Anleitung für die forstliche Standortserkundung

im nordostdeutschen Tiefland

(Standortserkundungsanleitung)

SEA 95

Teil D.

Bodenformen-Katalog

Merkmalsübersichten und -tabellen

für

Haupt- und Feinbodenformen

5. Auflage

01.11.2013

G. Schulze, Schwerin

unter Mitarbeit von D. Kopp, Eberswalde

Inhalt

D. Bodenformen-Katalog **5**

1. Vorbemerkungen **5**

2. Erläuterungen zu den Merkmalstabellen **7**

2.1. Gestaltung der Merkmalstabellen 7

2.2. Hinweise zum Befunds- und Substratprofil 9
Schichtenwechsel > 80 cm unter Flur 11
Körnungsartendreieck des Feinbodens (mineralische Substanz) 12
Substratgliederung für die Moorböden (Torf-Substrate) 13
Substratgliederung für die Moorböden (Modd-Substrate) 14

2.3. Hinweise zum Horizontprofil 15
Gliederung und Bezeichnung der Horizonte mineralischer Böden 15
Gliederung und Bezeichnung der Horizonte bei Moorböden 18
Definitionsmerkmale der Podsol-Gruppe 19
Stamm-Bodenformen als Hauptformen und ihre Parallelein-heiten in der Bodensystematik der geologischen Landesämter 20
Allgemeine Regeln für die Bezeichnung von Horizontfolgetypen in Verbindung mit den häufigsten Substrattypen bei vollhydromorphen Böden 22

2.4. Hinweise zum Perstruktionsprofil 23
Perstruktionsserien 24

2.5. Hinweise zu den Grund- und Stauwasserformen 25
Grundwasserformen 25
Stauwasserformen 26

2.6. Hinweise zu den Feinbodenformen 27
Kennzeichnung der KMgCaP-Serien 28
Wertespannen für die NB-Stufen 29
Kombination von Nährkraftstufe und NB-Stufe 29
Spannen, Stufen und Begrenzungen 30
Hinweise zu dem alphabetischen Verzeichnis der Feinbodenformen 30

3. Alphabetisches Verzeichnis der Feinbodenformen **31**

4. Merkmalsübersichten und -tabellen für Haupt- und Feinbodenformen **71**

5. Komplexstandorte **499**

6. Datenverzeichnis für Bodenformen 564

D. Bodenformen-Katalog

1. Vorbemerkungen

Mit dem Überarbeiten der Standortserkundungsanweisung SEA 74 hat sich eine Neuauflage des Bodenformen-Katalogs als erforderlich erwiesen, obwohl letzerer erst am 1.1.1987 in einer Neuauflage erschienen ist. Vor allem vier Gründe sprechen für eine Neuauflage:

1. Im Zuge der Überarbeitung der SEA 74 haben sich eine Reihe von Änderungen hinsichtlich Termini, Kurzzeichen, Grenzwerte, Nährkraftstufen u.a. ergeben. Auch zwang die Berücksichtigung zwischenzeitlich gewonnener Erkenntnisse zur Aufnahme neuer Merkmale oder auch zur Vernachlässigung bisher vorhandener.

2. Seit dem 1.1.1987 sind während der laufenden Standortskartierungsarbeiten 52 Hauptbodenformen und 215 neue Feinbodenformen hinzugekommen, die in den Katalog aufgenommen werden mußten.

3. Einige der im Bodenformen-Katalog von 1987 enthaltenen Hauptbodenformen werden nicht erneut aufgenommen, weil entweder ihre Merkmalskombination nicht plausibel ist oder weil bislang keine zugehörigen Feinbodenformen gefunden worden sind. Entweder kommen sie in der Natur nicht vor oder sie sind so kleinflächig vertreten, daß sie den Mitarbeitern bisher entgangen sind. Außerdem entfallen einige Haupt- und Feinbodenformen. Im einzelnen sind dies (Seitenangabe aus dem Katalog von 1987):

Seite		
116		Tieflett-Ranker
183		Tieflett-Staugleyranker
184		(saurer) Tieflett-Staugleyranker
188		Tieflett-Staugleysaumpodsol
201		Tiefton-Staugleyranker
202		(saurer) Tiefton-Staugleyranker
203		Tiefletton-Staugleyranker
204		(saurer) Tiefletton-Staugleyranker
206		Tiefletton-Braunstaugley
207		Tiefton-Staugleyjungpodsol
208		Tiefletton-Staugleyjungpodsol
252		Tiefkalklehm-Graugley mit den Feinbodenformen
	Be tLU	Bernsdorfer Tiefkalklehm-Graugley
	Sw tLU	Schwanter Tiefkalklehm-Graugley
		gestrichen werden
288	IvTU	Ivenröder Ton-Graustaugley
328	HaTG	Hasselburger Ton-Anmoorstaugley.

4. Die Standortserkundungsanleitung SEA 95 wird komplett mit Hilfe der EDV erstellt, so auch der Bodenformen-Katalog. Nachträge, wie das Einfügen neuer Feinbodenformen oder ganzseitiger Hauptbodenformenblätter, sind dadurch leicht vorzunehmen.

Die **Gliederung** des Bodenformen-Katalogs ist gegenüber 1987 nur unwesentlich verändert worden. In der unteren Randleiste haben die Moore eine eigene Stelle erhalten, und in der rechten Randleiste sind die Substrattypen durch Aufnahme von Lehmsand, Bänderstaubsand, Grand, Bändergrand, Kalk, Deckkalk und Tiefkalk stärker untergliedert. Die stärkere Untergliederung und das Verwenden unterschiedlich gefärbter Papiersorten für die Hydromorphiegruppen sollen den Zugriff zu den Hauptformen-Merkmalstabellen erleichtern.
Auch die **Seitennumerierung** bleibt in der bisherigen Form bestehen, weil ein offenes System, so wünschenswert es für das Einfügen neuer Seiten ist, Nachteile für das Auffinden von Feinbodenformen mit sich bringt.
Mit Hilfe eines **Index-Verzeichnisses**, das neben anderen Angaben die Kurzzeichen der Feinbodenformen in alphabetischer Reihenfolge und die Seitenzahl enthält, sind Feinbodenformen im Katalog leicht zu finden.
Die nachfolgenden Hinweise beschränken sich im wesentlichen auf die Erklärung von häufig vorkommenden Kurzzeichen.

2. Erläuterungen zu den Merkmalstabellen

2.1. Gestaltung der Merkmalstabellen

Die ganzseitig angelegten Merkmalstabellen umfassen jeweils eine Hauptbodenform. Die Reihenfolge der Einzelblätter, d.h. die Reihenfolge im Katalog ergibt sich aus dem auf der folgenden Seite dargestellten Ordnungsschema. Die Merkmalstabellen sind in vier Teile gegliedert:

1. Die Kopfleiste enthält die vollständige Bezeichnung der Hauptbodenform, sowie rechts daneben ihre Kurzbezeichnung.
2. Darunter folgt die Kennzeichnung der Hauptbodenform nach dem Befunds- und Substratprofil, dem Horizontprofil und dem Perstruktionsprofil.
3. Im mittleren Teil sind stets Angaben zur primär natürlichen Grund- oder Stauwasserform zu finden, sowie, sofern erforderlich, Angaben zur Humusmenge im O-Horizont, im Bi-Horizont und im Solum, zur Menge des freien Eisens im Bi-Horizont, zur Bodengenese u.a.
4. Im unteren Teil befinden sich die Merkmalstabellen der zur Hauptbodenform gehörenden Feinbodenformen. Sie enthalten alle bis Redaktionsschluß ausgeschiedenen Feinbodenformen.

Ordnungsschema für die Hauptbodenformen

Die Hauptbodenformen werden nach folgendem Schema geordnet:

1. Nach der **Hydromorphie** (untere Randleiste)

2. Nach dem **Substrat** innerhalb der fünf Hydromorphiegruppen (rechte Randleiste); die Kurzzeichen bedeuten:

S	Sand	K	Kalk
bS	Bändersand	dK	Deckkalk
lS	Lehmsand	tK	Tiefkalk
F	Staubsand	L	Lehm
bF	Bänderstaubsand	dL	Decklehm
G	Grand	tL	Tieflehm
bG	Bändergrand	T	Ton
R	Skelett	dT	Deckton
		tT	Tiefton
		M	Moor

Jeweils zuerst werden Hauptbodenformen mit Klock aufgeführt, dann folgen Hauptformen mit Kalk..... und danach die übrigen.

3. Nach dem **Horizontprofil** innerhalb dieser beiden Gruppen, und zwar

Rendzina		
Ranker		
Braunerde	Fahlerde	
Rumpfrosterde	Rumpffahlerde	
Saumpodsol	Filzsaumpodsol	Doppelfilzsaumpodsol
Graupodsol	Filzgraupodsol	Doppelfilzgraupodsol
Humuspodsol	Filzhumuspodsol	Doppelfilzhumuspodsol
Rostpodsol	Filzrostpodsol	Doppelfilzrostpodsol
Humusrostpodsol	Filzhumusrostpodsol	Doppelfilzhumusrostpodsol
Rügerde	Fahlrügerde	
Rügpodsol		

Die obige Reihenfolge enthält nur anhydromorphe Hauptbodenformen. Bei den übrigen Hydromorphiegruppen ist sinngemäß zu verfahren.

anhydromorph Halbgley Graugley Humusgley u.ä. Moor

S
bS
lS
F
bF
G
bG
R
K
dK
tK
L
dL
tL
T
dT
tT
M

2.2. Hinweise zum Befunds- und Substratprofil

Im Gegensatz zum Bodenformen-Katalog von 1987 werden in der Neuauflage Befundsprofil und Substratprofil nicht getrennt dargestellt, sondern in einer Säule vereinigt. Dadurch wird mehr Raum für eine umfangreichere verbale Erläuterung der weiter unten aufgeführten Merkmale geschaffen.

Alle Merkmalsangaben beziehen sich bei der Mehrzahl der **mineralischen Böden** auf ein Bodenprofil von 0 ... 80 cm Tiefe, bei den Sand- und Skelettböden wegen der Berücksichtigung von Grandanteil, Anteil von lehmigen Bändern u.ä. bis 160 cm Tiefe. Für hydromorphe Böden gelten sie von der Mineralbodenoberfläche bis in den Grund- bzw. Stauwasserbereich. Ein Schichtenwechsel in den Tiefenspannen von > 80 ... 160 cm und > 160 ... 300 cm sowie sonstige zusätzlich zu berücksichtigende Bodeneigenschaften bleiben unberücksichtigt, sie werden gesondert erfaßt. Hierüber ist in der SEA 95 Teil A, Abschnitt 1.5.4., nachzulesen.

Bei den **Moorböden** gelten die Merkmale von der Bodenoberfläche bis in den Grund- und Stauwasserbereich hinein, wobei auch mineralische Substrate im Liegenden Berücksichtigung finden.

Zuerst werden Körnungsartengruppen oder bei der Körnungsartengruppe Sand die Nebenkörnungsarten durch Kurzzeichen angegeben. Die doppelstrichigen Kurzzeichen bedeuten:

Kurzzeichen	Körnungsartengruppe	mit den Körnungsarten
𝕊	Körnungsartengruppe Sand: (ohne Trennung in Nebenkörnungsarten)	S = Sand alS = anlehmiger Sand lS = lehmiger Sand
𝕞𝕊	Nebenkörnungsart Mittelsand:	S = Mittelsand alS = anlehmiger Mittelsand lS = lehmiger Mittelsand
𝕘𝕊	Nebenkörnungsart Grobsand	g S = Grobsand al gS = anlehmiger Grobsand l gS = lehmiger Grobsand
𝕤𝕥𝕓𝕊	Nebenkörnungsart Staubsand	stbS = Staubsand al stbS = anlehmiger Staubsand l stbS = lehmiger Staubsand

𝕝𝕊	Lehmsand (als verfestigtes Substrat)	l stbS = lehmiger Staubsand l mS = lehmiger Mittelsand l gS = lehmiger Grobsand
ℝ	Körnungsartengruppe Skelett	alle Substrattypen mit > 25 % Skelettanteil
𝕃	Körnungsartengruppe Lehm	sL = sandiger Lehm stL = sandig-toniger Lehm L = Lehm
𝕌	Körnungsartengruppe Schluff	U = Schluff lU = lehmiger Schluff UL = Schlufflehm
𝕋	Körnungsartengruppe Ton	uT = schluffiger Ton lT = lehmiger Ton sT = sandiger Ton T = Ton

Je nach Beteiligung am Aufbau des Substratprofils werden zur Kennzeichnung von Substratart oder Subtrattyp außerdem verwendet:

𝕚𝕂	Halbkalk mit > 30 ... 70 % $CaCO_3$	ohne Unterteilung
𝕂	Kalk mit > 70 % $CaCO_3$	ohne Unterteilung
𝕋𝕠𝕣𝕗	Torfsubstrate	ohne Unterteilung in Torfarten
𝔻	Fledd	ohne Unterteilung

𝕄	Modd	ohne Unterteilung

Den symbolhaften Kennzeichnungen folgen verbale Angaben zur organischen Substanz, nähere Angaben zum Substrat, zum Kalziumkarbonatgehalt sowie zur Mächtigkeit und Tiefe einzelner Schichten. Im einzelnen sind diese Merkmale in den Abschnitten 1.1.1. bis 1.1.4., Teil A der SEA 95, definiert.

Schichtenwechsel > 80 cm unter Flur

Wie eingangs erwähnt, enthalten die Merkmalstabellen keine Hinweise auf die Behandlung von **zusätzlich zu berücksichtigenden Bodeneigenschaften**. Diese ist in der SEA 95, Teil A, Abschnitt 1.5.4., geregelt. Wegen ihres häufigen Vorkommens werden auszugsweise die Regelungen für Schichtenwechsel unterhalb von 80 cm Tiefe wiedergegeben:

Bei anhydromorphen und - soweit nicht unterhalb der Grundwasseroberfläche gelegen - auch bei halb - und vollhydromorphen Sandböden, Decklehmen und Decktonen (beide i.w.S.) werden kompakte Schichten von mindestens 40 cm Mächtigkeit in **> 80 ... 160 cm Tiefe** zusätzlich angegeben als:

- .../C = kohleunterlagert (mit Braunkohle)
- .../E = lettunterlagert (mit Lettlehm und Letton)
- .../K = kalkunterlagert (mit Halbkalk und Kalk)
- .../KL = kalklehmunterlagert (mit Kalklehm, Kalkschluff und Kalkton)
- .../KO = kalkklockunterlagert (mit Kalkklocklehm und Kalkklockton)
- .../L = lehmunterlagert (mit Lehm und Schluff)
- .../lS = lehmsandunterlagert (lehmiger Sand, meist sehr verfestigt)
- .../O = klockunterlagert (mit Klocklehm und Klockton)
- .../T = tonunterlagert.

Bei den anhydromorphen Sandböden werden darüber hinaus in **> 160 ... 300 cm Tiefe** auftretende Schichten mit einer Mächtigkeit von mindestens 40 cm angegeben als:

- .../c = tief kohleunterlagert
- .../e = tief lettunterlagert
- .../k = tief kalkunterlagert
- .../kl = tief kalklehmunterlagert
- .../ko = tief kalkklockunterlagert
- .../l = tief lehmunterlagert
- .../ls = tief lehmsandunterlagert
- .../o = tief klockunterlagert
- .../t = tief tonunterlagert.

Bei den Hauptformen der Substrattypengruppen Tieflehm, Tiefton, Lehm und Ton werden zwischen **> 80 und 160 cm Tiefe** einsetzende **Sandschichten** von mindestens 80 cm Mächtigkeit zusätzlich angegeben als

- ... /KS = kalksandunterlagert
- ... /S = sandunterlagert.

2.3. Hinweise zum Horizontprofil

Das Horizontprofil bringt die nachträglichen Veränderungen in situ am Substratprofil durch Verwitterung und Neubildung mineralischer Substanz, die Stoffumwandlung durch Zersetzung organischer Substanz und durch Humusbildung, die Stoffverlagerung als Filtrationsverlagerung und biophysiologischer Kreislauf sowie die Aggregation (Zusammenballung) von Primärteilchen zum Ausdruck.

Die in den Merkmalstabellen verwendeten Zeichen bedeuten:

[.....]	nur bei einem Teil der Profile vorkommendes Merkmal
(.....)	schwache Ausprägung eines Horizontes
C ζ	waagerechte Trennstriche als stetig koinzidente Grenzen des Substrat-, Horizont- und Perstruktionsprofils (C und ζ als Beispiel)
	vermutete Ausdehnung der Schichten vor Beginn der Perstruktion und /oder Horizontbildung
	Substratgrenze bei Schichtenwechsel
0 (> 12 ... 20 cm)	Mächtigkeitsangabe des O-Horizontes bei Filz
0 (> 20 ... 40 cm)	Mächtigkeitsangabe des O-Horizontes bei Doppelfilz Bei Filz- und Doppelfilz-Hauptbodenformen sind die Grenzwerte nur als Orientierunggrößen zu verwenden, sie ändern sich mit der Lagerungsdichte der organischen Substanz.

Gliederung und Bezeichnung der Horizonte mineralischer Böden

Die nachstehende Zusammenstellung enthält nur die im Bodenformen-Katalog vorkommenden Horizonte, eine vollständige Auflistung ist im Abschnitt 1.3.1. der SEA 95, Teil A, zu finden.

Haupt- | Neben- | Zusatz-symbol	Bezeichnung	Merkmale
O	Sammelsymbol für organische Decken	dem Mineralboden aufliegende, in situ gebildete Substanz mit > 30 % organischem Anteil und ohne Torfstruktur
H	Torfhorizonte	

A		an der Oberfläche gebildete mit Humus angereicherte Mineralbodenhorizonte	≤ 30 % organische Substanz, Humusgehaltsdifferenz zum darunterliegenden Horizont > 1 %
	Ah	mit Humus angereichert	bei ungestörter Lagerung; > 1 bis 15 % organische Substanz
	Sw		Überprägung durch hydromorphe Beeinflussung in bindigen Substraten, Bleich-/Rostflecke, z.B. AhSw
	G		Überprägung durch Grundwassereinfluß in sandigen Substraten, Naßbleich-/Rostflecke, z.B. AhG
M		Mineralbodenhorizonte mit synsedimentärer Humusanreicherung	bei allochthonen Bodensedimenten (Auen, Kolluvien)
	AhM	Humushorizonte in verlagertem Material	bei autochthoner Humusbildung
	G Sw		durch Grund- bzw. Stauwasserbeeinflussung rost- bzw. bleichfleckig
E		Sammelsymbol für Auswaschungs -(Eluvial-) horizonte	aufgehellte, an Humus, Ton und/oder Sesquioxyden ärmere Horizonte
	Et	Tonverarmungshorizont	tonärmer als der darunterliegende Bt
	Es	Sesquioxydauswaschungshorizont	sesquioxydärmer als der darunterliegende Bs
	Eh	Humusauswaschungshorizont	humusärmer als der darunterliegende Bh
	Sw		durch hydromorphe Beeinflussung mit Bleich-/Rostflecken: EtSw
	h		humoser: Eth
B		Sammelsymbol Verbraunungshorizizonte sowie für Eisen- und Humuseinwaschungs-(Illuvial-) Horizonte	.
	Bv	Braunhorizont	Verbraunung durch Kornhüllen aus durch Verwitterung freigesetztem freien Eisen, ohne Tonhäutchen
	Bt	Tonhäutchenhorizont	mit Tonhäutchen auf den Gefügekörpern, dunkler als der darüberliegende Et
	Bs	Sesquioxydeinwaschungshorizont	mit Eisenanreichung und höchstens mäßiger Humusanreicherung

	Bh	Humuseinwaschungs-horizont	mit Humusanreicherung (1 ... 3 %) und höchstens geringer Eisenanreicherung
	Bh	Humuseinwaschungs-horizont	wie vor, aber mit > 3 % Humusgehalt
	Bsh	Humus- und Sesqui-oxydeinwaschungs-horizont	wie vor, aber mit Eisenanreicherung
	Bi	Einwaschungshorizont	Zusammenfassung von Bs- und Bh-Horizonten
	(Bi)	Einwaschungshorizont	mit schwacher Humus- und/oder schwacher oder fehlender Eisenanreicherung
	Bb ... ⇔	Bänderhorizont	Horizont mit Einschlämmungsbändchen (im Sandsubstrat anstatt Bt) zu kombinieren mit ... ⇔ C Angabe der Horizontanteile in Zehntelstufen, z.B. 2 Bb ⇔ 8 C
	Sw		durch hydromorphe Beeinflussung Bleich-/Rostflecke und -adern in bindigen Substraten, z.B. BvSw = Fleckenhorizont (...k mit Konkretionen)
	G		durch Grundwassereinfluß Bleich-/Rostflecke in sandigen Substraten, z.B. BvG
	h		humoser, z.B. Bth
S		Sammelsymbol für Staunässehorizonte	durch starke Staunässespuren gekennzeichneter Horizont; Rostfleckung nach unten nie abnehmend
	Sw	Stauwasserleiter	zeitweise stauwasserführend, weniger dicht gelagert als der darunterliegende Sd, vorherrschend graue Farben
	Sd	Stauwassersohle	wasserstauender Horizont, dichter gelagert als der darüberliegende Sw, vorherrschend grau und rostfarben marmoriert BvSw als Überprägung des Bv-Horizontes (Bv)Sw als Überprägung des (Bv)-Horizontes EtSw als Überprägung des Et-Horizontes BtSd als Überprägung des Bt-Horizontes
G		Gleyhorizont	durch Grundwasserspuren geprägter Horizont, Rostfleckigkeit nach unten abnehmend
	Go	Rostabsatz-Subhorizont	rostfleckig
	Gr	Reduktions-Subhorizont	bleich grünblau
C		Untergrundhorizont	merkmalsarmer Untergrund (ohne Bodenbildung)
Ca		Karbonatanreicherungs-horizont	sekundär mit $CaCO_3$ angereichert; liegt im C-Horizont an der Grenze seines karbonatfreien oberen Teils zum karbonatführenden unteren

Gliederung und Bezeichnung der Horizonte bei Moorböden

Haupt-Horizont	Unter-Horizont	Bezeichnung	Merkmale
H		Torfhorizont	Mächtigkeit > 20 cm und > 30 % organischer Anteil.
	Hv	Vererdungshorizont	Oberboden mäßig entwässerter Moorbodenstandorte; durch sekundäre aerobe Zersetzung torfspezifisch gekrümelt; auch trocken kaum pulvrig-staubig; naß schmierig. Farbe dunkelbraun bis braunschwarz. Bei schwach ausgeprägter Vererdung Kennzeichnung als Hv', bei starker Ausprägung als Hv; bei deutlich ausgebildetem Pflughorizont als Hpv.
	Hs	Torfschrumpfungshorizont	Zum Untergrund vermittelnder Unterbodenhorizont. Durch Schrumpfung und gehemmte Zersetzung grob gegliedertes Säulen-Kohärentgefüge ohne horizontale Bruchlinien zum pedogen unveränderten Torf des Untergrundes. Meist sind Torfart und Zersetzungsgrad noch ansprechbar und damit anzugeben.

Bei den sedimentären Moorsubstraten sind Horizonte wie bei den mineralischen Böden zu verwenden. Nähere Erfahrungen liegen nicht vor.

Definitionsmerkmale der Podsol-Gruppe

Humus im O-Horizont dt/ha	Humus im Bi-Horizont %	Humus bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze dt/ha	Humus im Solum dt/ha	eisenarm < 100 dt/ha freies Eisen bis 80 cm Tiefe	eisenreich > 100 dt/ha freies Eisen bis 80 cm Tiefe
bis 1 200	unter 1	bis 100	unter 1 400	Saumpodsol mit (Bi) oder (Bsh)	
	1 - 3 (2,5)	> 100 - 300	800 - 1 800	Graupodsol mit Bh	Rostpodsol mit Bs
	> 3 (2,5)	> 300	1 600 - 3 000	Humuspodsol mit Bh	Humusrostpodsol mit Bsh o. Bh über Bs
> 1 200 oder	unter 1	bis 100	1 600 - 2 800	Filzsaumpodsol mit (Bi) oder (Bsh)	
< 1200 aber	1 - 3 (2,5)	> 100 - 300	2 300 - 3 600	Filzgraupodsol mit Bh	Filzrostpodsol mit Bs
über 1 800 in 0 .. 20 cm Tiefe	> 3 (2,5)	> 300	> 3 000	Filzhumuspodsol mit Bh	Filzhumusrostpodsol mit Bsh o. Bh über Bs

Die in Klammern gesetzten Grenzwerte gelten nur für reinen und anlehmigen mittelkörnigen Sand

Einen Anhalt über die absoluten Werte an freiem Eisen in reinen und anlehmigen mittel-feinkörnigen Sanden, ausgedrückt in mg/100 g Boden und jeweils reduziert auf 0 % Humusgehalt, vermittelt die folgende Zusammenstellung einiger Analysenwerte:

Horizontfolgetyp	Horizont	Fe-Gehalt (mg/100g)		
		Spanne	Mittel	Probenanzahl
Ranker	Es	4 ... 11	7	3
Gleyranker	Es	20 ... 26	23	2
eisenarme Podsole	Bi	16 ... 121	55	7
eisenarme Gleypodsole	Bi	<1 ... 75	31	7
eisenreiche Podsole	Bi	182 ... 527	318	15
eisenreiche Gleypodsole	Bi	215 ... 285	240	3
Braunerde	Bv	166 ... 304	218	12

Stamm-Bodenformen als Hauptformen und ihre Paralleleinheiten in der Bodensystematik der geologischen Landesämter

Hauptbodenformen der Naturraumkarten und forstlichen Standortskarten, nur Stamm-Bodenformen		etwa parallele bodensystematische Einheiten der geologischen Bodenkartierung (KA 4)
Kalksand-	(Para) Rendzina	Pararendzina
Kalklehm-	(Para) Rendzina	Pararendzina
Sand-	Ranker	Regosol
Kalkklocksand-	Vega	Regosol
Klocksand-	Vega	Regosol
Deckkalkklocklehm-	Vega	Vega
Deckklocklehm-	Vega	Vega
Kalkklocklehm-	Vega	Vega
Klocklehm-	Vega	Vega
Kalkklockton-	Vega	Vega
Klockton-	Vega	Vega
Sand-, Grand- o. Staubsand-	Braunerde	Braunerde u. podsolige Braunerde
Sand-, Grand- o. Staubsand-	Rumpfrosterde	Braunerde-Regosol o. Regosol-Braunerde
Bändersand-, Bändergrand- o. Bänderstaubsand-	Braunerde	Braunerde-Parabraunerde
Bändersand-, Bändergrand- o. Bänderstaubsand-	Rumpfrosterde	Parabraunerde-Regosol o. Regosol-Parabraunerde
Tieflehm-	Fahlerde	Braunerde-Parabraunerde
Lehm- oder Schluff-	Parabraunerde	Parabraunerde
Lehm- oder Schluff	Rumpffahlerde	Parabraunerde u. Braunerde Pararendzina
Sand-, Grand- o. Staubsand-	Saumpodsol	Podsol-Regosol oder Regosol-Podsol
Sand-, Grand- o. Staubsand-	Filzsaumpodsol	Podsol-Regosol oder Regosol-Podsol
Sand-, Grand- o. Staubsand-	Graupodsol	Humuspodsol
Sand-, Grand- o. Staubsand-	Filzgraupodsol	Humuspodsol
Sand-, Grand- o. Staubsand-	Humuspodsol	Humuspodsol
Sand-, Grand- o. Staubsand-	Filzhumuspodsol	Humuspodsol
Sand-, Grand- o. Staubsand-	Rostpodsol	Eisenpodsol
Sand-, Grand- o. Staubsand-	Humusrostpodsol	Humuseisenpodsol
Sand-, Grand- o. Staubsand-	Filzhumusrostpodsol	Humuseisenpodsol
Kalksand-	Grundgleypararendzina	Gley-Pararendzina o. Pararendzina-Gley
Deckkalksand-	Amphigleyrendzina	Gley-Pararendzina o. Pararendzina-Gley
Kalk-	Staugleyrendzina	Gley-Pararendzina o. Pararendzina-Gley
Halbkalk-	Staugleyrendzina	Gley-Pararendzina o. Pararendzina-Gley
Kalklehm- o. Kalkschluff	Staugleyrendzina	kalkhaltiger Pseudogley
Kalkton-	Staugleyrendzina	kalkhaltiger Pseudogley
Sand-	Grundgleyranker	Gley-Regosol oder Regosol-Gley
Kalkklocksand-	Grundgleyvega	Auengley-Auenboden o. Auenboden-Auengley
Klocksand-	Grundgleyvega	Auengley-Auenboden o. Auenboden-Auengley
Deckkalkklocklehm	Grundgleyvega	Auengley-Auenboden o. Auenboden-Auengley
Deckklocklehm-	Grundgleyvega	Auengley-Auenboden o. Auenboden-Auengley
Kalkklocklehm-	Gleyvega	Auenpseudogley-Auenboden o. Auenboden-Auenpseudogley
Klocklehm-	Gleyvega	Auenpseudogley-Auenboden o. Auenboden-Auenpseudogley
Kalkklockton-	Gleyvega	Auenpseudogley-Auenpelosol o. Auenpelosol-Auenpseudogley

Hauptbodenformen der Naturraumkarten und forstlichen Standortskarten, nur Stamm-Bodenformen		etwa parallele bodensystematische Einheiten der geologischen Bodenkartierung (KA 4)
Sand-	Grundgleybraunerde	Gley-Braunerde o. Braunerde-Gley
Tieflehm- o. Tiefschluff-	Staugleyfahlerde	Pseudogley-Fahlerde o. Fahlerde- Pseudogley
Lehm- oder Schluff-	Staugleyparabraunerde	Pseudogley-Parabraunerde oder Para-braunerde- Pseudogley
Ton-	Staugleyparabraunerde	Pseudogley-Parabraunerde oder Para-braunerde- Pseudogley
Sand-	Grundgleysaumpodsol	Gley-Podsol-Regosol o. Regosol- Gley-Podsol
Sand-	Grundgleyfilzsaumpodsol	Gley-Podsol-Regosol o. Regosol- Gley-Podsol
Sand-	Grundgleygraupodsol	Gley-Humuspodsol
Sand-	Grundgleyfilzgraupodsol	Gley-Humuspodsol
Sand-	Grundgleyhumuspodsol	Gley-Humuspodsol
Sand-	Grundgleyfilzhumuspodsol	Gley-Humuspodsol
Sand-	Grundgleyrostpodsol	Gley-Eisenpodsol
Sand-	Grundgleyhumusrostpodsol	Gley-Humuseisenpodsol
Sand-	Grundgleyfilzhumusrost-podsol	Gley-Humuseisenpodsol
Tieflehm-	Staugleyrostpodsol	Pseudogley-Eisenpodsol o. Eisenpodsol- Pseudogley
Tieflehm-	Staugleyhumusrostpodsol	Pseudogley-Humuseisenpodsol
Tieflehm-	Staugleyfilzhumusrost-podsol	Pseudogley-Humuseisenpodsol
Kalkklocksand-	Graugrundgley	Auengley, kalkhaltig
Kalksand-	Graugrundgley	Typischer Gley, kalkhaltig
Klocksand-	Graugrundgley	Auengley
Sand-	Graugrundgley	Typischer Gley
Deckkalkklocklehm-	Grauamphigley	Auenpseudogley-Gley, kalkhaltig
Deckkalklehm-	Grauamphigley	Gley-Pseudogley, kalkhaltig
Deckklocklehm-	Grauamphigley	Auenpseudogley-Gley
Tieflehm-	Graustaugley	Typischer Pseudogley
Kalk	Graugley	Kalkgley-Pseudogley
Halbkalk-	Graugley	Kalkgley-Pseudogley
Kalkklocklehm-	Graugley	Auengley, kalkhaltig
Kalklehm-, Kalkschluff-	Graugley	Gley-Pseudogley, kalkhaltig
Klocklehm-	Graugley	Auengley
Lehm-	Graustaugley	Typischer Pseudogley
Kalkklockton-	Graugley	Auenpelosolgley, kalkhaltig
Klockton-	Graugley	Auenpelosolgley, kalkhaltig
Ton-	Graustaugley	Typischer Pseudogley
Kalksand-	Humusgrundgley	Humusgley, kalkhaltig
Sand-,	Humusgrundgley	Humusgley, kalkhaltig
Deckkalklehm-	Humusamphigley	Auenpseudogley-Humusgley
Decklehm-	Humusamphigley	Pseudogley-Humusgley
Tieflehm-	Humusstaugley	Pseudogley-Humusgley; Stagnogley bei Nährkraftstufe Ziemlich arm und Arm
Kalk-	Humusgley	Pseudogley-Kalkhumusgley
Halbkalk-	Humusgley	Pseudogley-Kalkhumusgley
Kalklehm-	Humusgley	Pseudogley-Humusgley, kalkhaltig
Lehm- oder Schluff-	Humusstaugley	Pseudogley-Humusgley; Stagnogley bei Nährkraftstufe Ziemlich arm und Arm
Kalkton-	Humusgley	Pseudogley-Humusgley; Stagnogley bei Nährkraftstufe Ziemlich arm und Arm
Ton-	Humusstaugley	Pseudogley-Humusgley; Stagnogley bei Nährkraftstufe Ziemlich arm und Arm

Hauptbodenformen der Naturraumkarten und forstlichen Standortskarten, nur Stamm-Bodenformen		etwa parallele bodensystematische Einheiten der geologischen Bodenkartierung (KA 4)
Kalksand-	Anmoorgrundgley	Typischer Anmoorgley, kalkhaltig
Sand-,	Anmoorgrundgley	Typischer Anmoorgley, kalkhaltig
Deckkalklehm-	Anmooramphigley	Pseudogley-Anmoorgley, kalkhaltig
Decklehm-	Anmooramphigley	Pseudogley-Anmoorgley, kalkhaltig
Tieflehm-	Anmoorstaugley	Pseudogley-Anmoorgley; Anmoorstagnogley bei Nährkraftstufe Ziemlich arm und Arm
Kalk-	Anmoorgley	Pseudogley-Kalkanmoorgley
Halbkalk-	Anmoorgley	Pseudogley-Kalkanmoorgley
Kalklehm-	Anmoorgley	Pseudogley-Anmoorgley,kalkhaltig
Lehm- oder Schluff-	Anmoorstaugley	Pseudogley-Anmoorgley; Anmoorstagnogley bei Nährkraftstufe Ziemlich arm u. Arm
Kalkton-	Anmoorgley	Pseudogley-Anmoorgley, kalkhaltig
Ton-	Anmoorstaugley	Pseudogley-Anmoorgley; Anmoorstagnogley bei Nährkraftstufe Ziemlich arm u. Arm
Kalksand-	Moorgrundgley	Typischer Niedermoorgley, kalkhaltig
Sand-	Moorgrundgley	Typischer Niedermoorgley, kalkhaltig
Deckkalklehm-	Mooramphigley	Pseudogley-Moorgley, kalkhaltig
Decklehm-	Mooramphigley	Pseudogley-Moorgley, kalkhaltig
Lehm- oder Schluff-	Moorstaugley	Pseudogley-Moorgley, kalkhaltig
Ton-	Moorstaugley	Pseudogley-Moorgley, kalkhaltig

Allgemeine Regeln für die Bezeichnung von Horizontfolgetypen in Verbindung mit den häufigsten Substrattypen bei vollhydromorphen Böden

Bezeichnung der Substrattypen			
Kalksand- Kalkklocksand- Klocksand- Sand-	Deckkalkklocklehm- Deckklocklehm- Deckkalklehm- Deckkalksand- Decklehm- Deckton-	Lehm- Schluff- Ton- Tieflehm- Tiefton-	Kalk- Halbkalk- Kalklehm- Kalkschluff- Kalkton- Kalkklocklehm- Kalkklockton- Klocklehm- Klockton-
Bezeichnung der Horizontfolgetypen			
Graugrundgley	Grauamphigley	Graustaugley	Graugley
Humusgrundgley	Humusamphigley	Humusstaugley	Humusgley
Anmoorgrundgley	Anmooramphigley	Anmoorstaugley	Anmoorgley
Moorgrundgley	Mooramphigley	Moorstaugley	Moorgley

2.4. Hinweise zum Perstruktionsprofil

Die beim Horizontprofil verwendeten **Zeichen** (eckige und runde Klammern usw.) gelten sinngemäß auch für das Perstruktionsprofil und brauchen hier nicht wiederholt zu werden.

Die Kurzzeichen für die Perstruktionszonen in Form **griechischer Buchstaben** bedeuten:

β = Beta-Zone = extraperiglaziäre Entschichtungszone

Die Beta-Zone ist im temperaten Milieu vorwiegend biogen entstanden, d.h. durch die entschichtende Arbeit von Wurzeln und Bodentieren in Substraten, die nicht bereits durch kryogene Perstruktion entschichtet wurden. Die Beta-Zone wird **nur in holozänen Sedimenten** gekennzeichnet, **nicht** aber in der bereits periglaziär entschichteten Delta-Zone.

γ = Gamma-Zone

Eine noch weitgehend ungeklärte Zone, die z.B. in Rügerden oberhalb der Delta-Zone auftritt (evtl. spät-periglaziär oder früh-extraperiglaziär entstanden).

δ = Delta-Zone = periglaziäre Deckzone

Oberer Profilteil, der im periglaziären Milieu über dem Dauerfrostboden im Sommer auftaute und infolge Übersättigung mit Wasser einen breiartigen Zustand annahm. Hier erfolgte der kryogene Filtergerüst-Umbau. Je nach der Schwere des Substrates ist die Zone 20 ... 60 cm, meistens 30 ... 50 cm mächtig. Die Sohlfläche verläuft im allgemeinen oberflächenparallel, zuweilen ist sie nach unten ausgestülpt. Der Feinboden ist ganz gleichmäßig gemischt, die Steine sind ungleichmäßig verteilt.

Weitere meist nur teilweise auftretende Merkmale der Delta-Zone sind:

- Stein- und Kiesanreicherung an der Basis, je mehr um so größer,
- höherer Gehalt an Schluff bei leichtem und Sand bei schwerem Substrat,
- Sprünge in der mineralogischen und chemischen Zusammensetzung,
- Fehlen von Braunbändern und -nestern und Fehlen kryogener Strukturen innerhalb der Deckzone.

ε = Epsilon-Zone = oberer Teil der periglaziären Übergangszone

Überwiegend durch Perstruktion entschichtet, geringe Reste der ursprünglichen Sedimentstruktur sind noch erkennbar. Der sommerliche Auftauprozeß erfaßte diese Zone zum größten Teil.

ζ = Zeta-Zone = unterer Teil der periglaziären Übergangszone

Sie ist nur partienweise durch die Perstruktion verändert, der größte Teil der ursprünglichen Sedimentstruktur ist noch vorhanden.

η = Eta-Zone = Untergrund-Zone

Sie wurde nicht von der Perstruktion erfaßt, weil sie im Bereich der nicht mehr auftauenden Dauerfrostzone lag. Deshalb ist die ursprüngliche Sedimentstruktur auch nicht gestört. Bei sandigen Lockersedimenten ist das die Feinschichtung, bei Geschiebemergel eine plattig-schalige Struktur (Lamellargefüge).

Perstruktionsserien

Die im Bodenprofil vertikal angeordneten Perstruktionszonen lassen sich zu Perstruktionsserien verbinden. Es kommen vor:

- **Extraperiglaziäre Serie**

  mit Beta - und Eta-Zone.

  Sie ist gebunden an nacheiszeitliche Küstensedimente und nacheiszeitliche Bildungen in den noch aktiven Teilen der Flußtäler, vor allem Dünen und Auensedimente, an holozän bis in die Untergrundzone gekappte ältere Sedimente sowie an stark anthropogen umgewandelte Landschaften (Kippen usw.).
  In Verbindung mit einer Alpha-Zone (Ackerkrume) bleibt von der Beta-Zone nur der untere Teil erhalten.

- **periglaziäre Normalserie**

  entweder mit Delta-, Epsilon- und Zeta-Zone (**dreigliedrig**) über Eta-Zone

  oder mit Delta- und Zeta-Zone (**zweigliedrig**) über Eta-Zone.

  Die biogene Entschichtung in der Delta-Zone wird nicht besonders gekennzeichnet. Die periglaziäre Normalserie ist im Tiefland weit verbreitet und auf älteren Sedimenten in mehr oder weniger ebener Lage überall anzutreffen.
  Bei anthropogener Überprägung durch Ackernutzung (Alpha-Zone) ist von der Delta-Zone nur der untere Teil ausgebildet.

- **Periglaziäre Rumpfserie**

  entweder
  mit Epsilon- und Zeta-Zone (**zweigliedrig**) über Eta-Zone
  oder
  nur mit Zeta-Zone (**eingliedrig**) über Eta-Zone.

  Bei den Rumpfserien ist durch Kappung der obere Teil verlorengegangen. Sie sind besonders auf Kuppen anzutreffen.

2.5. Hinweise zu den Grund- und Stauwasserformen

Die in den Merkmalstabellen eingetragenen **primär natürlichen** Grund- und Stauwasserformen sind eine Auswahl häufig vorkommender. Sie beziehen sich auf die Großklimabereiche γ, β, δ, ε, ϕ, π (also auf die Klimastufen m + t und somit auf den größten Flächenanteil des Nordostdeutschen Tieflandes). Für Grund- und Stauwasserformen anderer Großklimabereiche sind die Darst. A 3 - 5 und 6 der SEA 95, Teil A, heranzuziehen.
Hangformen und Entwässerungen werden in den Merkmalstabellen nicht angeführt.

Merkmale und ausführliche Bezeichnung der Grund- und Stauwasserformen sind den beiden folgenden Tabellen zu entnehmen.

Grundwasserformen

Frühjahrliche Tiefenstufe [3]	jahreszeitliche Andauerstufe der **Überwässerung** bzw. **Überflutung** [4] in Monaten [5]						
	> 10	8 ... 10	6 ... 8	4 ... 6	2 ... 4	1 ... 2	< 1
oberhalb Flur	ständig überwässert bzw. überflutet 3) **11**	langzeitig überwässert bzw. überflutet 3) **12**	halbzeitig überwässert bzw. überflutet 3) **13**	kurzzeitig stark überwässert bzw. überflutet 3) **14**	mäßig **15**	zieml. gering **16**	gering **17**

Frühjahrliche Tiefenstufe	jahreszeitliche Absinkstufe des **Grundwassers** bei spätsommerlich-herbstlichem Tiefstand absinkend um Tiefenstufen						
	0	1	2	3	4	>4	
um 0,1 (0 ... 0,2)	ständig grundsumpfig (schwamm- oder schwing-sumpfig **22**	langzeitig grundsumpfig **23**	halbzeitig grundsumpfig **24**	kurzzeitig stark grundsumpfig **25**	mäßig **26**	zieml. gering **27**	
um 0,35 (>0,2 ... 0,5)	ständig grundwasser-beherrscht **33**	langzeitig grundwasser-beherrscht **34**	halbzeitig grundwasser-beherrscht **35**	kurzzeitig stark grundwasserbeherrscht **36**	mäßig **37**		
um 0, 75 (>0,5 ... 1,0)	ständig grundwasser-nah **44**	langzeitig grundwasser-nah **45**	halbzeitig grundwasser-nah **46**	kurzzeitig grundwasser-nah **47**			
um 1,4 (>1,0 ... 1,8)	ständig grundwasser-beeinflußt **55**	langzeitig grundwasser-beeinflußt **56**	halbzeitig grundwasser-beeinflußt **57**				
um 2,4 (>1,8 ... 3,0)		schwach grundwasser-beeinflußt **67**					

Stauwasserformen

Frühjahrliche Tiefenstufe [3]	jahreszeitliche Andauerstufe nach der Andauer der **Überwässerung** bzw. **Überflutung** [4] in Monaten [5]					
	8...10	6...8	4...6	2...4	1...2	< 1
	langzeitig	halbzeitig	kurzzeitig			
oberhalb			stark	mäßig	ziemlich gering	gering
Flur	überwässert bzw. überflutet	überwässert bzw. überflutet	überwässert bzw. überflutet			
	12	**13**	**14**	**15**	**16**	**17**

Frühjahrliche Tiefenstufe	jahreszeitliche Andauerstufe nach der Andauer der **Austrocknung** des Bodens in Monaten					
	um 2	um 4	um 6	um 8	> 8	
	langzeitig	halbzeitig	kurzzeitig			
um 0,1			stark	mäßig	ziemlich gering	
	stausumpfig	stausumpfig	stausumpfig			
(0 ... 0,2)	**23**	**24**	**25**	**26**	**27**	
	langzeitig	halbzeitig	kurzzeitig			
um 0,3	stauwasser-	stauwassser-	stark	mäßig		
	beherrscht	beherrscht	stauwasserbeherrscht			
(> 0,2 ... 0,4)	**34**	**35**	**36**	**37**		
um 0,6	langzeitig stau-wassernah	halbzeitig stauwassernah	kurzzeitig stau-wassernah			
(> 0,4 ... 0,8)	**45**	**46**	**47**			

2.6. Hinweise zu den Feinbodenformen

Die Zeichen in den Merkmalstabellen bedeuten:

(bF) fakultatives Substratkurzzeichen für Feinbodenformen, falls das Substrat genauer als üblich angegeben werden soll; Anwendung ist vor allem bei Sand-Feinbodenformen möglich, z.B. Pm bF statt Pm S = Pamitzer Bänderstaubsand-Braunerde

stets zutreffendes Merkmal

nicht gesichertes Merkmal

Kombination von bedingt zutreffendem und stets zutreffendem Merkmal. Sie ist vor allem bei Feinbodenformen zu finden, bei denen die KMgCaP-Serien II und III noch nicht nach dem unterschiedlichen $CaCO_3$-Gehalt wie gegenwärtig getrennt wurden. Diese Feinbodenformen sind bei Neukartierungen nur für die Serie III zu verwenden. Falls noch nicht vorhanden, sind für die Serie II neue zu bilden.

wie vor, die betreffende Feinbodenform ist für die Serie II zu verwenden

Kombination von zwei oder drei Merkmalen bei **Sammelformen**

Die markierten Einzelmerkmale wurden ursprünglich nicht getrennt erfaßt, sondern in einer Feinbodenform vereinigt. Hierzu gehört z.B. das Zusammenfassen von alluvialen und kolluvialen Substraten. Die Aufgliederung in gesonderte Feinbodenformen erfolgte zu einem späteren Zeitpunkt oder erfolgt erst jetzt mit einer Neuregelung in der SEA 95. Feinbodenformen mit übergreifender Merkmalskombination sind im heutigen Sinne **Sammel-Feinbodenformen.** Sie sollten bei Neukartierungen nicht mehr verwendet, sondern durch neue, nach Einzelmerkmalen definierte ersetzt werden.

Kennzeichnung der KMgCaP-Serien

Alle Angaben zu den Nährstoffen (mg/100 g) sind mittlere Gehalte an Kalium und Kalzium bei schluff- und tonfreiem mittel-feinkörnigem Sand.

Serie	Nährstoff mg /100 g			Unterschiede zu anderen Serien
		Mittel	Spanne	
I	K Ca	889 168	750 ... 1 150 120 ... 240	hoher Gehalt an allen 4 Elementen, nordische Sedimente, Pommersches Stadium, Frankfurter Staffel
II	K Ca	599 97	450 ... 850 30 ... 160	alle Werte niedriger als bei Serie I, Anstieg der K-, Mg- und Ca-Werte mit zunehmendem gS-Anteil, jedoch geringer als bei Serie I, Ca-Werte deutlich höher als bei Serie III; vermutlich Mischsedimente von I und III; weichsel-saalekaltzeitlich gemischt, hierher gehören auch die Beckensedimente im Küstenbereich (z.B. Alt-Darß, Haffstau-See)
III	K Ca	593 78	450 ... 850 30 ... 160	wie Serie II, jedoch fehlender Anstieg von K, Mg und Ca bei gS-Zunahme, Ca-Gehalt geringer als bei Serie II; nordisch, Vorweichsel-Kaltzeit, aber auch Sander-Sande der Frankfurter Staffel
IV	K Ca	606 112	450 ... 850 60 ... 160	ähnlich Serie II und Serie III; holozän-litorale Sedimente der Ostsee
V	K Ca	627 69	450 ... 850 60 ... 140	ähnlich Serie II und Serie III; Mischung von Serie I und Serie VIII
VI	K Ca	599 97	450 ... 850 30 ... 160	fluviatile Sedimente der Oderterrassen, K- und Ca-Werte ähnlich Serie II. Mischsedimente südöstlicher Herkunft
VII	K Ca	1087 239	850 ... 1 350 100 ... 380	reiner Sand wie Serie I, bei steigendem Schluff- und Ton-Anteil geringerer Anstieg bei K und Mg als in Serie I; Sedimente des Elbestroms südlicher Herkunft, Vorweichsel-Kaltzeit; Sedimentation der Sande aber meist wohl während der Weichsel-Kaltzeit
VIII^{+}	K Ca	633 15	450 ... 850 unter 40	geringe Ca- und Mg-Werte, K-Wert wie bei Serie II bis V; tertiäre Sedimente
VIII°	K Ca	358 13	150 ... 500 unter 40	geringe Ca- und Mg-Werte, K-Wert geringer als bei Serie II bis V; tertiäre Sedimente
VIII^{-}	K Ca	6 13	unter 200 unter 40	geringe Ca- und Mg-Werte, geringste K-Werte von allen Serien; tertiäre Sedimente

Wertespannen für die NB-Stufen

Säure-Basenstufe	V-Wert (%)	p_H/KCl	V-Stufe (SEA 74)
B_8	> 66	> 6,0	-
B_7	> 46 ... 66 (68)	4,8 ... 6,2	V_1
B_6	>30 ... 46 (48)	4,0... 5,0	V_2
B_5	>18 ... 30 (32)	3,2 ... 4,2	V_3
B_4	> 10 ... 18 (20)	< 3,4	V_4
B_3	> 6 ... 10 (12)	< 3,2	-

Die in Klammern gesetzten Werte sind Grenzwerte für die zulässige Überlappung.

Stickstoffstufe	N_t von C_t % (N_C %)	C/N	N-Stufe (SEA 74)
N_8	≤ 10,4	≥ 9,6	-
N_7	6,8 ... 8,6	11,6 ... 14,7	N_1
N_6	7,0 ... 5,4	14,2 ... 18,5	N_2
N_5	5,6 ... 4,2	17,8 ... 23,8	N_3
N_4	4,4 ... 3,2	22,7 ... 31,2	N_4
N_3	3,4 ... 2,4	29,4 ... 41,6	N_5
N_2	≤ 2,6	≥ 38,6	-

Kombination von Nährkraftstufe und NB-Stufe

Nährkraftstufe		Kombination von N- und B-Stufe	
R	reich	N_7 mit B_7	
RC	... und karbonatisch	N_7 mit B_8	
K	kräftig	N_6 mit B_6	
KC	... und karbonatisch	N_6 mit B_8	
M	mittel oder	N_5 mit B_5	sowie
	mäßig nähr-stoffhaltig	N_4 mit B_4	und V-Wert von > 30 ... 46 (48) % im G - oder S - Horizont
MC	... und karbonatisch	N_5 mit B_8	
Z	ziemlich arm	N_4 mit B_4	und V-Wert von > 18 ... 30 (32) % im G - oder S - Horizont
ZC	...und karbonatisch	N_4 mit B_8	
A	arm	N_3 mit B_4	und V-Wert von > 10 ... 18 (20) % im G - oder S - Horizont
AC	...und karbonatisch	N_3 mit B_8	

Spannen, Stufen und Begrenzungen

	Perstruktionsserie	
Tiefe der Karbonatgrenze bei Feinbodenformen ohne Klock	extraperiglaziär	periglaziär
	30 ... 80 cm 80 ... 160 cm > 160 cm frei	ab Eta-Zone dazwischen frei
Karbonat bei Feinbodenformen mit Klock	vorhanden	frei
Mächtigkeit der Klockschicht	30 ... 80 cm	über 80 cm
Mächtigkeit der Fuchssandschicht	30 ... 80 cm	über 80 cm
Mächtigkeit des A-Horizontes bei Graugley	unter 25 cm	über 20 cm

Tiefe der Bi-Obergrenze	bis 20 cm		über 20 cm
V-Wert in der Delta- o. Eta-Zone	> 25		< 30
V-Wert G (Saugsaum)	> 40	15 ... 40	< 15
NaCl im Grundwasser	bis 10 mval/l		über 10 mval/l

Hinweise zu dem alphabetischen Verzeichnis der Feinbodenformen

Der Tabellenkopf wird nur auf der ersten Seite gebracht, die Abkürzungen darin bedeuten:

Feinbodenform		Hauptbodenform	Normalstufe der Nährkraft	Hinweise	KMgCaP-Serie	Seite
Kurzzeichen	vollständige Bezeichnung	Kurzzeichen				

Die in der Spalte Hinweise verwendeten Abkürzungen, Schraffen und Symbole sind der SEA 95 Teil C., Abschnitt 1.3. Zuordnungskatalog entnommen:

bs	**g**, **bg**, oder **bf**: Sandböden der Halbgleygruppe mit diesen Körnungsangaben können auch nach erfolgter Entwässerung für die Kartierung verwendet werden. Hierzu zählt auch die nicht gekennzeichnete Körnungsart **mfS**
[bs]	Körnungsangabe bei Sandböden der Halbgleygruppe ohne Trennung von **bs**, **f** und **bf;** bei Neukartierung nicht verwenden
f+bf	Sammelform für anhydromorphe Staubsandböden ohne Trennung in Staubsand und Bänderstaubsand; bei Neukartierung nicht verwenden
K	Veränderung der Feuchtestufe im küstenfeuchten Klima beachten
(K)	bedingte Veränderung der Feuchtestufe im küstenfeuchten Klima beachten
⇑	Erhöhung der Nährkraftstufe bei Unterlagerungen beachten
≈	stets die Kombination aus Stau- und Grundwasserform angeben
	bei Sandunterlagerung (../S) Veränderung der Hauptbodenform-Bezeichnung mit ... amphi ... beachten

3. Alphabetisches Verzeichnis der Feinbodenformen

Kurzz.	Name der Feinbodenform	Hauptbodenf.	NKr.	Hinw.	Serie	Seite
Ab dLU	Annaburger Decklehm-Grauamphigley	l/s UA	K	≈		398
Ab SB	Albersdorfer Lehmsand-Staugleyhumusrostpodsol	ls SHRP	Z			307
Ad LB	Abtsdorfer Lettkerf- Staugleyfahlerde	l/et SF	M 3		VIII + o -	333
Ad S	Arendseer Sand-Saumpodsol	s SP	Z 4		II, IV, VI	83
Ad SB	Altdaberscher Sand-Gleyrügpodsol	s GÜP	Z 3		II, IV, VI	278
Ad tL	Arnsdorfer Tieflett-Fahlerde	s/e F	Z 1		VIII + o -	236
Ae S	Altheider Staubsand-Rumpfrosterde	f RRE	M 3	⇑	I	124
Af S	Altfriedländer (Staubsand)-Rumpfrosterde	f+bf RRE	K 4		I	148
Ag LB	Altgolmer Schluff-Staugleyfahlerde	u SF	M 5		VIII o	321
Ah LG	Abtshäger Lehm-Humusstaugley	l HS	R			452
Ah S	Ahlbecker Sand-Ranker	s Ra	Z 2		II, IV, VI	76
Ah SB	Adlerhorster Sand-Gleyfilzsaumpodsol	s GFSP	M 5	(K) **bs**	II, IV, VI	257
Ah SE	Adlerhorster Sand-Filzgraugleysaumpodsol	s FUGSP	M 5	(K) **bs**	II, IV, VI	280
Ah SG	Altheider Sand-Moorgley	s MG	M			427
Ak LU	Akener Klocklehm-Graugley	ol UG	R			381
Ak S	Altkalener (Staubsand)-Braunerde	f+bf B	K 3		I	147
Al S	Altlangseer Schüttklockstaubsand-Kolluvialerde	yof K	M			119
An SB	Ankershagener Sand-Gleyrumpfrosterde	s GRRE	Z			255
Ap S	Ahrenshooper Sand-Filzsaumpodsol	s FSP	Z 4	K	II, IV, VI	84
Ar S	Altruppiner Fuchssand-Braunerde	us B	M 5		II - VI	81
Ar SB	Altdarßer Sand-Gleyfilzhumuspodsol	s GFHP	A	**f** (K)		264
As S	Alt Schweriner Grand-Ranker	g Ra	M 1		I	153
At S	Alteicher Grand-Humusrostpodsol	g HRP	A 2		III, V	165
At SB	Ateritzer Sand-Gleyrostpodsol	s GRP	Z	**[bs]**		268
Au SB	Aumühler Lehmsand-Staugleyfahlerde	ls SF	M			304
Au tL	Augustenhofer Tieflehm-Fahlrügerde	s/l FÜ	K 4		I	233
Av S	Alt Devwinkeler Bändersand-Saumpodsol	bs SP	M 5		I	110
Aw S	Arnimswalder Sand-Rügerde	s Ü	Z 1	⇑	I	99
Ax tLB	Alexanderdorfer Tieflehm-Staugleyfahlerde	s/l SF	M+ 1		II	342
Az M	Alt Zaucher Halbmodd-Fen	im Fe	K			489
Ba dL	Bannenbrücker Deckkalklehm-Rendzina	kl/s Re	RC		I	223
Ba L	Badekower Lehm- Fahlerde	l F	K 1		III	212
Ba LU	Baselitzer Lehm-Graustaugley	l US	Z 2		VIII -	386
Ba R	Banzkower Skelettgrand-Braunerde	rg B	K 3		I	185
Ba S	Bockaer (Staubsand)-Ranker	f+bf Ra	A 3		VIII -	146
Bä S	Bärenthorener Sand-Braunerde	s B	Z 3	⇑	II - VI	79
Ba SB	Baaber Sand-Gleyfilzgraupodsol	s GFUP	A	(K)		261
Ba SE	Blankenhagener Sand- Graugleyhumusrostpodsol	s UGHRP	M 4		I	299
Ba SG	Barkower Sand-Humusgley	s HG	M			422
Ba tTG	Barther Tiefton- Humusstaugley	s/t HS	M			481

Bb dLB	Berendsbrücker Deckkalklehm-Amphigleyrendzina	kl/s ARe	RC	≈		338
Bb R	Blocksberger Skelettsand-Braunerde	rs B	K [1]		I	182
Bb S	Blocksberger Bändersand-Rostpodsol	bs RP	Z [4]		II, IV, VI	112
Bb SB	Blocksbrücker Sand-Gleysaumpodsol	s GSP	Z	**[bs]**		256
Bb tL	Berkenbrücker Tieflehm-Fahlerde	s/l F	K [3]		II	228
Bc S	Buckower Klocksand-Vega	os V o. K	K			72
Bc SB	Bärenbrucher Sand- Gleyfilzranker	s GFRa	Z [2]		II, IV	248
Bd LU	Baudaer Klocklehm-Graugley	ol UG	K			381
Bd S	Bardenitzer Grand-Braunerde	g B	M [2]	⇑	II, IV, VI	154
Bd SB	Bindower Fuchssand-Gleybraunerde	us GB	Z			253
Bd SG	Bohldammer Sand-Moorgley	s MG	K			427
Be KG	Belower Kalkfledd-Anmoorgley	kd AG	RC			439
Be S	Bergsdorfer Bändersand-Braunerde	bs B	K [3]		I	106
Be SB	Barkheider Sand-Gleyfilzhumusrostpodsol	s GFHRP	M	**f** (K)		273
Be tL	Behrensdorfer Tieflehm-Rumpfrosterde	s/l RRE	K [5]		II	230
Be TU	Belower Ton-Graustaugley	t US (PRS)	M		Sonder	410
Bf S	Ballendorfer Sand-Humusrostpodsol	s HRP	Z [4]		VII	96
Bf T	Breitefenner Ton-Fahlerde	t F	R [4]		I	238
Bg S	Bergrader Sand-Braunerde	s B	M [1]	⇑	I	79
Bg SU	Brieselanger Sand-Graugley	s UG	K	**bs+bf**		374
Bg tLB	Berger Klocktieflehm-Staugleykolluvialerde	os/l SK	K			340
Bh dLG	Buchenhainer Decklehm- Anmooramphigley	l/s AA	R	≈		463
Bh LB	Blankenhäger Lehm-Staugleyrügpodsol	l SÜP	M [+ 1]		I	317
Bh RB	Blohmer Skelett-Ranker	r GRa	A			308
Bh S	Buchhainer Grand-Rumpfrosterde	g RRE	Z [5]	⇑	III, V	157
Bh SB	Behnkenhäger Sand-Gleybraunerde	s GB	K [3]	**[bs]**		251
Bh SE	Bahlenhüschener Sand-Humusgleygraupodsol	s HGUP	Z [4]		II, IV, VI	286
Bh SU	Bahlenschüschener Sand-Filzgraugley	s FUG	M			377
Bi dLU	Bickinger Decklehm-Grauamphigley	l/s UA	K	≈		398
Bi LB	Bitterfelder Klocklehm-Staugleyvega ...	ol SV o. SK	R			312
Bi RB	Binzer Skelett-Gleysaumpodsol	r GSP	A			309
Bi S	Biegener Sand-Rostpodsol	s RP	A [1]		II, IV, VI	92
Bi SB	Birkholzer Sand-Gleyrügerde	s GÜ	Z [4]		II, IV, VI	277
Bi SE	Billerbacher Sand-Graugleysaumpodsol	s UGSP	Z [1]		II-VIII	279
Bk LB	Brakener Lehm-Staugleyrumpffahlerde	l SRF	R [3]		I	315
Bk S	Bräunigker Grand-Braunerde	g B	M [5]		III, V	154
Bk SB	Bramhakener Sand-Gleyfilzranker	s GFRa	A	(K)		248
Bl dTG	Blumenthaler Deckton- Mooramphigley	t/s MA	K			480
Bl R	Blankenförder- Sandskelett- Rumpf-rosterde	sr RRE	M [2]		I	192
Bl S	Blieschower Bändersand-Rügerde	bs Ü	M [2]		I	114
Bl SB	Bliesenrader Sand-Gleymoorsaumpodsol	s GMSP	Z [3]	(K)		259
Bl SE	Blumenberger Sand-Filzhumusgleygraupodsol	s FHGUP	Z [4]		II-VIII	287
Bm S	Bruchmühler Staubsand-Braunerde	f B	K [5]		I	122
Bm tL	Blumenower Tieflehm-Rumpfrosterde	s/l RRE	K [3]		I	230

Bn dLB	Braunaer Deckklocklehm-Amphigleyvega ...	ol/s AV o. AK	M	≈		337
Bn S	Bodener Klocksand-Vega	os V o. K	M			72
Bn SB	Banzkower Sand-Gleyfilzhumusrostpodsol		Z [2]	(K)	II-VIII	273
Bn SE	Billenhagener Sand- Anmoorgleyhumusrostpodsol	s AGHRP	M [4]		I	303
Bn SU	Banzkower Sand-Graugley	s UG	M			375
Bö LB	Börlner Lehmkerf-Staugleyfahlerde	l/t SF	M [5]		VIII$^{o, -}_{+?}$	328
Bo LG	Bockhäger Lehm-Moorstaugley	l MS	M			456
Bo S	Bodenseichener Sand-Braunerde	s B	M [4]		I	79
Bö S	Böhlaer Grand-Braunerde	g B	M [3]		VII	155
Bo SB	Borner Sand-Moorgleysaumpodsol	s MGSP	Z[2]	**f** (K)	II	258
Bö SB	Bötzower Sand-Gleypodsolbraunerde	s GPB	M[5]		I	254
Bo SE	Borger Sand- Anmoorgleyrostpodsol	s AGRP	Z [2]		I	298
Bo SU	Boeker Kalksand-Graugley	ks UG	RC			373
Bo tL	Bossower Tieflehm-Rumpfrosterde	s/l RRE	K [3]		I	230
Br dLU	Bresker Deckklocklehm- Grauamphigley	ol/s UA	K	≈		396
Br L	Bresegarder Lehmkerf-Fahlerde	l/t F	K [1]		II	220
Br LU	Bremerhäger Lehmkerf-Graustaugley	l/t US	R [3]		I	393
Br S	Brunkauer Sand-Humusrostpodsol	s HRP	A [2]		II - VI	96
Br SB	Brandener Sand-Gleymoorhumuspodsol	s GMHP	Z[2]	**f** (K)	IV	267
Br SU	Bredower Sand-Graugley	s UG	R	**bs+bf**		374
Br tL	Briesenlucher Tieflehm-Fahlerde	s/l F	M[+ 1]		II	228
Br tLG	Braaker Tieflehm-Humusstaugley	s/l HS	M			469
Bs L	Bastorfer Schluff-Fahlerde	u F	K [2]		Sonder	216
Bs R	Brustorfer Sandskelett- Braunerde	sr B	M [1]		I	191
Bs S	Braunsberger Sand-Rumpfrosterde	s RRE	Z [1]	⇑	I	82
Bs SB	Bahlenschüschener Sand-Moorgleygraupodsol	s MGUP	Z [2]	(K)	II - VI	262
Bt S	Brottewitzer Sand-Braunerde	s B	M [5]		VII	79
Bt SB	Bartelshagener Sand-Gleyfilzrostpodsol	s GFRP	Z [1]	**bs** (K)	I	270
Bu dTG	Buschmühler Deckton-Anmooramphigley	t/s AA	K	≈		478
Bu K	Buddenhäger Kalk-Braunrendzina	k BRe	RC		I	201
Bu LU	Busdorfer Schluff-Graustaugley	u US	K [1]		I	388
Bu RG	Buhlitzer Skelett-Anmoorgley	r AG	K			431
Bü R	Bülstringer Sandskelett-Braunerde	sr B	K [5]		II, IV, VI	191
Bu S	Buchsmühler Kalkstaubsand-Rendzina	kf Re	K [3] C		I	120
Bu SB	Buchhorster Sand-Moorgleysaumpodsol	s MGSP	Z[3]	(K)	IV	258
Bü S	Bühlauer Sand-Rostpodsol	s RP	Z [3]		VII	92
Bü SB	Brünkendorfer Sand-Gleyfilzhumusrostpodsol	s GFHRP	Z [1]	**bs** (K)	I	273
Bu tL	Brunshauptener Tieflehm-Fahlerde	s/l F	K [4]		Sonder	228
Bu tLU	Bussiner Tieflehm- Graustaugley	s/l US	K		I	204
Bu TU	Burower Ton-Graustaugley	t US (PRS)	K		Sonder	410
Bw S	Brodowiner Kalksand-Rendzina	ks Re	K [3] C		I	75
Bw SB	Birkenwerder Sand-Gleygraupodsol	s GUP	Z [3]		I	260
By S	Booßener Sand-Rumpfrosterde	s RRE	A [5]		VIII[-]	82
Bz S	Bülziger Grand-Braunerde	g B	M [3]	⇑	III, V	154

Bz SB	Banzkower Sand-Gleyhumusrostpodsol	s GHRP	Z 2		II, IV, VI	271
Ca L	Camminer Lehm-Fahlerde	l F	R 5		I	212
Ca S	Carpiner Bändersand-Braunpodsol	bs BP	M 5		I	115
Cb S	Colbitzer Grand-Braunerde	g B	K 5		II, IV, VI	154
Cd S	Consrader Bändergrand- Braunerde	bg B	K 3		II, IV, VI	171
Cf S	Charlottenfelder Sand-Ranker	s Ra	Z 4		II, IV, VI	76
Ch S	Charlottenthaler Schüttklocksand-Kolluvialerde	yos K	K			74
Ci S	Choriner Bänderfuchsgrand-Braunerde	bug B	R4		I	173
Cm S	Cramoner Fuchssand-Braunerde	us B	K 5		I	81
Cn S	Crinitzer (Staubsand)-Rostpodsol	f+bf RP	Z 5		III, V	149
Co LU	Cordshäger Lehm-Graustaugley	l US	K 3		I	384
Co S	Coseler Fuchssand-Braunerde	us B	Z 2		VIII+	81
Co SB	Commerauer Sand-Gleysaumpodsol	s GSP	A			256
Cp S	Caputher Bändersand-Braunerde	bs B	M 1		II, IV, VI	106
Cp tlB	Carpiner Tieflehm-Staugleyhumusrostpodsol	s/l SHRP	M+ 5		I	349
Cr R	Criewener Skelettsand-Braunerde	rs B	K 3		I	182
Cr S	Crivitzer Bändergrand- Braunerde	bg B	K 2		I	171
Cw S	Conower Grand-Braunerde	g B	K 1		I	154
Cw R	Crussower Kalkskelettsand-Rendzina	krs Re	KC 4		I	181
Cz S	Carwitzer Grand-Braunerde	g B	K 2		I	154
Da S	Damerower Sand-Saumpodsol	s SP	Z 3		I	83
Dä S	Dänschenburger Sand- Humuspodsol	s HP	A 2		II, IV, VI	89
Db L	Dabruner Klocklehm-Vega ...	ol V o. K	R			206
Db S	Dannenberger (Staubsand)-Braunerde	f+bf B	Z 3		VIII+	147
Db SB	Dobbrikower Sand-Gleyranker	s GRa	M4	**[bs]**	II	247
Db SE	Drosselberger Sand-Filzhumusgleysaumpodsol	s FHGSP	Z3	(K)	II-VIII	282
Dd S	Dahmsdorfer Klocksand-Vega	os V o. K	K			72
Dd SB	Dadower Sand-Gleyhumusrostpodsol	s GHRP	Z2	**[bs]**	III?	271
Dd SU	Deyelsdorfer Sand-Graugley	s UG	K	**bs+bf**		374
De RG	Dubnitzer Skelett-Moorgley	r MG	A			434
Df S	Dorfstädter Fuchssand- Braunerde	us B	M 4		I	81
Df tTB	Drehfahler Tiefton-Staugleyrostpodsol	s/t SRP	Z+ 2		III	367
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	l F	R 4		I	212
Dg SB	Dergenthiner Sand-Gleyhumuspodsol	s GHP	M5		I	263
Dh S	Drögeheider Staubsand-Humusrostpodsol	f HRP	Z 5		II, IV, VI	130
Dh SE	Dierhagener Sand- Anmoorgleygrau-podsol	s AGUP	Z 2		II- VIII	288
Di S	Dippmannsdorfer Sand-Humusrostpodsol	s HRP	A 1		II - VI	96
Di SG	Dittmannsdorfer Sand-Anmoorgley	s AG	M			425
Di SU	Dietrichsdorfer Sand-Graugley	s UG	Z	**g**		376
Di T	Dietrichshäger Ton-Fahlerde	t F	R5		I	238
Dk S	Doberlug-Kirchhainer Sand-Braunpodsol	s BP	A 2		VIII+	100
Dl S	Doller Staubsand-Braunerde	f B	Z 1	⇑	III, V	122
Dl SB	Döllner Kalksand-Gleyrendzina	ks GRe	RC			246
Dl SG	Dusterlaker Sand-Humusgley	s HG	R			422
dLM.A	Decklehm-Gleymoor, arm	l/s GM	A	≈		496

dLM.AC	Decklehm-Gleymoor, arm, karbonat.	l/s GM	AC	≈		497
dLM.K	Decklehm-Gleymoor, kräftig	l/s GM	K	≈		496
dLM.KC	Decklehm-Gleymoor, kräftig, karbonat..	l/s GM	KC	≈		497
dLM.M	Decklehm-Gleymoor, mäßig nährstoffh.	l/s GM	M	≈		496
dLM.MC	Decklehm-Gleymoor, mäßig nährstoffhaltig, karbonatisch	l/s GM	MC	≈		497
dLM.R	Decklehm-Gleymoor, reich	l/s GM	R	≈		496
dLM.RC	Decklehm-Gleymoor, reich, karbonat..	l/s GM	RC	≈		497
dLM.Z	Decklehm-Gleymoor, ziemlich arm	l/s GM	Z	≈		496
dLM.ZC	Decklehm-Gleymoor, ziemlich arm, karbonatisch	l/s GM	ZC	≈		497
dMKM.K	Deckmoddkalk-Gleymoor, kräftig	mk/s GM	KC	≈		498
Dm S	Dahmener Schüttklocksand- Kolluvial-erde	yos K	R			74
Dn SB	Doberaner Sand-Gleyrügerde	s GÜ	Z[1]	⇑		277
Dö dLU	Döberner Deckklocklehm- Grauamphigley	ol/s UA	R	≈		396
Do M	Dobbiner Kalkhalbtorf-Fen	kih Fe	R			488
Do S	Dobritzer Bändersand-Braunerde	bs B	M[2]		II - VI	106
Dö S	Döllinger Bändergrand- Rostpodsol	bg RP	Z[5]		VIII+	177
Dö SB	Döringsbrücker Sand-Gleypodsol	s GFP	Z			276
Do SE	Doggerscher Sand- Humusgleyhumus-rostpodsol	s HGHRP	Z[1]		II- VIII	301
Dö tLB	Döbraer Tieflehm-Staugleyrostpodsol	s/l SRP	Z[4]		VIII+	348
Dr S	Dobraer Grand-Humusrügpodsol	g HÜP	A[1]		VIII+	169
Dr SB	Drieberger Sand- Gleybraunerde	s GB	M[2]		I	252
Ds S	Dreiseer Sand-Saumpodsol	s SP	Z[1]		I	83
Ds tLU	Dessauer Tieflehm-Graustaugley (PRS)	s/l US	M		III	404
Dß S	Darßer Sand-Filzsaumpodsol	s FSP	A[1]	K	II, IV, VI	84
Dt S	Diemitzer Bänderstaubsand-Ranker	bf Ra	M[2]		II - VI	136
Dt LU	Dersentiner Kalklehm-Graugley	kl UG	RC			382
Du dKU	Dunkelforther Deckkalk-Grauamphigley	k/s UA	RC	≈		379
Dü S	Düpenkolker Staubsand-Humusrostpodsol	f HRP	Z[5]		III, V	130
Du SB	Duckower Kalkklocksand-Gleykolluvialerde	kos GK	R[3]			242
Dü SE	Dütschower Sand-Graugleygraupodsol	s UGUP	Z[5]		II, IV, VI	285
Dü SG	Dürrenhofer Sand-Humusgley	s HG	A			423
Dv S	Devwinkler (Staubsand)-Rumpfrosterde	f+bf RRE	M[1]		I	148
Dw S	Drosedower Bänderstaubsand-Rumpfrosterde	bf RRE	M[3]		II, IV, VI	138
Dw SB	Dennewitzer Sand-Gleybraunerde	s GB	M[3]		II, IV, VI	251
Dz S	Drewitzer Sand-Saumpodsol	s SP	M[4]		I	83
Dz SB	Döberitzer Sand-Gleyrostpodsol	s GRP	Z[4]			268
Ea SB	Ellerauer Sand-Gleypodsolbraunerde	s GPB	M[2]		I	254
Eb S	Eiserbuder Sand-Rostpodsol	s RP	Z[4]		I	92
Eb SB	Ellerbecker Sand-Moorgleysaumpodsol	s MGSP	Z[3]	(K)	II, IV, VI	258
Ed TU	Eduardspringer Ton-Graustaugley	t US	R		Sonder	409
Ee tLB	Elsenecker Tieflehm-Staugleyrostpodsol	s/l SRP	Z+[1]		II	348
Eh S	Eichhofer Sand-Humuspodsol	S HP	A2		III	89
Eh SU	Eichhofer Sand-Graugley	s UG	M	**f**		374
Eh tLB	Ellhorner Tieflehm-Staugleyfahlerde	s/l SF	K[2]		I	342
Eh tLU	Elmenhorster Tieflehm-Graustaugley	s/l US	K[1]		I	402

Ei dL	Eilsberger Decklehm- Fahlerde	l/s F	K 3	≈	I	224
Ei dTG	Eicher Deckquebbton-Anmooramphigley	qt/s AA	K	≈		479
Ei R	Eichhester Sandskelett-Braunerde	sr B	R 4		I	191
Ei S	Eichhofer (Staubsand)-Rumpfrosterde	f+bf RRE	M 2		II, IV, VI	148
Ei SB	Eichkoppeler Sand-Gleymoorhumuspodsol	s GMHP	Z 2	(K)	II, IV, VI	267
Ei SE	Eichhorster Sand-Filzanmoorgleyhumuspodsol	s FAGHP	Z 5	(K)	II, IV, VI	294
Ek S	Eickelberger Sand- Rumpfrosterde	s RRE	Z 1		I	82
El S	Eldenaer Bänderstaubsand-Rumpfrosterde	bf RRE	K 5		I	138
El SB	Eldenaer Sand-Gleyhumusrostpodsol	s GHRP	Z 4	**g**	II, IV, VI	271
El SU	Eldaer Sand-Graugley	s UG	R	**bs**		374
Em S	Ehmkenhagener Sand-Graupodsol	s UP	Z 4		I	86
Eo S	Eichhofer Staubsand-Filzgraupodsol	f FUP	Z 5	K	II, IV, VI	127
Ep SB	Esper-Orter Sand-Moorgleysaumpodsol	s MGSP	A	(K)		258
Es S	Eschhorster Bänderfuchssand- Braunerde	bus B	K 5		I	108
Et S	Etinger (Staubsand)-Rumpfrosterde	f+bf RRE	M 3		II - VI	148
Ev tL	Everstorfer Tieflehm-Fahlerde	s/l F	K 2		I	228
Ew tLB	Eichwalder Tieflehm-Staugleysaumpodsol	s/l SSP	Z 4		VIII+	343
Ex SG	Exiner Sand-Anmoorgley	s AG	R			425
Ez R	Eichholzer Skeletgrand-Braunpodsol	rg BP	Z 4		VIII+	187
Ez S	Eichholzer Grand-Braunpodsol	g BP	Z 4		VIII+	168
Fa dLB	Falkenstruther Decklehm-Amphigleyfahlerde	l/s AF	M 1	≈	VII	339
Fa SB	Fastbültenhakener Sand-Moorgleyhumusrostpodsol	s MGHRP	A	**f** (K)		274
Fä S	Fährkruger Klocksand-Vega	os V o. K	R			72
Fb S	Fiebigershofer Sand-Braunerde	s B	K 4		I	79
Fc S	Felchower Lehmsand-Braunerde	ls B	K 2		I	116
Fd S	Federower Fuchssand-Braunerde	us B	K 5		I	81
Fd SB	Friedersdorfer Sand-Gleyranker	s GRa	A 1		II	247
Fd tL	Freudenberger Tieflehm-Ranker	s/l Ra	M+ 1		I	227
Fe S	Fercher (Staubsand)-Braunerde	f+bf B	K 5		II, IV, VI	147
Fe tL	Feldberger Tieflehm- Saumpodsol	s/l SP	K 4		I	231
Ff S	Friedrichshofer Sand-Filzhumusrostpodsol	s FHRP	Z 3	K	I	97
Fg S	Falkenberger (Staubsand)-Humusrostpodsol	f+bf HRP	A 1		VIII+	150
Fh dTU	Frauenhorster Deckton-Grauamphigley	t/s UA	K	≈		414
Fh S	Frehner Fuchssand-Rügpodsol	us ÜP	Z 5		II - VI	103
Fh SB	Fuchsheider Sand-Moorgleyranker	s MGRa	A	(K)		249
Fh SG	Falkenhäger Sand-Humusgley	s HG	R			422
Fi S	Fischbacher Bändergrand- Braunerde	bg B	M 2		VII	171
Fi SB	Friedrichsmoorer Sand-Gleyfilzrostpodsol	s GFRP	Z 2	(K)	II, IV, VI	270
Fi SE	Friedrichsmoorer Sand-Anmoorgleyrostpodsol	s AGRP	Z 2	(K)	II, IV, VI	298
Fk SU	Finkenkruger Sand-Graugley	s UG	K			374
Fl S	Flottsteller (Staubsand)-Ranker	f+bf Ra	K 4		II, IV, VI	146
Fl SG	Flatenhorster Sand-Filzhumusgley	s FHG	Z			424
Fm S	Fleetmarker Bändersand-Rostpodsol	bs RP	A 1		III, V	112

Fn S	Farnitzer Sand-Rügpodsol	s ÜP	M 5		I	100
Fo S	Folberner Sand-Rostpodsol	s RP	Z 4		VII	92
Fo SB	Fuchsorter Sand-Moorgleyranker	s MGRa	Z	(K)		249
Fr dLU	Friesacker Decklehm- Grauamphigley	l/s UA (PRS)	M	≈		401
Fr S	Freilebener Bänderstaubsand-Braunerde	bf B	M 1		III, V	137
Fs dLG	Falkenseer Decklehm- Humusamphigley	l/s HA	R	≈		460
Ft S	Finowtaler Sand-Braunerde	s B	M 5		I	79
Fu S	Fuchsberger Staubsand-Filzhumusrostpodsol	f FHRP	Z 5	K	II, IV, VI	131
Fü S	Fürstenseer Sand-Braunpodsol	s BP	Z 2		I	100
Fu SE	Funkamter Sand-Humusgleysaumpodsol	s HGSP	A 1	(K)	II-VIII	281
Fu tLB	Fuhlendorfer Tieflehm-Staugleyhumusrügpodsol	s/l SHÜP	M+ 4		I	354
Fw S	Freienwalder Grand-Rostpodsol	g RP	A 5		VIII-	162
Fz SB	Freienholzer Sand-Gleyrügpodsol	s GÜP	M3+	**bf**	I	278
Ga S	Garftitzer Sand-Rügpodsol	s ÜP	Z 1		I	100
Gä S	Gädebehner Bändergrand- Braunerde	bg B	K 4		I	171
Ga SB	Garlitzer Sand-Gleyfilzhumuspodsol	s GFHP	A	(K)		264
Gä SB	Goldenstädter Sand-Gleysaumpodsol	s GSP	Z1		II, IV, VI	256
Ga SE	Garwitzer Sand-Filzgraugleyhumusrostpodsol	s FUGHRP	Z 3	(K)	II, IV, VI	300
Ga SG	Garlitzer Sand- Moorgley	s MG	M			427
Gb S	Griebener Grand-Rumpfrosterde	g RRE	Z 3	⇑	II, IV, VI	157
Gd dLG	Germendorfer Deckkalk- Humusamphigley	kl/s HA	RC	≈		458
Gd S	Gersdorfer Bänderstaubsand-Filzrügpodsol	bf FiÜP	M+ 3	K	I	145
Gd SB	Gottschdorfer Sand-Gleybraunerde	s GB	M	**bg**		251
Ge S	Glaver Sand-Graupodsol	s UP	Z 3		I	86
Ge SB	Goldenstädter Sand-Gleymoorhumusrostpodsol	s GMHRP	Z 2	(K)	II, IV, VI	275
Gf S	Grünhofer Sand-Braunerde	s B	A 1	⇑	VIII0	80
Gg S	Großwiger Sand-Braunerde	s B	Z 1	⇑	VIII+	79
Gg SB	Gegenseer Sand-Moorgleysaumpodsol	s MGSP	Z1	(K)	II, IV, VI	258
Gh LG	Grubenhagener Lehm-Moorstaugley	l MS	R			456
Gh S	Gresenhorster Bändersand-Humusrostpodsol	bs HRP	Z 1		I	113
Gh SE	Glashorster Sand-Anmoorgleysaumpodsol	s AGSP	Z 1	(K)	II-VIII	283
Gh SB	Grünhufener Sand-Moorgleyhumusrostpodsol	s MGHRP	Z	**f** (K)		274
Gh SU	Grünhofer Sand-Graugley	s UG	Z	**f**		376
Gi S	Granziner Sand-Filzhumusrostpodsol	s FHRP	A 5	K	VIII0	97
Gi SB	Graal Müritzer Sand- Gleyfilzhumuspodsol	s GFHP	Z 2		I	264
Gk S	Görzker Sand-Rumpfrosterde	s RRE	Z 2	⇑	III, V	82
Gl LB	Glashäger Kalkklocklehm-Staugleyvega ..	kol SV o. SK	RC			311
Gl R	Glauschnitzer Sandskelett-Rostpodsol	sr RP	A 3		VIII+	193
Gl S	Glaubitzer Bändergrand- Braunerde	bg B	M 3		VII	171
Gl SB	Gellmer Sand-Gleysaumpodsol	s GSP	A			256
Gl SE	Gladrower Sand- Graugleyhumusrostpodsol	s UGHRP	M 3		I	299
Gl SU	Glashäger Klocksand-Graugley	os UG	R			372
Gm S	Grubenmühler Sand-Braunerde	s B	Z 2	⇑	II, IV, VI	79

Gm SB	Golmengliner Lehmsand-Staugleyfahlerde	ls SF	K^{3}		III	304
Gm SU	Gellmersdorfer Klocksand-Graugley	os UG	R			372
Gn S	Gniester Grand-Braunerde	g B	Z ^{1}	⇑	VIII^{+}	155
Gn SB	Galliner Sand-Moorgleyhumuspodsol	s MGHP	A	(K)		265
Gn TG	Gnevkower Ton-Moorstaugley	t MS	R			475
Gö dLG	Görnewitzer Decklehm- Humusamphigley	l/s HA	M	≈		460
Go L	Godemser Schluff-Fahlerde	u F	K ^{2}		II, III	216
Go R	Goderner Skelettbändergrand-Braunerde	rbg B	R ^{5}		I	188
Go S	Goosfelder Bändersand-Humusrostpodsol	bs HRP	Z ^{5}		II - VI	113
Gö S	Göhrener (Staubsand)-Ranker	f+bf Ra	K ^{4}		I	146
Go SE	Goldenstädter Sand-Humusgleyrostpodsol	s HGRP	Z ^{2}		II, IV, VI	297
Go SU	Goltewitzer Sand-Graugley	s UG	Z			376
Go SB	Goldenbaumer Sand-Moorgleyhumuspodsol	s MGHP	Z^{4}	(K)	I	265
Gö SB	Götschendorfer Sand-Gleybraunerde	s GB	K	**g**		251
Gö SE	Göthener Sand-Filzgraugleyrostpodsol	s FUGRP	Z ^{3}	(K)	II, IV, VI	296
Go TG	Gordener Ton-Anmoorstaugley	t AS	Z			474
Go tTB	Golchener Tiefton-Staugleyfahlerde	s/t SF	M ^{5}		VIII $^{+ o -}$	366
Gö tTU	Göllnitzer Tiefton-Graustaugley	s/t US	M ^{5}		VIII^{-}	415
Gp dTG	Graupaer Deckton-Humusamphigley	t/s HA	K	≈		477
Gp LB	Groß Plastener Kalklehm-Staugleyrendzina	kl SRe	RC		I	313
Gp S	Grünplaner Grand-Rumpfrosterde	g RRE	M^{1}	⇑	I	157
Gq S	Großkmehlener Bändergrand- Rostpodsol	bg RP	A ^{2}		VIII+	177
Gr dLU	Gräfendorfer Decklehm-Grauamphigley	l/s UA	K ^{3}		III L+U	400
Gr L	Gramnitzer Kalklehm-Rendzina	Kl Re	KC		III	208
Gr S	Grüneberger Sand-Braunerde	s B	K ^{5}		I	79
Gr SB	Gränzer Klocksand-Gleyvega	os GV o. GK	M			243
Gr T	Griebower Ton-Fahlerde	t F	K ^{1}		Sonder-serie	238
Gr tLB	Grünaer Tieflehm-Staugleyranker	s/l SRA	M^{+4}		III	341
Gr tLU	Grabower Tieflehm-Graustaugley	s/l US	M $^{+ 3}$		III	402
Gs S	Grenzhauser Sand-Rostpodsol	s RP	A ^{2}		VIII^{+}	92
Gs SB	Gelbensander Sand-Gleyfilzhumusrostpodsol	s GFHRP	Z	**[bs]** (K)		273
Gs SU	Großschauener Kalksand-Graugley	ks UG	RC			373
Gs tTU	Grumsiner Tiefton-Graustaugley	s/t US	R ^{5}		I	415
Gß S	Großsterner Staubsand-Doppelfilzhumusrostpodsol	f FFHRP	Z ^{5}	K	II, IV, VI	132
Gt R	Großthiemiger Sandskelett-Rumpfrosterde	sr RRE	Z ^{2}	⇑	VII	192
Gt S	Gostorfer Sand-Rügerde	s Ü	M ^{4}		I	99
Gt SB	Gritteler Sand-Gleyhumusrostpodsol	s GHRP	A		II-VIII	271
Gt SU	Geltower Sand-Graugley	s UG	R	**g**		374
Gu LB	Guttauer Klocklehm-Staugleyvega ...	ol SV o. SK	K			312
Gu S	Gumtower Bänderstaubsand-Braunerde	bf B	M ^{1}		II, IV, VI	137
Gü S	Grüssower Bänderstaubsand-Ranker	bf Ra	K ^{4}		I	136
Gu SB	Guschlucher Sand-Gleyfilzhumusrostpodsol	s GFHRP	A	(K)		273
Gü SB	Güstrower Sand-Gleyrostpodsol	s GRP	Z^{1}	**g**	I	268

Gu SG	Gudower Sand- Anmoorgley	s AG	M			425
Gv dKG	Gievitzer Deckhalbkalk-Anmooramphigley	ik/s AA	RC	≈		445
Gv S	Grevesmühlener Bänderstaubsand-Braunerde	bf B	K 3		I	137
Gv SB	Grevener Sand-Moorgleyhumuspodsol	s MGHP	Z	(K)		265
Gw S	Gerswalder Bändersand-Braunerde	bs B	M 2		I	106
Gw SE	Gogelwieser Sand-Anmoorgleygraupodsol	s AGUP	A 2	(K)	II-VIII	288
Gw tLU	Grünewalder Tieflett-Graustaugley	s/e US (PNS)	Z 3		VIII + o -	405
Gw tT	Grünewalder Tiefton-Podsolfahlerde	s/t PF	Z 3		Z 3	241
Gz S	Granitzer (Staubsand)-Rügerde	f+bf Ü	K 5		I	151
Gz SB	Görziger Klocksand-Gleyvega	os GV o. GK	K			243
Gz tLG	Gebelziger Tieflehm-Humusstaugley	s/l HS	Z			470
Ha dLG	Hartmannsdorfer Deckfleddlehm-Humusampfigley	dl/s HA	R	≈		462
Ha dLU	Hanumer Decklehm- Grauamphigley	l/s UA	M	≈		398
Ha S	Hagelberger Sand-Braunerde	s B	M 2	⇑	II, IV, VI	79
Ha SE	Hagenower Sand-Humusgleyhumusrostpodsol	s HGHRP	Z 4		II-VIII	301
Ha SB	Hauer Sand-Gleygraupodsol	s GUP	Z 2		II, IV, VI	260
Hä S	Hasenhäger Grand-Braunerde	g B	M 1	⇑	II, IV, VI	154
Ha tL	Hagener Tieflehm-Fahlrügpodsol	s/l FaÜP	M+ 2		I	234
Hb L	Heinrichsberger Lehm- Rumpffahlerde	l RF	R 5		III	213
Hb S	Hülsebecker Klockstaubsand-Kolluvialerde	of K	M			118
Hb SB	Hirschburger Sand-Gleygraupodsol	s GUP	Z	**f**		260
Hb SU	Hossbrinker Sand-Graugley	s UG	M	**f**		374
Hb TB	Hohenbüssower Ton-Staugleyfahlerde	t SF	M 3		VIII+	363
Hc R	Hohenleipischer Skelettsand-Rostpodsol	rs RP	A 3		VIII+	183
Hc S	Hohenleipischer Sand-Rostpodsol	s RP	A 3		VIII+	92
Hc tLB	Hohenleipischer Tieflehm-Staugleyrostpodsol	s/l SRP	Z 5		VIII+	348
Hd R	Höltingsdorfer Skelettlehm-Fahlerde	rl F	K 2		I	196
Hd S	Haidaer Grand-Ranker	g Ra	Z 3		VII	153
Hd SB	Henningsdorfer Sand-Gleybraunerde	s GB	M			251
He S	Helmer Sand-Humusrostpodsol	s HRP	A 5		VIII o	96
He SB	Hermsdorfer Klocksand-Gleyvega	os GV o. GK	K			243
He tLB	Helmshagener Tieflehm-Staugleyfilzsaumpodsol	s/l SFSP	Z+ 1		I	344
Hf S	Heringsdorfer Sand-Filzsaumpodsol	s FSP	Z 2	K	II, IV, VI	84
Hf TB	Hohenfelder Ton-Staugleyfahlerde	t SF	R 4		I	363
Hf tL	Herzfelder Tieflehm-Fahlerde	s/l F	K 4		III	228
Hg S	Hagendorfer (Staubsand)-Braunerde	f+bf B	M 1		II - VI	147
Hg SB	Högder Sand-Moorgleyhumuspodsol	s MGHP	Z 2	(K)	II, IV, VI	265
Hg SE	Hägerholzer Sand- Graugleyhumuspodsol	s UGHP	Z?		I	291
Hh dLG	Henriettenhofer Deckfleddlehm-Humusamphigley	dl/s HA	M			462
Hh S	Hilkenhöhler Staubsand-Rostpodsol	f RP	Z 5		II - VI	128
Hh SG	Hinrichshäger Sand-Moorgley	s MG	Z			428
Hi R	Hirschfelder Skelettsand-Braunerde	rs B	Z 2		VIII+	182
Hi S	Hirschburger Sand-Filzrostpodsol	s FRP	Z 4	K	I	95

Hi SB	Hillmersdorfer Sand-Gleyfilzhumuspodsol	s GFHP	Z 3	(K)	III, V	264
Hk S	Heckenhauser Sand-Braunpodsol	s BP	Z 1		I	100
Hk tLB	Holzkruger Tieflehm-Staugleyhumusrostpodsol	s/l SHRP	Z+ 3		III	349
Hl S	Hammelspringer Bändersand-Rostpodsol	bs RP	Z 2		I	112
Hm S	Hermersdorfer Sand-Rumpfrosterde	s RRE	M 5	⇑	I	82
Hm SE	Hammer Sand- Anmoorgleyhumus-rostpodsol	s AGHRP	Z 2		II- VIII	303
Hm tL	Hamfelder Tieflehm-Podsolfahlerde	s/l PF	M+ 1		III	232
Hn S	Hahnenhorster Grand-Saumpodsol	g SP	M 5		I	158
Hn SB	Hinterseer Sand-Gleyhumuspodsol	s GHP	A			263
Ho dLG	Horster Deckquebblehm-Anmooramphigley	dl/s AA	K	≈		465
Ho dTG	Hohennauener Deckton-Humusamphigley	t/s HA	R	≈		477
Ho L	Hohenmockersche Lehmkerf-Fahlerde	l/t F	R 4		I	220
Ho S	Hohenleipischer Grand-Ranker	g Ra	A 1		III, V	153
Hö S	Hohengöhrener Bänderstaubsand-Rumpfrosterde	bf RRE	M 3		III, V	138
Ho SB	Hohenbrucher Sand-Gleypodsol	s GFP	Z			276
Ho SE	Hohewischer Sand-Graugleygraupodsol	s UGUP	Z 2		II, IV, VI	285
Ho tTU	Hohenleipischer Tiefton-Graustaugley	s/t US	M 4		VIII	416
Ho TU	Hottendorfer Ton-Graustaugley	t US	K 5		III	409
Hp LG	Hoppenrader Kalklehm-Humusgley	kl HG	RC			449
Hp S	Harnekoper Bändersand-Braunerde	bs B	K 3		I	106
Hr S	Heidenseer Sand-Filzhumuspodsol	s FHP	A 2	K	II, IV, VI	90
Hr SB	Heinersdorfer Sand-Gleybraunerde	s GB	M 5		I	252
Hs dL	Haselhorster Decklehm-Fahlerde	l/s F	M 2	≈	VII	224
Hs S	Haselberger Sand-Rostpodsol	s RP	Z 2		I	92
Hs SB	Heiligenseer Sand-Moorgleyhumusrostpodsol	s MGHRP	Z	**[bs]** (K)		274
Ht S	Holthusener Bändersand-Braunerde	bs B	K 4		II, IV, VI	106
Ht SB	Hüttermühler Sand-Gleybraunerde	s GB	M 5		II-VI	251
Hu L	Hundisburger Kalkschluff-Rendzina	ku Re	KC		II, III	209
Hü LG	Hülseburger Kalklehm-Moorgley	kl MG	RC			451
Hu LU	Hundehäger Schluff-Graustaugley	u US	K 2		Sonder	388
Hü R	Hütterkoppeler Skelettbändergrand-Braunerde	rbg B	R 4		I	188
Hü S	Hütter Bänderstaubsand-Rügpodsol	bf ÜP	Z+ 3		II, IV, VI	144
Hu SE	Haubacher Sand- Humusgleyrostpod-sol	s HGRP	M 5		I	297
Hü T	Hüttener Ton-Fahlerde	t F	K 1		II, VI	238
Hw tL	Hohenwulscher Tieflehm-Fahlerde	s/l F	M+ 2		III	228
Hz dLG	Herzfelder (sauer) Decklehm-Mooramphigley	l/s MA	Z			467
Hz S	Herzberger Kalkgrand-Rendzina	kg Re	M 5 C		II, IV, VI	152
Ib SB	Ibenhorster Sand-Gleyfilzgraupodsol	s GFUP	Z 4	(K)	II, IV, VI	261
Ih SB	Ihlower Sand-Gleyrostpodsol	s GRP	Z	**[bs]**		268
Ik dL	Ivenacker Decklehm-Fahlerde	l/s F	R 5	≈	I	224
Is S	Iseborner Sand- Humusrostpodsol	s HRP	Z 3		I	96
Iv S	Ivendorfer Bänderstaubsand- Rügpodsol	bf ÜP	M+ 5		I	144
Ja L	Jarnitzer Lehm-Fahlrügerde	l FÜ	K 2		I	214

Ja S	Jabeler Sand-Braunerde	s B	M 3		I	79
Ja SB	Jasnitzer Sand-Gleyfilzsaumpodsol	s GFSP	Z 5	(K)	III	257
Jä S	Jänkendorfer Bändergrand-Braunerde	bg B	Z 1		VIII+	171
Jä SB	Jägerbültener Sand-Moorgleyhumuspodsol	s MGHP	A	**f** (K)		265
Ja SE	Jatznicker Sand- Graugleyrostpodsol	s UGRP	Z 1		II-VIII	295
Jä SE	Jädkemühler Sand- Humusgleyhumus-rostpodsol	s HGHRP	Z 3		II-VIII	301
Jb S	Jägerbrücker Staubsand-Humusrostpodsol	f HRP	Z 5			130
Jg SB	Jagdschlosser Sand-Gleysaumpodsol	s GSP	M 5	**bs**	II, IV, VI	256
Jg SE	Jagdschlosser Sand-Humusgleysaumpodsol	s HGSP	M 5	**bs**	II, IV, VI	281
Jh SB	Jagdhausener Sand-Gleymoorhumusrostpodsol	s GMHRP	Z	**f** (K)		275
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	s/l F	K 1		I	228
Jk S	Jatzkeer Bänder- Rumpfrosterde	bs RRE	M 3		I	109
Jl S	Jellener Fuchssand-Braunerde	us B	M 2	⇑	I	81
Jl SB	Jameler Sand-Moorgleysaumpodsol	s MGSP	Z 1	(K)	II, IV, VI	258
Jl SE	Jameler Sand-Moorgleysaumpodsol	s MGSP	Z 1	(K)	II, IV, VI	284
Jm S	Joachimsthaler Staubsand-Braunpodsol	f BP	M 5		I	134
Jm SB	Jameler Sand-Gleyfilzgraupodsol	s GFUP	Z 2	(K)	II, IV, VI	261
Jn S	Jävenitzer Staubsand-Saumpodsol	f SP	Z 4		III, V	125
Jo S	Johannismühler Bändergrand-Ranker	bg Ra	M 2		II, IV, VI	170
Jo SB	Josaarer Sand-Gleyfilzgraupodsol	s GFUP	Z	**f** (K)		261
Js SE	Jagenstadter Sand-Graugleysaumpodsol	s UGSP	Z 1		II-VIII	279
Jü L	Jürgenshagener Schüttklocklehm-Kolluvialerde	yol K	R			207
Jü S	Jülchendorfer Grand-Braunerde	g B	K 4		I	154
Ju SE	Jagdkruger Sand- Filzgraugleyhumus-rostpodsol	s FUGHRP	M 4		I	300
Jw S	Jennewitzer Bänderstaubsand- Rügpodsol	bf ÜP	M+ 3		I	144
Jz S	Jasnitzer Fuchssand-Rostpodsol	us RP	A 1		II - VI	94
Ka dLB	Kalberwischer Deckklocklehm-Amphigleyvega ...	ol/s AV o. AK	R	≈		337
Ka S	Kalkseer Bändersand-Braunerde	bs B	K 5		II, IV, VI	106
Ka SB	Kathendorfer Sand-Gleyfilzrostpodsol	s GFRP	Z 4	(K)	III, V	270
Ka SE	Kramswiesener Sand- Humusgleyg-raupodsol	s HGUP	Z 2		II- VIII	286
Kb R	Kiesenberger Kalksandskelett- Rendzi-na	ksr Re	KC 5		I	189
Kb S	Kahlenberger Grand-Braunerde	g B	K 5		I	154
Kb SB	Kiepenbrucher Sand-Moorgleygraupodsol	s MGUP	Z 4	(K)	II, IV, VI	262
Kb tLB	Kronsberger Tieflehm-Staugleyrügpodsol	s/l SÜP	M+ 4		I	352
Kc S	Kirchhoffer Sand-Filzbraunpodsol	s FBP	Z 3		III	102
Kc SB	Kaschower Sand-Gleyhumuspodsol	s GHP	Z 2		I	263
Kd LB	Kerzendorfer Lehmkerf-Staugleyfahlerde	l/t SF	K 2		III	328
Kd S	Kersdorfer Sand-Ranker	s Ra	A 1		II - VI	76
Ke S	Kemlitzer Bändergrand-Braunerde	bg B	K 4		II, IV, VI	171
Ke SE	Kreiener Sand-Anmoorgleysaumpodsol	S AGSP	M 4	(K)	I	283

Kf LG	Krusenfelder Lehm-Moorstaugley	l MS	R			456
Kf S	Krebsfördener Grand-Braunerde	g B	M 2	⇑	II, IV, VI	154
Kg S	Karlsburger Staubsand-Braunerde	f B	K 4		I	122
Kg SB	Krugauer Sand-Gleyfilzpodsol	s GFP	A			276
Kh R	Kalkhorster Skelettdecklehm-Fahlerde	rl/s F	R 5		I	197
Kh S	Kienheider Sand-Rostpodsol	s RP	Z 2		VII	92
Kh SB	Koldenhofer Sand-Moorgleyhumuspodsol	s MGHP	A	(K)		265
Kh SE	Kriegholzer Sand- Anmoorgleysaum-podsol	s AGSP	M 4	**bs**	I	283
Ki LU	Kiesower Schluff-Graustaugley	u US	Z		I	389
Ki RB	Kiekuter Skelett Gleygraupodsol	r GUP	A			310
Ki S	Kamminker Bänderstaubsand- Rügpodsol	bf ÜP	Z+ 1		I	144
Ki SB	Kirrer Sand-Gleymoorhumuspodsol	s GMHP	A	**f** (K)		267
Ki SE	Kirch Rosiner Sand-Anmoorgleysaumpodsol	s AGSP	Z 1	(K)	I	283
Kk dLU	Kakernehler Decklehm- Grauamphigley	l/s UA	K	≈		399
Kk S	Kerkower Bändersand- Rumpfrosterde	bs RRE	M 5		II, IV, VI	109
Kk SB	Kiecker Sand-Gleyfilzhumuspodsol	s GFHP	A	(K)		264
Kl dK	Klosterwalder Deckhalbkalk-Rendzina	ik/s Re	RC	≈	I	202
Kl K	Klinker Kalk-Rendzina	k Re	RC		Sonder	200
Kl KG	Klädener Kalkfledd-Moorgley	kd MG	RC			440
Kl S	Klödener Sand-Ranker	s Ra	Z 3		VII	76
Kl SB	Koppelstromer Sand-Gleyfilzhumusrostpodsol	s GFHRP	A	**f** (K)		273
Kl tLB	Klockower Tieflett-Staugleyfahlerde	s/e SF	M 4		VIII + o -	356
Km dLG	Kannomühler Deckquebblehm-Anmooramphigley	dl/s AA	R	≈		465
Km S	Kremminer Bändersand-Saumpodsol	bs SP	Z 3		II - VI	110
Km SE	Kremmener Sand-Humusgleysaumpodsol	s HGSP	M 3		I	281
Kn S	Kölpiner Grand-Braunerde	g B	M 1	⇑	I	154
Kn SE	Knebelsdorfer Sand-Filzgraugleysaumpodsol	s FUGSP	Z 3		II-VIII	280
Kn SG	Knuster Sand-Filzhumusgley	s FHG	M			424
Kn tLG	Kriener Tieflehm-Humusstaugley	s/l HS	R			469
Kö LG	Körbaer Lehm-Humusstaugley	l HS	M			452
Ko S	Korgauer Grand-Braunerde	g B	Z 2		VIII+	155
Ko SB	Kollmer Sand-Gleybraunerde	s GB	M	**[bs]**		251
Ko SU	Kossenblatter Klocksand-Graugley	os UG	M			372
Kö S	Königsmarker Bändersand-Ranker	bs Ra	Z 1		II - VI	105
Kö SU	Köplitzer Sand-Graugley	s UG	Z	**bs+bf**		376
Kp S	Kölpinseer Sand-Saumpodsol	s SP	Z 2		II, IV, VI	83
Kp SB	Kropstädter Sand-Gleyranker	s GRa	M	**[bs]**		247
Kr dLG	Krahner Decklehm- Mooramphigley	l/s MA	K	≈		466
Kr S	Kellersche Bändersand- Rumpfrosterde	bs RRE	M 3		I	109
Kr SB	Kleinsterner Sand-Gleyfilzhumuspodsol	s GFHP	Z 2	**f** (K)	II, IV, VI	264
Kr SE	Kronskamper Sand-Humusgleyhumusrostpodsol	s HGHRP	A 2		II, IV, VI	301
Kr SG	Kreuzbrucher Sand-Humusgley	s HG	M			422
Ks S	Kurtschläger Fuchssand-Braunerde	us B	M 5		I	81
Ks SB	Kossiner Sand-Gleybraunerde	s GB	K	**[bs]**		251

Ks SE	Kastellanger Sand- Anmoorgleyhumuspodsol	s AGHP	Z 4		II-VIII	293-1
Kt SE	Katerberger Sand-Humusgleygraupodsol	s HGUP	A 2		II-VIII	286
Kt SU	Katthorster Sand-Graugley	s UG	M 4			375
Kü dLB	Kührener Deckklocklehm-Amphigleyvega ...	ol/s AV o. AK	R	≈		337
Kü L	Kühlungsborner Lehm-Fahlerde	l F	K 2		Sonder	212
Ku S	Kunersdorfer Bändersand-Braunerde	bs B	Z 5		VIII°	107
Ku SE	Kuhstorfer Sand-Anmoorgleysaumpodsol	s AGSP	A 1	(K)	II-VIII	283
Kü S	Krüseliner Bändersand-Rumpfrosterde	bs RRE	M 5		I	109
Kü SE	Knüppeldammer Sand- Gleyhumusrostpodsol	s GHRP	Z 1		I	272
Ku tLB	Kummer Tieflehm-Staugleyrostpodsol	s/l SRP	Z+ 1		III	348
Kv S	Klein Vielener	s RRE	M 5		I	82
Kw S	Korswandter Sand-Filzsaumpodsol	s FSP	A 1	K	II - VI	84
Kw SB	Karbower Sand-Gleyrumpfrosterde	s GRRE	M 3	**bf**	III, V	255
Kw tLB	Kolkwitzer Tieflehm-Staugleyfahlerde	s/l SF	M+ 2		III	342
Kx S	Kauxdorfer Sand-Braunerde	s B	M 4		VII	79
Kz S	Kratzeburger Fuchsgrand-Braunerde	ug B	K 3		I	156
Kz SE	Krenzliner Sand-Humusgleysaumpodsol	s HGSP	Z 3	**f** (K)	II - VI	281
La dLU	Lausigker Deckklocklehm- Grauamphigley	ol/s UA	M	≈		396
La L	Lankener Tiefkalk-Lehm-Fahlerde	l/k F	R 4		I	211
La S	Langseer Sand-Filzranker	s FRa	A 1	K	II, IV, VI	77
Lä S	Lärzer Bänderstaubsand-Braunerde	bf B	K 5		II, IV, VI	137
La SB	Lapauscher Sand-Gleybraunerde	s GB	K 5	**bg**	III	251
La tL	Lamitscher Tieflehm-Fahlrügpodsol	s/l FaÜP	A 1		VIII°	234
Lb dL	Lindenberger Decklehm-Rumpffahlerde	l/s RF	K 2	≈	I	225
Lb KG	Lebbiner Kalk-Humusgley	k HG	RC			435
Lb S	Liebenberger Bändersand-Braunerde	bs B	M 1		I	106
Lb SB	Leubrucher Sand-Moorgleyhumuspodsol	s MGHP	A	**f** (K)		265
Lc S	Lauchhammerer Bändersand-Braunpodsol	bs BP	Z 3		VIII+	115
Ld S	Lindenhagener Kalkgrand-Rendzina	kg Re	K 1 C		I	152
Ld SB	Lindenaer Sand-Gleysaumpodsol	s GSP	Z 1		III	256
Ld tL	Lindauer Tieflehm-Fahlerde	s/l F	K 4		III	228
Ld tLB	Landower Tieflehm-Staugleyfahlerde	s/l SF	R 5		I	342
Le dTG	Lehder Deckton-Anmooramphigley	t/s AA	R	≈		478
Le L	Lebusaer Tieflett-Lehm-Fahlerde	l/e F	M 3		VIII^{+o-}	219
Le S	Leistener Sand-Braunerde	s B	M 2	⇑	I	79
Le SE	Lewitzer Sand-Humusgleygraupodsol	s HGUP	Z 2		II, IV, VI	286
Le tL	Leussiner Tiefkalklehm- Rendzina	ks/kl Re	KC		I	226
Le TU	Letziner Ton-Graustaugley	t US	K		Sonder	409
Lf dLB	Lichterfelder Deckklocklehm-Amphigleyvega ...	ol/s AV o. AK	R	≈		337
Lf S	Lichterfelder (Staubsand)-Rostpodsol	f+bf RP	A 1		VIII+	149
Lg S	Ligaer Bändersand-Braunerde	bs B	M 4		VII	107
Lg SB	Lugauer Lehmsand-Staugleyhumuspodsol	ls SHP	Z 5		VIII+	306
Lh LG	Lehnenhofer Lehm-Moorstaugley	l MS	K			456

Lh S	Lindenhofer Grand-Rumpfrosterde	g RRE	M 3		I	157
Lh SU	Lindhorster Sand-Graugley	s UG	M			374
Li dL	Linzer Decklehm-Fahlerde	l/s F	M 2	≈	VII	224
Li L	Lindenberger Lehm-Rumpffahlerde	l RF	R 5		II	213
Li RG	Lietzower Skelett-Moorgley	r MG	M			433
Li S	Limsdorfer Sand-Rostpodsol	s RP	Z 5		II, IV, VI	92
Li SB	Liepser Sand-Gleypodsolbraunerde	s GPB	Z 3		II, IV, VI	254
Li SE	Liepgartener Sand- Anmoorgleyhumus-rostpodsol	s AGHRP	Z 5		II- VIII	303
Lk tL	Lanker Tieflehm-Fahlerde	s/l F	K 1		I	228
Ll S	Lindthaler (Staubsand)-Braunerde	f+bf B	M 5		VIII+	147
Lm dLG	Lomnitzer Decklehm- Anmooramphigley	l/s AA	M	≈		463
Lm S	Leuchtturmer Sand-Doppelfilzranker	s FFRa	A 1	K	II, IV, VI	78
Lm SE	Lühmannsdorfer Sand-Humus-gleyhumusrostpodsol	s HGHRP	Z 3		I	301
LM.A	Lehm-Gleymoor, arm	l GM	A			493
LM.AC	Lehm-Gleymoor, arm, karbonatisch	l GM	AC			494
LM.K	Lehm-Gleymoor, kräftig	l GM	K			493
LM.KC	Lehm-Gleymoor, kräftig, karbonatisch	l GM	KC			494
LM.M	Lehm-Gleymoor, mäßig nährstoffhaltig	l GM	M			493
LM.MC	Lehm-Gleymoor, mäßig nährstoffhaltig, karbonatisch	l GM	MC			494
LM.R	Lehm-Gleymoor, reich	l GM	R			493
LM.RC	Lehm-Gleymoor, reich, karbonatisch	l GM	RC			494
LM.Z	Lehm-Gleymoor, ziemlich arm	l GM	Z			493
LM.ZC	Lehm-Gleymoor, ziemlich arm, karbon.	l GM	ZC			494
Ln dLB	Langnower Decklehm- Amphigleyfahlerde	l/s AF	K 4	≈	III	339
Ln S	Lichtenower Fuchssand-Braunerde	us B	Z 3	⇑	II - VI	81
Lo S	Lohmer Bändergrand-Rügpodsol	bg ÜP	M 3		I	180
Lo SE	Loosener Sand-Graugleysaumpodsol	s UGSP	A 1		II-VIII	279
Lo SG	Lohmener Sandfledd-Humusgley	sd HG	R			429
Lo tLB	Lorbecker Tieflehm- Staugleyfilzhu-musrügpodsol	s/l SFHÜP	M+ 4		I	355
Lö S	Löwenberger Bändergrand- Rumpfrosterde	bg RRE	M 3		II, IV, VI	174
Lö SB	Lödderitzer Klocksand-Gleyvega	os GV o. GK	R			243
Lö tLU	Löhstener Tieflehm-Graustaugley	s/l US	K 4		III	402
Lp S	Leipper Grand-Rumpfrosterde	g RRE	A 1	⇑	VIII+	157
Lp tLG	Lieper Tieflehm-Humusstaugley	s/l HS	K			469
Lp tTB	Leppiner Tiefton-Staugleyfahlerde	s/t SF	M+ 2		III, V?	366
Lr S	Linderberger Staubsand-Filzrostpodsol	f FRP	Z 5	K	II, IV, VI	129
Ls S	Lübesser Fuchsgrand-Braunerde	ug B	M 3	⇑	II, IV, VI	156
Ls SE	Lehsener Sand- Anmoorgleyrostpodsol	s AGRP	Z 3	(K)	II- VIII	298
Ls SG	Lemseller Sand-Humusgley	s HG	R			422
Ls tL	Laascher Tieflehm- Saumposdol	s/l SP	M +4		III	231
Lt R	Lautaer Sandskelett-Rostpodsol	sr RP	Z 2		VII	193
Lt S	Lubaster (Staubsand)-Rostpodsol	f+bf RP	A 1		VIII+	149
Lt SE	Lübtheener Sand-Anmoorgleygraupodsol	s AGUP	M 5		II - VIII	288
Lu RB	Lubkower Skelett-Gleygraupodsol	r GUP	A			310
Lu S	Ludwigsauer Bändersand- Rumpfrosterde	bs RRE	Z 1		II - VI	109
Lu SB	Lubolzer Sand-Gleyrostpodsol	s GRP	A			268

Lü S	Lühmannsdorfer Sand-Rügerde	s Ü	Z 4		II, IV, VI	99
Lü SB	Lübker Sand-Gleymoorhumusrostpodsol	s GMHRP	A	**f** (K)		275
Lü SE	Lüblower Sand-Filzhumusgleygraupodsol	s FHGUP	A 2	(K)	III	287
Lü tTB	Lüttkendorfer Tiefton-Staugleyfahlerde	s/t SF	K 4		Son-ders.	366
Lu tTB	Luthersteiner Tiefton-Staugleyrostpodsol	s/t SRP	Z 5		VIII+	367
Lv S	Laevener Bändersand-Rumpfrosterde	bs RRE	M 4		I	109
Lw dL	Lönnewitzer Deckklocklehm-Vega ...	ol/s V o. K	K	≈		222
Lw S	Lienewitzer Sand-Braunerde	s B	M 4		II, IV, VI	79
Lw SE	Liebenwalder Sandhumusgleyhumuspodsol	s HGHP	Z 2		I	293
Lx S	Lexower Staubsand-Rumpfrosterde	f RRE	M 4	⇑	I	124
Ly tLU	Leyerhofer Tieflehm-Graustaugley	s/l US	M 2		I	402
Lz dLG	Liebitzer Decklehm-Humusamphigley	l/s HA	Z			461
Lz S	Lenzer Staubsand-Braunerde	f B	M 3		I	122
Lz SB	Leizener Sand-Gleybraunerde	s GB	K	**bs**		251
Lz tL	Luziner Tieflehm-Rumpfrosterde	s/l RRE	K 1		I	230
Lz tLB	Luziner Tieflehm-Staugleyfahlerde	s/l SF	K 3		I	342
M.A	Moor, arm	M	A			486
M.AC	Moor, arm, karbonatisch	M	AC			487
M.K	Moor, kräftig	M	K			486
M.KC	Moor, kräftig, karbonatisch	M	KC			487
M.M	Moor, mäßig nährstoffhaltig	M	M			486
M.MC	Moor, mäßig nährstoffhaltig, karbonat.	M	MC			487
M.R	Moor, reich	M	R			486
M.RC	Moor, reich, karbonatisch	M	RC			487
M.Z	Moor, ziemlich arm	M	Z			486
M.ZC	Moor, ziemlich arm, karbonatisch	M	ZC			487
Ma LU	Maßlauer Klocklehm-Graugley	ol UG	R			381
Ma R	Maltziner Kalksandskelett-Rendzina	ksr Re	K 5 C		I	189
Ma S	Markower (Staubsand)-Braunerde	f+bf B	K 1		I	147
Ma SE	Mandelshagener Sand- Humusgleyhumusrostpodsol	s HGHRP	Z 2		I	301
Ma SG	Mannhausener Sand-Moorgley	s MG	R			427
Ma SU	Malker Sand-Graugley	s UG	A			376
Ma TU	Marnitzer Ton-Graustaugley	t US	R		Sonder	409
Mb S	Müncheberger Grand-Rumpfrosterde	g RRE	M 2	⇑	I	157
Mc S	Malchower Staubsand-Ranker	f Ra	M 3		I	121
Mc SB	Mückenhorster Sand- Gleysaumpodsol	s GSP	M?		I	256
Md S	Mahlendorfer Bändergrand-Braunerde	bg B	K 1		I	171
Md SB	Meinsdorfer Sand-Gleybraunerde	s GB	M	**[bs]**		251
Me S	Melchower Bändersand-Braunerde	bs B	M 3		I	106
Me SB	Meiersberger Sand-Gleyfilzhumusrostpodsol	s GFHRP	A	(K)		273
Me SU	Meuselkoer Sand-Graugley	s UG	M			374
Mf S	Meschendorfer Sand-Ranker	s Ra	M 4		I	78
Mg LB	Matgendorfer Lehm-Moorstaugleyhumusrostpodsol	l MSHRP	M+ 1		I	316
Mg SE	Menckengräber Sand-Filzanmoorgleygraupodsol	s FAGUP	Z 4	(K)	II - VIII	289

Mh S	Mahlitzer Bänderstaubsand-Saumpodsol	bf SP	Z+ 4		III, V	139
Mh tLB	Markgrafenheider Tieflehm-Staugleyrügpodsol	s/l SÜP	M+ 5		I	352
Mi dLG	Miesterhorster Decklehm-Mooramphigley	l/s MA	R	≈		466
Mi S	Michelsdorfer Bänderfuchssand-Braunerde	bus B	M 2		II - VI	108
Mi SB	Milkeler Sand-Gleyhumuspodsol	s GHP	A			263
Mi SE	Mirower Sand-Humusgleyhumuspodsol	s HGHP	Z 4		II, IV, VI	293
Mk SB	Markendorfer Sand-Gleybraunerde	s GB	K5	**[bs]**	I	251
Ml R	Mühlenberger Sandskelett-Rumpfrosterde	sr RRE	K3		I	192
Ml S	Möllendorfer (Staubsand)-Ranker	f+bf Ra	M 1		II, IV, VI	146
Ml SG	Malchiner Kalksand-Moorgley	ks MG	RC			421
Mm dLB	Molmker Decklehm-Amphigleyfahlerde	l/s AF	K 4	≈	III	339
Mn S	Marknaundorfer Bändersand-Braunerde	bs B	Z 3		VIII+	107
Mn SE	Menzendorfer Sand-Anmoorgleysaumpodsol	s AGSP	Z 3	(K)	II-VIII	283
Mo S	Moschwiger Sand-Braunpodsol	s BP	Z 4		VIII+	100
Mo SB	Moraaser Sand-Gleyrumpfrosterde	s GRRE	M 5		III	255
Mo SE	Mooster Sand-Humusgleyrostpodsol	s HGRP	Z2		I	297
Mö S	Mönchsheider Staubsand-Braunerde	f B	M 2	⇑	I	122
Mö SG	Möwenorter Sand-Filzhumusgley	s FHG	A			424
Mö tKG	Möllenhagener Tiefhalbkalk-Humusgley	s/ik HG	R			446
Mö tLB	Möreler Tieflehm-Staugleyfilzhumusrostpodsol	s/l SFHRP	Z+ 4		III	350
Mr LG	Mühlroser Lehm-Anmoorstaugley	l AS	A			455
Mr S	Mecklenburger Sand-Doppelfilzgraupodsol	s FFUP	A 2	K	II, IV, VI	88
Ms R	Mueßer Skelettgrand-Braunerde	rg B	K 1		I	185
Ms S	Mühlroser Bändergrand-Rostpodsol	bg RP	A 1		VIII+	177
Ms SB	Mastkabener Sand-Gleyhumuspodsol	s GHP	Z 2		II, IV, VI	263
Ms SE	Mastkabener Sand-Graugleysaumpodsol	s UGSP	Z 1		II, IV, VI	279
Mt LU	Mentiner Lehmkerf-Graustaugley	l/t US	K 1		III	393
Mü SB	Mückenhorster Sand-Gleysaumpodsol					256
Mu LG	Mulkwitzer Lehm-Anmoorstaugley	l AS	Z			455
Mu R'	Mukraner Skelett-Rohboden	r Ro	?		II, IV, VI	195
Mu S	Murchiner Bänderstaubsand-Braunerde	bf B	K 2		I	137
Mu SB	Mullberger Sand-Gleybraunerde	s GB	M5		III, V	251
Mü S	Mützlitzer Sand-Saumpodsol	s SP	A 1		II - VI	83
Mü SB	Mückenberger Sand-Gleyfilzgraupodsol	s GFUP	A	**[bs]** (K)		261
Mw S	Medewitzer Sand-Rumpfrostpodsol	s RRP	A2		III, V	98
Mw SB	Marienwerther Sand-Gleygraupodsol	s GUP	Z			260
My S	Mylberger Bändersand- Rumpfrost-erde	bs RRE	M 4		II, IV, VI	109
Mz LG	Melzower Ankalkquebblehm-Humusgley	akql HG	RC			448
Mz S	Möglenzer Sand-Braunerde	s B	M 3		VII	79
Na S	Naugartener Bändersand-Braunerde	bs B	K 1		I	106
Na SG	Nassenheider Sand-Humusgley	s HG	K			422
Nb S	Neubukower Sand-Humusrostpodsol	s HRP	Z 4		I	96
Nb SB	Neubrücker Klocksand-Gleyvega	os GV o. GK	R			243

Nb SE	Neuburger Sand-Graugleygraupodsol	s UGUP	Z 2		I	285
Nd dL	Neuendorfer Decklehm-Fahlerde	l/s F	M 2	≈	II, III	224
Nd LB	Naundorfer Schluff-Staugleyrügpodsol	u SÜP	Z 1		VII	323
Nd S	Neuendorfer Sand-Rumpfrosterde	s RRE	Z 2	⇑	I	82
Ne dL	Neeberger Decklehm-Rumpffahlerde	l/s RF	K 3		I	225
Ne S	Nedlitzer Sand-Braunerde	s B	M 5		II - VI	79
Ne SB	Nennhausener Sand-Gleyrumpfrosterde	s GRRE	Z 5		II - VI	255
Nf SE	Neuhofer Sand-Filzhumusgleyhumusrostpodsol	s FHGHRP	Z 4	(K)	II, IV, VI	302
Ng S	Neu Gaarzer Staubsand-Braunerde	f B	M"		II, IV, VI	122
Ng SB	Neubrandenburger Schüttklocksand-Gleykolluvialerde	yos GK	K			245
Nh S	Niederhäger Staubsand-Rostpodsol	f RP	Z 3		I	128
Nh dLU	Neuhofer Decklehm-Grauampfigley	l/s UA	R	≈		398
Nh SG	Neuholländer Sand-Anmoorgley	s AG	K			425
Ni LB	Nieskyer Lehm-Staugleyfahlerde	l SF	M 3		VIII+	314
Ni S	Niemegker Klocksand-Vega	os V o. K	K			72
Ni SE	Niendorfer Sand-Filzhumusgleyhumusrostpodsol	s FHGHRP	A 2	(K)	II-VIII	302
Nk R	Neukircher Skelettgrand-Rostpodsol	rg RP	A 3		VIII+	186
Nk S	Neukircher Grand-Rostpodsol	g RP	A 1		VIII+	162
Nk SB	Naderkauer Sand-Gleysaumpodsol	s GSP	Z			256
Nl S	Neulangseer Schüttklockstaubsand-Kolluvialerde	yof K	R			119
Nm dLG	Neumühler Deckfleddlehm-Mooramphigley	dl/s MA	R	≈		468
Nm S	Neukollmer Bändergrand-Rostpodsol	bg RP	Z 5		III, V	177
Nn S	Nienhagener Grand-Rostpodsol	g RP	Z 3		I	162
No S	Nossentiner Fuchssand-Braunerde	us B	M 3		I	81
No SB	Nordstromer Sand-Gleyhumuspodsol	s GHP	Z	**f**		263
Nr S	Niederlandiner Bänderfuchssand-Braunerde	bus B	K 3		I	108
Nr SE	Neurodener Sand-Anmoorgleygraupodsol	s AGUP	Z 4	(K)	II-VIII	288
Ns S	Nordstrander Sand-Doppelfilzsaumpodsol	s FFSP	A 1	K	II, IV, VI	85
Ns SB	Neuhauser Sand-Gleyfilzhumusrostpodsol	s GFHRP	Z 4	(K)	III, V	273
Nß S	Neudarßer Sand-Saumpodsol	s SP	A 1		II, IV, VI	83
Nt S	Nossentiner Sand-Saumpodsol	s SP	Z 1		I	83
Nü S	Neubrücker Sand- Humuspodsol	S HP	Z 3		I	89
Nu SB	Neuschneiser Sand-Gleygraupodsol	s GUP	Z 3	**bs**	II, IV, VI	260
Nu SE	Neuschneiser Sand-Graugleygraupodsol	s UGUP	Z 3	**bs**	II, IV, VI	285
Nw SB	Nordweger Sand-Gleyfilzsaumpodsol	s GFSP	Z	**f** (K)		257
Nx S	Nexdorfer Grand-Rostpodsol	g RP	A 1		III, V	162
Nz LU	Neetzower Kalkschluff-Graugley	ku UG	RC			383
Nz M	Neu Zaucher Halbmodd-Fen	im Fe	R			489
Nz S	Neuzeller Kalksand-Rendzina	ks Re	MC 2		II, IV, VI	75
Oc SB	Ochsenkruger Sand- Gleyrumpfroster-de	s GRRE	M 3		I	255

Od S	Ottendorfer Bändersand-Rügpodsol	bs ÜP	Z [1]		VII	115
Oe SG	Oetteliner Sand- Moorgley	s MG	R			427
Og S	Ortkruger Grand-Braunerde	g B	M [4]		II, IV, VI	154
Ok S	Ochsenkopfer Bändersand-Braunerde	bs B	M [5]		VIII^{+}	107
Ol S	Oßlinger Fuchsgrand-Braunerde	ug B	Z [2]		VIII^{+}	156
Ol SB	Oldenburger Sand-Gleyfilzhumuspodsol	s GFHP	Z[4]	(K)	II, IV, VI	264
Om S	Ottmannsdorfer Bändersand-Braunerde	bs B	K [5]		II - VI	106
Op S	Ostpeener Bändersand-Rumpfrosterde	bs RRE	M [1]		I	109
Op TG	Oppelhainer Ton-Moorstaugley	t MS	Z			476
Or S	Ortrander Sand-Ranker	s Ra	A [5]		VIII^{-}	76
Os LU	Ochsensaaler Lehmkerf-Graustaugley	l/t US	M [5]		VIII°, $^{+}$?	393
Os S	Ottoseer Sand-Doppelfilzhumuspodsol	s FFHP	A [2]	K	II, IV, VI	91
Ot S	Otterschützer (Staubsand)-Humusrostpodsol	f+bf HRP	A [5]		VIII^{-}	150
Ou S	Ortkruger Sand-Saumpodsol	s SP	M [4]		I	83
Pa S	Paplitzer Bändersand-Ranker	bs Ra	M [3]		II, IV, VI	105
Pä S	Pätower Sand- Filzhumusrostpodsol	s FHRP	A [2]		III, V	97
Pa SG	Palmhorster Kalksand-Humusgley	ks HG	RC			419
Pa tTU	Papenhagener Tiefton- Graustaugley	s/t US	K		I	415
Pb S	Priemerburger Grand-Braunerde	g B	M [2]	⇑	I	154
Pc S	Petznickseer Fuchssand-Braunerde	us B	M [1]	⇑	I	81
Pc SE	Parchimer Sand-Anmoorgleygraupodsol	s AGUP	Z [4]	**bs** (K)	II, IV, VI	288
Pd S	Podelziger Sand-Ranker	s Ra	Z [1]		I	76
Pe R	Peckateler Sandskelett-Braunerde	sr B	K [1]		I	191
Pe S	Petershainer Grand-Rostpodsol	g RP	A [3]		VIII^{+}	162
Pe SB	Peenemünder Sand-Moorgleysaumpodsol	s MGSP	Z	**[bs]** (K)		258
Pe TB	Petershagener Ton-Staugleyfahlerde	t SF	M [1]		VIII $^{+}$	363
Pe tL	Petersdorfer Tieflehm-Fahlerde	s/l F	M [4]		VIII^{+}	228
Pf L	Pfaffendorfer Schluff-Fahlerde	u F	M [3]		VIII^{+}	216
Pf S	Pfalzheimer Fuchssand-Braunerde	us B	M [4]		II,IV,VI	81
Pg S	Picheberger Sand-Braunerde	s B	K [5]		I	79
Ph LG	Probsthainer Lehm-Humusstaugley	l HS	Z			453
Ph S	Pritzhagener (Staubsand)-Rumpfrosterde	f+bf RRE	A [1]		VIII°	148
Ph SU	Poggenhofer Klocksand-Graugley	os UG	K			372
Pi LB	Piskowitzer Lehm-Staugleyfahlerde	l SF	Z [2]		VIII^{-}	314
Pi R	Pinnower Sandskelett-Braunerde	sr B	R [5]		I	191
Pi S	Picherscher Grand-Ranker	g Ra	Z [3]		II, IV, VI	153
Pk LU	Parkentiner Kalkklocklehm-Graugley	kol UG	RC			380
Pk S	Petznicker Grand-Braunerde	g B	K [3]		I	154
Pk SB	Peterskreuzer Sand-Moorgleysaumpodsol	s MGSP	M[4]	**f** (K)	II, IV, VI	258
Pk TU	Plötzkauer Kalkklockton-Graugley	kot UG	RC			407
Pl R	Plater Sandskelett-Braunerde	sr B	K [3]		I	191
Pl S	Plessaer Sand-Saumpodsol	s SP	A [4]		VIII°	83
Pl SG	Plattkower Sand-Anmoorgley	s AG	A			426
Pl tT	Plankener Tiefton-Fahlerde	s/t F	K [3]		II, VI	240
Pm S	Pamitzer Bänderstaubsand-Braunerde	bf B	K [1]		I	137
Pm tL	Pampiner Tieflehm-Podsolfahlerde	s/l PF	K [3]		I	232
Pn S	Plöwener Bänderfuchssand-Braunerde	bus B	M [2]		I	108

Po dTG	Pohlenzer Deckquebbton-Anmooramphigley	qt/s AA	R			479
Po S	Poucher Klocksand-Vega	os V o. K	R			72
Pö S	Plöwener Bändersand- Ranker	bs Ra	K 3		I	105
Po tLB	Ponickauer Tieflehm-Staugleyfahlerde	s/l SF	M 4		VIII+	342
Pp KU	Poppentiner Kalk-Graustaugley	k UG	RC			378
Pp S	Papenberger Bändergrand-Braunerde	bg B	K 5		III, V	171
Pr RG	Proraer Skelett-Anmoorgley	r AG	A			432
Pr S	Polchower (Staubsand)-Rumpfrosterde	f+bf RRE	K 5		I	148
Pr SB	Prerower Sand-Gleyfilzsaumpodsol	s GFSP	A	(K)		257
Pr SG	Preetzener Kalksand-Anmoorgley	ks AG	RC			420
Pr tL	Prötzener Tieflehm-Saumpodsol	s/l SP	M+ 3		II	231
Pr tLB	Pritzerber Tieflehm-Staugleyranker	s/l SRa	M+ 3		II	341
Ps S	Prinzensteiger Staubsand-Filzrostpodsol	f FRP	Z 5	K	II, IV, VI	129
Pt LG	Potthagener Lehm-Anmoorstaugley	l AS	M			454
Pt R	Peutscher Skelettsand- Braunerde	rs B	M 1		I	182
Pt S	Petersdorfer Bänderstaubsand-Rumpfrosterde	bf RRE	K 4		I	138
Pt SB	Pratauer Sand-Gleyranker	s GRa	Z 3	⇑	III	247
Pu S	Puschwitzer Sand-Saumpodsol	s SP	A 5		VIII-	83
Pu SB	Pulverhofer Sand- Gleybraunerde	s GB	Z 3		III, V	252
Pw S	Patzschwiger Grand-Braunerde	g B	Z 4		VIII+	155
Py S	Pötenitzer Sand-Braunerde	s B	K 5		I	79
Pz dLU	Plaazer Decklehm- Grauamphigley	l/s UA	R	≈		398
Pz S	Planitzer Staubsand-Rostpodsol	f RP	Z 5		II - VI	128
Pz SB	Premnitzer Sand-Gleyfilzsaumpodsol	s GFSP	Z	(K)		257
Qa S	Quassower Bändersand-Braunpodsol	bs BP	M 4		I	115
Qs S	Quassower Grand-Rumpfrosterde	g RRE	M 4	⇑	I	157
Qu S	Questiner Staubsand-Saumpodsol	f SP	Z 1		I	125
Qu SB	Quassower Sand- Gleyranker	s GRa	K 5		I	247
Qz tTU	Quitzöbeler Tiefton-Graustaugley	s/t US	M 1		III	415
Ra L	Rabener Schluff-Fahlerde	u F	K 1		II, III	216
Ra LG	Radischer Lehm-Moorstaugley	l MS	Z			456
Ra R	Rabensteinfelder Sandskelett-Braunerde	sr B	K 2		I	191
Ra S	Rahnsdorfer Staubsand-Braunerde	f B	M 3		II, IV, VI	122
Ra SB	Radenslebener Sand-Gleyhumuspodsol	s GHP	Z			263
Ra SU	Rastower Sand-Graugley	s UG	Z			376
Rä S	Räbeler Klocksand-Vega	os V o. K	R			72
Ra tLU	Radeberger Tieflehm-Graustaugley	s/l US	M 4		VIII+	402
Rb LB	Richtenberger Lehm-Staugleyfahlerde	l SF	R 4		I	314
Rb S	Radeburger Bändersand-Braunerde	bs B	M 2		VII	107
Rb SB	Rabenhorster Sand-Gleymoorranker	s GMRa	Z 3	(K)	IV	250
Rb SE	Rothbecker- Sand- Anmoorgleygraupodsol	s AGUP	M 4		I	288
Rb tKG	Riesenbrücker Tiefhalbkalk-Humusgley	s/ik HG	K			446
Rc S	Ricklinger Bändersand-Braunpodsol	bs BP	M 4		II, IV, VI	115
Rd dL	Rathsdorfer Deckklocklehm-Vega ...	ol/s V o. K	R	≈		222
Rd LG	Raduhner Lehm-Anmoorstaugley	l AS	K			454
Rd S	Rabensteinfelder Bändergrand-Braunerde	bg B	R 5		I	171

Re dL	Reinsdorfer Decklehm-Fahlerde	l/s F	K 4	≈	II, III	224
Re S	Rehberger Sand-Filzgraupodsol	s FUP	A 2	K	II - VI	87
Re SB	Reesdorfer Sand-Gleyhumusrostpodsol	s GHRP	Z 3		III, V	271
Re tLU	Reitweiner Tieflehm-Graustaugley	s/l US	K 5		II	402
Rf S	Rückersdorfer Grand-Ranker	g Ra	A 2		VIII+	153
Rf tLU	Rehfelder Tieflehm-Graustaugley	s/l US	K 4		III	402
Rg S	Roggower Bändersand-Ranker	bs Ra	M 1		I	105
Rh S	Rehainer (Staubsand)-Braunerde	f+bf B	M 4		III, V	147
Rh SB	Rehhorster Sand-Moorgleyhumusrostpodsol	s MGHRP	Z	(K)		274
Ri LB	Ribbensdorfer Lehm-Staugleyfahlerde	l SF	K 2		III	314
Ri S	Ribnitzer Staubsand-Rostpodsol	f RP	Z 3		I	128
Rk S	Rädigker (Staubsand)-Ranker	f+bf Ra	M 3		II - VI	146
Rk SB	Rosenspecker Sand-Moorgleyhumusrostpodsol	s MGHRP	A	**f** (K)		274
Rl S	Reddelicher Staubsand-Filzrügpodsol	f FiÜP	Z 2	K	I	135
Rn S	Reudnitzer Grand-Rostpodsol	g RP	A 2		III, V	162
Rn SB	Rathsteiner Sand-Gleypodsolbraunerde	s GPB	Z 1	**f**	III	254
Rn tL	Rauener Tieflett-Fahlerde	s/e F	M 5		VIII + o -	236
Ro dLU	Rosenfelder Decklehm-Grauamphigley	l/s UA	M	≈		398
Ro dT	Rodenskruger Deckkalkton-Rendzina	kt/s Re	RC	?	?	239
Ro dTB	Rockendorfer Deckkalkklockton-Amphigleyvega	kot/s AV oder KV	RC	≈		364
Rö LU	Röderner Lehm-Graustaugley	l US	M 3		VIII+	384
Ro M	Roezer Kalkantorf-Fen	kah Fe	RC			483
Ro S	Rosenower Bändergrand-Braunerde	bg B	R 4		I	171
Rö S	Röversháger Staubsand-Ranker	f Ra	Z 2		II - VI	121
Ro SB	Rottaer Klocksand-Gleyvega	os GV o. GK	K			243
Ro SE	Rosenhagener Sand- Anmoorgleyhumusrostpodsol	s AGHRP	M 5		I	303
Rö SE	Rögnitzer Sand-Graugleyhumuspodsol	s UGHP	A 2		II-VIII	291
Ro SG	Rostocker Sand-Humusgley	s HG	M			422
Ro TB	Rosenburger Kalkklockton-Staugleyvega	kot SV o. SK	RC			361
Ro tLG	Rohner Tieflehm-Humusstaugley	s/l HS	A			470
Rp KG	Ramper Moddkalk-Moorgley	mk MG	KC			437
Rp LU	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley	l US	R 4		I	384
Rr S	Regelsdorfer Grand-Rostpodsol	g RP	Z 1		I	162
Rr SB	Rookhorster Sand-Gleyfilzgraupodsol	s GFUP	Z 1	**bs** (K)	II - VI	261
Rs dL	Rehsener Deckklocklehm-Vega ...	ol/s V o. K	R	≈		222
Rs S	Rosengartener Grand-Humusrostpodsol	g HRP	A 5		VIII-	165
Rs SB	Rosiener Sand-Moorgleygraupodsol	s MGUP	A 1	(K)	III	262
Rß S	Rotfließer Fuchsklocksand-Vega	uos V	M			73
Rt S	Reetzer Bändergrand-Braunerde	bg B	M 2		III, V	171
Rt SB	Rethsegger Sand-Gleymoorhumusrostpodsol	s GMHRP	Z	**f** (K)		275
Rü LU	Rügebander Lehm-Graustaugley	l US	R 4		I	387
Ru S	Reudener Sand-Rumpfrostpodsol	s RRP	A 1		III, V	98
Ru SE	Ruscher Sand-Moorgleygraupodsol	s MGUP	Z 3	(K)	II, IV, VI	290
Rü S	Rüthnicker Sand-Rumpfrosterde	s RRE	Z 5	⇑	II - VI	82
Ru tK	Rusewaser Tiefkalk-Rügerde	s/k Ü	K 4		I	204
Rw L	Reichenwalder Klocklehm-Vega ...	ol V o. K	M			206

Rw S	Rodenwalder Schüttklocksand-Kolluvialerde	yos K	M			74
Rz S	Reinharzer Grand-Rostpodsol	g RP	A 2		VIII+	162
Sa dL	Sauziner Deckkalklehm-Rendzina	kl/s Re	RC		I	223
Sa K	Saßnitzer Kalk-Rendzina	k Re	KC		Sonder	200
Sa S	Sackwitzer Sand-Braunerde	s B	Z 4		VIII+	79
Sa SB	Sadelpuhler Sand-Moorgleyhumuspodsol	s MGHP	Z2	**f** (K)	IV	265
Sa SE	Sandförder Sand- Graugleyhumusrost-podsol	s UGHRP	Z 2		II- VIII	299
Sa SG	Sandkrueseer Sand-Moorgley	s MG	M			427
Sa SU	Saatener Sand-Graugley	s UG	K	**g**		374
Sa tLB	Sanzer Tieflehm-Moorstaugleysaumpodsol	s/l MSSP	Z+ 1		I	346
Sa tT	Sagaster Tiefton-Fahlerde	s/t F	K3		Son-ders	240
Sb L	Schöneberger Schluff-Fahrlerde	u F	K 1		I	216
Sb LG	Scharbower Lehm-Humusstaugley	l HS	K			452
Sb S	Sternebecker Grand-Braunerde	g B	A 1	⇑	VIII-	155
Sb SB	Schwaningsberger Klocksand- Gleykol-luvialerde	os GK	M			243
Sb SE	Stutenbaumer Sand-Filzgraugleyhumuspodsol	s FUGHP	Z 2	(K)	II-VIII	292
Sb SU	Stallberger Kalksand-Graugley	ks UG	RC	**kf**		373
Sb tLU	Steinbecker Tieflehm-Graustaugley	s/l US	K 4		III, V?	402
Sc R	Schönborner Skelettgrand-Braunerde	rg B	Z 2		VIII+	185
Sc S	Schönborner Grand-Braunerde	g B	M 5		VII	155
Sc SB	Schamhorster Sand-Gleyhumusrostpodsol	s GHRP	Z 2	**f**	IV	271
Sc SE	Schleppelshorster Sand- Filzgraugley-saumpodsol	s FUGSP	Z 2		I	280
Sc SG	Stechauer Sand-Humusgley	s HG	Z			423
Sd S	Schradener Grand-Braunerde	g B	M 4		VII	155
Sd SB	Strandhorster Sand-Gleymoorsaumpodsol	s GMSP	A1	(K)	IV	259
Sd tL	Schlunkendorfer Tieflehm-Ranker	s/l Ra	M+ 3		II	227
Se dKG	Selchower Deckkalk-Humusamphigley	k/s HA	RC	≈		443
Se S	Schwenower Bändersand-Braunerde	bs B	M 4		II, IV, VI	106
Se SB	Seelensdorfer Sand-Gleypodsol	s GFP	A			276
Se tL	Selliner Tieflehm-Fahlrügerde	s/l FÜ	M+ 1		I	233
Sf L	Steinfelder Lehm-Rumpffahlerde	l RF	R5		I	213
Sf S	Senftentaler (Staubsand)-Braunerde	f+bf B	K 2		I	147
Sf SB	Sommerfelder Sand-Gleyranker	s GRa	Z3		I	247
Sg S	Stoltenhäger Bändersand-Braunerde	bs B	K 2		I	106
Sh dLG	Schweinehorster Decklehm-Anmooramphigley	l/s AA	M	≈		463
Sh LB	Sievertshäger Lehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol	l SFHÜP	M+ 1		I	320
Sh S	Steinhorster Bändersand-Rostpodsol	bs RP	Z 1		I	112
Sh SB	Steffenshagener Sand-Gleyhumuspodsol	s GHP	Z3		I	263
Sh SE	Schönhorster Sand-Graugleysaumpodsol	s UGSP	Z 3		II, IV, VI	279
Sh SM	Schützenhauser Sandhalbmodd-Fen	im/s Fe	K			492
Si S	Schiedeler Sand-Ranker	s Ra	A 2		VIII+	76
Si SB	Siemshorster Sand-Gleymoorranker	s GMRa	A1	(K)	IV	250

Si SE	Siggelkower Sand-Graugleysaumpodsol	s UGSP	Z^{1}		I	279
Si tL	Silberberger Tieflett-Fahlrügpodsol	s/e FaÜP	Z^{5}		VIII $^{+o-}$	237
Sk S	Schönebecker Sand-Rostpodsol	s RP	Z^{3}		I	92
Sk TG	Schkönaer Ton-Humusstaugley	t HS	M			471
Sk tLU	Satzkorner Tieflehm-Graustaugley	s/l US	K^{3}		II	402
Sl S	Stülower Staubsand-Rügpodsol	f ÜP	Z^{2}		I	134
Sl SB	Schleesener Klocksand-Gleyvega	os GV o. GK	M			243
Sl tLB	Slater Tieflehm-Staugleyfahlerde	s/l SF	K^{4}		II, III	342
Sm S	Schmerberger Grand-Braunerde	g B	M^{5}		II, IV, VI	154
Sm SB	Semmeriner Sand-Gleyhumusrostpodsol	s GHRP	Z^{3}	**[bs]**		271
Sm SE	Sommerswalder Sand-Filzgraugleysaumpodsol	s FUGSP	M^{4}	(K)	I	280
Sm SU	Schmerkendorfer Sand-Graugley	s UG	M	**bs+bf**		374
Sm tLB	Schnatermannscher Tieflehm-Staugleyfilzrügpodsol	s/l SFÜP	M^{+4}		I	353
SM.A	Sand-Gleymoor, arm	s GM	A			490
SM.AC	Sand-Gleymoor, arm, karbonat.	s GM	AC			491
SM.K	Sand-Gleymoor, kräftig	s GM	K			490
SM.KC	Sand-Gleymoor, kräftig, karbonat.	s GM	KC			491
SM.M	Sand-Gleymoor, mäßig nährstoffhaltig	s GM	M			490
SM.MC	Sand-Gleymoor, mäßig nährstoffhaltig, karbonatisch	s GM	MC			491
SM.R	Sand-Gleymoor, reich	s GM	R			490
SM.RC	Sand-Gleymoor, reich, karbonat.	s GM	RC			491
SM.Z	Sand-Gleymoor, ziemlich arm	s GM	Z			490
SM.ZC	Sand-Gleymoor, ziemlich arm, karbonat.	s GM	ZC			491
Sn LU	Spornitzer Lehm-Graustaugley	l US	K^{2}		III	384
Sn S	Sauener Bändersand-Braunerde	bs B	M^{5}		II - VI	106
Sn SB	Schuenhagener Sand- Gleyrostpodsol	s GRP	Z^{2}		I	268
Sn SE	Schönwalder Sand-Humusgleyhumuspodsol	s HGHP	M^{5}		I	293
So dKG	Sorgenloser Deckhalbkalk-Humusamphigley	ik/s HA	RC	≈		444
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	bs B	K^{4}		I	106
Sö S	Schönaer Grand-Braunerde	g B	Z^{3}	⇑	III, V	154
Sö SB	Söllichauer Sand-Gleyrostpodsol	s GRP	Z^{3}		III	268
So tLU	Sollschwitzer Tieflehm-Graustaugley	s/l US	Z^{3}		VIII^{-}	402
Sö tL	Schönholzer Tieflehm-Fahlerde	s/l F	K^{4}		I	228
Sp L	Selpiner Lehm-Fahlrügpodsol	l FaÜP	M^{+1}		I	215
Sp S	Stepenitzer Sand-Braunpodsol	s BP	Z^{5}		II, IV, VI	100
Sp SB	Sponholzer Sand- Gleyranker	s GRa	M^{2}		I	247
Sp SE	Spornitzer Sand-Graugleyhumusrostpodsol	s UGHRP	Z^{5}		II, IV, VI	299
Sp SM	Straupitzer Sandhalbmodd-Fen	im/s Fe	R			492
Sp SU	Staupitzer Sand-Graugley	s UG	A			376
Sp tT	Staupitzer Tiefton-Fahlerde	s/t F	M^{5}		VIII	240
Sr S	Straucher Bändersand-Braunerde	bs B	M^{3}		VII	107
Sr SB	Steinreffer Sand-Moorgleygraupodsol	s MGUP	A^{2}	(K)		262
Ss S	Stresower Sand-Rügerde	s Ü	M^{3}		I	99
Ss SB	Schmalreffseer Sand-Gleyfilzranker	s GFRa	Z^{3}	(K)	IV	248
Ss tLB	Schwanseer Tieflehm-Staugleyfahlerde	s/l SF	K^{1}		I	342
St dLG	Steinsdorfer Decklehm- Humusamphigley	l/s HA	K	≈		460

St dLU	Stresendorfer Decklehm-Grauamphigley	l/s UA	K	≈		398
St KG	Stegelitzer Moddkalk-Anmoorgley	mk AG	RC			436
St L	Stolzenhagener Lehm-Rumpffahlerde	l RF	R [3]		I	213
St LB	Stolper Lehm- Staugleyfahlerde	l SF	R [5]		I	314
St R	Stietener Sandskelett-Braunerde	sr B	K [3]		I	191
St RG	Stapheler Skelett-Humusgley	r HG	A			430
St S	Stahnsdorfer Sand-Rostpodsol	s RP	A [2]		II - VI	92
St SB	Stapeler Sand-Gleysaumpodsol	s GSP	Z [3]		III	256
St SU	Storkower Kalkklocksand-Graugley	kos UG	RC			371
St TG	Sternfelder Ton-Humusstaugley	t HS	R			471
St tLB	Stolper Tieflehm-Staugleygraupodsol	s/l SUP	Z+ [4]		III	345
Su L	Suckower Lehm-Fahlerde	l F	K [5]		III	212
Su S	Stubnitzer Bändersand-Rügpodsol	bs ÜP	M [5]		I	115
Sü S	Salzmündener Kalkklocksand-Vega	kos V o. K	RC			71
Sü SB	Steinmühler Sand-Gleymoorhumuspodsol	s GMHP	Z [2]	(K)	I	267
Su SU	Summter Sand-Graugley	s UG	M			374
Sü TG	Süßenhörener Ton- Moorstaugley	t MS	K			475
Su tLB	Subzower Tieflehm-Staugleysaumpodsol	s/l SSP	Z+ [1]		I	343
Sw KG	Schwinzer Kalkfledd-Humusgley	kd HG	RC			438
Sw S	Schwärzer Sand-Ranker	s Ra	Z [3]		I	76
Sw SB	Schwinkeler Sand-Gleymoorhumusrostpodsol	s GMHRP	Z [5]	**f** (K)	IV	275
Sw TG	Schmeckwitzer Ton-Humusstaugley	t HS	K			471
Sw tL	Schwarzheider Tieflehm-Fahlerde	s/l F	K [3]		II	228
Sw tLB	Stannewischer Tieflehm-Staugleyrügpodsol	s/l SÜP	Z [4]		VIII+	352
Sw TU	Schwepnitzer Ton-Graustaugley	t US	M [3]		VIII+	409
Sx S	Schadewitzer Grand-Braunpodsol	g BP	Z [2]		III, V	168
Sx R	Schadewitzer Skelettsand-Rügpodsol	rs ÜP	Z [5]		III, V	184
Sy TU	Steckbyer Klockton-Graugley	ot UG	R			408
Sy S	Schildaer Bändersand-Rostpodsol	bs RP	Z [5]		VIII+	112
Sz LB	Schmelzer Lettkerf-Staugleyrügpodsol	l/et SÜP	Z [2]		VIII + o -	334
Sz S	Schweinitzer Klocksand-Vega	os V o. K	M			72
Sz SB	Salzsteiner Sand-Gleymoorsaumpodsol	s GMSP	A [1]	(K)	IV	259
Sz SE	Sanitzer Sand-Graugleygraupodsol	s UGUP	M [4]		I	285
Sz TG	Schwarzkollmer Ton-Humusstaugley	t HS	A			472
Ta S	Tauerscher Grand-Braunpodsol	g BP	Z [5]		III, V	168
Ta SB	Tarnower Klocksand-Gleyvega	os GV o. GK	R			243
Ta SG	Tauschaer Sand-Anmoorgley	s AG	Z			426
Ta tLU	Tannenberger Tieflehm- Graustaugley	s/l US	K³		I	402
Tb S	Trebuser Sand-Graupodsol	s UP	A [2]		VIII+	86
Tb SB	Torfbrücker Sand-Moorgleyhumuspodsol	s MGHP	Z [3]	(K)	II, IV, VI	265
Td LG	Tradoer Lehm-Humusstaugley	l HS	A			453
Td S	Tasdorfer Sand-Braunerde	s B	M [3]	⇑	II, IV, VI	79
Te S	Teschendorfer Sand-Rumpfrosterde	s RRE	Z [4]	⇑	II, IV, VI	82
Te SB	Teerofener Sand-Gleybraunerde	s GB	K [1]		I	252
Te SG	Teerbrenner Sand-Moorgley	s MG	R			427
Tf S	Teufelsberger Bändersand-Rumpfrosterde	bs RRE	K [5]		I	109
Tg S	Torgelower Staubsand-Graupodsol	f UP	Z [5]		II, IV, VI	126

Th RG	Thießower Skelett-Moorgley	r MG	Z			434
Th S	Thurower Bändersand-Ranker	bs Ra	K[4]		I	105
Th tLG	Thränaer Tieflehm-Humusstaugley	s/l HS	M			469
Ti L	Tieckower Kalklehm-Rendzina	kl Re	KC		II	208
Tl S	Thielenheider Bändersand-Braunerde	bs B	Z [1]		VIII+	107
Tm SB	Trassenmoorer Sand-Moorgleysaumpodsol	s MGSP	Z[3]	(K)	II, IV, VI	258
Tn S	Tuchener Staubsand-Braunerde	f B	Z [1]	⇑	II, IV, VI	122
To S	Trockenstücker Staubsand-Humusrostpodsol	f HRP	Z [5]		IV	130
To SU	Tornauer Klocksand-Graugley	os UG	M			372
Tp S	Trepliner Sand-Braunerde	s B	A [3]		VIII-	80
Tr dLU	Trebitzer Decklehm- Grauamphigley	l/s UA	K	≈		398
Tr S	Trassenheider Sand-Graupodsol	s UP	A [2]		II - VI	86
Tr SB	Trenter Sand-Gleygraupodsol	s GUP	Z[3]		II, IV, VI	260
Tr SG	Trappenberger Sand- Humusgley	s HG	K			422
Tr tLE	Trammer Tieflehm-Humusstaugleyhumusrostpodsol	s/l HSHRP	M+[3]		II, IV, VI	360
Ts SG	Tschinkaer Sand-Moorgley	s MG	A			428
Ts tLB	Theisaer Tieflehm-Staugleygraupodsol	s/l SUP	Z [5]		VIII+	345
Ts tLU	Tribseeser Tieflehm-Graustaugley	s/l US	R [5]		I	402
Tt SU	Tettauer Sand-Graugley	s UG	M	**bs+bf**		374
Tu S	Tugamer Bändersand-Rostpodsol	bs RP	Z [5]		II - VI	112
Tu SE	Tuckhuder Sand-Moorgleygraupodsol	s MGUP	Z [1]	(K)	II, IV, VI	290
Tü S	Tiefenstücker Staubsand-Rumpfrosterde	f RRE	Z [3]	⇑	II, IV, VI	124
Tü TG	Taubertsmühler Ton-Anmoorstaugley	T AS	K			473
Tw S	Thurower Sand- Rumpfrosterde	s RRE	M [4]		I	82
Tw SB	Tweler Sand-Gleyfilzgraupodsol	s GFUP	M [5]	**bs** (K)	II, IV, VI	261
Tw SE	Tweler Sand-Moorgleygraupodsol	s MGUP	M [5]	**bs** (K)	II, IV, VI	290
Tw SU	Tannenwiecker Sand-Graugley	s UG	Z	**f**		376
Tz S	Treuenbrietzener Sand-Rumpfrosterde	s RRE	M [5]		III, V	82
Tz SG	Taterholzer Sand- Moorgley	s MG	M			427
Üb dLG	Übigauer Decklehm- Anmooramphigley	l/s AA	K	≈		463
Uc S	Uchtspringer Staubsand-Braunerde	f B	M [3]		III, V	122
Ue LU	Ueckermünder Schluff-Graustaugley	u US	R [5]		Sonder	388
Uk S	Uhlenkruger Fuchsstaubsand-Braunerde	uf B	M [3]		II, IV, VI	123
Ul S	Upateler Bänderstaubsand-Braunerde	bf B	M [1]		I	137
Um S	Ummanzer Sand-Filzhumusrostpodsol	s FHRP	Z [4]	K	I	97
Un tLB	Ungnader Tieflehm-Staugleyhumuspodsol	s/l SHP	Z+[1]		I	347
Up S	Upahler Bänderfuchssand-Braunerde	bus B	K [4]		I	108
Us S	Useriner Grand- Ranker	g Ra	M [1]		I	153
Ut L	Uchtenhagener Kalkklocklehm-Vega ...	kol V o. K	RC			205
Ut SE	Uthbrander Sand-Filzgraugleysaumpodsol	s FUGSP	A [1]		II-VIII	280
Üt S	Ützdorfer Sand-Rumpfrosterde	s RRE	Z [3]	⇑	II, IV, VI	82
Üz S	Ückeritzer Sand-Graupodsol	s UP	A [1]		II, IV, VI	86
Ve dL	Veltener Deckklocklehm-Vega ...	ol/s V o. K	R	≈		222
Ve LB	Ventschower Lehm-Staugleyrumpffahlerde	l SRF	K[1]		I	315
Ve tLG	Velsdorfer Tieflehm-Humusstaugley	s/l HS	M			469
Vg L	Vietgester Kalkschluff-Rendzina	ku Re	RC		I	209

Vh S	Völkshagener Bändersand-Humusrostpodsol	bs HRP	Z 2		I	113
Vi L	Vietingshöler Lettkerf-Rumpffahlerde	l/et RF	M 3		VIII+	221
Vi S	Vipperower Staubsand-Braunerde	f B	M 1	⇑	I	122
Vi SB	Vierecker Sand-Gleybraunerde	s GB	M1	**bf**	I	251
Vl S	Vietlübber Bändergrand-Braunerde	bg B	K 5		II, IV, VI	171
Vo S	Vogelsdorfer Sand-Braunerde	s B	Z 1	⇑	II, IV, VI	79
Vo SE	Verlorenorter Sand-Humusgleysaumpodsol	s HGSP	Z 1		I	281
Vo SU	Vordarßer Sand-Filzgraupodsol	s FUG	Z			377
Vs SB	Vogelsanger Sand-Gleyrügpodsol	s GÜP	Z1	**f**	II, IV, VI	278
Vs TG	Vogelstorfer Ton-Anmoorstaugley	t AS	R			473
Vt S	Vietzener Bänderstaubsand- Rumpf-rosterde	bf RRE	M 2		II, IV, VI	138
Vz S	Venzkower (Staubsand)-Braunerde	f+bf B	M 1		I	147
Wa R	Wadelsdorfer Sandskelett-Rumpfrosterde	sr RRE	Z 5	⇑	III, V	192
Wa S	Wahlsdorfer Grand-Braunerde	g B	M 3	⇑	II, IV, VI	154
Wa SB	Wanzkaer Sand- Gleyranker	s GRa	Z 1		I	247
Wb S	Wilhelmsburger Staubsand-Rumpfrosterde	f RRE	Z 2	⇑	II, IV, VI	124
Wb SB	Wabeler Sand-Gleyhumusrostpodsol	s GHRP	A1		II, IV, VI	271
Wb SE	Wöbbeliner Sand-Humusgleyrostpodsol	s HGRP	Z 1		II, IV, VI	297
Wc S	Wamckower Bändergrand-Rumpfrosterde	bg RRE	K5		I	174
Wc SG	Wallbacher Sand- Moorgley	s MG	K			427
Wd KG	Wickendorfer Moddkalk-Moorgley	mk MG	MC			437
Wd S	Wichmannsdorfer Bänderstaubsand-Braunerde	bf B	M 1		III, V	137
Wd SB	Wernsdorfer Fuchssand-Gleybraunerde	us GB	M5		II, IV, VI	253
Wd SE	Weseldorfer Sand-Graugleyhumusrostpodsol	s UGHRP	A 2		II-VIII	299
We dTB	Wendemarker Deckklockton-Amphigleyvega	ot/s AV o. AK	R	≈		365
We L	Wendenburger Schluff-Fahlerde	u F	R 4		I	216
We S	Werderscher Bändersand-Rügpodsol	bs ÜP	M 4		I	115
We SB	Wesendorfer Sand-Gleyhumusrostpodsol	s GHRP	Z2		I	271
Wf S	Weigersdorfer Sand-Rostpodsol	s RP	A 5		VIIIo	92
Wg R	Wegguner Sandskelett-Braunerde	sr B	K 1		I	191
Wg S	Wangeliner Bändersand-Braunerde	bs B	K 5		I	106
Wh LB	Wolfshäger Lehm-Staugleyfahlerde	l SF	K 1		I	314
Wh LG	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley	l AS	R			454
Wh S	Werderhofer Bändersand-Ranker	bs Ra	M 3		I	105
Wh SE	Wulfshagener Sand- Anmoorgleyrost-podsol	s AGRP	M 4		I	298
Wh SU	Wildenhainer Sand-Graugley	s UG	K			374
Wh tLB	Weißhauser Tieflehm-Staugleyrostpodsol	s/l SRP	Z+ 2		III, V ?	348
Wi KG	Wissower Kalk-Humusgley	k HG	RC			435
Wi L	Wilhelmshorster Lehm-Fahlerde	l F	K 1		II	212
Wi LB	Wilmersdorfer Tieflett-Lehm-Staugleyfahlerde	l/e SF	M 3		VIII + o -	325
Wi S	Wiethäger Staubsand-Filzhumusrostpodsol	f FHRP	Z 3	K	I	131
Wi SB	Wilsener Sand-Gleyfilzhumusrostpodsol	s GFHRP	Z	**f** (K)	IV	273

Wi SE	Willershagener Sand-Graugleygraupodsol	s UGUP	M [5]		I	285
Wi tL	Wiebendorfer Tieflehm- Fahlerde	s/l F	K [3]		III	228
Wi tT	Wittenbecker Tiefton-Fahlerde	s/t F	K [1]		Sonder	240
Wk S	Wiecker Staubsand-Filzhumusrostpodsol	f FHRP	Z [5]	K	II, IV, VI	131
Wk SB	Weißacker Sand-Gleyrostpodsol	s GRP	A [2]			268
Wl S	Willershusener Bändergrand-Rumpfrosterde	bg RRE	K [3]		I	174
Wl SB	Werler Sand-Gleyfilzrostpodsol	s GFRP	Z [3]	**[bs]** (K)		270
Wm S	Walkmühler Sand-Rostpodsol	s RP	A [3]		VIII+	92
WM.A	Schwingmoor, arm	WM	A			484
WM.AC	Schwingmoor, arm, karbonatisch	WM	AC			484
WM.K	Schwingmoor, kräftig	WM	K			484
WM.KC	Schwingmoor, kräftig, karbonatisch	WM	KC			484
WM.M	Schwingmoor, mäßig nährstoffhaltig	WM	M			484
WM.MC	Schwingmoor, mäßig nährstoffhaltig, karbonatisch	WM	MC			484
WM.R	Schwingmoor, reich	WM	R			484
WM.RC	Schwingmoor, reich, karbonatisch	WM	RC			484
WM.Z	Schwingmoor, ziemlich arm	WM	Z			484
WM.ZC	Schwingmoor, ziemlich arm, karbonat.	WM	ZC			484
Wn S	Wandlitzer Staubsand-Rumpfrosterde	f RRE	Z [3]	⇑	III, V	124
Wn SB	Wendbrucher Sand- Gleysaumpodsol	s GSP	Z?		I	256
Wo S	Woltower (Staubsand)-Braunerde	f+bf B	M [2]		I	147
Wo TB	Wolmirstedter Klockton-Staugleyvega...	ot SV o. SK	R			362
Wo tKG	Wollenberger Kalklehm-Tiefhalbkalk-Humusgley	kl/ik HG	RC			447
Wo tLB	Woltersdorfer Tieflehm-Staugleyfahlerde	s/l SF	K [3]		II	342
Wp SU	Wiepersdorfer Sand-Graugley	s UG	Z			376
Wr S	Wolfshainer Bändersand-Rostpodsol	bs RP	A [2]		VIII+	112
Wr SB	Weinrosener Sand-Gleymoorsaumpodsol	s GMSP	Z [3]	(K)	IV	259
Ws dLU	Wieser Deckkalklehm-Grauamphigley	kl/s UA	RC	≈		397
Ws L	Waldsieversdorfer Klocklehm-Vega ...	ol V o. K	K			206
Ws S	Weißiger Sand-Braunerde	s B	Z [2]		VIII+	79
Wt LM	Wotschowskaer Lehmhalbmodd-Fen	im/l Fe	K			495
Wt S	Wittstocker Sand-Braunpodsol	s BP	Z [2]		II, IV, VI	100
Wu dLU	Wusterwitzer Deckklocklehm-Grauamphigley	ol/s UA	M	≈		396
Wü R	Würschnitzer Sandskelett-Humusrostpodsol	sr HRP	A [3]		VIII+	193
Wu S	Wulkower Grand-Braunerde	g B	Z [2]	⇑	II, IV, VI	154
Wu SB	Wutschendorfer Sand-Gleymoorhumuspodsol	s GMHP	Z [4]	(K)	I	267
Wü S	Warnemünder Kalksand-Rendzina	ks Re	Z [1]	⇑	II, IV, VI	75
Wü SE	Wüstenbilower Sand- Graugleyhumus-rostpodsol	s UGHRP	Z [2]		I	299
Wu tLB	Wulfshäger Tieflehm-Moorstaugleyhumusrostpodsol	s/l MSHRP	M+ [5]		I	351
Ww S	Wustrower Grand-Braunerde	g B	K [5]		I	154
Ww SB	Wurzelweger Sand-Gleyhumuspodsol	s GHP	Z [5]	**f**	IV	263
Ww SE	Wastrower Sand-Graugleygraupodsol	s UGUP	A [2]		II-VIII	285
Wx S	Wilhelmshagener Staubsand-Saumpodsol	f SP	Z [2]		II - VI	125

Wy SB	Wittenscharener Lehmsand-Staugleypodsolfahlerde	ls SPF	Z			305
Wz R	Wallitzer Skelettsand-Braunerde	rs B	K 5		I	182
Wz S	Wietzower Schüttklocksand-Kolluvialerde	yos K	R			74
Wz SE	Warlitzer Sand-Graugleyhumuspodsol	s UGHP	Z4		II-VIII	291
Za dLB	Zabeltitzer Deckklocklehm-Amphigleyvega ...	ol/s AV o. AK	K	≈		337
Za S	Zahnaer Sand-Braunerde	s B	M 3	⇑	II - VI	79
Za SE	Zabelsberger Sand-Humusgleyrostpodsol	s HGRP	Z 5		II, IV, VI	297
Zb SU	Zienburger Kalksand-Graugley	ks UG	RC	**kbg**	-	373
Zc R	Zürcheler Skelettgrand-Rostpodsol	rg RP	A1		VIII+	186
Zc S	Zürcheler Sand-Rostpodsol	s RP	A1		VIII+	92
Zd L	Zipsdorfer Lehm-Rumpffahlerde	l RF	K 1		III	213
Zd S	Zedenicker Sand-Saumpodsol	s SP	Z 3		I	83
Ze dLG	Zehlendorfer Deckkalklehm- Anmooramphigley	kl/s AA	RC	≈		459
Ze R	Zernaer Sandskelett-Ranker	sr Ra	A 2		VIII+	190
Ze S	Zernitzer Sand-Braunpodsol	s BP	Z 5		II - VI	100
Zh S	Zeißholzer Fuchssand-Braunerde	us B	Z 4		VIII+	81
Zi L	Ziethener Kalklehm-Rendzina	kl Re	RC		I	208
Zi S	Zieschter Grand-Braunerde	g B	Z 1	⇑	II, IV, VI	154
Zk S	Zarnekower Sand-Rügerde	s Ü	M 5		I	99
Zl S	Zepeliner Staubsand- Rumpfroster-de	f RRE	M 2		I	124
Zl tL	Zerwelinseer Tieflehm-Fahlerde	s/l F	K 3		I	228
Zm S	Zimkendorfer Bändersand- Rumpfrost-erde	bs RRE	M 2		I	109
Zn S	Zinnowitzer Sand-Graupodsol	s UP	A 1		II - VI	86
Zo dLG	Zschornaer Decklehm- Mooramphigley	l/s MA	M	≈		466
Zo S	Zirchower Sand-Rügpodsol	s ÜP	Z 2		I	100
Zo SE	Zachower Sand-Humusgleygraupodsol	s HGUP	Z2		I	286
Zo SU	Zootzener Sand-Graugley	s UG	R			374
Zö tLB	Zölkower Tieflehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol	s/l SFHÜP	M+ 4		I	355
Zp S	Zempiner Sand-Rügpodsol	s ÜP	Z 3		I	100
Zr S	Zickersche Kalksand-Rendzina	ks Re	M 3 C		I	75
Zs dTG	Züssower Deckton-Mooramphigley	t/s MA	R	≈		480
Zs KG	Zossener Halbkalk-Moorgley	ik MG	RC			442
Zü LU	Züllsdorfer Lehm-Graustaugley	l US	K 2		III	384
Zü S	Zühlener Bändersand- Rumpfrosterde	bs RRE	M 1		I	109
Zü SB	Zühlsdorfer Sand-Gleygraupodsol	s GUP	A2		II, IV, VI	260
Zü tLU	Zühlitzer Tieflehm- Graustaugley	s/l US	R		I	402
Zv LG	Zittvitzer Kalklehm-Anmoorgley	kl AG	RC			450
Zw LU	Zwethauer Lehm-Graustaugley	l US	K 2		III	384
Zw R	Zerweliner Sandskelett-Braunerde	sr B	R 4		I	191
Zw S	Zechower Klocksand-Vega	os V o. K	K			72
Zz S	Zirzevitzer Sand-Humusrügpodsol	s HÜP	A 2		II, IV, VI	104

Hauptbodenformen ohne Feinbodenformen

	Bändersand-Filzsaumpodsol	bs FSP				111
	Staubsand-Rügerde	f Ü				133
	Bänderstaubsand-Rostpodsol	bf RP				140
	Bänderstaubsand-Humusrostpodsol	bf HRP				141
	Bänderstaubsand-Filzhumusrostpodsol	bf FHRP				142
	Bänderstaubsand-Rügerde	bf Ü				143
	Grand-Filzsaumpodsol	g FSP				159
	Grand-Graupodsol	g UP				160
	Grand-Filzgraupodsol	g FUP				161
	Fuchsgrand-Rostpodsol	ug RP				163
	Grand-Filzrostpodsol	g FRP				164
	Grand-Filzhumusrostpodsol	g FHRP				166
	Grand-Humusrügerde	gÜ				167
	Grand-Rügpodsol	g ÜP				168
	Bändergrand-Saumpodsol	bg SP				175
	Bändergrand-Filzsaumpodsol	bg FSP				176
	Bändergrand-Humusrostpodsol	bg HRP				178
	Bändergrand-Rügerde	bg Ü				179
	Halbkalk-Rendzina	ik Re				198
	Halbkalk-Braunrendzina	ik BRe				199
	Tiefhalbkalk-Rügerde	s/ik Ü				203
	Tiefhalbkalk-Lehm-Fahlerde	l/ik F				210
	Schluff-Rumpffahlerde	u RF				217
	Lettlehm--Rumpffahlerde	e RF				218
	Tieflettlehm-Ranker	s/e Ra				235
	Lehm-Staugleyfilzrügpodsol	l SFÜP				318
	Lehm-Staugleyhumusrügpodsol	l SHÜP				319
	Schluff-Staugleyrumpffahlerde	U SRF				322
	Schluff-Staugleyfilzrügpodsol	u SFÜP				324
	Tieflett-Lehm-Staugleyrügpodsol	l/e SÜP				326
	Tieflett-Lehm-Staugleyfilzrügpodsol	l/e SFÜP				327
	Lehmkerf-Staugleyrügpodsol	l/t SÜP				329
	Lehmkerf-Staugleyfilzrügpodsol	l/t SFÜP				330
	Lehmkerf-Staugleyhumusrügpodsol	l/t SHÜP				331
	Lehmkerf-Staugleyfilzhumusrügpodsol	l/t SFHÜP				332
	Lettkerf-Staugleyfilzrügpodsol	l/et SFÜP				335
	Deckkalkklocklehm-Amphigleyvega	kol/s AV o. Ak				336
	Tieflett-Staugleyrostpodsol	s/e SRP				357

	Tieflett-Staugleyhumusrostpodsol	s/e SHRP				358
	Tieflett-Staugleyfilzhumusrostpodsol	s/e SFHRP				359
	Tiefton-Staugleyhumusrostpodsol	s/t SHRP				368
	Tiefletton-Staugleyrostpodsol	s/et SRP				369
	Tiefletton-Staugleyhumusrostpodsol	s/et SHRP				370
	Schluff-Graustaugley	u US (PRS)				390
	Lett(lehm)-Graustaugley	e US (PRS)				391
	Tieflett-Lehm-Graustaugley	l/e US				392
	Lettkerf-Graustaugley	l/et US (PNS)				394
	Deckkalkklock-Grauamphigley	kol/s UA		≈		395
	Tieflett-Graustaugley	s/e US (PRS)				406
	Letton-Graustaugley	et US (PRS)				411
	Deckkalkklockton-Grauamphigley	kot/s UA		≈		412
	Deckklockton-Grauamphigley	ot/s UA		≈		413
	Tiefletton-Graustaugley	s/et US (PNS)				417
	Tiefletton-Graustaugley	s/et US (PRS)				418
	Halbkalk-Humusgley	ik HG				441
	Decklehm- Anmooramphigley	l/s AA (sauer)		≈		464
	Tiefton-Humusstaugley	s/t HS (sauer)				482

Alphabetisches Verzeichnis ungültiger oder veralteter Feinbodenformen

Einige ältere Erläuterungsbände enthalten Abkürzungen und Bezeichnungen für Lokalbodenformen, die aus der Übergangsphase zum neuen Verfahren zwischen 1961 und 1974 stammen, und zwar am häufigsten in den Flächenzusammenstellungen und Umstufungstabellen. Beispielhaft dafür ist der StFB Parchim. Auch in älteren Standortskarten können solche Abkürzungen vorkommen. Darüber hinaus sind in fast allen Erläuterungsbänden aus der Zeit von 1974 bis 1990 einige wenige Lokalformen enthalten, deren Abkürzungen und Bezeichnungen mit der SEA 95 verändert worden sind. Veränderungen traten vor allem ein durch

- Zusammenlegen von gleichkörnigen und wechselkörnigen Sanden
- Einführen von Kalksubstraten in der Hauptformenebene
- doppelte Verwendung von Buchstabenkombinationen für den Lokalnamen
- provisorisches Bilden von Haupt- und Lokalbodenformen, die aufgrund neuerer Erkenntnisse nicht aufrecht erhalten werden konnten
- Ersetzen der Horizontfolgetypenbezeichnung in der Hauptbodenformenebene durch Hydromorphie-gruppen.

Alle betroffenen Lokalbodenformen werden in dem folgenden Register gesondert von dem Hauptverzeichnis aufgeführt, damit im letzteren die Übersichtlichkeit nicht unnötig beeinträchtigt wird. Die Schreibweise wird in der Spalte „neu“ auf die SEA 95 abgestimmt, auch die für Tieflehm und Decklehm. Die Seitenzahl weist auf die entsprechende Seite im Bodenformenkatalog hin.

Kurzz.	Name der Feinbodenform	Bemerkungen	**neu**	Seite
Ab S	Ahlbecker Sand-Ranker		**Ah S**	76
Ad LT	Arnsdorfer Tiefletten		**Ad tL**	236
Ah G	Altheider Sand-Moorgley		**Ah SG**	427
Ah St	Abtshäger Lehm-Humusstaugley		**Ah LG**	462
Ah St	Abtshäger Stagnogley		**Ah LG**	462
Ak S	Aalkastener Sand-Braunpodsol		**Ja S**	79
Ap P	Appelburger Lehmmergel-Pseudogley	nur StFB Parchim	**-**	-
Au L	Augustenhofer Tieflehm-Fahlrügerde		**Au tL**	233
Ba G	Baaber Sand-Gleyjungpodsol		**Ba SB**	261
Ba G	Barkower Sand-Gley		**Ba SG**	422
Ba L	Batzlower Kalkschluff-Rendzina	Lokalform geändert	**Vg L**	209
Bb G	Biegenbrücker Sand-Reliktgley		**Lh SU**	374
Bb SU	Biegenbrücker Sand-Graugley		**Lh SU**	374
Bd I	Behrendsbrücker Deckenmergelschlick		**Bb dLB**	338
Bg S	Bornkruger Sand-Braunerde		**So S**	106
Bh G	Behnkenhäger Sand-Braungley		**Bh SB**	251
Bh G	Buchhorster Sand-Podsolmoorgley		**Tb SB**	
Bh I	Buchhaider Braunschlick	ähnlich Sy TU, aber $CaCO_3$ teilweise	**-**	-
Bh I	Buchenhainer Schlick-Anmoorgley		**Bh dLG**	463
Bh P	Blankenhäger Lehm-Pseudogleypodsol		**Bh LB**	317
Bk S	Beckwitzer Sand-Braunpodsol		**Ws S**	79
Bk SU	Borkener Sand-Graugley		**Sp SU**	376
Bm SB	Brandmaaser Sand-Gleyfilzsaumpodsol		**Nw SB**	257
Bö P	Börnler Lehm-Braunpseudogley		**Bö LB**	328
Bo St	Bockhäger Lehm-Moorstaugley		**Bo LG**	456
Br G	Brandiser Sand-Gleypodsol	kiesiger Sand der Täler	**Dö SB**	276
Br L	Briesenlucher Tieflehm-Fahlerde		**Br tL**	228

Kurzz.	Name der Feinbodenform	Bemerkungen	neu	Seite
Br P	Bremerhäger Tiefton-Lehm-Staugley		Br LU	393
Bu G	Buchhorster Sand-Podsolmoorgley		Bu SB	258
Bu L	Buddenhäger Kalk-Braunrendzina	Hauptform verändert	Bu K	201
Bu L	Buddenhäger Kalk-Braunrendzina		Bu K	201
Bu SG	Burxdorfer Sand-Humusgley		Sc SG	423
Bw G	Burower Sand-Gley		Na SG	422
Bw LU	Bischofswalder Tiefklocklehm-Staugley	gestrichen	-	-
Bw S	Bienenwalder Klocksand		Zw S	72
Co P	Cordshäger Lehm-Pseudogley		Co Lu	384
Da S	Dannenberger Sand-Braunpodsol		Db S	147
Dd G	Deyelsdorfer Sand-Braungley		Dd SU	374
DM	Modd-Gleymoor		-	-
Dö G	Döringsbrücker Sand-Gleypodsol		Dö SB	276
Dö SB	Döringsbrücker Sand-Gleypodsol	Hauptform verändert	Dö SB	276
Dr S	Dobraer Sand-Rostpodsol	Hauptform verändert	Dr S	169
Dü G	Dürrenhofer Sand-Gley		Dü SG	423
Du S	Dusterlaker Kalksand-Rendzina		Bu S	120
DWM	Modd-Schwinggleymoor		WM	484
Eh P	Elmenhorster Tieflehm-Pseudogley		Eh tLU	402
El P	Elsenecker Tieflehm-Pseudogleypodsol		Ee tLB	348
El P	Elsenecker Tieflehm-Staugleyrostpodsol		Ee tLB	348
Ex G	Exiner Sand-Anmoorgley		Ex SG	425
Fa L	Falkenberger Lehm-Fahlerde		St L	213
Fa S	Fangschleuser Bändersand-Braunerde		Do S	106
Fd G	Friedersdorfer Sand-Rankergley		Fd SB	247
Fd L	Freudenberger Tieflehm-Ranker		Fd tL	227
Fh G	Falkenhäger Sand-Gley		Fh SG	422
FK	Fleddkalk		Kl KG	440
Fk G	Finkenkruger Sand-Reliktgley		Fk SU	374
Fl LB	Freilebener Tieflettklocklehm-Halbstaugley	gestrichen	-	-
Fm G	Friedrichmoorscher Sand-Gley		Hd SB	251
Fr G	Friedrichsruher Sand-Gley		Hd SB	251
Fs I	Falkenseer Schlick-Gley		Fs dLG	460
Gb G	Gräfenbrücker Sand-Gley		Wp SU	376
Gd I	Germendorfer Mergelschlick-Gley		Gd dLG	458
Ge G	Gelbensander Sand-Gleypodsol		Dö SB	276
Gh G	Glashäger Klocksand-Graugley		Gl SU	372
Gi LU	Gingster Tieflehm-Klock-Staugley	Stralsund, NR2	-	-
Gl G	Gellmer Sand-Gleyjungpodsol		Gl SB	256
Gl G	Glashäger Klocksand-Graugley		Gl SU	372
GM	Sand-Gleymoor		SM	490
GM	Gleymoor		SM	490
Gö I	Görnewitzer Schlick-Gley		Gö dLG	460
Gt G	Grüntaler Sand-Braungley		Ht SB	251
Hd G	Henningsdorfer Sand-Braungley		Hd SB	251
Hd G	Hartmannsdorfer Sand-Anmoorgley		Nh SG	425
Hd S	Hagendorfer Staubsand-Braunerde		Hg S	147
Hd S	Heidenseer Sand-Podsol	mit 0,8 % Humus im Bi	Kw S	84
Kurzz.	Name der Feinbodenform	Bemerkungen	neu	Seite

He S	Hermersdorfer Sand-Rumpfosterde		**Hm S**	82
He S	Hermersdorfer Sand-Rumpfosterde		**Hm S**	82
He TG	Hohennauener Deckton-Humusamphigley		**Ho dTG**	477
Hf L	Herzfelder Tieflehm-Fahlerde		**Hf tL**	228
Hh G	Hinrichshäger Sand-Moorgley		**Hh SG**	428
Hm S	Heegermühler Sand-Braunpodsol		**Bo S**	79
Ho G	Hohenbrucher Sand-Gleypodsol		**Ho SB**	276
Ht G	Hüttermühler Sand-Braungley		**Ht SB**	251
Hz SG	Holzdorfer Sand-Humusgley	kiesiger Sand der Täler	**Ba SG**	422
Ib G	Ibenhorster Sand-Gleypodsol		**Ib SB**	261
Jh L	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde		**Jh tL**	228
Kb P	Kronsberger Tieflehm-Pseudogleypodsol		**Kb tLB**	352
KDMr Fk	Kalkmoddmoor über Fleddkalk		**Lb KG**	435
KDWM	Kalkmodd-Schwinggleymoor		**WM...C**	484
Kg G	Krugauer Sand-Gleypodsol		**Kg SB**	276
Kk I	Klinkener Tiefschlick-Sand-Braunpodsol		**Wo S**	147
Kl L	Klinker Kalk-Rendzina		**Kl K**	200
Kl LG	Klädener Kalkfledd-Moorgley		**Kl KG**	440
Kö L	Köthener Lehm-Fahlerde		**Dg L**	212
Kr G	Kreuzbrucher Sand-Gley		**Kr SG**	422
Ks S	Klostersche Kalkstaubsand-Rendzina		**Bu S**	120
Kü A	Kührener Decken-Braunschlick		**Kü dLB**	337
Ku G	Kunersdorfer Sand-Anmoorgley		**Ex SG**	425
Kü I	Kührener Decken-Braunschlick		**Kü dLB**	337
Kz S	Krampnitzer Sand-Braunpodsol		**Gm S**	79
Ld L	Lindauer Tieflehm-Fahlerde		**Ld tL**	228
Ld P	Landower Tieflehm-Braunstaugley		**Ld tLB**	342
Lf I	Lichterfelder Deckenbraunschlick		**Lf dLB**	337
Lh G	Lindhorster Sand-Reliktgley		**Lh SU**	374
Lh S	Lindhorster Sand-Podsol		**Hs S**	92
Li G	Lindaer Sand-Gley	wechselkörnig, NM1	**-**	-
Li L	Lindauer Tieflehm-Fahlerde		**Ld tL**	228
Lk L	Lanker Tieflehm-Fahlerde		**Lk tL**	228
Lk S	Liesker Fuchssand-Braunerde		**Ar S**	81
Lm I	Lomnitzer Decklehm-Anmoorgley		**Lm dLG**	463
Lo SG	Lohmener Sand-Fledd	Hauptform verändert	**Lo SG**	429
Lp St	Lieper Stagnogley		**Lp tLG**	469
Lt S	Lindhorster Sand-Podsol		**Hs S**	92
Lu S	Lunower Sand-Braunerde		**Gr S**	79
Lu S	Lunower Sand-Braunerde		**Hm S**	82
Ma P	Marnitzer Ton-Pseudogley		**Ma TU**	409
Mb G	Möllenbecker Sand-Gleypopdsol		**Dö SB**	276
Me S	Melchower Sand-Braunpodsol		**Me S**	106
Mg LG	Matgendorfer Lehm-Podsolmoorgley	Hauptform verändert	**Mg LB**	316
Mh P	Markgrafenheider Tieflehm-Pseudogleypodsol		**Mh tLB**	352
Mh S	Mandelshäger Bändersand Humuspodsol	$CaCO_3$-freie Form zu	**Gh S**	113
Kurzz.	Name der Feinbodenform	Bemerkungen	**neu**	Seite
Mk G	Markendorfer Sand-Braunerde		**Mk SB**	251

Mk P	Markgrafenheider Tieflehm-(Stau)gleyrostpodsol		**Mh tLB**	352
Mn P	Marnitzer Ton-Staugley		**Ma TU**	409
Mö G	Möllenbecker Sand-Gleypodsol		**Dö SB**	276
Mö S	Mönauer Sand-Ranker		**Kd S**	76
Mu S	Muskauer Sand-Braunpodsol		**Do S**	106
Mü S	Müncheberger Staubsand-Braunerde		**Sf S**	147
Mx I	Morxdorfer Deckenbraunschlick	Lw dL über Mx LU	**-**	-
Mx LB	Marxdorfer Tiefklocklehm-Halbstaugley	gelöscht	**-**	-
Mx LU	Morxdorfer Lehm-Staugley	nicht eingeführt	**-**	-
Na G	Nassenheider Sand-Gley		**Na SG**	422
Ng S	Neugolmer Staubsand-Ranker		**Ba S**	146
Nh G	Neuholländer Sand-Anmoorgley		**Nh SG**	425
Nh L	Neuenhagener Lehm-Braunerde	nicht eingeführt	**-**	-
Nm P	Neumühler Tiefletton-Pseudogley		**Gw tLU**	405
Nt I	Neutrebbiner Deckenschwarzschlick		**Dö dLU**	396
Os P	Ochsensaaler Ton-Pseudogley		**Os LU**	393
Pa G	Palmhorster Kalksand-(Humus-)Gley		**Pa SG**	419
Pe A	Pechauer Schlickgley		**Bd LU**	381
Pe I	Pechauer Schlick-Gley		**St dLG**	460
Ph G	Poggenhofer Klocksand-Graugley		**Ph SU**	372
Ph St	Probsthainer Stagnogley		**Ph LG**	453
Pl G	Plattkower Sand-Anmoorgley		**Pl SG**	426
Pl P	Platzfelder Tieflehm-Braunpseudogley		**Ss tLB**	342
Po SB	Poppelvitzer Kalksand Gleyrendzina		**Dl SB**	246
Po SB	Poppelvitzer Kalksand-Gleyrendzina		**Dl SB**	246
Pp LU	Poppentiner Kalk-Graustaugley		**Pp KU**	378
Pr G	Prerower Sand-(Proto-)Gley		**Pr SB**	257
Pt S	Poitendorfer Sand-Rostpodsol		**Bi S**	92
Q	Quellmoor		**M**	486
Ra S	Randauer Sand-Braunpodsol		**Bä S**	79
Ra S	Randauer Bändersand-Braunpodsol		**Me S**	106
Ra St	Radischer Moor-Stagnogley		**Ra LG**	456
Rb P	Richtenberger Lehm-Braunstaugley		**Rb LB**	314
Rd I	Rathsdorfer Deckenbraunschlick		**Rd dL**	222
Rd St	Raduhner Anmoorstagnogley		**Rd LG**	454
Rh S	Rehhagener Sand-Braunpodsol		**Bä S**	79
Rn S	Reudnitzer Sand-Podsol		**At S**	165
Ro A	Rosenburger Schwarzschlick	evtl. auch Ro TB	**Ut L**	205
Ro I	Rosenburger Schwarzschlick	evtl. auch Ro TB	**Ut L**	205
Rp P	Rupensdorfer Lehm-Pseudogley		**Rp LU**	384
Ru G	Ruhner Sand-Gley		**Fh SG**	422
Ru L	Rusewaser Tiefkalksand-Rügerde	Hauptform verändert	**Ru tK**	204
Ru L	Rusewaser Tiefkalk-Rügenerde		**Ru tK**	204
Ru S	Ruhlander Sand-Podsol		**Mü S**	83
Sa G	Sandkrueseer Sand-Moorgley		**Sa SG**	427
Sa G	Saatener Sand-Gley		**Sa SU**	374
Kurzz.	Name der Feinbodenform	Bemerkungen	**neu**	Seite
Sa L	Saßnitzer Kalk-Rendzina	Hauptform verändert	**Sa K**	200
Sa L	Saßnitzer Kalk-Rendzina		**Sa K**	200

Sa S	Sakrower Sand-Rostpodsol		**Bi S**	92
Sb P	Steinbecker Tieflehm-Pseudogley		**Sb tLU**	402
Sc SG	Stechauer Sand-Gley		**Sc SG**	423
Se L	Selliner Tieflehm-Fahlrügerde		**Se tL**	233
Sh St	Sievertshäger Lehm-Staugleyhumuspodsol		**Sh LB**	320
Si S	Sitzenrodaer Sand-Podsol		**He S**	96
Sl G	Schliebener Sand-Moorgley		**Hh SG**	428
Sl P	Slater Tieflehm-Braunpseudogley		**Sl tLB**	342
Sm G	Schmerkendorfer Sand-(Proto)Gley		**Sm SU**	374
Sn P	Spornitzer Lehm-Pseudogley		**Sn LU**	384
Sö L	Schönholzer Tieflehm-Fahlerde		**Sö tL**	228
Sp G	Staupitzer Sand-Gley		**Sp SU**	376
Ss P	Schwanseer Tieflehm-Braunpseudogley		**Ss tLB**	342
St G	Stolper Sand-Braungley	auch Md SB	**Hd SB**	251
St M	Lehm-Gleymoor	stets mit Nährkraftstufe	**LM**	493
St M	Stagnogleymoor	stets mit Nährkraftstufe	**LM**	493
St M	Stegelitzer Kalkmodd-Vollgley	ohne Nährkraftstufe	**St KG**	436
St P	Steinbecker Tieflehm-Pseudogley		**Sb tLU**	402
Sw G	Schwanter Sand-Gleyrostpodsol		**Ho SB**	276
Sw I	Schweinitzer Sand-Kolluvialerde	Nährkraftstufe M	**Sz S**	72
Sw LG	Schwinzer Fleddkalk-Humusgley	Hauptform verändert	**Sw KG**	438
Sw S	Schweinitzer Sand-Alluvialerde	Nährkraftstufe M	**Sz S**	72
Sy A	Steckbyer Braunschlick		**Sy TU**	408
Sy I	Steckbyer Braunschlick		**Sy TU**	408
Ta G	Tannenwalder Sand-Gley		**Kr SG**	422
Tb G	Torfbrücker Sand-Podsolmoorgley		**Tb SB**	265
Tb S	Trebendorfer Sand-Braunpodsol		**Ne S**	79
Tb SG	Torfbrücker Sand-Podsolmoorgley	Hauptform verändert	**Tb SB**	265
Te G	Teerbrenner Sand-Moorgley		**Te SG**	427
Tf G	Tempelfelder Sand-Reliktgley		**Lh SU**	374
Th S	Thammenhainer Sand-Braunerde		**Om S**	106
Ts G	Tschinkaer Sand-Moorgley		**Ts SG**	428
Ts P	Tribseeser Tieflehm-Staugley		**Ts tLU**	402
Tw G	Tannenwalder Sand-Gley		**Ba SG**	422
Üb I	Übigauer Schlick-Anmoorgley		**Üb dLG**	463
Ut I	Uchtenhagener Mergelschlick		**Ut L**	205
Wh G	Wildenhainer Sand-Graugley		**Wh SU**	374
Wh P	Wolfshäger Lehm-Braunstaugley		**Wh LB**	314
Wh St	Wittenhäger Anmoorstagnogley		**Wh LG**	454
Wi LG	Wissower Kalk-Humusstaugley	Hauptform verändert	**Wi KG**	435
Wi S	Wiethäger Sand-Humuspodsol	teilweise auch Wi S	**Br S**	96
Wi St	Wissower Kalk-Humusstaugley		**Wi KG**	435
Wk S	Weißacker Staubsand-Rostpodsol		**Hh S**	128
WKM	Schwing-Kalkmoor		**WM.RC**	484
Wp G	Wiepersdorfer Sand-(Proto-)Gley		**Wp SU**	376
Ze I	Zehlendorfer Mergelschlick-Anmoorgley	Wiesenmergel	**Ze dLG**	459
Ze S	Zedlitzer Bändersand-Braunpodsol		**Se S**	106
Zo G	Zootzener Sand-Reliktgley		**Zo SU**	374
Zö St	Zölkower Staugleypodsol		**Zö tLB**	355
Zv I	Zittvitzer Kalklehm-Anmoorstaugley		**Zv LG**	450

Kalkklocksand-Vega **Kalkklocksand-Kolluvialerde**	**kos V** **kos K**	**S**
mS bis 160 cm Tiefe und mit 1 - 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 30 cm Tiefe; Kalziumkarbonat **> 1 bis 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	[AhM] M [C]	β ↓ η

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufe der Klockschicht			Mächtigkeit der Klockschicht		Körnung bis 160 cm Tiefe		Entstehungsweise		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	S	N_7 B_8	N_6 B_8	N_5 B_8	30 ... 80 cm	über 80 cm	l S	al S und S	fluviatil	kolluvial		
Salzmündener	Sü										RC	Roßlau

anhydromorph

Klocksand-Vega
Klocksand-Kolluvialerde

os V
os K

S

mS

bis 160 cm Tiefe und mit 1 bis 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 30 cm Tiefe;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

[AhM]

M

[C]

β

↓

η ⇔ β

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	NB-Stufe Klockschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	Mächtigkeit der Klockschicht 30 ... 80 cm	über 80 cm	$CaCO_3$ vorhanden	frei	Körnung bis 160 cm lS	alS	reiner Sand	Entstehungsweise fluviatil	kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Poucher	Po													R	
Räbeler	Rä													R	
Fährkruger	Fä													R	
Niemegker	Ni													K	
Dahmsdorfer	Dd													K	
Buckower	Bc													K	
Zechower	Zw													K	
Schweinitzer	Sz													M	
Bodener	Bn													M	

anhydromorph

Fuchsklocksand-Vega
Fuchsklocksand-Kolluvialerde

uos V
uos K

S

mS

bis 160 cm Tiefe, mit 1 bis 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** und mit **fuchsiger Farbe** bis über 30 cm Tiefe;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30% gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

[AhM]

M

[C]

β

↓

η ⇔ β

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufe der Klockschicht			Mächtigkeit der Klockschicht		Mächtigkeit der Fuchssandschicht		$CaCO_3$		Körnung bis 160 cm			Entstehungsweise		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	S	N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	30 ... 80 cm	über 80 cm	30...80 cm	> 80 cm	vorhanden	frei	lS	alS	reiner Sand	fluviatil	kolluvial		
Rotfließer	Rß															M	Müllrose

anhydromorph

Schüttklocksand-Kolluvialerde

yos K

S

mS

bis 160 cm Tiefe und mit 1 bis 5 (max. 8) % anthropogener organischer Substanz bis über 30 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

[AhM]

M

[C]

β

η ⇔ β

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	NB-Stufe der Klockschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	Mächtigkeit der Klockschicht 30...80 cm	über 80 cm	CaCO3 vorhanden	frei	Körnung bis 160 cm lS	alS	reiner Sand	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Wietzower	Wz	▨			▨		▨		▨			R	Malchin
Rodenwalder	Rw			▨	▨			▨		▨	▨	M	Schildfeld
Charlottenthaler	Ch		▨		▨		▨			▨		K	Krakow
Dahmener	Dm	▨				▨		▨	▨	▨		R	Malchin

anhydromorph

Kalksand-Rendzina

ks Re | **S**

mS	Ah	β ↓
bis 160 cm Tiefe;	[Ca]	η ↓
Kalziumkarbonat mit > 1 ... 30 % zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	C	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	0	-	Körnung lS	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Brodowiner	Bw	▨							▨	X		KC	3	Eberswalde
Zickersche	Zr	▨									▨	MC	3	Stralsund
Warnemünder	Wü		▨								▨	Z	1	Prora
Neuzeller	Nz		▨						X	▨		MC	2	Müllrose

anhydromorph

Sand-Ranker			**s Ra**	**S**
	[O]			
mS bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	A C	β ↓ η	ζ ↓ η	
Humusmenge im Solum = über 200 dt/ha				
bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7				

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV,	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Meschendorfer	Mf	▨								▨			M	4	Wismar
Podelziger	Pd	▨									▨		Z	1	Strausberg
Schwärzer	Sw	▨										▨	Z	3	Eberswalde
Ahlbecker	Ah		▨							▨			Z	2	Wolgast
Charlottenfelder	Cf		▨								▨		Z	4	Luckenwalde
Kersdorfer	Kd		X	▨								▨	A	1	Strausberg
Klödener	Kl				▨							▨	Z	3	Jessen
Schiedeler	Si					▨						▨	A	2	Kamenz
Ortrander	Or							▨				▨	A	5	Dresden
anhydromorph															

Sand-Filzranker				**s FRa**	**S**
	O (> 12 ... 20 cm)				
mS bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	A C	β ↓ η		ζ ↓ η	
Humus	O-Horizont > 12 ... 20 cm mächtig mit > 1 200 ... 2 400 dt/ha im Solum > 1 200 dt/ha				
bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7					

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 160 cm	> 160 cm	frei		Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Langseer	La		▨									▨		A	1	Born
anhydromorph																

Sand-Doppelfilzranker

s FFRa

S

	O (> 20 ... 40 cm)		
mS bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	A C	β ↓ η	ζ ↓ η

Humus — O-Horizont: > 20 ...40 cm mächtig mit > 2 400 ... 4 800 dt/ha
im Solum: > 2 400 dt/ha

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Leuchtturmer	Lm		▨										▨	A	1	Born
anhydromorph																

Sand-Braunerde (Teil 1)

s B

S

mS

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
Ca	η		η
C	↓		

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Grüneberger	Gr	▨								▨				▨		K	5	Liebenwalde
Jabeler	Ja	▨								▨					▨	M	3	Mirow
Fiebigershofer	Fb	▨									▨		▨			K	4	Uckermark
Bergrader	Bg	▨									▨			▨		M	1	Parchim
Bodenseichener	Bo	▨									▨				▨	M	4	Eberswalde
Picheberger	Pg	▨										▨	▨			K	5	Strausberg
Leistener	Le	▨										▨		▨		M	2	Parchim
Finowtaler	Ft	▨										▨			▨	M	5	Eberswalde
Tasdorfer	Td		▨							▨				▨		M	3	Fürstenwalde
Vogelsdorfer	Vo		▨							▨					▨	Z	1	Fürstenwalde
Hagelberger	Ha		▨								▨		▨			M	2	Belzig
Lienewitzer	Lw		▨								▨			▨		M	4	Potsdam
Grubenmühler	Gm		▨								▨				▨	Z	2	Fürstenwalde
Zahnaer	Za		X	▨								▨	▨			M	3	Dübener Heide
Nedlitzer	Ne		X	▨								▨		▨		M	5	Zerbst
Bärenthorener	Bä		X	▨								▨			▨	Z	3	Zerbst
Möglenzer	Mz				▨							▨	▨			M	3	Jessen
Kauxdorfer	Kx				▨							▨		▨		M	4	Jessen
Brottewitzer	Bt				▨							▨			▨	M	5	Jessen
Großwiger	Gg					▨						▨	▨			Z	1	Dübener Heide
Weißiger	Ws					▨						▨		▨		Z	2	Kamenz
Sackwitzer	Sa					▨						▨			▨	Z	4	Dübener Heide
Pötenitzer [1)]	Py	▨								▨			▨			K	3	Schönberg

anhydromorph

[1)] vorher Kürzel Pö S

Sand-Braunerde (Teil 2)					**s B**	**S**
mS bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	AhBv Bv [(Bv)] C Ca C	δ ↓ [ε] ζ η ↓	AhBv Bv [(Bv)] C	δ ↓ [ε] ζ η		

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie								$CaCO_3$			Körnung in der Delta- Zone			Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		–	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		ab Eta-Zone	dazwischen	frei	I S	al S	S			
Grünhofer	Gf															A	1	Hagenow
Trepliner	Tp															A	3	Frankfurt

anhydromorph

Fuchssand-Braunerde — us B — S

mS

bis 160 cm Tiefe und mit **fuchsiger Farbe** bis über 30 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
Ca	η		η
C	↓		

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

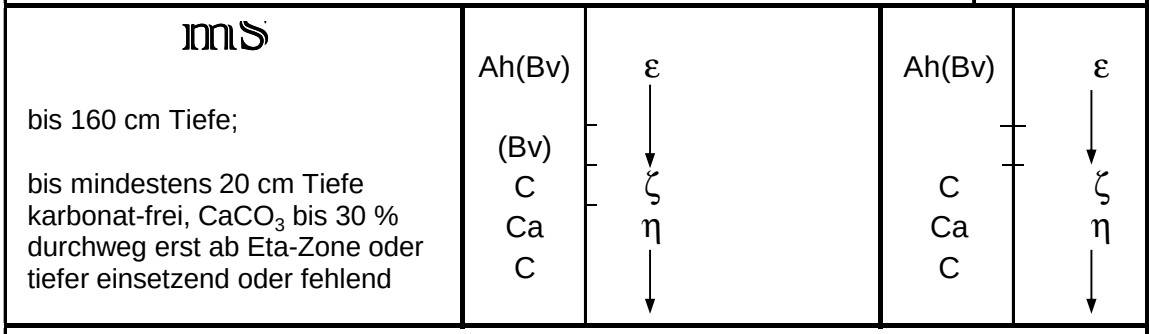
Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-	dazwischen	frei	Mächtigkeit der Fuchssandschicht: 30...80	> 80 cm	Körnung in der Delta- Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Federower	Fd	▨							▨			▨	▨		▨		K	5	Waren
Cramoner	Cm	▨							▨			▨			▨		K	5	Waren
Nossentiner	No	▨							▨			▨				▨	M	3	Waren
Petznickseer	Pc	▨								▨		▨			▨		M	1	Uckermark
Dorfstädter	Df	▨								▨		▨				▨	M	4	Ebersw. 2006
Jellener	Jl	▨									▨	▨			▨		M	2	Güstrow
Kurtschläger	Ks	▨									▨	▨				▨	M	5	Gransee
Pfalzheimer	Pf		▨							▨		▨			▨		M	4	Altruppin 2005
Altruppiner	Ar		X	▨							▨	▨			▨		M	5	Neuruppin
Lichtenower	Ln		X	▨							▨	▨				▨	Z	3	Fürstenwalde
Coseler	Co					▨					▨	▨			▨		Z	2	Kamenz
Zeißholzer	Zh					▨					▨	▨				▨	Z	4	Kamenz

anhydromorph

Sand-Rumpfrosterde

s RRE

S



bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung Epsilon-: l S	al S	S	Körnung darunter: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Hermersdorfer	Hm	▨							▨					▨			▨	M	5	Strausberg
Braunsberger	Bs	▨								▨				▨			▨	Z	1	Neuruppin
Neuendorfer	Nd	▨									▨			▨			▨	Z	2	Neuruppin
Ützdorfer	Üt		▨						▨					▨			▨	Z	3	Bernau
Teschendorfer	Te		▨							▨				▨			▨	Z	4	Neuruppin
Rüthniker	Rü		X	▨							▨			▨			▨	Z	5	Neuruppin
Booßener	By						▨				▨			▨			▨	A	5	Frankfurt
Treuenbrietzener	Tz			▨							▨	▨					▨	M	5	Belzig 2005
Görzker	Gk			▨							▨		▨				▨	Z	2	Belzig 2005
Klein Vielener	Kv	▨								▨			▨				▨	M	5	Neustrelitz
Thurower	Tw	▨							▨				▨				▨	M	4	Neustrelitz
Eickelberger	Ek	▨									▨		▨				▨	Z	1	Schlemmin

anhydromorph

Sand-Saumpodsol		s SP	S
	O		
mS bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es (Bi) C	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	< 1 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-	$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Damerower	Da	▨										▨	▨		Z	3	Güstrow
Zehdenicker	Zd	▨										▨		▨	Z	3	Fürstenberg
Kölpinseer	Kp		▨							▨				▨	Z	2	Wolgast
Arendseer	Ad		▨								▨		▨		Z	4	Bernau
Neudarßer	Nß		▨									▨	▨		A	1	Born
Mützlitzer	Mü		X	▨								▨	▨		A	1	Rathenow
Plessaer	Pl						▨					▨		▨	A	4	Finsterwalde
Puschwitzer	Pu							▨				▨	▨		A	5	Wermsdorf
Dreiseeer	Ds	▨									▨			▨	Z	1	Neustrelitz
Drewitzer	Dz	▨								▨			▨		M	4	Nossent. Heide
Nossentiner	Nt	▨									▨		▨		Z	1	Nossent. Heide
Ortkruger	Ou	▨							▨					▨	M	4	Friedrichsmoor

anhydromorph

Sand-Filzsaumpodsol				s FSP	S
	O (> 12 ... 20 cm)				
mS bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es (Bi) C	β η		ζ η	

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	1 600 ... 2 800 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Heringsdorfer	Hf															Z	2	Wolgast
Ahrenshooper	Ap															Z	4	Rostock
Darßer	Dß															A	1	Born
Korswandter	Kw			X												A	1	Wolgast

anhydromorph

Sand-Doppelfilzsaumpodsol

s FFSP

S

	O (> 20 ... 40 cm)		
mS bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es (Bi) C	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

Humus	O-Horizont	2 400 ... 4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	> 2 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Nordstrander	Ns		▨										▨	▨		A	1	Born

anhydromorph

Sand-Graupodsol

s UP

S

O

mS

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend

AhEs

Es

Bh

C

β η

ζ η

Humus	O-Horizont	£ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3%)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II,IV,VI	III,V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Ückeritzer	Üz		▨									▨			▨	A	1	Wolgast
Zinnowitzer	Zn		▨	X									▨	▨		A	1	Wolgast
Trassenheider	Tr		▨	X									▨		▨	A	2	Wolgast
Trebuser	Tb					▨							▨	▨		A	2	Niesky
Glaver	Ge	▨											▨	▨		Z	3	Krakow
Ehmkenhager	Em	▨											▨		▨	Z	4	Altheide

anhydromorph

Sand-Filzgraupodsol				**s FUP**	**S**
	O (> 12 ... 20 cm)				
mS bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bh C	β η		ζ η	
Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe			
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)			
	Solum	2 300 ... 3 600 dt/ha			
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe				
bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7					

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Rehberger	Re			X												A	2	Rostock
anhydromorph																		

Sand-Doppelfilzgraupodsol				s FFUP	S
	O (> 20 ... 40 cm)				
mS bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bh C	β η		ζ η	
Humus	O-Horizont	2 400 ... 4 800 dt/ha			
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3%)			
	Solum	> 2 400 dt/ha			
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe				
bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7					

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	uber 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Mecklenburger	Mr		▨										▨		▨	A	2	Born
anhydromorph																		

Sand-Humuspodsol			s HP	S
	O			
mS bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bh C	β η	ζ η	

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$ 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Eichhofer	Eh			▨									▨		▨	A	2	Jasnitz
Dänschenburger	Dä		▨										▨		▨	A	2	Billenhagen
Neubrücker	Nü	▨											▨	▨		Z	3	Lüttenhagen

anhydromorph

Sand-Filzhumuspodsol

s FHP

S

O (> 12 ... 20 cm)

mS

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend

AhEs
Es
Bh
C

β η

ζ η

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Heidenseer	Hr		▨										▨		▨	A	2	Born

anhydromorph

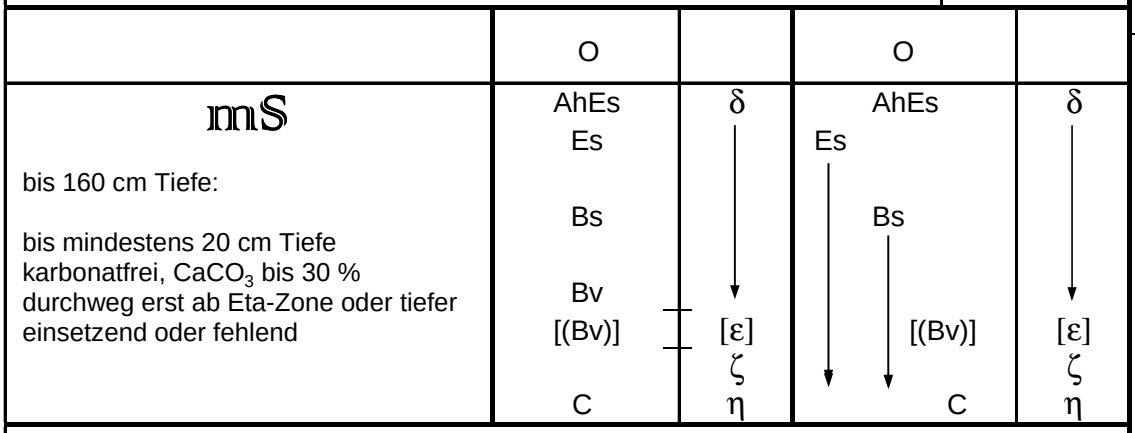
Sand-Doppelfilzhumuspodsol			s FFHP	S
	O (> 20 ... 40 cm)			
mS bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bh C	β η	ζ η	

Humus	O-Horizont	2 400 ... 4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 2 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie								$CaCO_3$				Tiefe der Bi-Obergrenze		Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	bis 20 cm	über 20 cm			
Ottoseer	Os		▨										▨		▨	A	2	Born
anhydromorph																		

Sand-Rostpodsol (in PNS) (Teil 1) — s RP — S



bis 160 cm Tiefe:

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: dazwischen	$CaCO_3$: frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	Körnung in der Delta-Zone: al S	Körnung in der Delta-Zone: S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze: über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Haselberger	Hs	▨								▨				▨	▨		Z	2	Eberswalde
Schönebecker	Sk	▨									▨			▨	▨		Z	3	Bernau
Eiserbuder	Eb	▨									▨			▨		▨	Z	4	Eberswalde
Limsdorfer	Li		▨							▨				▨	▨		Z	5	Kolpin
Biegener	Bi		X	▨							▨			▨	▨		A	1	Fürstenwalde
Stahnsdorfer	St		X	▨							▨			▨		▨	A	2	Fürstenwalde
Kienheider 1)	Kh				▨						▨		▨		▨		Z	2	Dresden
Bühlauer	Bü				▨						▨			▨	▨		Z	3	Dresden
Folberner	Fo				▨						▨			▨		▨	Z	4	Dresden
Grenzhauser	Gs					▨					▨			▨	▨		A	2	Dübener Heide
Walkmühler	Wm					▨					▨			▨		▨	A	3	Dübener Heide
Hohenleipischer	Hc					▨					▨		▨			▨	A	3	Doberlug
Zürcheler	Zc					▨					▨		▨		▨		A	1	Doberlug
Weigersdorfer	Wf						▨				▨			▨		▨	A	5	Bautzen

1) evtl. Braunpodsol

anhydromorph

Sand-Rostpodsol (in PNS) (Teil 2)					**S RP**	**S**
	O		O			
mS bis 160 cm Tiefe: bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bs Bv [(Bv)] C	δ [ε] ζ η	AhEs Es Bs [(Bv)] C	δ [ε] ζ η		

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

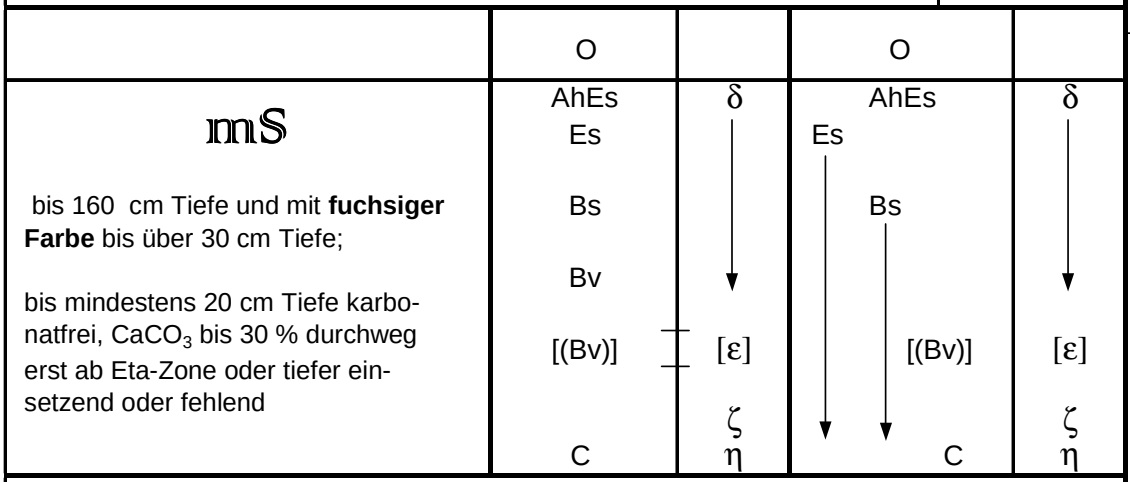
bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ dazwischen	$CaCO_3$ frei	Körnung in der Delta- Zone l S	Körnung in der Delta- Zone al S	Körnung in der Delta- Zone S	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Nährkraftstufe / Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils

1) evtl. Braunpodsol

anhydromorph

Fuchssand-Rostpodsol — us RP — S



mS

bis 160 cm Tiefe und mit **fuchsiger Farbe** bis über 30 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

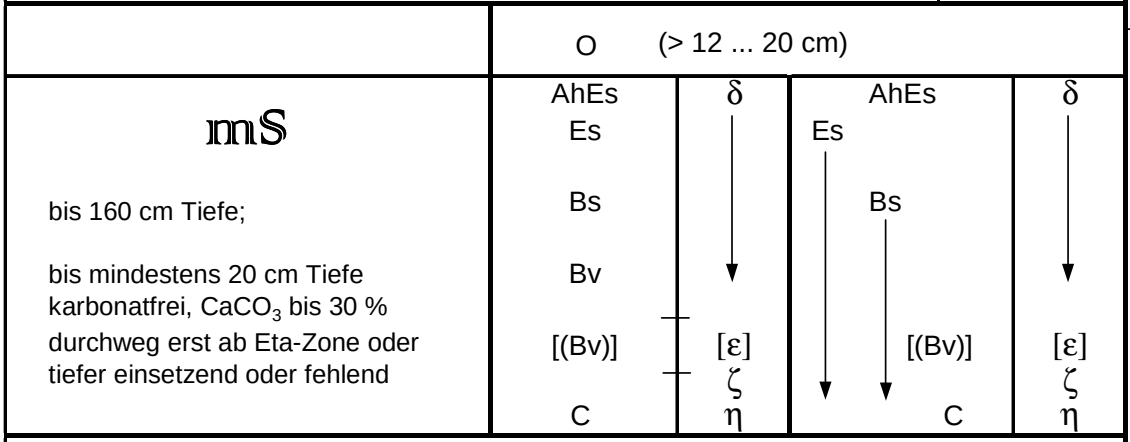
Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: dazwischen	$CaCO_3$: frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	Körnung in der Delta-Zone: al S	Körnung in der Delta-Zone: S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze: über 20 cm	Nährkraftstufe: Fünftelstufe	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Jasnitzer	Jz		X														A	1	Hagenow

anhydromorph

Sand-Filzrostpodsol

s FRP

S



Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
	Solum	2 300 ... 3 600 dt/ha

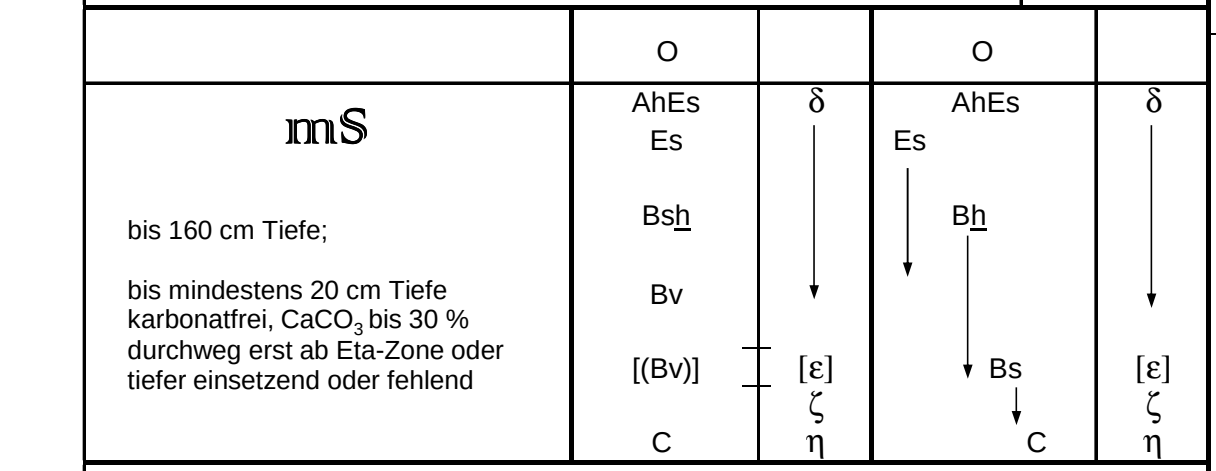
Eisen: Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ dazwischen	$CaCO_3$ frei	Körnung in der Delta-Zone l S	Körnung in der Delta-Zone al S	Körnung in der Delta-Zone S	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Hirschburger	Hi																Z	4	Rostock

anhydromorph

Sand-Humusrostpodsol — s HRP — S



bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

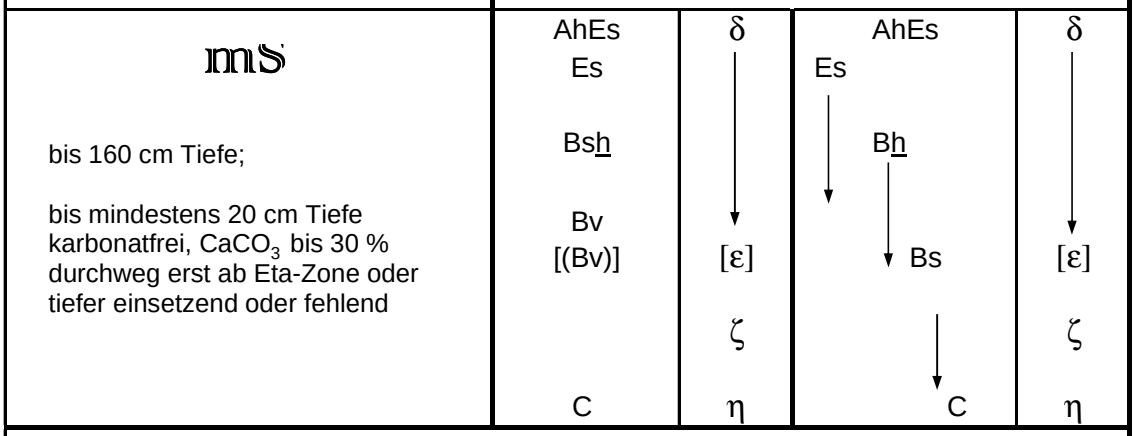
Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Neubukower	Nb	▨									▨			▨		▨	Z	4	Wismar
Dippmannsdorfer	Di		X	▨							▨			▨	▨		A	1	Belzig
Brunkauer	Br		X	▨							▨			▨		▨	A	2	Colbitz
Ballendorfer	Bf				▨						▨			▨		▨	Z	4	Grimma
Helmer	He						▨				▨			▨		▨	A	5	Hagenow
Iseborner	Is	▨									▨			▨	▨		Z	3	Dargun

anhydromorph

Sand-Filzhumusrostpodsol	s FHRP	S



Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

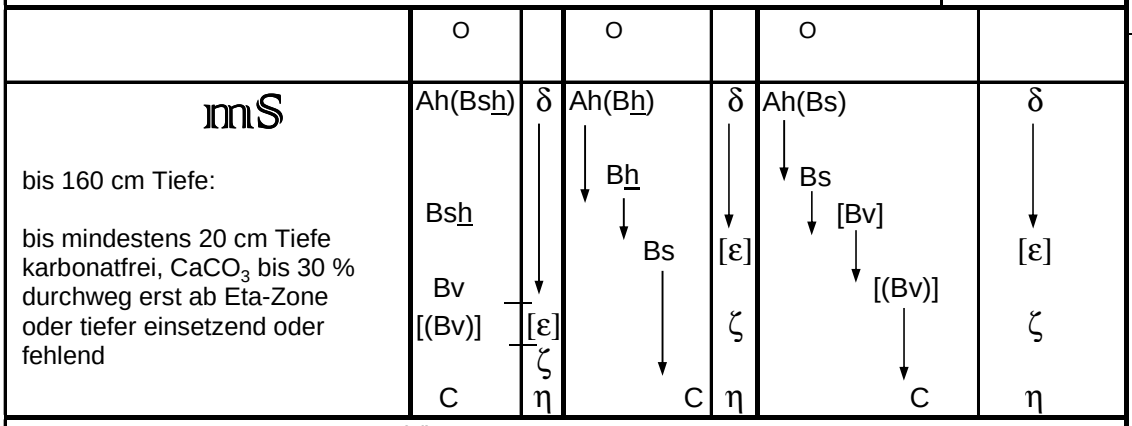
bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: dazwischen	$CaCO_3$: frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	Körnung in der Delta-Zone: al S	Körnung in der Delta-Zone: S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze: über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Friedrichshofer	Ff																Z	3	Stralsund
Ummanzer	Um																Z	4	Stralsund
Granziner	Gi																A	5	Hagenow
Pätower [1]	Pä																A	2	Jasnitz

[1] vorher LhS Langenhörster

anhydromorph

Sand-Rumpfrostpodsol — s RRP — S



Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze 100 ...> 300 dt/ha
	Solum	800 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta- Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe: A	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Reudener	Ru			▨								▨			▨	▨		A	1	Nedlitz
Medewitzer	Mw			▨								▨			▨		▨	A	2	Nedlitz

anhydromorph

Sand-Rügerde

s Ü

S

mS

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	γ	AhBv	γ
(Bv)	↓	(Bv)	↓
Bv	δ	Bv	δ
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
Ca C	η ↓		η

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: dazwischen	$CaCO_3$: frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	Körnung in der Delta-Zone: al S	Körnung in der Delta-Zone: S	Nährkraftstufe: Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils
Stresower	Ss	▨									▨			▨		M	3	Stralsund
Zarnekower	Zk	▨									▨				▨	M	5	Stralsund
Gostorfer	Gt	▨										▨		▨		M	4	Wismar
Arnimswalder	Aw	▨										▨			▨	Z	1	Templin
Lühmannsdorfer	Lü		▨									▨			▨	Z	4	Wolgast
anhydromorph																		

Sand-Rügpodsol (Teil 1)
Sand-Braunpodsol

s ÜP
s BP

S

mS

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

1)		2)	
AhEs	γ	AhEs	δ
Es	↓	Es	↓
Bi	δ	Bi	
Bv	↓	Bv	
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
[Ca]	η	[Ca]	η
C	↓	C	↓

Tiefe der Bi-Obergrenze über 7cm, aber unter 20 cm

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		CaCO3: ab Eta-Zone	CaCO3: dazwischen	CaCO3: frei	Körnung in der Delta-Zone: lS	Körnung in der Delta-Zone: alS	Körnung in der Delta-Zone: S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Farnitzer	Fn	▨							1)	▨				▨		M	5	Stralsund
Garftitzer	Ga	▨							1)	▨					▨	Z	1	Stralsund
Zirchower	Zo	▨							1)			▨		▨		Z	2	Wolgast
Zempiner	Zp	▨							1)			▨			▨	Z	3	Wolgast
Heckenhauser	Hk	▨							2)		▨				▨	Z	1	Lüttenhagen
Fürstenseer	Fü	▨							2)			▨			▨	Z	2	Lüttenhagen
Wittstocker	Wt		▨						2)			▨		▨		Z	2	Kyritz
Stepenitzer	Sp		▨						2)			▨			▨	Z	5	Kyritz
Zernitzer	Ze		X	▨					2)			▨			▨	Z	5	Haldensleben
Moschwiger	Mo					▨			2)			▨		▨		Z	4	Dübener Heide
Doberlug-Kirchhainer	Dk					▨			1)			▨			▨	A	2	Weißhaus

1) Rügpodsol 2) Braunpodsol

anhydromorph

Sand-Rügpodsol (Teil 2)
Sand-Braunpodsol

s ÜP
s BP

S

mS

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

1)		2)	
AhEs	γ	AhEs	δ
Es	↓	Es	↓
Bi	δ	Bi	
Bv	↓	Bv	
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
[Ca]	η	[Ca]	η
C	↓	C	↓

Tiefe der Bi-Obergrenze über 7cm, aber unter 20 cm

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie								$CaCO_3$			Körnung in der Delta-Zone			Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		ab Eta-Zone	dazwischen	frei	lS	alS	S			

1) Rügpodsol 2) Braunpodsol

anhydromorph

Sand-Filzrügpodsol
Sand-Filzbraunpodsol

s FÜP
s FBP

S

	1) O (> 12 ... 20 cm)		2) O (> 12 ... 20 cm)	
mS	AhEs	γ	AhEs	δ
	Es	↓	Es	↓
bis 160 cm Tiefe;	Bi	δ	Bi	
bis mindestens 20 cm Tiefe	Bv	↓	Bv	
karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 %	[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
durchweg erst ab Eta-Zone oder	C	ζ	C	ζ
tiefer einsetzend oder fehlend	[Ca]	η	[Ca]	η
	C	↓	C	↓

O - Horizont > 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
Tiefe der Bi-Obergrenze über 7cm. aber unter 20 cm ab A-Horizont

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II. IV.	III V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Kirchhoffer	Kc			▨					2)			▨			▨	Z	3	Jasnitz

1) Filzrügpodsol 2) Filzbraunpodsol

anhydromorph

Fuchssand-Rügpodsol
Fuchssand-Braunpodsol

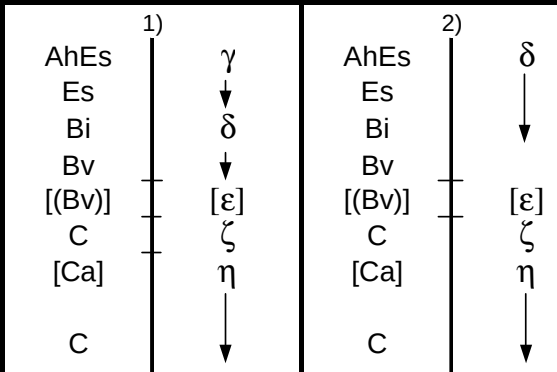
us ÜP
us BP

S

𝔪𝕊

bis 160 cm Tiefe und mit **fuchsiger Farbe** bis über 30 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



Tiefe der Bi-Obergrenze über 7cm, aber unter 20 cm

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung		KMgCaP-Serie							Mächtigkeit der Fuchssandschicht		$CaCO_3$			Körnung in der Delta- Zone			Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	S	I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	30...80	> 80 cm	ab Eta-Zone	dazwischen	frei	l S	al S	S			
Frehner	Fh		X														Z	5	Kyritz

1) Rügpodsol 2) Braunpodsol

anhydromorph

Sand-Humusrügpodsol			**s HÜP**	**S**
	O		O	
mS bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bsh Bv [(Bv)] C Ca C	γ [ε] ζ η	AhEs Es Bh Bs Bv [(Bv)] C	γ [ε] ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Gamma-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Zirzevitzer	Zz		▨									▨			▨		▨	A	2	Prora

anhydromorph

Bändersand-Ranker			bs Ra	
				bS
mS bis 160 cm Tiefe mit mindestens 10 %igem Anteil von Bändern und/oder Linsen aus lS und schwerer; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	A C	β η	ζ η	
Humusmenge im Solum = über 200 dt/ha				
bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7				

Lokalname und Abkürzung	S (bS)	KMgCaP-Serie								CaCO3				Nährkraft-stufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		–	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei			
Roggower	Rg													M	1	Torgelow
Werderhofer	Wh													M	3	Templin
Paplitzer	Pa													M	3	Luckenwalde
Königsmarker	Kö		X											Z	1	Salzwedel
Thurower	Th													K	4	NP Serrahn
Plöwener	Pö													K	3	Torgelow
anhydromorph																

Bändersand-Braunerde (Teil 1) — bs B

bS

$\mathbb{mS}$

bis 160 cm Tiefe mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ
C	η	↓	η
Ca		C	
C			

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bS)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Naugartener	Na	▨								▨			▨			K	1	Uckermark
Bergsdorfer	Be	▨								▨				▨		K	3	Liebenwalde
Liebenberger	Lb	▨								▨					▨	M	1	Liebenwalde
Stoltenhäger	Sg	▨									▨		▨			K	2	Stralsund
Sonnenburger	So	▨									▨			▨		K	4	Eberswalde
Gerswalder	Gw	▨									▨				▨	M	2	Templin
Harnekoper	Hp	▨										▨	▨			K	3	Strausberg
Wangeliner	Wg	▨										▨		▨		K	5	Parchim
Melchower	Me	▨										▨			▨	M	3	Eberswalde
Kalkseer	Ka		▨							▨				▨		K	5	Fürstenwalde
Holthusener	Ht		▨								▨		▨			K	4	Parchim
Caputher	Cp		▨								▨			▨		M	1	Potsdam
Schwenower	Se		▨								▨				▨	M	4	Kolpin
Ottmannsdorfer	Om		X	▨								▨	▨			K	5	Dübener Heide
Dobritzer	Do		X	▨								▨		▨		M	2	Zerbst
Sauener	Sn		X	▨								▨			▨	M	5	Kolpin
anhydromorph																		

Bändersand-Braunerde (Teil 2) — bs B

bS

mS

bis 160 cm Tiefe mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ
C	η	↓	η
Ca		C	
C			

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung		KMgCaP-Serie								$CaCO_3$			Körnung in der Delta- Zone			Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	S (bS)	–	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		ab Eta-Zone	dazwischen	frei	l S	al S	S			
Radeburger	Rb				▨							▨	▨			M	2	Dresden
Straucher	Sr				▨							▨		▨		M	3	Dresden
Ligaer	Lg				▨							▨			▨	M	4	Dresden
Ochsenkopfer	Ok					▨						▨	▨			M	5	Dübener Heide
Thielenheider	Tl					▨						▨		▨		Z	1	Dübener Heide
Marknaundorfer	Mn					▨						▨			▨	Z	3	Dübener Heide
Kunersdorfer	Ku						▨					▨			▨	Z	5	Kolpin
anhydromorph																		

Bänderfuchssand-Braunerde — bus B

bS

mS

bis 160 cm Tiefe mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer sowie mit **fuchsiger Farbe** bis über 30 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ
C	η	↓	η
Ca		↓	
C		C	

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

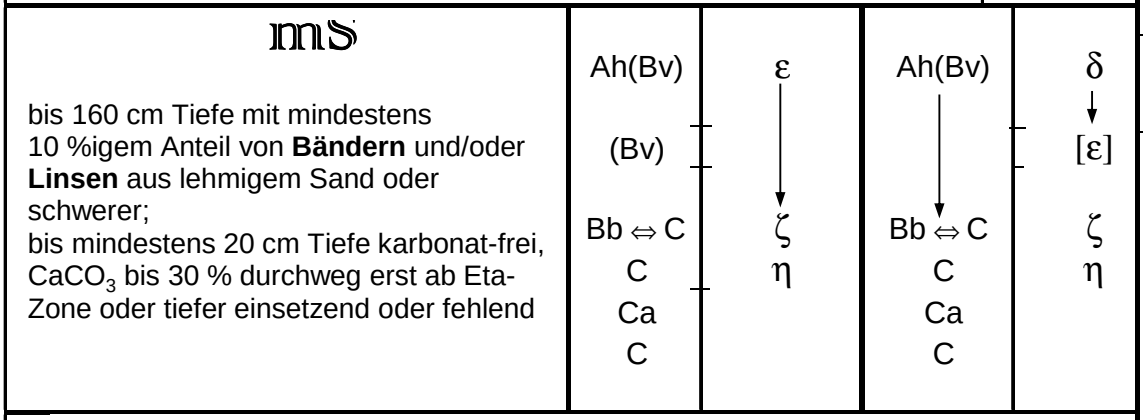
Lokalname und Abkürzung	S (bS)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Mächtigkeit der Fuchssandschicht: 30...80 cm	> 80 cm	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Niederlandiner	Nr	▨							▨			▨			▨		K	3	Güstrow
Upahler	Up	▨								▨			▨		▨		K	4	Güstrow
Plöwener	Pn	▨								▨		▨				▨	M	2	Torgelow
Michelsdorfer	Mi		X	▨							▨	▨			▨		M	2	Rathenow
Eschhorster	Es	▨									▨	▨			▨		K	5	Radelübbe

anhydromorph

Bändersand-Rumpfrosterde

bs RRE

bS



bis 160 cm Tiefe mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Epsilon-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bS)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung Epsilon-Zone: l S + uS	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Zühlener	Zü	▨							▨					▨	M	1	Neuruppin
Kellersche	Kr	▨								▨				▨	M	3	Neuruppin
Mylberger	My		▨						▨					▨	M	4	Klietz
Kerkower	Kk		▨							▨				▨	M	5	Neuruppin
Ludwigsauer	Lu		X	▨							▨			▨	Z	1	Neuruppin
Krüseliner	Kü	▨									▨			▨	M	5	Lüttenhagen
Laevener	Lv	▨									▨		▨		M	4	Lüttenhagen
Teufelsberger	Tf	▨							▨				▨		K	5	Lüttenhagen
Ostpeener	Op	▨								▨		▨			M	1	Stavenhagen
Jatzkeer	Jk	▨									▨	▨			M	3	Neubrandenburg
Zimkendorfer	Zm	▨								▨			▨		M	2	Schuenhagen

anhydromorph

Bändersand-Saumpodsol

bs SP

bS

	O	
mS bis 160 cm Tiefe mit mindestens 10 %igem Anteil von Bändern und/oder Linsen aus lS und schwerer; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es (Bi) C	β η ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	< 1 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bS)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Kremminer	Km		X	▨									▨	▨		Z	3	Perleberg
Alt Devwinkeler	Av	▨											▨		▨	M	5	Güstrow

anhydromorph

Bändersand-Filzsaumpodsol

bs FSP

bS

	O (> 12 ... 20 cm)		
mS bis 160 cm Tiefe mit mindestens 10 %igem Anteil von Bändern und/oder Linsen aus lS und schwerer; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es (Bi) C	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	1 600 ... 2 800 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

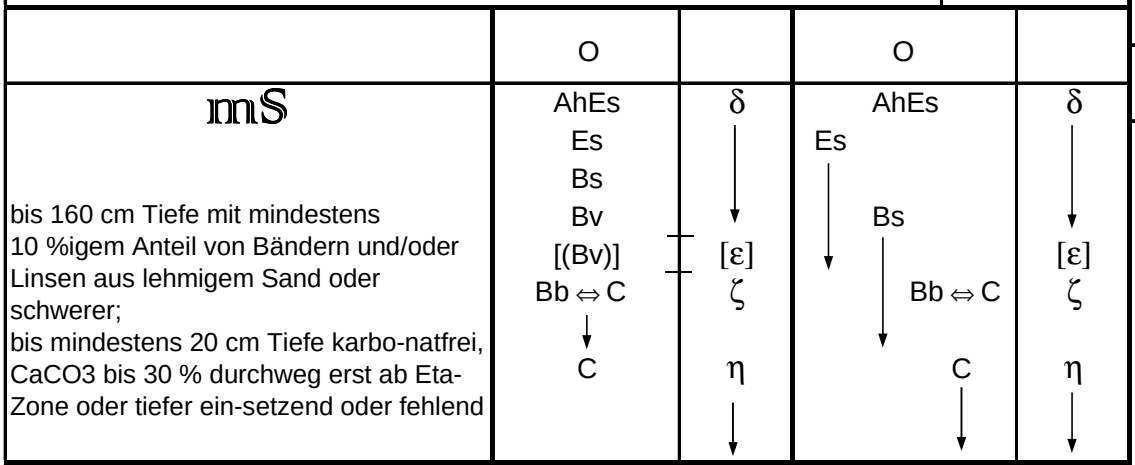
Lokalname und Abkürzung	S (bS)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

Bändersand-Rostpodsol

bs RP

bS



bis 160 cm Tiefe mit mindestens 10 %igem Anteil von Bändern und/oder Linsen aus lehmigem Sand oder schwerer;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbo-natfrei, CaCO3 bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer ein-setzend oder fehlend

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Die durch Bb Û C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bS)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	CaCO3: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: lS	alS	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe: Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils
Steinhorster	Sh	▨								▨				▨	▨		Z	1	Rostock
Hammelspringer	Hl	▨									▨			▨	▨		Z	2	Templin
Blocksberger	Bb		▨							▨				▨	▨		Z	4	Kolpin
Tugamer	Tu		X	▨							▨			▨	▨		Z	5	Finsterwalde
Wolfshainer	Wr					▨	▨				▨			▨		▨	A	2	Weißwasser
Fleetmarker	Fm			▨							▨		▨			▨	A	1	FA Salzwedel
Schildaer	Sy					▨					▨		▨		▨		Z	5	Doberlug

anhydromorph

Bändersand-Humusrostpodsol — bs HRP

bS

	O		O	
mS bis 160 cm Tiefe mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bsh Bv [(Bv)] Bb ⇔ C C	δ ↓ [ε] ζ η ↓	AhEs Es ↓ Bh ↓ ↓ Bs ↓ Bb ⇔ C ↓ C	δ ↓ [ε] ζ η ↓

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bS)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe: Z	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Gresenhorster	Gh	▨								▨				▨	▨		Z	1	Rostock
Völkshagener	Vh	▨								▨				▨		▨	Z	2	Rostock
Goosfelder	Go		X	▨							▨			▨	▨		Z	5	Hagenow

anhydromorph

Bändersand-Rügerde				bs Ü	bS
mS bis 160 cm Tiefe mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	Ah(Bv) (Bv) Bv [(Bv)] Bb ⇔ C C Ca C	γ ↓ δ [ε] ζ η	Ah(Bv) (Bv) Bv [(Bv)] Bb ⇔ C ↓ C	γ ↓ δ [ε] ζ η	

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bS)	KMgCaP-Serie								$CaCO_3$			Körnung in der Delta- Zone			Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		–	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		ab Eta-Zone	dazwischen	frei	l S	al S	S			
Blieschower	Bl															M	2	Stralsund
anhydromorph																		

Bändersand-Rügpodsol — bs ÜP
Bändersand-Braunpodsol — bs BP

bS

mS

bis 160 cm Tiefe mit mindestens 10 %igem Anteil von Bändern und/oder Linsen aus lehmigem Sand oder schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

1)		2)	
AhEs	γ	AhEs	δ
Es	↓	Es	↓
Bi	δ	Bi	↓
Bv	↓	Bv	
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ
C		C	
[Ca]	η	[Ca]	η
C	↓	C	↓

Tiefe der Bi-Obergrenze über 7cm, aber unter 20 cm

Die durch Bb Û C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bS)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		CaCO3: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: lS	alS	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Werderscher	We	▨							1)		▨		▨			M	4	Stralsund
Stubnitzer	Su	▨							1)		▨			▨		M	5	Stralsund
Ottendorfer	Od				▨				1)			▨		▨		Z	1	Dresden
Ricklinger	Rc		▨						2)			▨		▨		M	4	Bad Segeberg
Quassower	Qa	▨							2)		▨				▨	M	4	Neustrelitz
Carpiner	Ca	▨							2)			▨			▨	M	5	Neustrelitz
Lauchhammerer	Lc					▨			2)			▨		▨		Z	3	Doberlug

1) Rügpodsol 2) Braunpodsol

anhydromorph

Lehmsand-Braunerde

ls B

IS

𝕊

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

𝕝𝕊

in einer über 40 cm mächtigen kompakten, i.a. stark verfestigten Schicht;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ
Bv	↓
[Et]	ε
[Bt]	ζ
[Ca]	
C [S]	η

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grund- und Stauwasserspuren

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen tiefer oder frei	Körnung: in der Delta-Zone: lS	a lS	reiner S	im Liegenden: l stbS	l mS	l gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Felchower	Fc	▨								▨			▨		▨				▨			K	2	Eberswalde 2006

anhydromorph

Lehmsand-Fahlerde

ls F

IS

$\mathbb{S}$ mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhBv Bv	δ
$\mathbb{lS}$ in einer über 40 cm mächtigen kompakten, i.a. stark verfestigten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	Et Bt [Ca] C [S]	ε ζ η

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grund- und Stauwasserspuren

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	KMgCaP-Serie: in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	tiefer oder frei	Körnung: in der Delta-Zone: lS	a lS	reiner	im Liegenden: l stbS	l mS	l gS	Nährkraftstufe: Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

Klockstaubsand-Kolluvialerde — of K

F

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig, sowie mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 30 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

[AhM]

M

[C]

β

↓

η ⇔ β

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufe der Klockschicht			Mächtigkeit der Klock		$CaCO_3$		Körnung bis 160 cm			Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	S	N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	30 ... 80 cm	über 80 cm	vorhanden	frei	l stbS	al stbS	reiner stbS		
Hülsebecker	Hb											M	Karbow

anhydromorph

Schüttklockstaubsand-Kolluvialerde — yof K

F

stbS

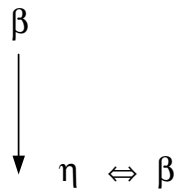
mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig, sowie mit 1 ... 5 (max. 8) % **anthropogener organischer Substanz** bis über 30 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

[AhM]

M

[C]



bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufe der Klockschicht			Mächtigkeit der Klockschicht		Mächtigkeit der Fuchssandschicht		$CaCO_3$		Körnung bis 160 cm			Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	S	N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	30 ... 80 cm	über 80 cm	30...80 cm	über 80 cm	vorhanden	frei	l stbS	al stbS	reiner stbS		
Neulangseer	Nl	▨			▨		▨			▨			▨	R	Born
Altlangseer	Al			▨	▨		▨			▨			▨	M	Born

anhydromorph

Kalkstaubsand-Rendzina

kf Re

F

stbS

Staubsand mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig;

Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

Ah

[Ca]

C

β ↓

η ↓

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		Körnung: l S	Körnung: al S	Körnung: S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Buchsmühler	Bu												KC	3	Eberswalde

anhydromorph

Staubsand-Ranker			f Ra
	[O]		
stbS mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	A C	β ↓ η	ζ ↓ η

F

Humusmenge im Solum = über 200 dt/ha

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Malchower	Mc	▨											▨	M	3	Waren
Röversháger	Rö		X	▨									▨	Z	2	Rostock
anhydromorph																

Staubsand-Braunerde — f B

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv Bv [(Bv)]	δ ↓ [ε]	AhBv Bv [(Bv)]	δ ↓ [ε]
C	ζ	C	ζ
Ca	η		η
C	↓		

F

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Vipperower	Vi	▨								▨					▨	M	1	Waren
Karlsburger	Kg	▨									▨		▨			K	4	Wolgast
Mönchsheider	Mö	▨									▨				▨	M	2	Eberswalde
Bruchmühler	Bm	▨										▨	▨	▨		K	5	Waren
Lenzer	Lz	▨										▨			▨	M	3	Waren
Rahnsdorfer	Ra		▨									▨		▨		M	3	Berlin
Tuchener	Tn		▨									▨			▨	Z	1	Eberswalde
Uchtspringer	Uc			▨								▨		▨		M	3	Letzlinger Heide
Doller	Dl			▨								▨			▨	Z	1	Letzlinger Heide
Neu Gaarzer	Ng		▨								▨			▨		M	2	Mirow

anhydromorph

Fuchsstaubsand-Braunerde — uf B

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig, sowie mit **fuchsiger Farbe** bis über 30 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
Ca	η		η
C	↓		

F

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

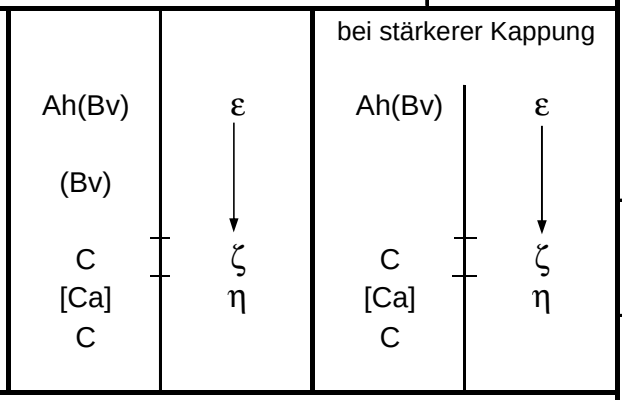
Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Mächtigkeit der Fuchssandschicht: 30...80	> 80 cm	Körnung in der Delta- Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Uhlenkruger	Uk																M	3	Drögeheide
anhydromorph																			

Staubsand-Rumpfrosterde — f RRE

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



F

In der Epsilon-Zone ist der Staubsand vermischt mit Substrat aus dem gekappten ehemals den Braunerden gleichendem oberen Profilteil.

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		CaCO3: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Nährkraft	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Lexower	Lx	▨										▨	M	4	Waren
Wilhelmsburger	Wb		▨								▨		Z	2	Torgelow
Tiefenstücker	Tü		▨									▨	Z	3	Born
Wandlitzer	Wn			▨								▨	Z	3	Bernau
Altheider	Ae	▨									▨		M	3	Altheide
Zepeliner	Zl	▨								▨			M	2	Schlemmin

anhydromorph

F

Staubsand-Saumpodsol			f SP
	O		
stbS mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. ab 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es (Bi) C	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

F

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	< 1 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie								$CaCO_3$				Tiefe der Bi-Obergrenze		Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		–	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	bis 20 cm	über 20 cm			
Questiner	Qu															Z	1	Waren
Wilhelmshagener	Wx		X													Z	2	Berlin
Jävenitzer	Jn															Z	4	Letzlinger Heide

anhydromorph

Staubsand-Graupodsol			**f UP**	
	O			
stbS mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. ab 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bh C	β η	ζ η	**F**

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3%)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Torgelower	Tg		▨										▨	▨		Z	5	Torgelow
anhydromorph																		

Staubsand-Filzgraupodsol — f FUP

	O (> 12 ... 20 cm)		
stbS mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. ab 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bh C	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

F

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
	Solum	2 300 ... 3 600 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Eichhofer	Eo		▨										▨		▨	Z	5	Torgelow

anhydromorph

Staubsand-Rostpodsol

f RP

F

	O		O	
stbS mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bs Bv [(Bv)] C	δ ↓ [ε] ζ η	AhEs Es Bs [(Bv)] C	δ ↓ [ε] ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe: Z	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Ribnitzer	Ri	▨										▨			▨	▨		Z	3	Rostock
Niederhäger	Nh	▨										▨			▨		▨	Z	3	Rostock
Planitzer	Pz		▨	X								▨			▨	▨		Z	5	Rostock
Hilkenhöhler	Hh		▨	X								▨			▨		▨	Z	5	Rostock

anhydromorph

Staubsand-Filzrostpodsol — f FRP

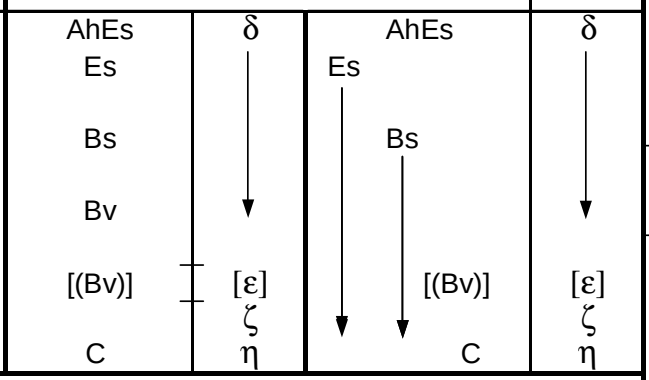
F

O (> 12 ... 20 cm)

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	2 300 ... 3 600 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

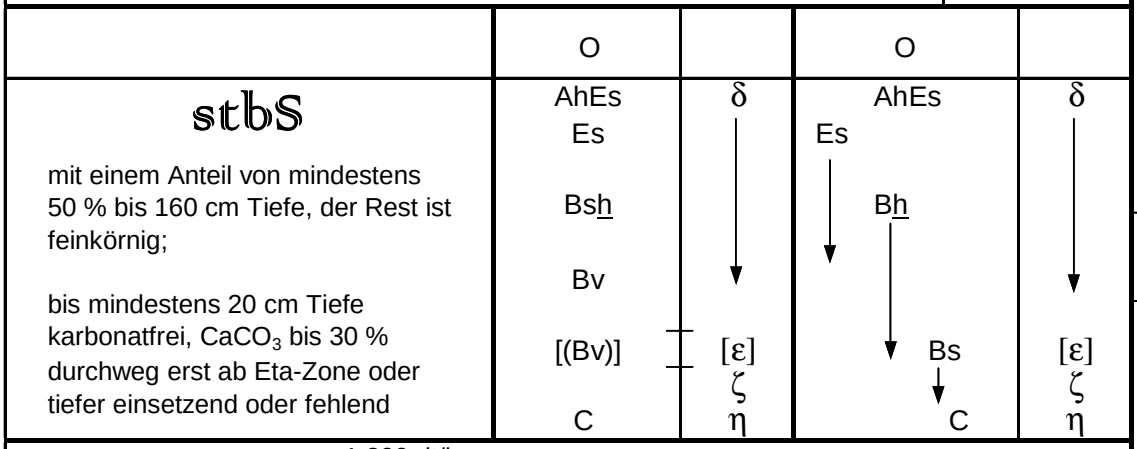
bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta- Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Linderberger	Lr		▨								▨			▨	▨		Z	5	Born
Prinzensteiger	Ps		▨								▨			▨		▨	Z	5	Born

anhydromorph

Staubsand-Humusrostpodsol — f HRP

F



stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta- Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Drögeheider	Dh		▨								▨			▨	▨		Z	5	Drögeheide
Jägerbrücker	Jb		▨								▨			▨		▨	Z	5	Drögeheide
Trockenstücker	To		▨								▨			▨		▨	Z	5	Born 1)
Düpenkolker	Dü			▨							▨			▨		▨	Z	5	Jasnitz

1) Pendant zu Jb S, auf den Darß beschränkt lassen und nicht weiter verwenden

anhydromorph

Staubsand-Filzhumusrostpodsol — f FHRP

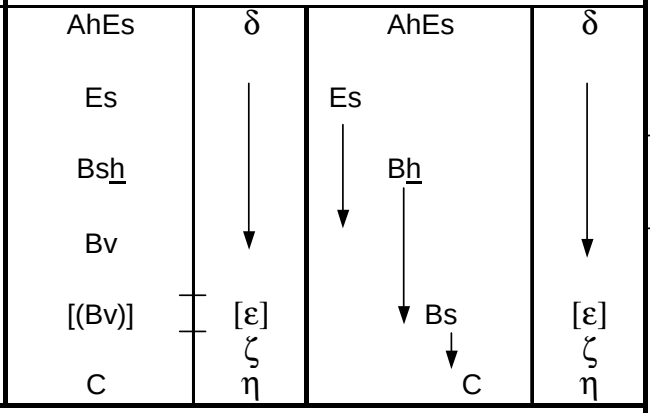
F

O (> 12 ... 20 cm)

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta- Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Wiethäger	Wi																Z	3	Rostock
Fuchsberger	Fu																Z	5	Born
Wiecker	Wk																Z	5	Rostock

anhydromorph

Staubsand-Doppelfilzhumusrostpodsol — f FFHRP

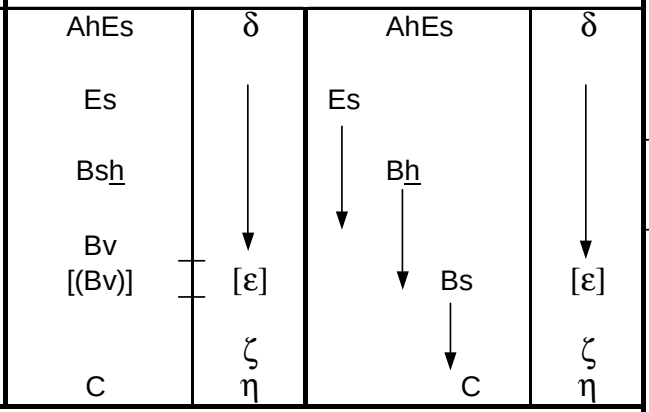
F

O (> 20 ... 40 cm)

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



Humus	O-Horizont	2 400 ... 4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 2 400 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta- Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Großsterner	Gß																	Z	5	Born

anhydromorph

Staubsand-Rügerde

f Ü

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Ah(Bv) (Bv)	γ	Ah(Bv) (Bv)	γ
Bv	δ	Bv	δ
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
Ca	η	↓	η
C		C	

F

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta- Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünfelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

Staubsand-Rügpodsol — f ÜP
Staubsand-Braunpodsol — f BP

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

1)		2)	
AhEs	γ	AhEs	δ
Es	↓	Es	
Bi	δ	Bi	↓
Bv	↓	Bv	
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
[Ca]	η	[Ca]	η
	↓		↓
C		C	

F

Tiefe der Bi-Obergrenze über 7 cm, aber unter 20 cm

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: dazwischen	$CaCO_3$: frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	Körnung in der Delta-Zone: al S	Körnung in der Delta-Zone: S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Stülower	Sl	▨							1)			▨		▨		Z	2	Wismar
Joachimsthaler	Jm	▨							2)			▨			▨	M	5	Eberswalde 2006

1) Rügpodsol 2) Braunpodsol

anhydromorph

Staubsand-Filzrügpodsol — f FiÜP

F

	O (> 12 ... 20 cm)			
stbS mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Bi Bv [(Bv)] Ca C	γ δ [ε] ζ η	AhEs Bi Bv [(Bv)] C	γ δ [ε] ζ η

Humus	O-Horizont	1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
	Solum	2 300 ... 3 600 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Reddelicher	Rl																Z	2	Wismar

anhydromorph

Bänderstaubsand-Ranker			**bf Ra**	
	[O]			
stbS mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; stets mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	A C	β η	ζ η	**bF**
Humusmenge im Solum = über 200 dt/ha				
bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7				

Lokalname und Abkürzung	S (bF)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Grüssower	Gü	▨											▨	K	4	Waren
Diemitzer	Dt		▨										▨	M	2	Mirow
anhydromorph																

Bänderstaubsand-Braunerde — bf B

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; stets mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ
C	η	↓	η
Ca			
C		C	

bF

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bF)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: dazwischen	$CaCO_3$: frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	Körnung in der Delta-Zone: al S	Körnung in der Delta-Zone: S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Pamitzer	Pm	▨								▨			▨	▨		K	1	Wolgast
Murchiner	Mu	▨									▨		▨	▨		K	2	Wolgast
Grevesmühlener	Gv	▨										▨	▨	▨		K	3	Wismar
Upateler	Ul	▨										▨			▨	M	1	Wolgast
Gumtower	Gu		▨									▨	▨	▨		M	1	Kyritz
Wichmannsdorfer	Wd			▨					1)			▨	▨	▨		M	1	Wismar
Freilebener	Fr			▨								▨	▨	▨		M	1	Jessen
Lärzer	Lä		▨								▨		▨	▨		K	5	Mirow

1) auf Scherbelstein

anhydromorph

Bänderstaubsand-Rumpfrosterde — bf RRE

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; stets mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Ah(Bv)	ε
[(Bv)]	↓
Bb ⇔ C	ζ
C	η
[Ca]	
C	

bei stärkerer Kappung

Ah(Bv)	ε
↓	↓
Bb ⇔ C	ζ
C	η
[Ca]	
C	

bF

In der Epsilon-Zone ist der Staubsand vermischt mit Substrat aus dem gekappten ehemals den Braunerden gleichendem oberen Profilteil.

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Epsilon-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil.

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bF)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Petersdorfer	Pt	▨									▨		K	4	Waren
Eldenaer	El	▨										▨	K	5	Wolgast
Hohengöhrener	Hö			▨								▨	M	3	Klietz
Drosedower	Dw		▨									▨	M	3	Mirow
Vietzener	Vt		▨								▨		M	2	Mirow
anhydromorph															

Bänderstaubsand-Saumpodsol — bf SP

	O		
stbS mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; stets mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. ab 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es (Bi) C	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

bF

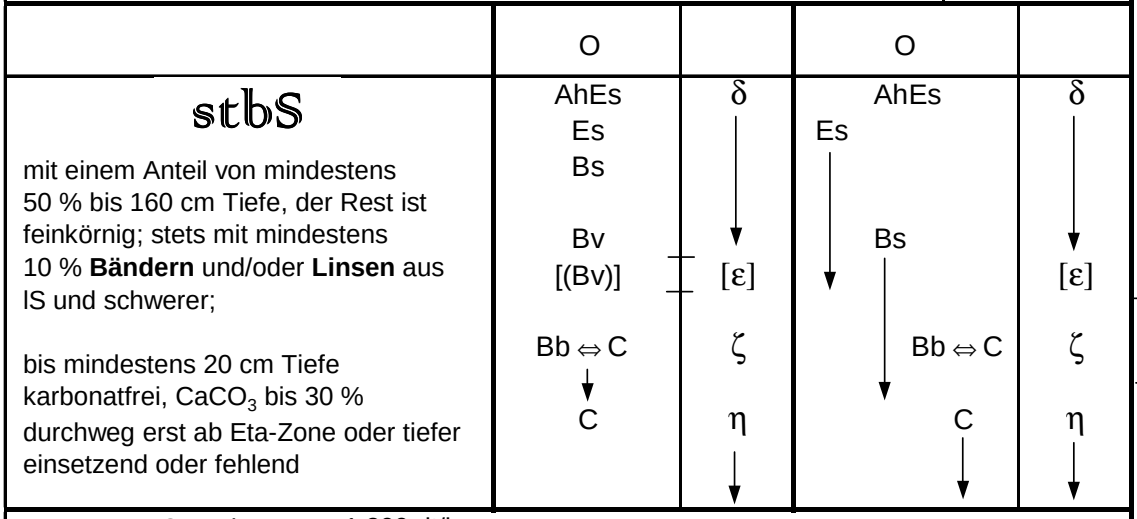
Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	< 1 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bF)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Mahlitzer	Mh			▨									▨	▨		Z^+	4	Klietz

anhydromorph

Bänderstaubsand-Rostpodsol — bf RP



stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; stets mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

bF

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bF)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe / Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils

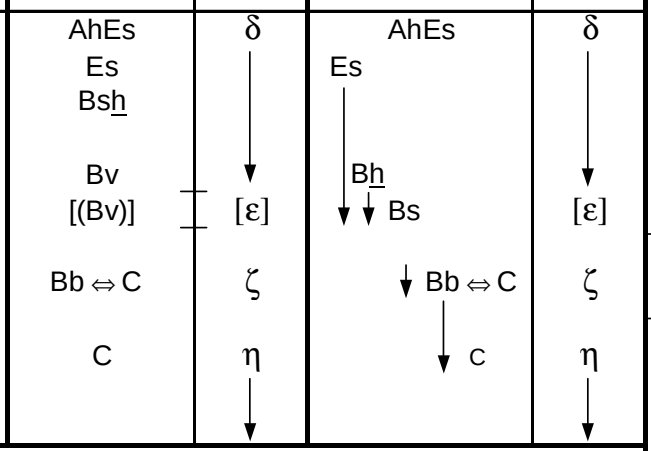
anhydromorph

Bänderstaubsand-Humusrostpodsol — bf HRP

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; stets mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



bF

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bS)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

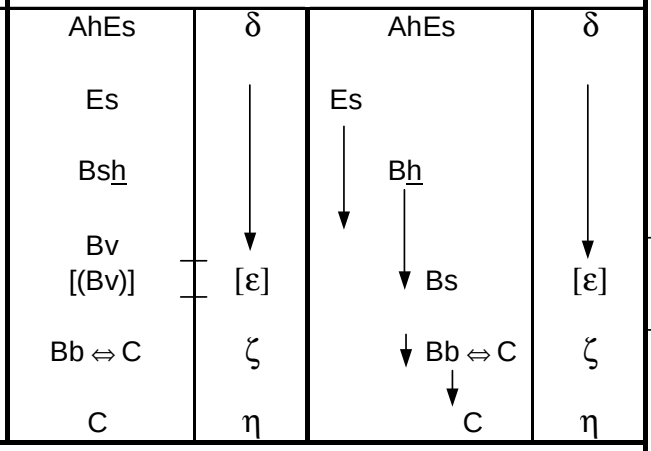
Bänderstaubsand-Filzhumusrostpodsol — bf FHRP

O (> 12 ... 20 cm)

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; stets mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



bF

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bF)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

Bänderstaubsand-Rügerde | bf Ü

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; stets mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	γ	AhBv	γ
(Bv)	↓	(Bv)	↓
Bv	δ	Bv	δ
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ
C	η	↓	η
Ca		C	
C			

bF

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bF)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

Bänderstaubsand-Rügpodsol — bf ÜP

Bänderstaubsand-Braunpodsol — bf BP

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; teils ohne, teils mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

1)		2)	
AhEs	γ	AhEs	δ
Es	↓	Es	
Bi	δ	Bi	↓
Bv	↓	Bv	
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ
C		C	
[Ca]	η	[Ca]	η
	↓		↓
C		C	

bF

Tiefe der Bi-Obergrenze über 7cm, aber unter 20 cm

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bF)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$	ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Jennewitzer	Jw	▨							1)	▨				▨		M^+	3	Wismar
Ivendorfer	Iv	▨							1)			▨	▨			M^+	5	Wismar
Kamminker	Ki	▨							1)			▨			▨	Z^+	1	Wolgast
Hütter	Hü		▨						1)		▨			▨		Z^+	3	Wismar

1) Rügpodsol 2) Braunpodsol

anhydromorph

Bänderstaubsand-Filzrügpodsol — bf FiÜP

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; stets mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

O	(> 12 ... 20 cm)			
AhEs	γ	AhEs	γ	
(Bi)	δ	(Bi)	δ	
Bv	↓	Bv	↓	
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]	
Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ	
Ca	η	↓		
C		C	η	

bF

Humus	O-Horizont	1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
	Solum	2 300 ... 3 600 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bF)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünfelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Gersdorfer	Gd																	M^+	3	Wismar

anhydromorph

Staubsand-Ranker (Sammelform) — f+bf Ra

[O]

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; teils ohne, teils mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst ab 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend

A — C

β — η

ζ — η

bF

Humusmenge im Solum = über 200 dt/ha

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bF)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Göhrener	Gö													K	4	Stralsund
Flottsteller	Fl													K	4	Potsdam
Möllendorfer	Ml													M	1	Kolpin
Rädigker	Rk		X											M	3	Belzig
Bockaer 1)	Ba													A	3	Bautzen

1) führ z.T. als Neugolmer Staubsand-Ranker = Ng S kartiert (NgS nicht verwenden)

anhydromorph

Staubsand-Braunerde (Sammelform) — f+bf B

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; teils ohne, teils mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
[Bb ⇔ C]	ζ	[Bb ⇔ C]	ζ
C	η	↓	η
Ca			
C		C	

bF

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: dazwischen	$CaCO_3$: frei	Körnung in der Delta-Zone: lS	Körnung in der Delta-Zone: al S	Körnung in der Delta-Zone: S	Nährkraftstufe	Fünfstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Markower	Ma	▨								▨			▨	▨		K	1	Malchin
Senftentaler	Sf	▨									▨		▨	▨		K	2	Eberswalde
Venzkower	Vz	▨									▨				▨	M	1	Schwerin
Altkalener	Ak	▨										▨	▨	▨		K	3	Malchin
Woltower	Wo	▨										▨			▨	M	2	Malchin
Fercher	Fe		▨								▨		▨	▨		K	5	Potsdam
Hagendorfer	Hg		X	▨								▨	▨	▨		M	1	Zerbst
Rehainer	Rh			▨								▨			▨	M	4	Finsterwalde
Lindthaler	Ll					▨						▨	▨	▨		M	5	Finsterwalde
Dannenberger	Db					▨						▨			▨	Z	3	Eberswalde

bei Neukartierungen sind obige Sammelformen nicht zu verwenden, wenn erforderlich müssen neue Feinbodenformen gebildet werden, getrennt nach f B und bf B

anhydromorph

Staubsand-Rumpfrosterde (Sammelform) — f+bf RRE

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; teils mit und teils ohne 10 % **Bänder** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

		bei stärkerer Kappung	
Ah(Bv)	ε	Ah(Bv)	ε
[(Bv)]	↓		↓
[Bb ⇔ C]	ζ	[Bb ⇔ C]	ζ
C	η	C	η
[Ca]		[Ca]	
C		C	

bF

In der Epsilon-Zone ist der Staubsand vermischt mit Substrat aus dem gekappten ehemals den Braunerden gleichendem oberen Profilteil.

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Epsilon-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil.

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Altfriedländer	Af	▨								▨			K	4	Strausberg
Polchower	Pr	▨									▨		K	5	Güstrow
Devwinkler	Dv	▨										▨	M	1	Güstrow
Eichhofer	Ei		▨								▨		M	2	Torgelow
Etinger	Et		X	▨								▨	M	3	Haldensleben
Pritzhagener	Ph						▨					▨	A	1	Strausberg

bei Neukartierungen sind obige Sammelformen nicht zu verwenden, wenn erforderlich müssen neue Feinbodenformen gebildet werden, getrennt nach f B und bf B

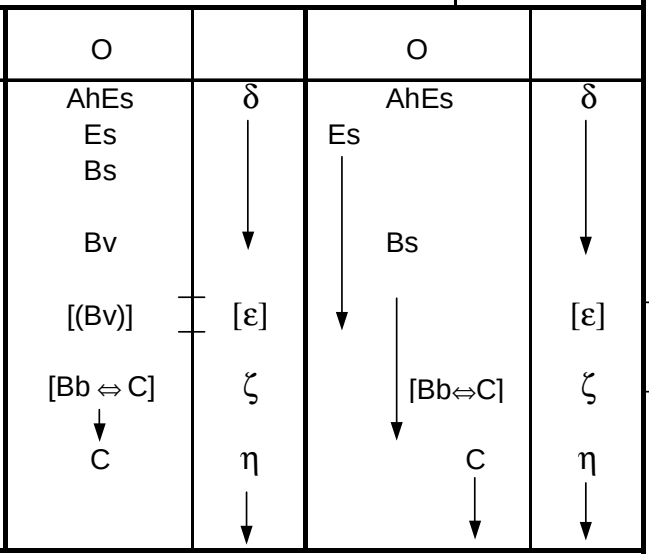
anhydromorph

Staubsand-Rostpodsol (Sammelform) — f+bf RP

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; teils ohne, teils mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



bF

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung		KMgCaP-Serie							$CaCO_3$			Körnung in der Delta-Zone			Tiefe der Bi-Obergrenze		Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	S (F)	–	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	ab Eta-Zone	dazwischen	frei	l S	al S	S	bis 20 cm	über 20 cm			
Crinitzer	Cn			▨							▨			▨	▨		Z	5	Finsterwalde
Lichterfelder	Lf					▨					▨			▨	▨		A	1	Finsterwalde
Lubaster	Lt					▨					▨			▨		▨	A	1	Dübener Heide

bei Neukartierungen sind obige Sammelformen nicht zu verwenden, wenn erforderlich müssen neue Feinbodenformen gebildet werden, getrennt nach f B und bf B

anhydromorph

Staubsand-Humusrostpodsol (Sammelform) — f+bf HRP

	O		O		
stbS	AhEs	δ	AhEs	δ	
mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; teils ohne, teils mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer;	Es		Es		
	Bsh		Bh		
	Bv				
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	[(Bv)]	[ε]	Bs	[ε]	**bF**
	[Bb ⇔ C]	ζ	[Bb ⇔ C]	ζ	
	C	η	C	η	

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe: Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils
Falkenberger	Fg					▨		▨			▨			▨		▨	A	1	Eberswalde
Otterschützer	Ot							▨			▨			▨		▨	A	5	Weißwasser

bei Neukartierungen sind obige Sammelformen nicht zu verwenden, wenn erforderlich müssen neue Feinbodenformen gebildet werden, getrennt nach f B und bf B

anhydromorph

Staubsand-Rügerde (Sammelform) — f+bf Ü

stbS

mit einem Anteil von mindestens 50 % bis 160 cm Tiefe, der Rest ist feinkörnig; teils ohne, teils mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Ah(Bv) (Bv)	γ	Ah(Bv) (Bv)	γ
Bv	δ	Bv	δ
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
[Bb ⇔ C]	ζ	[Bb ⇔ C]	ζ
C Ca C	η	C	η

bF

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (F)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: dazwischen	$CaCO_3$: frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	Körnung in der Delta-Zone: al S	Körnung in der Delta-Zone: S	Nährkraftstufe	Fünfstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Granitzer	Gz															K	5	Stralsund

bei Neukartierungen sind obige Sammelformen nicht zu verwenden, wenn erforderlich müssen neue Feinbodenformen gebildet werden, getrennt nach f B und bf B

anhydromorph

Kalkgrand-Rendzina — kg Re

mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf 0 bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig;

Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

Ah

[Ca]

C

β ↓

η ↓

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

G

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		Körnung: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Lindenhagener	Ld	▨								▨	X		KC	1	Templin
Herzberger	Hz		▨									▨	MC	5	Neuruppin

anhydromorph

Grand-Ranker			**g Ra**
	[O]		
gS mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf 0 ... 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig; mindestens bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	A C	β ↓ η	ζ ↓ η

G

Humusmenge im Solum = über 200 dt/ha

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Alt Schweriner	As	▨									▨			M	1	Waren
Picherscher	Pi		▨									▨		Z	3	Hagenow
Hohenleipischer	Ho			▨									▨	A	1	Finsterwalde
Haidaer	Hd				▨								▨	Z	3	Finsterwalde
Rückersdorfer	Rf					▨							▨	A	2	Finsterwalde
Useriner	Us	▨								▨				M	1	Mirow

anhydromorph

Grand-Braunerde (Teil 1) — g B

gS

mit mindestens 50 % igem Anteil, bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
Ca	η		η
C	↓		

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

G

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Conower	Cw	▨								▨			▨			K	1	Uckermark
Petznicker	Pk	▨								▨				▨		K	3	Templin
Kahlenberger	Kb	▨								▨					▨	K	5	Eberswalde
Carwitzer	Cz	▨									▨		▨			K	2	Uckermark
Jülchendorfer	Jü	▨									▨			▨		K	4	Schwerin
Kölpiner	Kn	▨									▨				▨	M	1	Schwerin
Wustrower	Ww	▨										▨		▨		K	5	Mirow
Priemerburger	Pb	▨										▨			▨	M	2	Güstrow
Colbitzer	Cb		▨							▨			▨			K	5	Letzlinger Heide
Bardenitzer	Bd		▨							▨				▨		M	2	Luckenwalde
Schmerberger	Sm		▨							▨					▨	M	5	Potsdam
Hasenhäger	Hä		▨								▨		▨			M	1	Parchim
Wahlsdorfer	Wa		▨								▨			▨		M	3	Luckenwalde
Zieschter	Zi		▨								▨				▨	Z	1	Luckenwalde
Krebsfördener	Kf		▨									▨	▨			M	2	Gädebehn
Ortkruger	Og		▨									▨		▨		M	4	Bahlenhüschen
Wulkower	Wu		▨									▨			▨	Z	2	Neuruppin
Bülziger	Bz			▨								▨	▨			M	3	Dübener Heide
Bräunigker	Bk			▨								▨		▨		M	5	Dübener Heide
Schönaer	Sö			▨								▨			▨	Z	3	Jessen

anhydromorph

Grand-Braunerde (Teil 2) — g B

gS

mit mindestens 50 % igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
Ca	η		η
C	↓		

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

G

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Böhlaer	Bö				▨						▨	▨			M	3	Dresden
Schradener	Sd				▨						▨		▨		M	4	Dresden
Schönborner	Sc				▨						▨			▨	M	5	Dresden
Gniester	Gn					▨					▨	▨			Z	1	Dübener Heide
Korgauer	Ko					▨					▨		▨		Z	2	Dübener Heide
Patzschwiger	Pw					▨					▨			▨	Z	4	Dübener Heide
Sternebecker	Sb							▨			▨		▨		A	1	Eberswalde

anhydromorph

Fuchsgrand-Braunerde					ug B
gS mit mindestens 50 % igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, und mit **fuchsiger Farbe** bis über 30 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	AhBv Bv [(Bv)] C Ca C	δ ↓ [ε] ζ η ↓	AhBv Bv [(Bv)] C	δ ↓ [ε] ζ η	

G

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S	KMgCaP-Serie								$CaCO_3$			Mächtigkeit der Fuchssandschicht		Körnung in der Delta- Zone			Nährkraft-stufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		–	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		ab Eta-Zone	dazwischen	frei	30...80	> 80 cm	l S	al S	S			
Kratzeburger	Kz																	K	3	Waren
Lübesser	Ls																	M	3	Parchim
Oßlinger	Ol																	Z	2	Kamenz

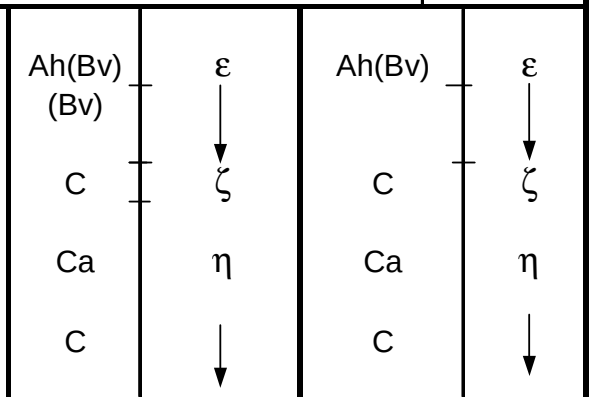
anhydromorph

Grand-Rumpfrosterde — g RRE

gS

mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf 0 bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

G

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: dazwischen	$CaCO_3$: frei	Körnung Epsilon-Zone: l S	Körnung Epsilon-Zone: al S	Körnung Epsilon-Zone: S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Müncheberger	Mb	▨							▨					▨	M	2	Strausberg
Grünplaner	Gp	▨								▨			▨		M	1	Mirow
Lindenhofer	Lh	▨								▨				▨	M	3	Mirow
Quassower	Qs	▨									▨			▨	M	4	Zinow
Griebener	Gb		▨							▨				▨	Z	3	Neuruppin
Buchhainer	Bh			▨							▨			▨	Z	5	Finsterwalde
Leipper	Lp					▨					▨			▨	A	1	Hoyerswerda

anhydromorph

Grand-Saumpodsol				g SP
	O			
gS mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf 0 bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig; mindestens bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es (Bi) C	β η	ζ η	

G

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	< 1 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Hahnenhorster	Hn															M	5	Güstrow

anhydromorph

Grand-Filzsaumpodsol — g FSP

	O (> 12 ... 20 cm)		
ɡrS mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf 0 ... 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig; mindestens bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es (Bi) C	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

G

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	1 600 ... 2 800 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

Grand-Graupodsol			g UP
	O		
gS mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf 0 ... 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig; mindestens bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bh C	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

G

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3%)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie								$CaCO_3$				Tiefe der Bi-Obergrenze		Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		–	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	bis 20 cm	über 20 cm			

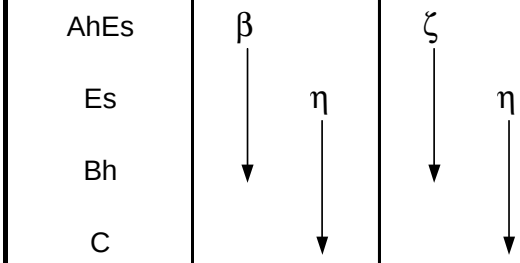
anhydromorph

Grand-Filzgraupodsol — g FUP

O (> 12 ... 20 cm)

mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf 0 ... 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig;

mindestens bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend



G

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
	Solum	2 300 ... 3 600 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

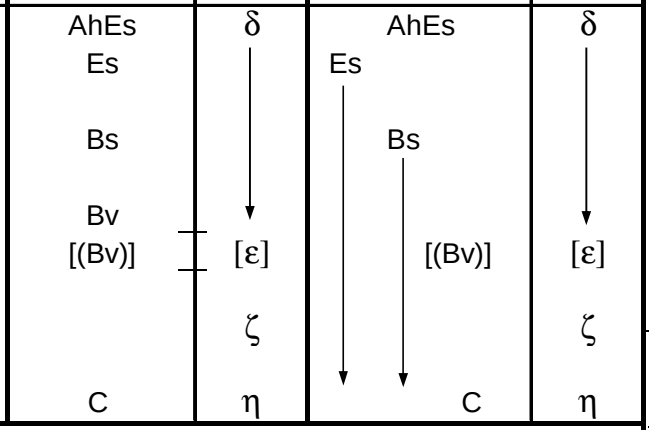
Lokalname und Abkürzung	S (gS)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

Grand-Rostpodsol (in PNS) — g RP

mit mindestens 50 % igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



G

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe: Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils
Regelsdorfer	Rr	▨								▨				▨	▨		Z	1	Fürstenberg
Nienhagener	Nn	▨									▨			▨		▨	Z	3	Güstrow
Nexdorfer	Nx			▨							▨			▨	▨		A	1	Finsterwalde
Reudnitzer	Rn			▨							▨			▨		▨	A	2	Wermsdorf
Neukircher 1)	Nk					▨					▨		▨		▨		A	1	Kamenz
Reinharzer	Rz					▨					▨			▨	▨		A	2	Dübener Heide
Petershainer	Pe					▨					▨			▨		▨	A	3	Kamenz
Freienwalder	Fw							▨			▨			▨		▨	A	5	Eberswalde

1) evtl. Braunpodsol

anhydromorph

Fuchsgrand-Rostpodsol					ug RP
	O		O		
gS mit mindestens 50 % igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, sowie mit **fuchsiger Farbe** bis über 30 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bs Bv [(Bv)] C	δ [ε] ζ η	AhEs Es Bs [(Bv)] C	δ [ε] ζ η	**G**

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe / Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

Grand-Filzrostpodsol	g FRP

O (> 12 ... 20 cm)

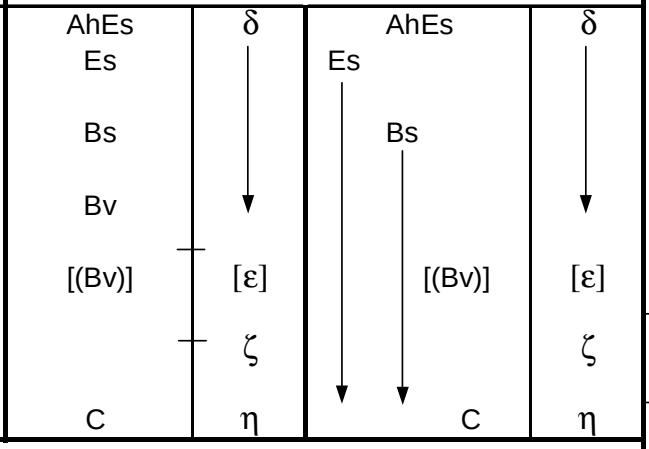
gS

mit mindestens 50 % igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhEs	δ	AhEs	δ
Es		Es	
Bs		Bs	
Bv			
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
	ζ		ζ
C	η	C	η

G



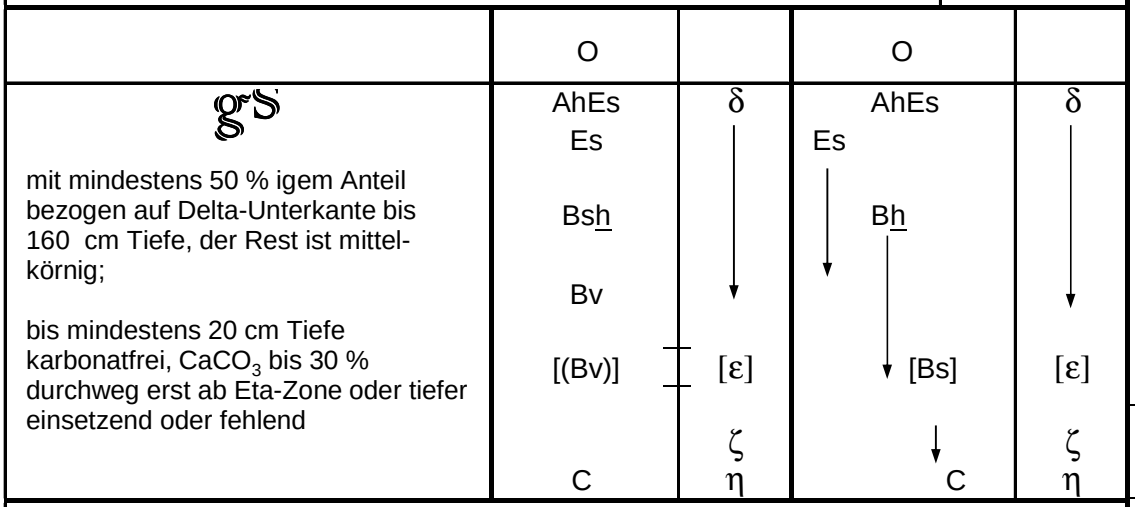
Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
	Solum	2 300 ... 3 600 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie								$CaCO_3$			Körnung in der Delta- Zone			Tiefe der Bi-Obergrenze		Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		–	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		ab Eta-Zone	dazwischen	frei	l S	al S	S	bis 20 cm	über 20 cm			

anhydromorph

Grand-Humusrostpodsol — g HRP



mit mindestens 50 % igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

G

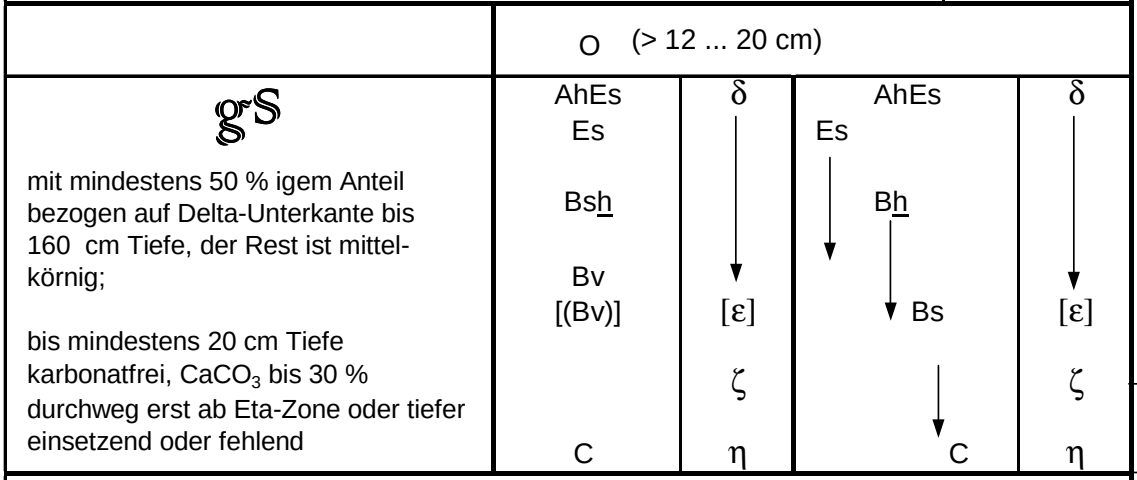
Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe: Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils
Alteicher	At			▨								▨			▨		▨	A	2	Weißwasser
Rosengartener	Rs							▨				▨			▨		▨	A	5	Frankfurt

anhydromorph

Grand-Filzhumusrostpodsol — g FHRP



mit mindestens 50 % igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

G

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

Grand-Rügerde				g Ü
gS mit mindestens 50 % igem Anteil, bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	AhBv (Bv) Bv [(Bv)] C Ca C	γ ↓ δ [ε] ζ η ↓	AhBv (Bv) Bv [(Bv)] C	γ ↓ δ [ε] ζ η

G

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie								$CaCO_3$			Körnung in der Delta- Zone			Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		–	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		ab Eta-Zone	dazwischen	frei	l S	al S	S			
anhydromorph																		

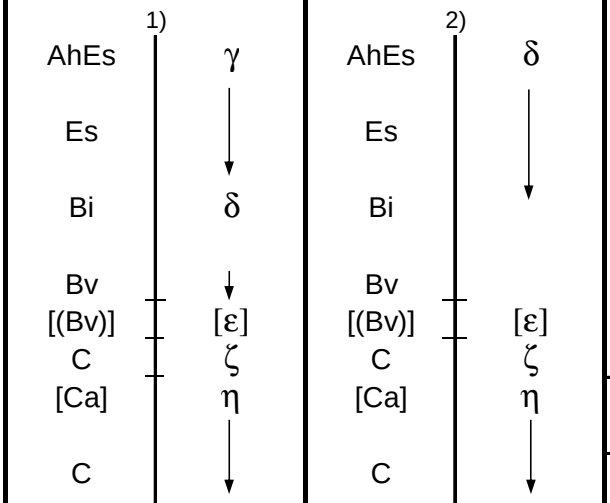
Grand-Rügpodsol
Grand-Braunpodsol

g ÜP
g BP

gS

mit mindestens 50 % igem Anteil, be-zogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonat-frei, CaCO3 bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



G

Tiefe der Bi-Obergrenze über 7cm, aber unter 20 cm

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		CaCO3: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: lS	alS	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Tauerscher	Ta			▨					2)			▨			▨	Z	5	Peitz 2007
Schadewitzer	Sx			▨					2)			▨		▨		Z	2	Doberlug 2009
Eichholzer	Ez					▨			2)			▨		▨		Z	4	Doberlug 2009

1) Rügpodsol 2) Braunpodsol

anhydromorph

Grand-Humusrügpodsol — g HÜP

G

	O		O	
gS mit mindestens 50 % igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bsh Bv [(Bv)] C Ca C	γ [ε] ζ η	AhEs Es Bh Bs Bv [(Bv)] C	γ [ε] ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (G)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Gamma-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Dobraer	Dr					▨						▨		▨		▨		A	1	Kamenz

anhydromorph

Bändergrand-Ranker — bg Ra

	[O]		
gS mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf 0 ... 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, sowie mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS und schwerer; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	A C	β ↓ η	ζ ↓ η

Humusmenge im Solum = über 200 dt/ha — **bG**

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

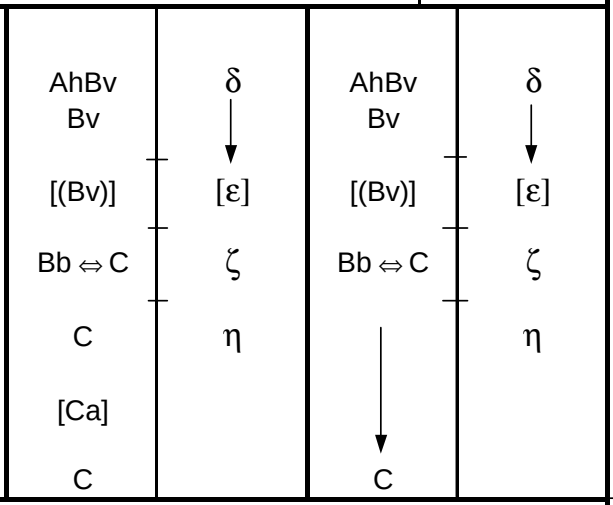
Lokalname und Abkürzung	S (bG)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Johannismühler	Jo		▨									▨		M	2	Luckenwalde
anhydromorph																

Bändergrand-Braunerde (Teil 1) — bg B

gS

mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, sowie mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil — **bG**

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

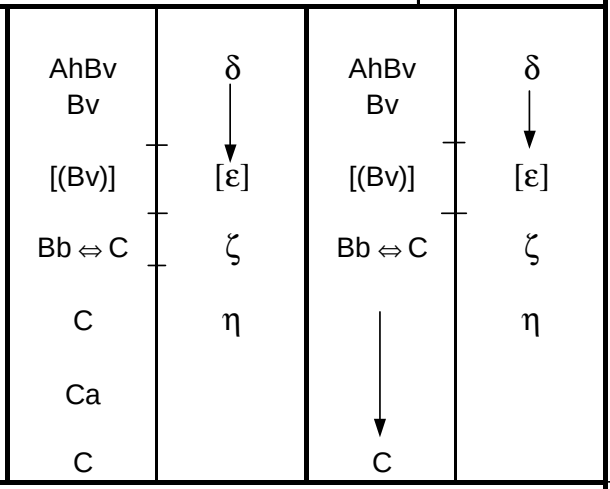
Lokalname und Abkürzung	S (bG)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: dazwischen	$CaCO_3$: frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	Körnung in der Delta-Zone: al S	Körnung in der Delta-Zone: S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Rosenower	Ro	▨								▨			▨			R	4	Güstrow
Rabensteinfelder	Rd	▨									▨		▨			R	5	Schwerin
Mahlendorfer	Md	▨								▨				▨		K	1	Templin
Crivitzer	Cr	▨									▨			▨		K	2	Schwerin
Gädebehner	Gä	▨									▨				▨	K	4	Schwerin
Consrader	Cd		▨								▨		▨			K	3	Parchim
Kemlitzer	Ke		▨							▨				▨		K	4	Luckenwalde
Vietlübber	Vl		▨								▨			▨		K	5	Karbow
Papenberger	Pp			▨								▨	▨			K	5	Haldensleben
Reetzer	Rt			▨								▨		▨		M	2	Haldensleben
Fischbacher	Fi				▨							▨	▨			M	2	Dresden
Glaubitzer	Gl				▨							▨		▨		M	3	Dresden
Jähnkendorfer	Jä					▨						▨		▨		Z	1	Niesky
anhydromorph																		

Bändergrand-Braunerde (Teil 2) — bg B

gS

mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, sowie mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil — **bG**

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bG)	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
anhydromorph																		

Bänderfuchsgrand-Braunerde — bug B

gS

mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, sowie mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer, außerdem mit **fuchsiger Farbe** bis über 30 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ
C	η	↓	η
Ca			
C		C	

bG

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bG)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-	Mächtigkeit der Fuchssandschicht: 30...80	> 80 cm	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Choriner	Ci																R	4	Eberswalde 2002

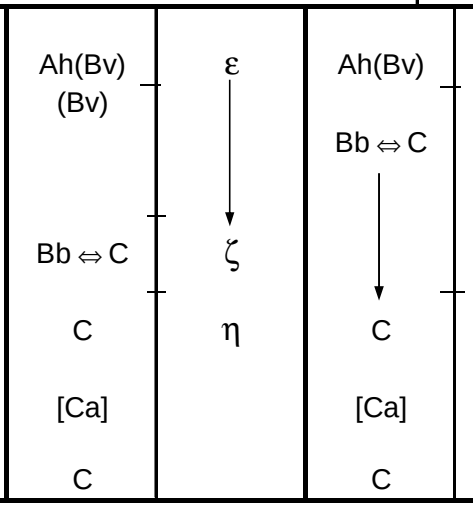
anhydromorph

Bändergrand-Rumpfrosterde — bg RRE

gS

mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf 0 bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, und mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend



Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Epsilon-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bG

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bG)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung Epsilon-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Willershusener	Wl	▨							▨				▨	x	K	3	Rostock
Wamckower	Wc	▨									▨		▨		K	5	Gädebehn
Löwenberger	Lö		▨							▨			▨	x	M	3	Neuruppin

anhydromorph

Bändergrand-Saumpodsol — bg SP

	O	
gS mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf 0 bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, sowie mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es (Bi) C	β ↓ η ↓ ζ ↓ η ↓

bG

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	< 1 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bG)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

Bändergrand-Filzsaumpodsol — bg FSP

	O (> 12 ... 20 cm)		
gS mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf 0 bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, sowie mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es (Bi) C	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

bG

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	1 600 ... 2 800 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bG)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 30 ... 80 cm	80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
anhydromorph																		

Bändergrand-Rostpodsol — bg RP

mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, sowie mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

	O		O	
	AhEs	δ	AhEs	δ
	Es	↓	Es	↓
	Bs		↓ Bs	[ε]
	Bv			
	[(Bv(]	[ε]		
	Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ
	C	η	C	η

bG

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bG)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Neukollmer	Nm			▨								▨			▨	▨		Z	5	Hoyerswerda
Mühlroser	Ms					▨						▨			▨	▨		A	1	Weißwasser
Döllinger	Dö					▨						▨		▨		▨		Z	5	Doberlug 2009
Großkmehlener	Gq					▨						▨		▨			▨	A	2	Doberlug 2009

anhydromorph

Bändergrand-Humusrostpodsol				bg HRP
	O		O	
gS mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, sowie mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bsh Bv [(Bv)] Bb ⇔ C C	δ ↓ [ε] ζ η ↓	AhEs Es Bh Bs Bb ⇔ C C	δ ↓ [ε] ζ η ↓

bG

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bG)	KMgCaP-Serie								$CaCO_3$			Körnung in der Delta- Zone			Tiefe der Bi-Obergrenze		Nährkraft-stufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		–	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		ab Eta-Zone	dazwischen	frei	I S	al S	S	bis 20 cm	über 20 cm			

anhydromorph	

Bändergrand-Rügerde

bg Ü

gS

mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, sowie mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	γ	AhBv	γ
(Bv)	↓	(Bv)	↓
Bv	δ	Bv	δ
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ
C	η	↓	η
Ca		C	
C			

bG

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bG)	KMgCaP-Serie: –	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung in der Delta-Zone: l S	al S	S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
anhydromorph																		

Bändergrand-Rügpodsol	**bg ÜP**
Bändergrand-Braunpodsol	**bg BP**

gS

mit mindestens 50 %igem Anteil bezogen auf Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe, der Rest ist mittelkörnig, sowie mit mindestens 10 %igem Anteil von **Bändern** und/oder **Linsen** aus lehmigem Sand oder schwerer;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

1)		2)	
AhEs	γ	AhEs	δ
Es	↓	Es	↓
Bi	δ	Bi	
Bv	↓	Bv	
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ
C		C	
[Ca]	η	[Ca]	η
C	↓	C	↓

bG

Tiefe der Bi-Obergrenze über 7cm, aber unter 20 cm

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	S (bG)	KMgCaP-Serie								$CaCO_3$			Körnung in der Delta- Zone			Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		–	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		ab Eta-Zone	dazwischen	frei	l S	al S	S			
Lohmer	Lo								1)							M	3	Stralsund

1) Rügpodsol 2) Braunpodsol

anhydromorph

Kalkskelettsand-Rendzina		krs Re
ℝ mit **sandigem** Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 25 ... 5o %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von 0 bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte; Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** setzt zwischen 0 und 20cm Tiefe ein	Ah [Ca] C	β ↓ η ↓

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67
oder 7

Lokalname und Abkürzung		KMgCaP-Serie im Zwischenmittel								Körnung des Zwischenmittels			Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	R	I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		l S	alS	reiner S			
Crussower	Cw	▨										▨	KC	4	Eberswalde 2006

anhydromorph

R

Skelettsand-Braunerde — rs B

ℝ

mit **sandigem** Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 25 ... 50 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ durchweg erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
Ca	η		η
C	↓		↓

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

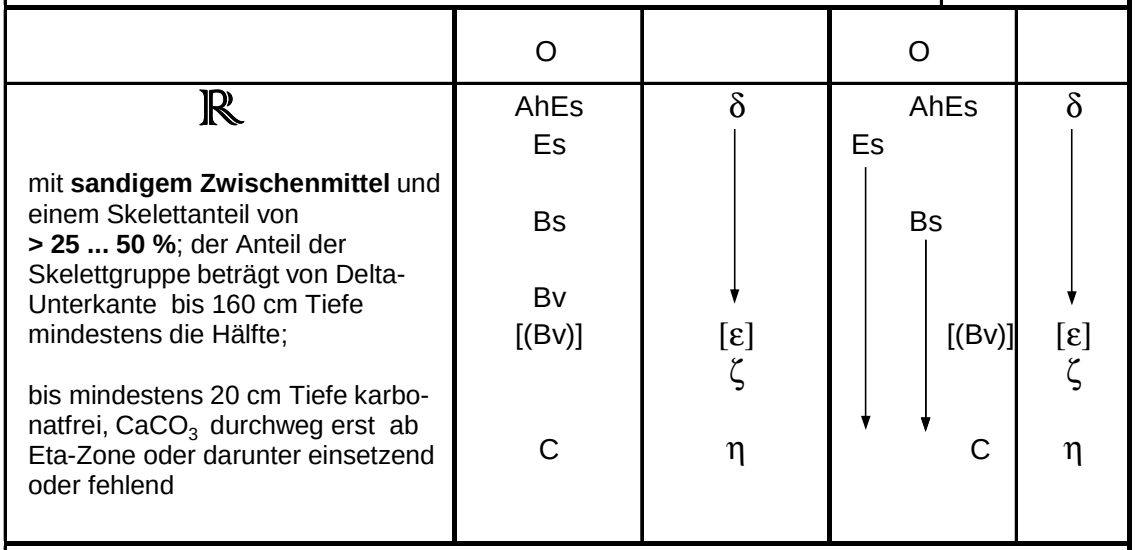
bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

R

Lokalname und Abkürzung	R	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung des Zwischenmittels: in der Delta-Zone: l S	alS	reiner S	im Liegenden: l S	alS	reiner S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Blocksberger	Bb	▨								▨			▨					▨	K	1	Altruppin 2003
Criewener	Cr	▨								▨				▨				▨	K	3	Eberswalde 2006
Wallitzer	Wz	▨									▨			▨				▨	K	5	Altruppin 2003
Hirschfelder	Hi					▨						▨		▨				▨	Z	2	Doberlug 2009
Peutscher	Pt	▨									▨				▨			▨	M	1	Neustrelitz 2013

anhydromorph

Skelettsand-Rostpodsol (in PRS) — rs RP



mit **sandigem Zwischenmittel** und einem Skelettanteil von **> 25 ... 50 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ durchweg erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

R

Lokalname und Abkürzung	R	KMgCaP-Serie im: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung des Zwischenmittels in der Delta-Zone: lS	sl S	reiner S	im Liegenden: l S	sl S	reiner S	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Hohenleipischer	Hc					▨					▨		▨				▨		▨	A	3	Doberlug 2009

anhydromorph

Skelettsand-Rügpodsol	rs ÜP	
Skelettsand-Braunpodsol	rs BP	

	O 1)		O 2)	
$\mathbb{S}$, $\mathbb{G}$ oder $\mathbb{R}$ / $\mathbb{R}$	AEs Es Bi Bv [(Bv)]	γ δ [ε] ζ	AEs Es Bi [(Bv)]	δ [ε] ζ
mit **sandigem Zwischenmittel** und einem Skelettanteil von **> 25 ... 5o %**; der Anteil der Skelett-gruppe beträgt von Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte; bis mindestens 20 cm Tiefe karbo-natfrei, $CaCO_3$ durchweg erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend	C	η	C	η

Tiefe der Bi-Obergrenze über 7cm, aber unter 25cm

R

Eisen Bi stark angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	R	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Rüg- oder PNS-Serie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung des Zwischenmittels: in der Delta-Zone: l S	al S	reiner S	im Liegenden: l S	alS	reiner S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Schadewitzer	Sx			▨					1)			▨		▨			▨	▨	Z	5	Doberlug

1) Rügpodsol 2) Braunpodsol

Skelettgrand-Braunerde — rg B

ℝ

mit **grobsandigem** Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 25 ... 50 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ durchweg erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
Ca	η		η
C	↓		↓

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

R

Lokalname und Abkürzung	R	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung des Zwischenmittels: l S	al S	reiner S	l gS	al gS	reiner gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Mueßer	Ms	▨							▨						▨			K	1	Gädebehn
Banzkower	Ba	▨								▨					▨			K	3	Bahlenhüschen
Schönborner	Sc					▨					▨		▨			▨		Z	2	Doberlug

anhydromorph

Skelettgrand-Rostpodsol (in PRS) — rg RP

	O		O	
ℝ mit **grobsandigem Zwischenmittel** und einem Skelettanteil von **> 25 ... 50 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ durchweg erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bs Bv [(Bv)] C	δ ↓ [ε] ζ η	AhEs Es Bs [(Bv)] C	δ ↓ [ε] ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	R	KMgCaP-Serie im: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung des Zwischenmittels in der Delta-: lgS + S	algS+S	reiner gS+S	Körnung des Zwischenmittels im Liegenden: lgS	algS	reiner gS	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Zürcheler	Zc					▨					▨		▨				▨	▨		A	1	Doberlug
Neukircher	Nk					▨					▨		▨				▨		▨	A	3	Doberlug

anhydromorph

R

Skelettgrand-Rügpodsol — rg ÜP

Skelettgrand-Braunpodsol — rg BP

	O [1]		O [2]	
ℝ mit **grobsandigem** Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 25 ... 5o %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ durchweg erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend	AEs Es Bi Bv [(Bv)] C	γ δ [ε] ζ η	AEs Es Bi Bv [(Bv)] C	δ [ε] ζ η

Tiefe der Bi-Obergrenze über 7cm, aber unter 25cm

R

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	R	KMgCaP-Serie: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Rüg- oder PNS-Serie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: dazwischen	$CaCO_3$: frei	Körnung des Zwischenmittels: in der Delta-Zone: l S+gS	in der Delta-Zone: al S + gS	in der Delta-Zone: reiner S+gS	im Liegenden: l gS	im Liegenden: al gS	im Liegenden: reiner gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Eichholzer	Ez								2)										Z	4	Doberlug

1) Rügpodsol 2) Braunpodsol

anhydromorph 187

Skelettbändergrand-Braunerde — rbg B

ℝ

mit **grobsandigem** Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 25 ... 50 %** sowie mit mindestens 10 % **Bändern** und/oder **Linsen** aus lS oder schwerer; der Anteil der Skelettgruppe beträgt ab Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ i.d.R. erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
Bb ⇔ C	ζ	Bb ⇔ C	ζ
C		C	
Ca	η		η
C	↓		↓

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

R

Lokalname und Abkürzung	R	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung des Zwischenmittels: l S	al S	reiner S	l gS	al gS	reiner gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Hütterkoppeler	Hü	▨								▨						▨			R	4	Schwerin
Goderner	Go	▨									▨					▨			R	5	Gädebehn

anhydromorph

Kalksandskelett-Rendzina

ksr Re

ℝ

mit **sandigem** Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 50 ... 75 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von 0 bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte;

Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** setzt zwischen 0 und 20 cm Tiefe ein

Ah

[Ca]

C

β ↓

η ↓

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

R

Lokalname und Abkürzung	R	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Körnung des Zwischenmittels: l S	bS	al S + reiner S	l gS	bgS	al gS + reiner gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Maltziner	Ma														KC	5	Stralsund
Kiesenberger	Kb														KC	5	Schlemmin

anhydromorph

Sandskelett-Ranker			**sr Ra**
	[O]		
ℝ mit **sandigem** Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 50 ... 75%**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von 0 bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	A C	β ↓ η	ζ ↓ η
Humusmenge im Solum = über 200 dt/ha			
Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar			**R**
bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7			

Lokalname und Abkürzung		KMgCaP-Serie im Zwischenmittel								$CaCO_3$			Körnung des Zwischenmittels						Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	R	I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	l S	bS	al S + reiner S	l gS	bgS	al gS + reiner gS			
Zernaer	Ze					▨						▨			▨				A	2	Kamenz

anhydromorph	

Sandskelett-Braunerde — sr B

ℝ

mit **sandigem** Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 50 ... 75 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ durchweg erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[(Bv)]	[ε]	[(Bv)]	[ε]
C	ζ	C	ζ
Ca	η		η
C	↓		↓

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

R

Lokalname und Abkürzung	R	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung des Zwischenmittels: l S	bS	al S + reiner S	lgS	bgS	al gS + reiner gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Peckateler	Pe	▨								▨			▨						K	1	Gädebehn
Wegguner 1)	Wg	▨								▨			▨						K	1	Uckermark
Zerweliner	Zw	▨								▨				▨					R	4	Uckermark
Plater	Pl	▨								▨					▨				K	3	Gädebehn
Eichhester	Ei	▨								▨						▨			R	4	Gädebehn
Rabensteinfelder	Ra	▨									▨		▨						K	2	Gädebehn
Pinnower	Pi	▨									▨					▨			R	5	Gädebehn
Bülstringer	Bü		▨							▨			▨						K	5	Haldensleben
Stietener	St	▨								▨								▨	K	3	Gädebehn
Brustorfer	Bs	▨									▨				▨				M	1	Neustrelitz

1) Pendant von Pe R, nur im Bundesforstamt Uckermark verwenden

anhydromorph

Sandskelett-Rumpfrosterde — sr RRE

ℝ

mit **sandigem** Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 50 ... 75 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von 0 bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ i.d.R. erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend

AhBv	ε	AhBv	ε
(Bv)	↓	(Bv)	↓
C	ζ	C	ζ
Ca	η		η
C			

in der Epsilon-Zone ist Sandskelett vermischt mit Substrat aus dem gekappten ehemals den Braunerden gleichendem oberen Profilteil;

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

R

Lokalname und Abkürzung	R	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung des Zwischenmittels: l S	bS	al S + reiner S	l gS	bgS	al gS + reiner gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Mühlenberger	Ml	▨								▨							▨		K	3	Mirow
Wadelsdorfer	Wa			▨								▨			▨				Z	5	Weißwasser
Großthiemiger	Gt				▨							▨			▨				Z	2	Finsterwalde
Blankenförder	Bl	▨								▨								▨	M	2	Neustrelitz

anhydromorph

Sandskelett-Rostpodsol (in PRS) — sr RP

	O		O	
ℝ mit **sandigem Zwischenmittel** und einem Skelettanteil von **> 50 ... 75 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ durchweg erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bs Bv [(Bv)] C	δ [ε] ζ η	AhEs Es Bs [(Bv)] C	δ [ε] ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

R

Lokalname und Abkürzung	R	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung des Zwischenmittels: l S	bS	al S + reiner S	l gS	bgS	al gS + reiner gS	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Lautaer	Lt				▨						▨			▨				▨		Z	2	Hoyerswerda
Glauschnitzer	Gl					▨					▨			▨					▨	A	3	Kamenz

anhydromorph

Sandskelett-Humusrostpodsol (in PRS) — sr HRP

	O		O	
ℝ mit **sandigem Zwischenmittel** und einem Skelettanteil von **> 50 ... 75 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ durchweg erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend	AhEs Es Bsh Bv [(Bv)] C	δ ↓ [ε] ζ η	AhEs Es ↓ Bh ↓ Bs C	δ ↓ [ε] ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	
Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar		
bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7		

R

Lokalname und Abkürzung	R	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	dazwischen	frei	Körnung des Zwischenmittels: l S	bS	al S + reiner S	l gS	bgS	al gS + reiner gS	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Würschnitzer	Wü					▨					▨			▨					▨	A	3	Kamenz

anhydromorph

Skelett-Rohboden — r Ro

ℝ	(A)	β	ζ
mit **sandigem** Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 75 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von 0 bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ i.d.R. erst in 80 cm Tiefe oder darunter einsetzend oder fehlend	C	↓ η	↓ η

Humusmenge im Solum = über 200 dt/ha

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar

R

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Grundwasserspuren
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	R'	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		$CaCO_3$: 80 ... 160 cm	> 160 cm	frei	Körnung des Zwischenmittels: l S	bS	al S + reiner S	l gS	bgS	al gS + reiner gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Mukraner	Mu		▨									▨			▨				-	-	Stralsund

anhydromorph

Skelettlehm - Fahlerde

rl F

R

Mit lehmigem Zwischenmittel und einem Skelettanteil von >25 ... 50%

Der Anteil der Skelettgruppe beträgt ab Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte.

Bis mindestens 20 cm Tiefe carbonatfrei, $CaCO_3$ i.d.R. erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend

AhBv	δ
Bv	↓
[Et]	[ε]
Bt	ζ
[Ca]	↓
C	η

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar **R**

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (ebene Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56,57,67 oder 7

Lokalname und Abkürzungen	R	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II,IV,VI	III,V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	V-Wert im Bt >25	V-Wert im Bt <30	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ dazwischen	$CaCO_3$ frei			Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Höltingsdorfer	Hd	▨								▨	▨					K	2	Neukloster

anhydromorph

Skelettdecklehm - Fahlerde

rl/s F

ℝ

Mit sandigem Zwischenmittel und einem Skelettanteil von >25 ... 50 % sowie mit Lehm oder Schluff mit mind. 20 cm Mächtigkeit ab Mineralbodenoberfläche bis max. 80 cm Tiefe. Der Anteil der Skelettgruppe beträgt ab Delta-Unterkante bis 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte. Bis mindestens 20 cm Tiefe carbonatfrei, $CaCO_3$ i.d.R. erst ab Eta-Zone oder darunter einsetzend oder fehlend.

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
[Et]	[ε]	[Et]	[ε]
Bt	ζ	Bt	ζ
[Ca]	↓	Bb ⇔ C	↓
		[Ca]	
C	η	C	η

Perstruktionszonen sind wegen des groben Substrates oft schwer erkennbar **R**

Die durch BB ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil.

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (ebene Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56,57,67 oder 7

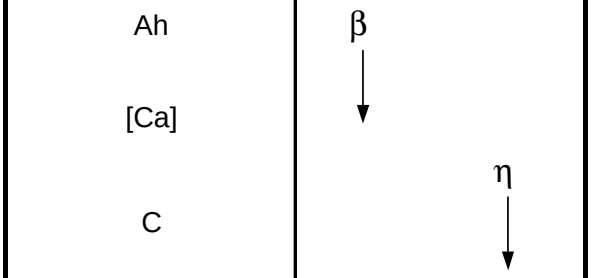
Lokalname und Abkürzungen		KMgCaP-Serie im Zwischenmittel							V-Wert im Bt		$CaCO_3$			Körnung des Zwischenmittels im liegenden Sand bis 160 cm Tiefe			Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	R	–	II,IV,VI	III,V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	>25	<30	ab Eta-Zone	dazwischen	frei	bS+bgS	bstbS+stbS	S+gS			
Kalkhorster	Kh																R	5	Schönberg

anhydromorph

Halbkalk-Rendzina | ik Re

Kalksubstrat zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend und bis über 80 cm Tiefe reichend;

Kalziumkarbonatgehalt mit **> 30 ... 70 %**



bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

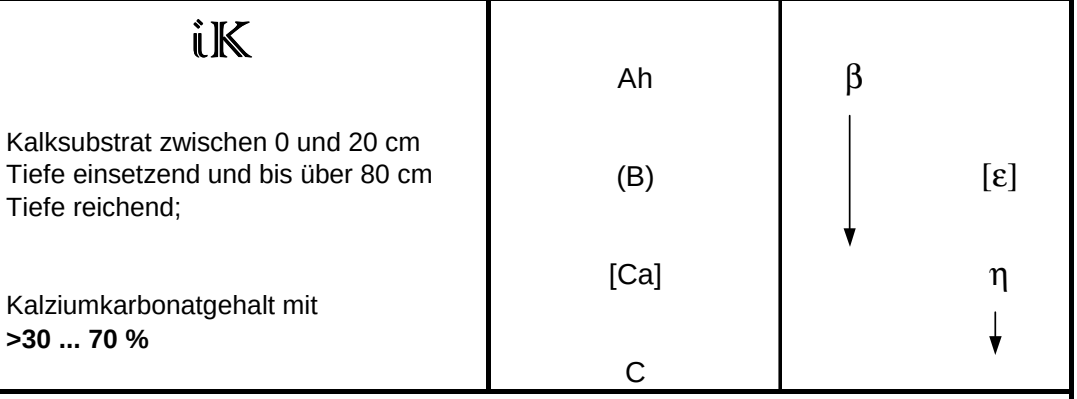
Lokalname und Abkürzung		KMgCaP-Serie in der Eta-Zone									Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
							VIII					
	K	I	II, IV, VI	III	V	VII	+	0	-	Sonderserie		

anhydromorph

K

Halbkalk-Braunrendzina

ik BRe



bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung		KMgCaP-Serie in der Eta-Zone									Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
							VIII					
	K	I	II, IV, VI	III	V	VII	+	0	-	Sonderserie		

anhydromorph

K

Kalk-Rendzina

k Re

𝕂

Kalksubstrat zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend und bis über 80 cm Tiefe reichend;

Kalziumkarbonatgehalt mit **> 70 %**

Ah

[Ca]

C

β ↓

η ↓

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung		KMgCaP-Serie in der Eta-Zone									Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	K	I	II, IV, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie		
Klinker	Kl									1)	RC	Waren
Saßnitzer	Sa									2)	KC	Stralsund

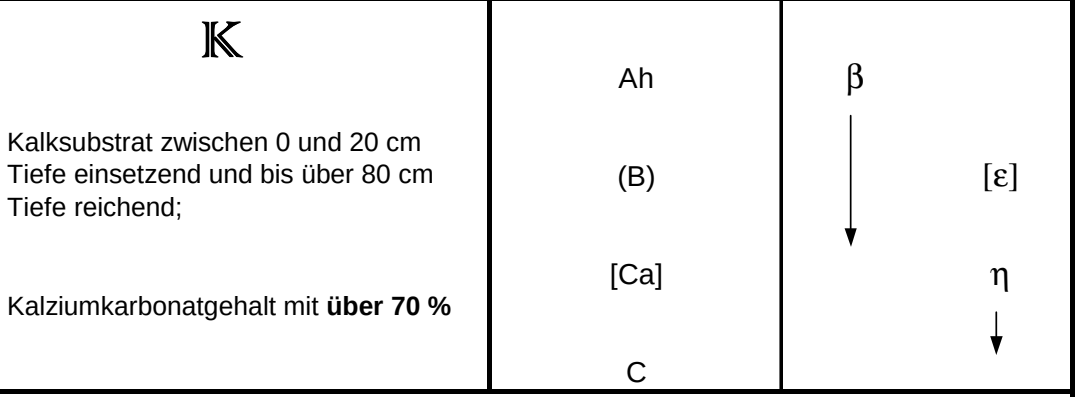
1) auf Turon-Kreide 2) auf Schreibkreide (Senon)

anhydromorph

K

Kalk-Braunrendzina

k BRe



bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

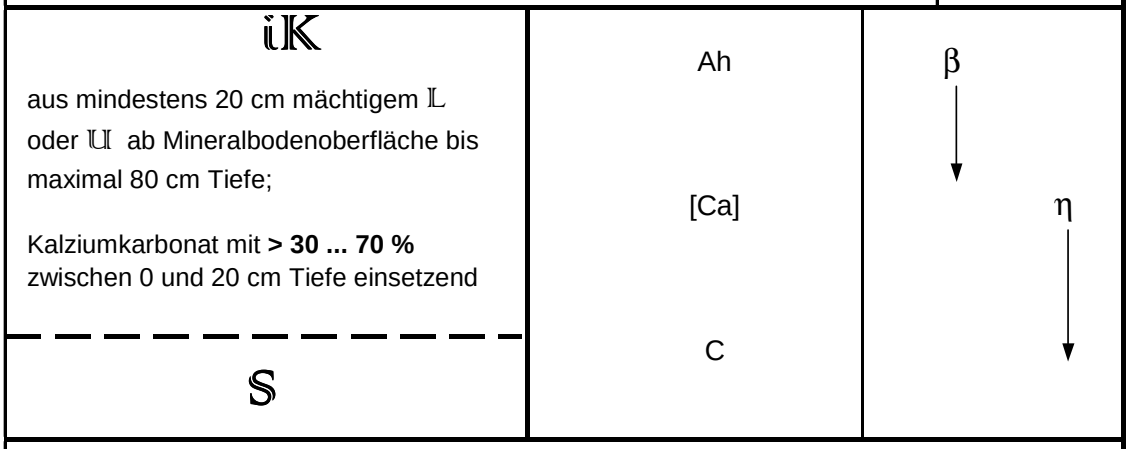
Lokalname und Abkürzung		KMgCaP-Serie in der Eta-Zone									Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	K	I	II, IV, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie		
Buddenhäger	Bu									1)	RC	Stralsund

1) auf Schreibkreide (Senon)

anhydromorph

K

Deckhalbkalk-Rendzina — ik/s Re



bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung		KMgCaP-Serie in der Eta-Zone								Körnung im liegenden Sand bis 160 cm Tiefe			Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	dK	I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		b S, b gS	stbS,bstbS	m S, g S			
Klosterwalder	Kl												RC	-	Templin

anhydromorph

dK

Tiefhalbkalk-Rügerde

s/ik Ü

𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend und zumindest zwischen 0 und 20 cm Tiefe karbonatfrei, darunter	Ah(Bv) (Bv) Bv [(Bv)]	γ δ [ε]
𝕚𝕂 mit **> 30 ... 70 %** Kalziumkarbonat und einer Mächtigkeit von über 40 cm	Bt [Ca] C	ζ η

saumartiger AhEs bei ungünstiger Vegetation

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tK	KMgCaP-Serie: in der Delta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	0	-		in der Eta-Zone: I - VII	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	Körnung in der Delta-Zone: I + al S	S	Nährkraftstufe / Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

tK

Tiefkalk-Rügerde

s/k Ü

𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend und zumindest zwischen 0 und 20 cm Tiefe karbonatfrei, darunter	Ah(Bv) (Bv) Bv [(Bv)]	γ δ [ε]
𝕂 mit **über 70 %** Kalziumkarbonat und einer Mächtigkeit von über 40 cm	Bt [Ca] C	ζ η

saumartiger AhEs bei ungünstiger Vegetation

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung		KMgCaP-Serie: in der Delta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	0	-		in der Eta-Zone: I - VII	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	Körnung in der Delta-Zone: I + al S		Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Rusewaser	Ru											1)					K	4	Stralsund

1) auf Schreibkreide (Senon)

anhydromorph

tK

Kalkklocklehm-Vega — kol V
Kalkklocklehm-Kolluvialerde — kol K

𝕃 oder 𝕌

mit **1 ... 5 (max. bis 8) % allochthoner organischer Substanz** bis über 80 cm Tiefe;

Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

[AhM]

M

[C]

β

↓

η

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	NB-Stufe N_7 B_8	NB-Stufe N_6 B_8	NB-Stufe N_5 B_8	Entstehungsweise: fluviatil	Entstehungsweise: kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Uchtenhagener	Ut	▨			▤	▤	RC	Eberswalde

anhydromorph

L

Klocklehm-Vega **Klocklehm-Kolluvialerde**		**ol V** **ol K**
𝕃 oder 𝕌 mit 1 ... 5 (max. bis 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat tiefer einsetzend oder fehlend	[AhM] M [C]	β ↓ η

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	NB-Stufe N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	$CaCO_3$ vorhanden	$CaCO_3$ frei	Entstehungsweise fluviatil	Entstehungsweise kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Dabruner	Db	▨				▨	▤	▤	R	Dübener Heide
Waldsieversdorfer	Ws		▨			▨	▤	▤	K	Strausberg
Reichenwalder	Rw			▨		▨	▤	▤	M	Kolpin

anhydromorph

L

Schüttklocklehm-Kolluvialerde — yol K

𝕃 oder 𝕌

mit 1 ... 5 (max. bis 8) % **anthropogener organischer Substanz** bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat tiefer einsetzend oder fehlend

[AhM]

M

[C]

β

η

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufe			$CaCO_3$		Entstehungsweise		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	vorhanden	frei	fluviatil	kolluvial		
	L									
Jürgenshagener	Jü	▨			▨		≡	≡	R	Güstrow

anhydromorph

L

Kalklehm-Rendzina — kl Re

von der Mineralbodenoberfläche bis über 80 cm Tiefe reichend;

Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 ... 20 cm Tiefe einsetzend

Ah

[Ca]

C

β

η

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	KMgCaP-Serie in der Eta-Zone: I	II, IV, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert in der Eta-Zone: > 25			?	< 30						
Ziethener	Zi	▨									RC	Eberswalde
Tieckower	Ti		▨								KC	Brück
Gramnitzer	Gr			▨							KC	Schildfeld

anhydromorph

L

Kalkschluff-Rendzina — ku Re

von der Mineralbodenoberfläche bis über 80 cm Tiefe reichend;	Ah	β ↓
Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 ... 20 cm Tiefe einsetzend	[Ca] C	η ↓

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	KMgCaP-Serie in der Eta-Zone: I	II, IV, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert in der Eta-Zone: > 25			?	< 30						
Vietgester 1)	Vg	▨									RC	Güstrow
Hundisburger	Hu		▤	▤							KC	Haldensleben

1) Im StFB Strausberg 1977/80 als Batzlower ... Ba L kartiert

anhydromorph

L

Tiefhalbkalk-Lehm-Fahlerde		**l/ik F**
lS bis sL von 0 bis maximal 40 cm Tiefe	AhBv Bv [Et]	δ ↓ [ε]
lL	Bt	ζ
ilK mit **> 30 ... 70 %** Kalziumkarbonat in einer kompakten Schicht von > 40 cm zwischen > 40 ... 80 cm Tiefe einsetzend	[Ca] C	η

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	KMgCaP-Serie in der Deltazone								$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		–	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -					

anhydromorph

L

Tiefkalk-Lehm-Fahlerde		**l/k F**
IS bis sL von 0 bis maximal 40 cm Tiefe	AhBv Bv [Et]	δ ↓ [ε]
𝕃	Bt	ζ
𝕂 mit **> 70 %** Kalziumkarbonat in einer kompakten Schicht von > 40 cm zwischen > 40 ... 80 cm Tiefe einsetzend	[Ca] C	η

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	KMgCaP-Serie in der Deltazone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	0	-		$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Lankener	La									1)			R	4	Stralsund

1) auf Schreibkreide (Senon)

anhydromorph

L

Lehm - Fahlerde

l F

lS bis sL

von 0 bis maximal 40 cm Tiefe

AhBv
Bv — δ

Et — ε

Bt — ζ

in einer kompakten schicht bis über 80 cm Tiefe

[Ca] — η

bis mindestens 20 cm karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30%
durchweg erst ab Eta-Zone oder teifer einsetzend oder fehlend

C

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (ebene Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56,57,67 oder 7

Lokalname und Abkürzungen	L	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II, VI	III	V	VII	VIII: +	0	-	V-Wert im Bt: >25	<30	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei				Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Darguner	Dg	▨								▨		▨					R	4	Malchin
Wilhelmshorster	Wi		▨							▨		▨					K	1	Potsdam
Suckower	Su			▨						▨			▨				K	5	Parchim
Kühlungsborner	Kü								▨				▨				K	2	Wismar
Camminer	Ca	▨											▨				R	5	Güstrow
Badekower	Ba			▨						▨		▨					K	1	Schildfeld

anhydromorph

L

Lehm-Rumpffahlerde — I RF

lS bis sL

von 0 bis maximal 40 cm Tiefe

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei,
Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Ah[Et]	ε		
[Et]			
Bt	ζ	ABt	ζ
		Bt	
[Ca]	η	[Ca]	η
C		C	

das sandige Substrat im AhEt und Et ist vermischt mit dem gekappten ehemals den Fahlerden gleichendem oberen Profilteil

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie	V-Wert im Bt: > 25	V-Wert im Bt: ?	V-Wert im Bt: < 30	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Stolzenhagener	St	▨												▨		R	3	Eberswalde
Lindenberger	Li		▨											▨		R	5	Kolpin
Zipsdorfer	Zd			▨											▨	K	1	Belzig
Steinfelder	Sf	▨													▨	R	5	Karbow
Heinrichsberger	Hb			▨										▨		R	5	Ludwigslust

anhydromorph

L

B

Lehm-Fahlrügerde — l FÜ

IS bis sL

von 0 bis maximal 40 cm Tiefe

𝕃

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Ah(Bv)	γ
(Bv)	↓
Bv	δ
Et	ε
Bt	ζ
[Ca]	η
C	

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im Bt: > 25			?	< 30									
Jarnitzer	Ja												K	2	Stralsund

anhydromorph

L

Lehm-Fahlrügpodsol — l FaÜP

lS bis sL

von 0 bis maximal 40 cm Tiefe

][

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhEs	γ
[Es]	↓
Bi	δ
Bv	↓
(Et)	ε
Bt	ζ
[Ca]	η
C	

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im Bt: > 25			?	< 30									
Selpiner	Sp	▨									▨		M^+	1	Rostock

L

anhydromorph

Schluff-Fahlerde — u F

IS bis sL
von 0 bis maximal 40 cm Tiefe

𝕌

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei,
Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ
Bv	↓
Et	ε
Bt	ζ
[Ca]	η
C	

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im Bt: > 25			?	< 30									
Wendenburger	We	▨									▨		R	4	Parchim
Schöneberger	Sb	▨										▨	K	1	Eberswalde 2006
Rabener	Ra		▨	X							▨		K	1	Belzig
Godemser	Go		X	▨								▨	K	2	Parchim
Pfaffendorfer	Pf						▨					▨	M	3	Kolpin
Bastorfer	Bs									1)		▨	K	2	Wismar

1) auf Scherbelstein

anhydromorph

L

Schluff-Rumpffahlerde — u RF

IS bis sL
von 0 bis maximal 40 cm Tiefe

𝕌

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei,
Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Ah[Et]	ε
[Et]	
Bt	ζ
[Ca]	η
C	

ABt	ζ
Bt	
[Ca]	η
C	

das sandige Substrat im AhEt und Et ist vermischt mit dem gekappten ehemals den Fahlerden gleichendem oberen Profilteil

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im Bt: > 25			?	< 30									

anhydromorph

L

Lettlehm-Rumpffahlerde — e RF

IS bis sL
von 0 bis maximal 40 cm Tiefe

𝕃 oder 𝕌

mit **1 ... 5 % kohligen Substanzen** in einer kompakten Schicht von über 40 cm Mächtigkeit bis über 80 cm Tiefe;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei,
Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhEt	ε			
Et				
Bt	ζ	AhEt	ζ	
		Bt		
[Ca]	η	[Ca]	η	
C		C		

das sandige Substrat im AhEt und Et ist vermischt mit dem gekappten ehemals den Fahlerden gleichendem oberen Profilteil

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im Bt: > 25			?	< 30									

anhydromorph

L

Tieflett-Lehm-Fahlerde		l/e F
lS bis sL von 0 bis maximal 40 cm Tiefe	AhBv Bv Et	δ ↓ ε
𝕃	?	ζ
𝕃 **oder** 𝕌 mit **1 ... 5 % kohligen Substanzen** in einer kompakten Schicht von über 40 cm Mächtigkeit, zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone einsetzend, i.d.R. fehlend	[Ca] C	η

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone									$CaCO_3$		Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie	ab Eta-Zone	tiefer oder frei			
		V-Wert im Bt > 25			?	< 30									
Lebusaer	Le												M	3	Finsterwalde

anhydromorph

L

Lehmkerf-Fahlerde — l/t F

lS bis sL

von 0 bis maximal 40 cm Tiefe

𝕃

𝕋

in einer kompakten Schicht von über 40 cm Mächtigkeit, zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ
Bv	↓
Et	ε
Bt	ζ
[Ca]	η
C	

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	L	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	V-Wert im Bt: > 25	?	< 30	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Hohenmockersche	Ho	▨												▨		R	4	Malchin
Bresegarder	Br		▨											▨		K	1	Hagenow

anhydromorph

L

Lettkerf-Rumpffahlerde — l/et RF

IS bis sL

von 0 bis maximal 40 cm Tiefe

𝕃

𝕋

mit 1...5 % kohligen Substanzen in einer kompakten Schicht von über 40 cm Mächtigkeit, zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend;
bis mindestens 20 cm karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30% durchweg erst ab Eta-Zone einsetzend, i.d.R. fehlend

AhEt	ε
Et	↓
Bt	ζ
[Ca]	η
C	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (ebene Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56,57,67 oder 7

Lokalname und Abkürzungen	L	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	V-Wert im Bt >25	V-Wert im Bt <30	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei				Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Vietingshöhler	Vi						▨				▨		▨				M	3	Friedrichsmoor

anhydromorph

L

Deckklocklehm-Vega — ol/s V
Deckklocklehm-Kolluvialerde — ol/s K

𝕃 oder **𝕌**

mit mindestens 20 cm Mächtigkeit und mit 1 ... 5 (max. bis 8) % **allochthoner organischer Substanz** ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;
mindestens bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

[AhM]

M

β

η ⇔ β

𝕊

[C]

η

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	dL	NB-Stufe der Klockschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	$CaCO_3$ in der Körnung unter der vorhanden	frei	Bändersand	Staubsand	reiner Sand	Grobsand	Entstehungsweise fluviatil	kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Veltener	Ve	▨			▨				▨		▬	▬	R	Oranienburg
Rathsdorfer	Rd	▨				▨	▨	▨			▬	▬	R	Eberswalde
Rehsener	Rs	▨				▨			▨		▬	▬	R	Roßlau
Lönnewitzer	Lw		▨			▨	▨	▨			▬	▬	K	Jessen

anhydromorph

dL

Deckkalklehm-Rendzina

kl/s Re

L **oder** U mit mindestens 20 cm Mächtigkeit ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe; Kalziumkarbonat mit **>1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	Ah [Ca]	β η
S	C	

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	dL	KMgCaP-Serie in der Eta-Zone: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		Körnung im liegenden Sand bis 160 cm Tiefe: b S, b gS	stbS, bstbS	m S	g S	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Bannenbrücker	Ba	▨											▨	RC	Neubrandenburg
Sauziner	Sa	▨								▨				RC	Neu Pudagla

anhydromorph

dL

Decklehm-Fahlerde

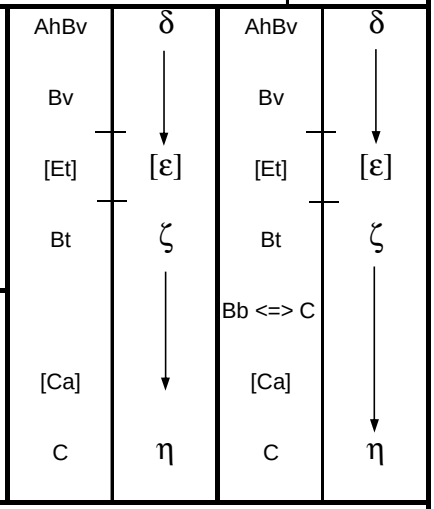
l/s F

L oder U

mit mindestens 20 cm Mächtigkeit ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

S

tlw. mit Bändern aus lS und schwerer



Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen erst unterhalb der Delta-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	dL	KMgCaP-Serie in der Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -		V-Wert im Bt >25	V-Wert im Bt <30	CaCO3 ab Eta-Zone	CaCO3 tiefer oder frei	Körnung im liegenden Sand bis 160 cm Tiefe: bS + bgS	bstbS + stbS	S+gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Ivenacker	lk	▨								1)	▨		▨		▨	▨		R	5	Malchin
Reinsdorfer	Re		▨	▨						2)	▨			▨	▨	▨		K	4	Luckenwalde
Neuendorfer	Nd		▨	▨						3)	▨			▨			▨	M	2	Belzig
Linzer	Li					▨				3)		▨		▨			▨	M	2	Dresden
Haselhorster	Hs			▨		▨				2)		▨		▨			▨	M	2	Salzwedel
Eilsberger	Ei	▨								1)	▨			▨			▨	K	3	Neustrelitz

1) auf Geschiebelehm 2) auf Sandlöß 3) Substratherkunft fraglich

anhydromorph

dL

Decklehm-Rumpffahlerde

l/s RF

𝕃 oder **𝕌**

mit mindestens 20 cm Mächtigkeit ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Ah[Et]	ε	Ah[Et]	ε
[Et]		[Et]	
Bt	ζ	Bt	ζ
		Bb ⇔ C	
[Ca]	η	[Ca]	η
C		C	

bei sehr starker Kappung

AhBt	ζ	AhBt	ζ
Bt	↓	Bt	↓
		Bb ⇔ C	
[Ca]	η	[Ca]	η
C		C	

𝕊

tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder setzen in der Epsilon-Zone ein und beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform = 56, 57, 67 oder 7

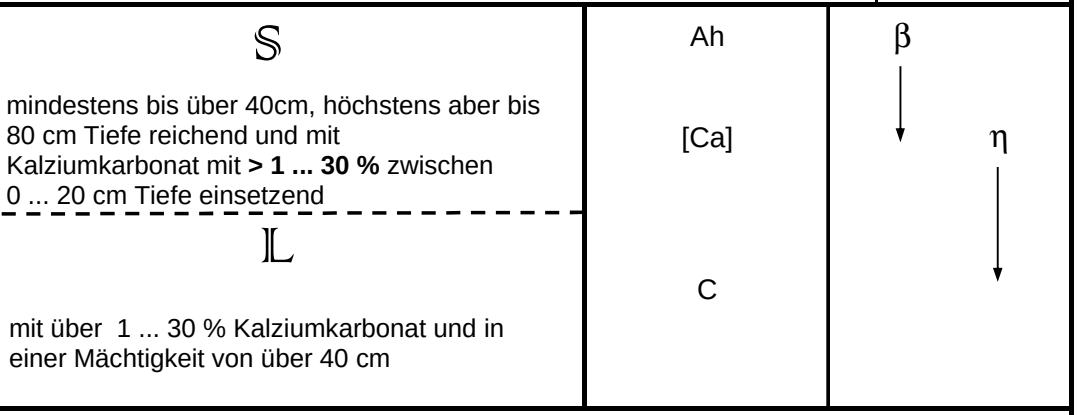
Lokalname und Abkürzung	dL	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	V-Wert im Bt: > 25	?	< 30	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Körnung im liegenden Sand bis 160 cm Tiefe: bS + bgS	bstbS + stbS	S + g S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Lindenberger	Lb	▨											▨		▨			K	2	Zinow
Neeberger	Ne	▨												▨	▨			K	3	Neu Pudagla

anhydromorph

dL

Tiefkalklehm-Rendzina

ks/kl Re



bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tL	KMgCaP-Serie in der Eta-Zone: I	II, IV, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert in der Eta-Zone: > 25			?	< 30						
Leussiner	Le										KC	Poggendorf

anhydromorph

tL

Tieflehm-Ranker — s/l Ra

	[O]		[O]		[O]	
𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	Ah C Et	β ↓ ε	Ah C	β ↓	Ah C	β ↓
𝕃 **oder** 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	Bt [Ca] C	ζ η	Bt [Ca] C	ζ η	C	η

Durch Kappung aus Tieflehm-Fahlerden im temperaten Milieu und nachträglicher Übersandung entstanden; deshalb Epsilon-Zone vermischt mit Substrat aus dem gekapptem, ehemals Braunerden gleichendem oberen Profilteil

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tL	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	in der Beta-Zone	V-Wert im Bt: > 25	?	< 30	in der Beta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	Körnung: in der Beta-Zone: I + al S	S	in der Zeta u. Eta-Zone: L	U	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Freudenberger	Fd																		▨	▨		M^+	1	Eberswalde
Schlunkendorfer	Sd		▨											▨		▨			▨	▨		M^+	3	Luckenwalde

tL

anhydromorph

Tieflehm-Fahlerde (Teil 1)

s/l F

S mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhBv	δ
	Bv	↓
	Et	ε
L oder U in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht;	Bt	ζ
	[Ca]	η
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	C	

saumartiger AhEs bei ungünstiger Vegetation

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tL	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	in der Delta- I - VII	in der Delta- VIII	V-Wert im Bt: > 25	?	< 30	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Körnung: in der Delta- l + al S	in der Delta- S	in der Zeta u. Eta-Zone L	in der Zeta u. Eta-Zone U	Nährkraftstufe	Fünfelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Johannisberger	Jh	▨								▨					▨		▨		▨		K	1	Neubrandenburg
Lanker	Lk	▨								▨					▨		▨			▨	K	1	Eberswalde
Schönholzer	Sö	▨								▨					▨			▨	▨		K	4	Eberswalde
Zerwelinseer	Z l	▨								▨						▨	▨		▨		K	3	Uckermark
Everstorfer	Ev	▨								▨						▨	▨			▨	K	2	Wismar
Schwarzheider	Sw		▨							▨					▨		▨		▨		K	3	Kolpin
Berkenbrücker	Bb		▨							▨					▨		▨			▨	K	3	Luckenwalde
Briesenlucher	Br		▨							▨					▨			▨	▨		M^+	1	Kolpin
Lindauer	Ld			▨						▨					▨		▨		▨		K	4	Zerbst
Herzfelder	Hf			▨						▨					▨		▨			▨	K	4	Parchim
Hohenwulscher	Hw			▨						▨					▨			▨	▨		M^+	2	Colbitz
Petersdorfer	Pe						▨			▨					▨		▨		▨	▨	M	4	Kolpin
Brunshauptener	Bu								(▨)[1]	▨					▨		▨		▨		K	4	Wismar
Wiebendorfer	Wi			▨						▨					▨		▨		▨		K	3	Schildfeld

1) auf Scherbelstein

anhydromorph

tL

Tieflehm-Fahlerde (Teil 2) — s/l F

𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhBv Bv Et	δ ↓ ε
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	Bt [Ca] C	ζ η

saumartiger AhEs bei ungünstiger Vegetation

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tL	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	in der Delta-Zone: I - VII	in der Delta-Zone: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Körnung: in der Delta-Zone: l + al S	Körnung: in der Delta-Zone: S	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: L	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: U	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im Bt: > 25			?	< 30														

1) auf Scherbelstein

anhydromorph

tL

Tieflehm-Rumpfrosterde

s/l RRE

𝕊	Ah(Bv)	ε
	(Bv)	↓
mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	Bt ⇔ C	ζ
𝕃 oder 𝕌	Bt	↓
in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht;	[Ca]	η
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	C	

entstanden durch Kappung lehmunterlagerter Bändersand-Braunerden

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage): keine

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S): 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tL	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII o	VIII -	in der Epsilon-Zone: V-Wert im Bt: > 25	?	< 30	in der Epsilon-Zone: I - VII	in der Epsilon-Zone: VIII	$CaCO_3$: ab der ETa-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Körnung: in der Epsilon-Zone: I + al S	Körnung: in der Epsilon-Zone: S	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: L	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: U	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Blumenower	Bm	▨											▨			▨	▨		▨		K	3	Fürstenberg
Bossower	Bo	▨											▨			▨	?			▨	K	3	Krakow
Luziner	Lz	▨											▨		▨		▨		▨		K	1	Lüttenhagen
Behrensdorfer	Be		▨										▨			▨	▨		▨		K	5	Kolpin

tL

anhydromorph

Tieflehm-Saumpodsol — s/l SP

O

𝕊

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

𝕃 oder 𝕌

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

[AhEs]	β	↓
Es		
(Bi)		
Et	ε	
Bt	ζ	
[Ca]	η	
C		

Humus

O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha	
Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)	
Solum	< 1 400 dt/ha	

Durch Kappung aus Tieflehm-Fahlerden im temperaten Milieu und nachträglicher Übersandung entstanden; deshalb Epsilon-Zone vermischt mit Substrat aus dem gekapptem, ehemals Braunerden gleichendem oberen Profilteil

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage)	= keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S)	= 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tL	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	in der Beta-	V-Wert im Bt: > 25	?	< 30	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	Körnung: in der Beta-	in der Zeta u. Eta-Zone	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
										I - VII						I + al S	S	L	U	
Prötzener	Pr		▨											▨				▨	▨	M^+	3	Bernau
Feldberger	Fe	▨												▨		▨				K	4	Lüttenhagen
Laascher	Ls			▨											▨			▨		M^+	4	Ludwigslust

anhydromorph

tL

Tieflehm-Podsolfahlerde

s/l PF

O (> 8 ... 12 cm)

$\mathbb{S}$

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

$\mathbb{L}$ oder $\mathbb{U}$

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhEs	δ
Es	
Bi	
Bv	
Et	ε
Bt	ζ
[Ca]	η
C	

O-Horizont > 600 ... 1 200 dt/ha (Halbfilz)
Tiefe der Bi-Obergrenze > 7 cm

Durch Kappung aus Tieflehm-Fahlerden im temperaten Milieu und nachträglicher Übersandung entstanden; deshalb Epsilon-Zone vermischt mit Substrat aus dem gekapptem, ehemals Braunerden gleichendem oberen Profilteil

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tL	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	in der Delta-: I - VII	in der Delta-: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Körnung: in der Delta-Zone: l + al S	Körnung: in der Delta-Zone: S	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: L	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: U	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im Bt: > 25	?	< 30																
Pampiner	Pm																	K	3	Karbow
Hamfelder	Hm																	M^+	1	Trittau (S-H)

anhydromorph

tL

Tieflehm-Fahlrügerde

s/l FÜ

𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	Ah(Bv) (Bv) Bv Et Bt	γ ↓ δ ε ζ
𝕃 oder 𝕌𝕝 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	[Ca] C	η

saumartiger AhEs bei ungünstiger Vegetation

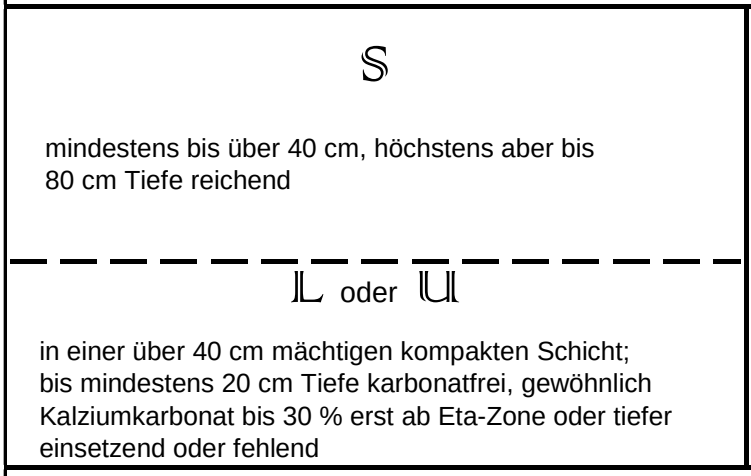
bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tL	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	in der Gamma- und Delta-Zone: I - VII	in der Gamma- und Delta-Zone: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Körnung: I + al S	Körnung: S	Körnung: L	Körnung: U	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im Bt: > 25			?	< 30														
Augustenhofer	Au	▨								▨		▨		▨		▨		K	4	Stralsund
Selliner	Se	▨								▨		▨			▨	▨		M^+	1	Stralsund

tL

anhydromorph

Tieflehm-Fahlrügpodsol | s/l FaÜP



Tiefe der Bi-Obergrenze > 7 cm

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tL	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	in der Gamma- und Delta-Zone: I - VII	in der Gamma- und Delta-Zone: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Körnung: in der Gamma- und Delta-Zone: I + al S	Körnung: in der Gamma- und Delta-Zone: S	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: L	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: U	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im Bt: > 25			?	< 30														
Hagener	Ha	▨						▨		▨		▨		▨		▨		M^+	2	Stralsund
Lamitscher	La						▨				▨		▨		▨	▨	▨	A	1	Kolpin

tL

anhydromorph

Tieflettlehm-Ranker — s/e Ra

	[O]		[O]		[O]	
𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	Ah C Et	β ↓ ε	Ah C	β ↓	Ah C	β ↓
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit **> 1 ... 5 % kohliger Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, i.d.R. Kalziumkarbonat völlig fehlend	Bt C	ζ η	Bt C	ζ η	C	η

Durch Kappung aus Tieflehm-Fahlerden im temperaten Milieu und nachträglicher Übersandung entstanden; deshalb Epsilon-Zone vermischt mit Substrat aus dem gekapptem, ehemals Braunerden gleichendem oberen Profilteil

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tL	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	0	-	in der Beta-Zone: I - VII	VIII	V-Wert im Bt: > 25	?	< 30	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	Körnung: in der Beta-Zone: l + al S	S	in der Zeta u. Eta-Zone: L	U	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

anhydromorph

tL

Tieflettlehm-Fahlerde

s/e F

$\mathbb{S}$

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

$\mathbb{L}$ oder $\mathbb{U}$

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit **> 1 ... 5 % kohliger Substanz**;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ
Bv	
Et	ε
?	ζ
	η
C	

saumartiger AhEs bei ungünstiger Vegetation

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tL	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	in der Delta-Zone: I - VII	in der Delta-Zone: VIII	V-Wert im Bt: > 25	V-Wert im Bt: ?	V-Wert im Bt: < 30	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Körnung: in der Delta-Zone: l + al S	Körnung: in der Delta-Zone: S	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: L	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: U	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Rauener	Rn																				M	5	Kolpin
Arnsdorfer	Ad																				Z	1	Jessen

tL

anhydromorph

Tieflett-Fahlrügpodsol — s/e FaÜP

𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs [Es] Bi Bv [Et]	γ ↓ δ [ε]
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit **> 1 ... 5 % kohliger Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	Bt [Ca] C	ζ η

Tiefe der Bi-Obergrenze > 7 cm

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tL	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	in der Gamma- und Delta-Zone: I - VII	in der Gamma- und Delta-Zone: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Körnung: in der Gamma- und Delta-Zone: l + al S	Körnung: in der Gamma- und Delta-Zone: S	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: L	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: U	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im Bt: > 25			?	< 30														
Silberberger	Si																	Z	5	Kolpin

anhydromorph

tL

Ton-Fahlerde

t F

𝕃𝕊 bis 𝕤𝕃

von 0 bis maximal 40 cm Tiefe

𝕋

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv
Bv
Et
Bt
[Ca]
C

δ ↓ ε ζ η

bis zu mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

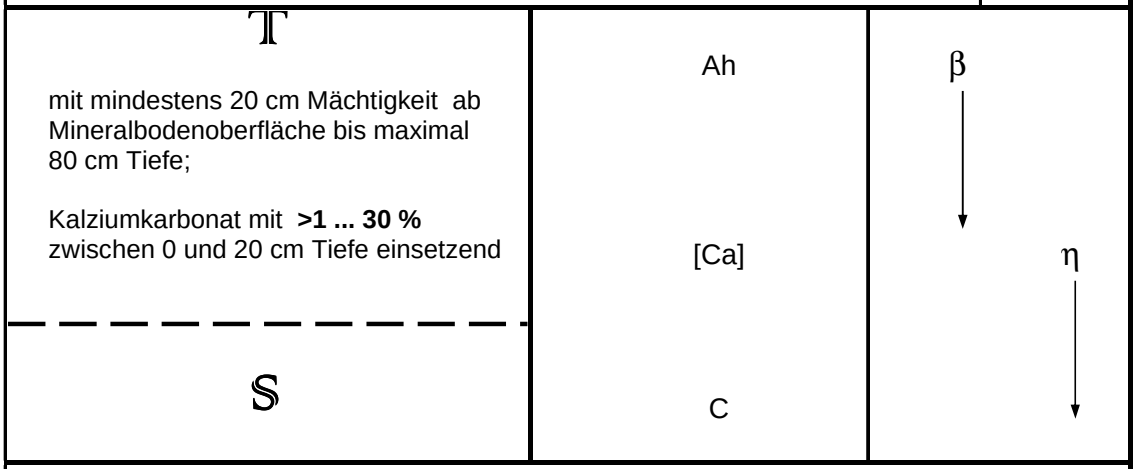
Lokalname und Abkürzung	T	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie	V-Wert im Bt >25	V-Wert im Bt <30	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Breitefenner	Bf	▨									▨		▨		R	4	Eberswalde
Dietrichshäger*	Di	▨												▨	R	5	Doberan
Hüttener	Hü		▨								▨		▨		K	1	Letzlinger Heide
Griebower	Gr									1)	▨			▨	K	1	Karbow

* eventuell auf Scherbelstein (aufgepresster Ton in Kuppenlage)
1) Sonderserie Ruhner Berge

anhydromorph

T

Deckkalkton-Rendzina — kt/s Re



bis mindestens 60 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	dT	KMgCaP-Serie in der Eta-Zone: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	s	Körnung im liegenden Sand bis 160 cm Tiefe: b S, b gS	stbS, bstbS	m S	g S	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Rodenskruger	Ro	?				?			?					RC	Neustrelitz

dT

anhydromorph

Tiefton-Fahlerde — s/t F

§

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

𝕋

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ
Bv	↓
Et	ε
Bt	ζ
[Ca]	η
C	

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tT	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	Sonderserie	in der Delta-: I - VII	in der Delta-: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Körnung in der Delta-Zone: l + al S	Körnung in der Delta-Zone: S	Nährkraftstufe: Nährkraft-	Nährkraftstufe: Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im Bt: > 25		?	< 30														
Plankener	Pl		▨								▨		▨		▨		K	3	Letzlinger Heide
Wittenbecker	Wi									▨	▨		▨		▨		K	1	Rostock
Sagaster	Sa	1)									▨			▨	▨		K	3	Karbow
Staupitzer	Sp						▨					▨		▨	▨		M	5	Doberlug 2006

1) Sonderserie Ruhner Berge

tT

anhydromorph

Tiefton-Podsolfahlerde — s/t PF

O (<= 10 cm)

$\mathbb{S}$

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

AhEs δ
Es
Bi
Bv
Et ε
Bt ζ
[Ca] η
C

$\mathbb{T}$

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

O-Horizont < 1 200 dt/ha
Tiefe der Bi-Obergrenze > 7 cm

Durch Kappung aus Tieflehm-Fahlerden im temperaten Milieu und nachträglicher Übersandung entstanden; deshalb Epsilon-Zone vermischt mit Substrat aus dem gekapptem, ehemals Braunerden gleichendem oberen Profilteil

bis zu mindestens 80 cm frei oder fast frei von Stauwasserspuren
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = keine
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tT	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	in der Delta-Zone: I - VII	in der Delta-Zone: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Körnung: in der Delta-Zone: I + al S	Körnung: in der Delta-Zone: S	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone: T	Körnung: in der Zeta u. Eta-Zone:	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im Bt: > 25			?	< 30														
Grünewalder	Gw																	Z	3	Doberlug 2006

anhydromorph

tT

Kalkklocksand-(Grund-)Gleyvega — kos GV
Kalkklocksand-(Grund-)Gleykolluvialerde — kos GK

S

§

bis 160 cm Tiefe und mit 1 - 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 30 cm Tiefe;

Kalziumkarbonat mit **> 1... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

[AhM]

M

G

β

↓

η ⇔ β

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	NB-Stufe der Klockschicht N_7 B_8	N_6 B_8	N_5 B_8	Mächtigkeit der Klockschicht 30 ... 80 cm	über 80 cm	Körnung bis 160 cm Tiefe l S	al S und S	Entstehungsweise fluviatil	kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Duckower	Du	▨								▨	R	Stavenhagen

Halbgley

Klocksand-(Grund-)Gleyvega (Teil 1) — os GV
Klocksand-(Grund-)Gleykolluvialerde — os GK

S

§

bis 160 cm Tiefe und mit 1 - 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 30 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$
bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

[AhM]
M
G

β
↓
η ⇔ β

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	NB-Stufe der Klockschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	Mächtigkeit der Klockschicht: 30 ... 80 cm	Mächtigkeit der Klockschicht: über 80 cm	Körnung bis 160 cm Tiefe: l S	Körnung bis 160 cm Tiefe: al S und S	Entstehungsweise: fluviatil	Entstehungsweise: kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Lödderitzer	Lö	▨				▨	▨		▤	▤	R	Zerbst
Tarnower	Ta	▨			▨		▨		▤	▤	R	Güstrow
Neubrücker	Nb	▨			▨			▨	▤	▤	R	Kolpin
Hermsdorfer	He		▨			▨		▨	▤	▤	K	Kamenz
Rottaer	Ro		▨		▨		▨		▤	▤	K	Dübener Heide
Görziger	Gz		▨		▨			▨	▤	▤	K	Dresden
Gränzer	Gr			▨	▨		▨		▤	▤	M	Kamenz
Schleesener	Sl			▨	▨			▨	▤	▤	M	Dübener Heide
Schwaningsberger	Sd			▨		▨	▨		▤	▤	M	Schlemmin

Halbgley

Klocksand-(Grund-)Gleyvega (Teil 2) — os GV
Klocksand-(Grund-)Gleykolluvialerde — os GK

S

§

bis 160 cm Tiefe und mit 1 - 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 30 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$
bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

[AhM]

M

G

β

↓

η ⇔ β

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	NB-Stufe der Klockschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	Mächtigkeit der Klockschicht 30 ... 80 cm	über 80 cm	Körnung bis 160 cm Tiefe l S	al S und S	Entstehungsweise fluviatil	kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

Schüttklocksand-(Grund-)Gleykolluvialerde		yos GK	S
$\mathbb{S}$ bis 160 cm Tiefe und mit 1 - 5 (max. 8) % **anthropogener organischer Substanz** bis über 30 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhM] M G	β ↓ $\eta \Leftrightarrow \beta$	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	NB-Stufe der Klockschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	Mächtigkeit der Klockschicht 30 ... 80 cm	über 80 cm	Körnung bis 160 cm Tiefe l S	al S und S	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Neubrandenburger	Ng		▨		▨			▨	K	Malchin
Halbgley										

Kalksand-(Grund-)Gleyrendzina

ks GRe

S

$\mathbb{S}$

bis 160 cm Tiefe;

Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %**
zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

Ah

[Ca]

C

G

β

η

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Saugsaum)				KMgCaP-Serie		KMgCaP-Serie im C-Horizont		Körnung						Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
										Bändersand			reiner Sand				
		> 40 2)	15-40	< 15		I	II - VII			stbS	mS	gS	stbS	mS	gS		
Döllner 1)	Dl	▨				▨		I						▨		MC	3) Templin

1) vor 1987 zum Teil als Poppelvitzer ... = PoSB kartiert
2) bei Grundwasserstufe 4 Erhöhung der Stammnährkraft um 2 Stufen
3) bis 2003 in RC kartiert

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyranker

s GRa

S

[O]

$\mathbb{S}$

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in der Tiefe einsetzend oder fehlend

Ah

C

G

β ↓ η ↓

ζ ↓ η ↓

Humusmenge im Solum = über 200 dt/ha

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Saugsaum) > 40 1)	V-Wert G (Saugsaum) 15-40	V-Wert G (Saugsaum) < 15	KMgCaP-Serie im C-Horizont	Körnung: Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Pratauer	Pt	▨			III					▨		Z	3	2) Dübener Heide
Kropstädter	Kp				III	▤	▤					M	4	Dübener Heide
Dobbrikower	Db				II	▤	▤					M	4	3) Luckenwalde
Sommerfelder	Sf				I					▨		Z	3	Oranienburg
Friedersdorfer	Fd				II					▨		A	1	Fürstenwalde
Quassower	Qu	▨			I			▨			▨	K	5	Mirow
Wanzkaer	Wa	▨			I					▨		Z	1	Neustrelitz
Sponholzer	Sp	▨			I		▨					M	2	Neubrandenburg

1) bei Grundwasserstufe 4 Erhöhung der Stammnährkraft um 2 Stufen

2) bis 2003 in K eingestuft

3) bis 2003 in Z eingestuft

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyfilzranker

s GFRa

S

[O] (> 12 ... 20 cm)

§

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in der Tiefe einsetzend oder fehlend

Ah – C – G

β ↓ η ↓

ζ ↓ η ↓

Humus — O-Horizont > 1200 ... 2 400 dt/ha; im Solum > 200 dt/ha

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Saugsaum) > 40 1)	15-40	< 15				KMgCaP-Serie im C-Horizont	Körnung: Bändersand stbS	mS	gS	reiner Sand stbS	mS	gS	Nährkraftstufe	Fünfstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Schmalreffseer	Ss		▨					IV					▨		Z	3	Born
Bramhakener	Bk			▨				IV					▨		A	1	Born
Bärenbrucher	Bc	▨						II, IV					▨		Z	2	Neustrelitz

1) bei Grundwasserstufe 4 Erhöhung der Stammnährkraft um 2 Stufen

Halbgley

Sand-(Grund-)Moorgleyranker

s MGRa | **S**

[O] (> 20 ... 40 cm)

$\mathbb{S}$

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in der Tiefe einsetzend oder fehlend

Ah
C
G

β ↓ η ↓

ζ ↓ η

Humus — O-Horizont 2 400 ... 4 800 dt/ha; im Solum > 200 dt/ha

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Saugsaum) > 40 1)	V-Wert G (Saugsaum) 15-40	V-Wert G (Saugsaum) < 15	KMgCaP-Serie im C-Horizont		Körnung: Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Fuchsorter	Fo		▨		IV						▨		Z	3	Born
Fuchsheider	Fh			▨	IV						▨		A	1	Born

1) bei Grundwasserstufe 4 Erhöhung der Stammnährkraft um 2 Stufen

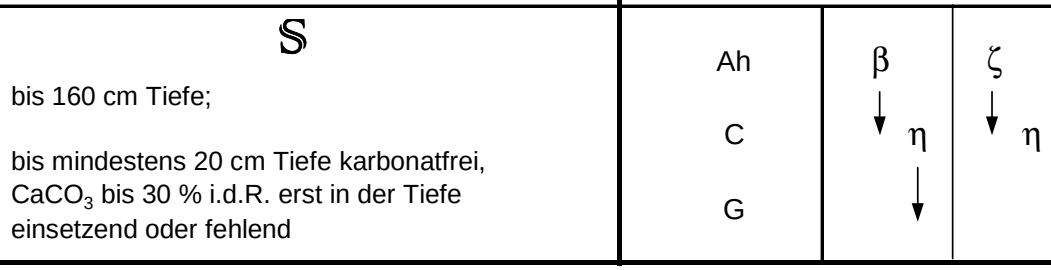
Halbgley

Sand-(Grund-)Gleymoorranker

s GMRa

S

[O] (> 40 cm)



Humus — O-Horizont 2 400 ... 4 800 dt/ha; im Solum > 200 dt/ha

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Saugsaum) > 40 1)	V-Wert G (Saugsaum) 15-40	V-Wert G (Saugsaum) < 15	KMgCaP-Serie im C-Horizont		Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Rabenhorster	Rb		▨		IV						▨		Z	3	Born
Siemshorster	Si			▨	IV						▨		A	1	Born

1) bei Grundwasserstufe 4 Erhöhung der Stammnährkraft um 2 Stufen

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleybraunerde (Teil 1) — s GB — S

§

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
		BvG	
Go	ε + ζ	Go	ε + ζ
Gr	η	Gr	η

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	KMgCaP-Serie im Bv-Horizont: -	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	V-Wert G (Saugsaum) > 40 1)	Körnung: Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	in der Deltazone l S	in der Deltazone al S	in der Deltazone S	Nährkraftstufe	Fünfstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Behnkenhäger 2)	Bh	▨							▨	▨	▨					▨			K	3	Rostock
Markendorfer 2)	Mk	▨							▨	▨	▨						▨	?	K	5	Frankfurt
Kossiner	Ks		▨	x						▨	▨					▨			K	5	Luckenwalde
Leizener	Lz	▨							▨		▨						▨		K	5	Waren
Hüttermühler 3)	Ht		x	▨					▨					▨			▨	?	M	5	Genthin
Götschendorfer	Gö	▨							▨						▨		▨		K	5	Templin
Kollmer	Ko					▨				▨	▨					▨			M	5	Niesky
Meinsdorfer	Md		▨	x						▨	▨						▨	?	M	2	Luckenwalde
Gottschdorfer	Gd			▨								▨					▨	?	M	2	Kamenz
Dennewitzer	Dw		▨	x										▨		▨			M	3	Luckenwalde
Henningsdorfer	Hd	▨												▨			▨	?	M	2	Oranienburg
Vierecker 4)	Vi	▨								▨								▨	M	1	Drögeheide
Mullberger 4)	Mu			▨										▨			▨	?	M	5	Dübener Heide
Lapauscher	La			▨								▨					▨		K	5	Jasnitz

1) bei Grundwassertiefenstufe 4 erfolgt eine Aufwertung der Nährkraft wie folgt:
bei Serie I um 3/5 Nährkraftstufen
bei Serie II und schlechter um 5/5 Nährkraftstufen

2) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in R eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

3) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in K eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

4) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in Z eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleybraunerde (Teil 2) — s GB — S

§

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
		BvG	
Go	ε + ζ	Go	ε + ζ
Gr	η	Gr	η

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	KMgCaP-Serie im Bv-Horizont: -	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -	V-Wert G (Saugsaum) > 40 1)	Körnung: Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	in der Deltazone l S	in der Deltazone al S	in der Deltazone S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils	
Teerofener	Te	▨							▨			▨				▨			K	1	Eberswalde	2006
Heinersdorfer	Hr	▨							▨					▨				▨	M	5	Eberswalde	2006
Pulverhofer	Pu			▨									▨					▨	Z	3	Friedrichsmoor	1994
Drieberger	Dr	▨							?				▨					▨	M	2	Radelübbe	2012

1) bei Grundwassertiefenstufe 4 erfolgt eine Aufwertung der Nährkraft wie folgt:
bei Serie I um 3/5 Nährkraftstufen
bei Serie II und schlechter um 5/5 Nährkraftstufen

2) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in R eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft
3) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in K eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft
4) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in Z eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

Halbgley

Fuchssand-(Grund-)Gleybraunerde

us GB | **S**

§

bis 160 cm Tiefe und mit **fuchsiger Farbe** bis über 30 cm Tiefe;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ	AhBv	δ
Bv	↓	Bv	↓
		BvG	
G_o	ε + ζ	G_o	ε + ζ
G_r	η	G_r	η

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	KMgCaP-Serie im Bv-Horizont: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	0	-	V-Wert G (Saugsaum) > 40 1)	Mächtigkeit der Fuchssandschicht: 30 ... 80 cm	über 80 cm	Körnung: Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	in der Deltazone l S	in der Deltazone al S	in der Deltazone s	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Wernsdorfer	Wd		▨	x					▨	▨						▨			▨		M	5	Fürstenwalde
Bindower	Bd		▨	x						▨						▨				▨	Z	3	Königs Wusterhausen

1) bei Grundwassertiefenstufe 4 erfolgt eine Aufwertung der Nährkraft wie folgt:
bei Serie I um 3/5 Nährkraftstufen
bei Serie II und schlechter um 5/5 Nährkraftstufen

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleypodsolbraunerde

s GPB | **S**

S

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

[O]		[O]	
AhEs	δ	AhEs	δ
Es	↓	Es	↓
Bi		Bi	
Bv		Bv	
		BvG	
Go	ε + ζ	Go	ε + ζ
Gr	η	Gr	η

Tiefe der Bi-Obergrenze über 7cm, aber unter 20 cm

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	Serie im Bv-Horizont: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -	V-Wert G (Saugsaum) > 40 1)	Körnung: Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	in der Delta-zone l S	in der Delta-zone al S	in der Delta-zone S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Ellerauer 2)	Ea	▨												▨			▨		M	2	Rantzau (S-H)
Liepser	Li		▨						▨					▨				▨	Z	3	Friedrichsmoor
Bötzower 2)	Bö	▨												▨				▨	M	5	Borgsdorf
Rathsteiner	Rn			▨									▨					▨	Z	1	Jasnitz

1) bei Grundwassertiefenstufe 4 erfolgt eine Aufwertung der Nährkraft wie folgt:
bei Serie I um 3/5 Nährkraftstufen
bei Serie II und schlechter um 5/5 Nährkraftstufen

2) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in Z eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyrumpfrosterde	s GRRE	S

S	AhBv	δ	Ah(Bv)	ε
bis 160 cm Tiefe;	Go	ε + ζ	Go	ε + ζ
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 %durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	Gr	η	Gr	η

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

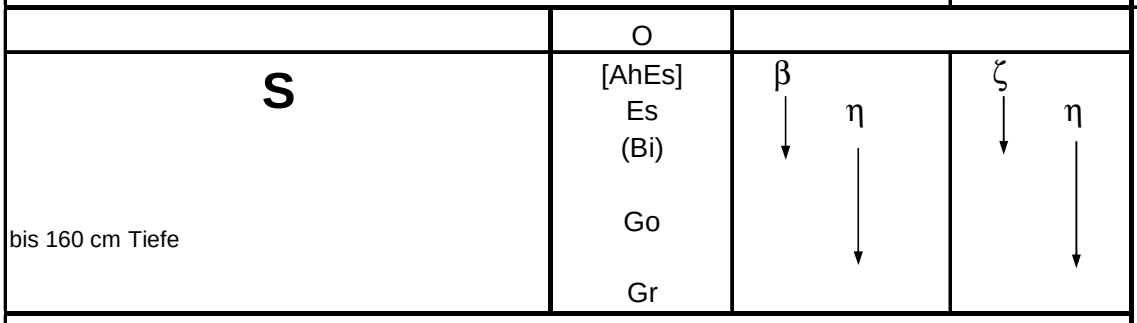
Lokalname und Abkürzung	SB	KMgCaP-Serie im Bv-Horizont							V-Wert G (Saugsaum) > 40	Körnung									Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
						VIII				Bändersand			reiner Sand			in der Epsilon-Zone					
		I	II, IV, VI	III, V	VII	+	0	-	1)	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	l S	al S	S			
Ankershagener 2)	An																		Z	2	Waren
Nennhausener	Ne																		Z	5	Rathenow
Karbower	Kw																		M	3	Karbow
Moraaser	Mo																		M	5	Jasnitz
Ochsenkruger	Oc																		M	3	Neustrelitz

1) bei Grundwasserstufe 4 werden diese Böden zwei volle Nährkraftstufen besser eingruppiert

2) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in K eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleysaumpodsol | s GSP | S



Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	< 1 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

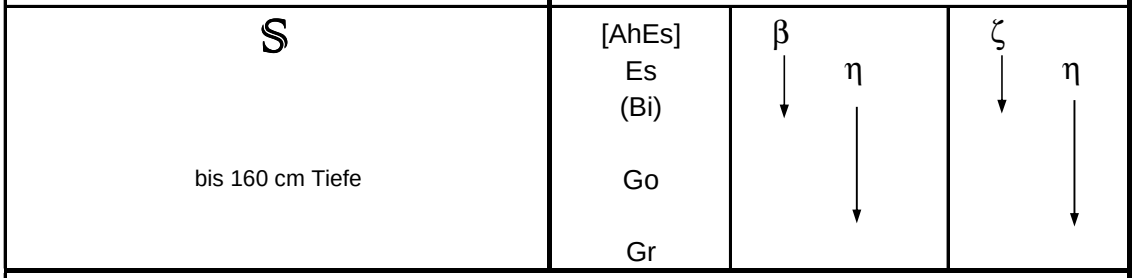
Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss) > 40	V-Wert G (Ss) 15-40	V-Wert G (Ss) <15	K,Ca,Mg,P-Serie I	K,Ca,Mg,P-Serie II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bänder-Sand stbS	Bänder-Sand mS	Bänder-Sand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Stufe Nährkraft-	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Blocksbrücker	Bb			▨		▨	▨		▤	▤					▨		Z	3	Rostock
Stapeler	St		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Hagenow
Naderkauer	Nk		▨			▨	▨						▨			▨	Z	3	Dübener Heide
Gellmer	Gl			▨		▨	▨						▨		▨		A	1	Stralsund
Commerauer	Co			▨		▨	▨						▨			▨	A	1	Bautzen
Goldenstädter	Gä	▨				▨	▨						▨			▨	Z	1	Friedrichsmoor
Jagdschlosser	Jg		▨			▨	▨			▨						▨	M	5	Friedrichsmoor
Lindenaer	Ld	▨				▨	▨						▨		▨		Z	1	Doberlug 2009
Mückenhorster	Mc				▨		▨		▨						▨		M		Radelübbe 2012
Wendbrucher	Wn				▨		▨						▨			▨	Z		Radelübbe 2012

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyfilzsaumpodsol — s GFSP — S

O (> 12 ... 20 cm)



Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	1 600 ... 2 800 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss) > 40	V-Wert G (Ss) 15-40	V-Wert G (Ss) <15	K,Ca,Mg,P-Serie I	K,Ca,Mg,P-Serie II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung: Bänder-Sand stbS	Bänder-Sand mS	Bänder-Sand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Stufe Nährkraft-	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Nordweger	Nw			▨		▨	▨					▨				▨	Z	2	Born
Premnitzer	Pz		▨			▨	▨						▨			▨	Z	3	Rathenow
Prerower	Pr			▨		▨	▨						▨			▨	A	1	Rostock
Adlerhorster	Ah	▨				▨	▨			▨					▨		M	3	Friedrichsmoor
Jasnitzer	Ja		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Jasnitz

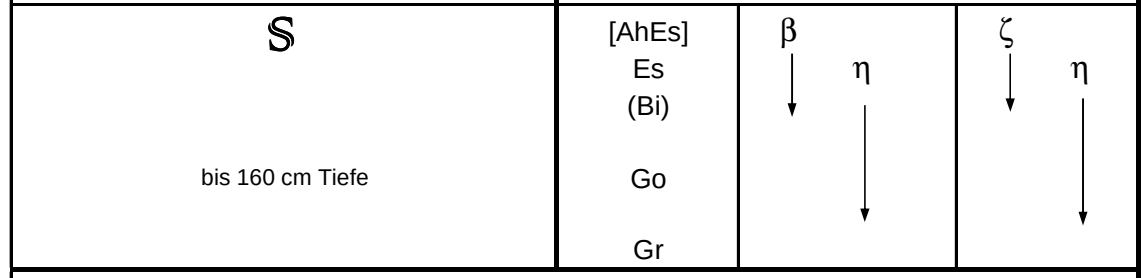
Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) bis 2003 in A eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

Halbgley

Sand-(Grund-)Moorgleysaumpodsol | s MGSP | S

O (> 20 ... 40 cm)



Humus	O-Horizont	> 2 400 ... 4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	> 2 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss) > 40	V-Wert G (Ss) 15-40	V-Wert G (Ss) <15	K,Ca,Mg,P-Serie I	K,Ca,Mg,P-Serie II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bänder-Sand stbS	Bänder-Sand mS	Bänder-Sand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Stufe Nährkraft-	Stufe Fünfstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Gegenseer	Gg	▨				▨	▨						▨		▨		Z	1	Hintersee
Peenemünder	Pe			▨		▨	▨		▤	▤						▨	Z	2	Wolgast
Peterskreuzer 1)	Pk		▨			▨	▨					▨				▨	M	4	Born
Ellerbecker	Eb		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Born
Trassenmoorer	Tm		▨			▨	▨						▨			▨	Z	3	Wolgast
Buchhorster	Bu		▨			▨		▨					▨		▨		Z	3	Rostock
Borner	Bo			▨		▨	▨					▨				▨	Z	2	Born
Esper-Orter	Ep			▨		▨	▨						▨		▨		A	1	Born
Jameler	Jl	▨				▨	▨						▨			▨	Z	1	Friedrichsmoor

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in Z eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt die Nährkraft der anhydromorphen //-Form

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleymoorsaumpodsol

s GMSP **S**

O (> 40 cm)

S

bis 160 cm Tiefe

[AhEs]
Es
(Bi)

Go

Gr

β η

ζ η

Humus	O-Horizont	> 4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

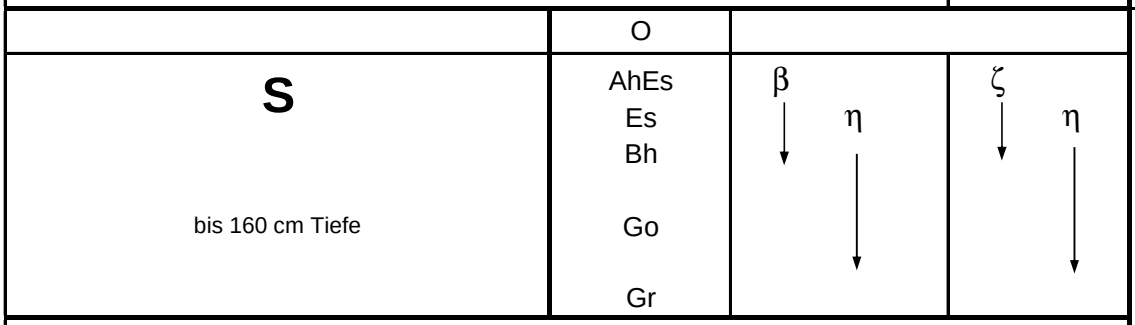
zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss) > 40	V-Wert G (Ss) 15-40	V-Wert G (Ss) <15	K,Ca,Mg,P-Serie I	K,Ca,Mg,P-Serie II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bänder-Sand stbS	Bänder-Sand mS	Bänder-Sand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Stufe Nährkraft-	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Weinrosener	Wr		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Born
Bliesenrader	Bl		▨			▨	▨						▨			▨	Z	3	Born
Strandhorster	Sd			▨		▨	▨						▨		▨		A	1	Born
Salzsteiner	Sz			▨		▨	▨						▨			▨	A	1	Born

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleygraupodsol — s GUP — S



Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3%)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss) > 40	V-Wert G (Ss) 15-40	V-Wert G (Ss) <15	K,Ca,Mg,P-Serie I	K,Ca,Mg,P-Serie II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bänder-Sand stbS	Bänder-Sand mS	Bänder-Sand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Stufe Nährkraft-	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Hirschburger	Hb		▨			▨	▨					▨				▨	Z	2	Neubrandenburg
Trenter	Tr		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Stralsund
Marienwerther	Mw		▨		▨		▨						▨			▨	Z	2	Torgelow
Zühlsdorfer	Zü			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Oranienburg
Neuschneiser	Nu		▨			▨	▨			▨						▨	Z	3	Friedrichsmoor
Hauer	Ha	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Friedrichsmoor
Birkenwerder	Bw	▨			▨		▨						▨			▨	M	5	Borgsdorf

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyfilzgraupodsol — s GFUP — S

O (> 12 ... 20 cm)

S

bis 160 cm Tiefe

AhEs
Es
Bh
Go
Gr

β η

ζ η

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
	Solum	2 300 ... 3 600 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

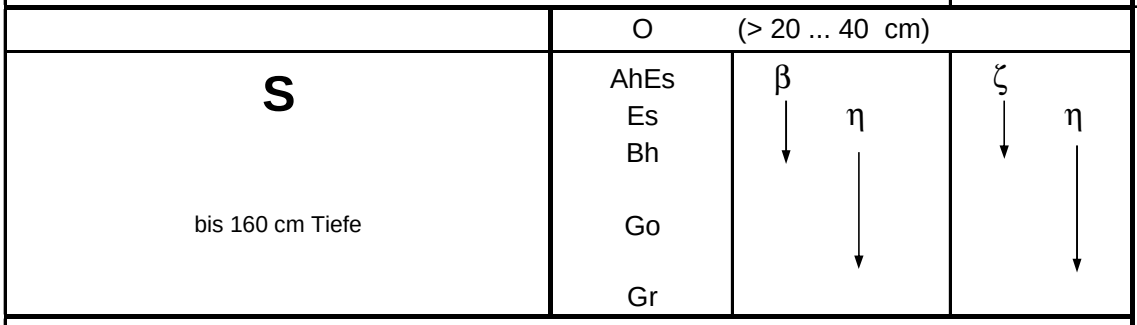
Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss) > 40	V-Wert G (Ss) 15-40	V-Wert G (Ss) <15	K,Ca,Mg,P-Serie I	K,Ca,Mg,P-Serie II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bänder-Sand stbS	Bänder-Sand mS	Bänder-Sand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Stufe Nährkraft-	Stufe Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Josaarer	Jo		▨			▨	▨					▨			▨		Z	2	Born
Ibenhorster	Ib		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Rostock
Mückenberger	Mü			▨		▨	▨		▤	▤						▨	A	1	Finsterwalde
Baaber	Ba			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Stralsund
Jameler	Jm	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Friedrichsmoor
Rookhorster	Rr		▨		▨		▨			▨						▨	Z	1	Tessin
Tweler	Tw	▨				▨	▨			▨					▨		M	5	Friedrichsmoor

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

Halbgley

Sand-(Grund-)Moorgleygraupodsol

s MGUP | **S**



Humus	O-Horizont	> 2 400 ... 4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
	Solum	> 2 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

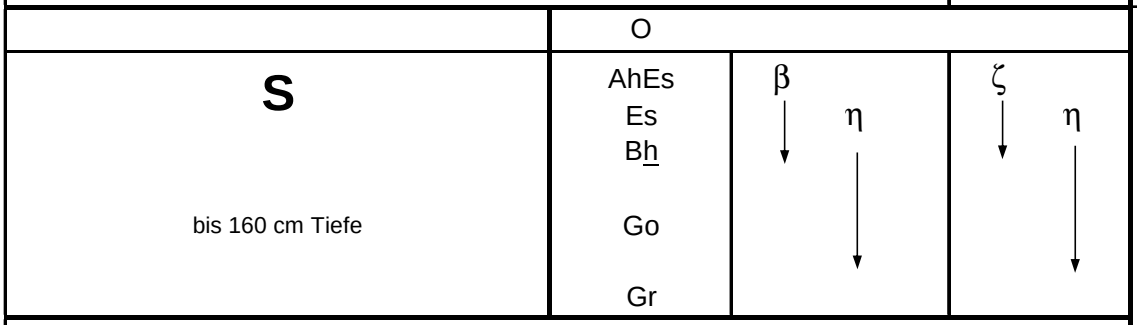
Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss) > 40	V-Wert G (Ss) 15-40	V-Wert G (Ss) <15	K,Ca,Mg,P-Serie I	K,Ca,Mg,P-Serie II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bänder-Sand stbS	Bänder-Sand mS	Bänder-Sand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Stufe Nährkraft-	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Kiepenbrucher	Kb		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Born
Rosiener 1)	Rs			▨		▨	▨						▨		▨		A	1	Hagenow
Steinreffer	Sr			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Born
Bahlenhüscher	Bs		▨			▨	▨						▨		▨		Z	2	Friedrichsmoor

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) bis zum 31.12.84 mit RoSB abgekürzt

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyhumuspodsol | s GHP | S



Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

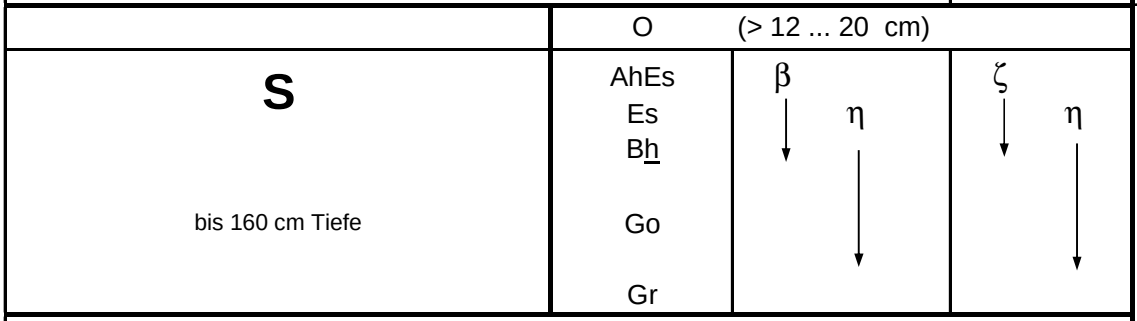
Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss) > 40	V-Wert G (Ss) 15-40	V-Wert G (Ss) <15	K,Ca,Mg,P-Serie I	K,Ca,Mg,P-Serie II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bänder-Sand stbS	Bänder-Sand mS	Bänder-Sand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Stufe Nährkraft-	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Nordstromer	No																Z	2	Born
Radenslebener	Ra																Z	4	Neuruppin
Steffenshagener	Sh																Z	4	Wolgast
Wurzelweger 1)	Ww																Z	5	Born
Hinterseer	Hn																A	1	Hintersee
Milkeler	Mi																A	2	Bautzen
Dergenthiner	Dg																M	5	Ruppiner Heide
Mastkabener	Ms																Z	2	Friedrichsmoor
Kaschower	Kc																Z	2	Poggendorf

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in A eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyfilzhumuspodsol — s GFHP — S



Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss) > 40	V-Wert G (Ss) 15-40	V-Wert G (Ss) <15	K,Ca,Mg,P-Serie I	K,Ca,Mg,P-Serie II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bänder-Sand stbS	Bänder-Sand mS	Bänder-Sand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS + fS I	reiner Sand gS	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Stufe Nährkraft-	Stufe Fünfelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Kleinsterner	Kr		▨			▨	▨					▨				▨	Z	2	Born
Hillmersdorfer	Hi		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Jessen
Oldenburger	Ol		▨		▨		▨						▨			▨	Z	4	Wolgast
Altdarßer 1)	Ar			▨		▨	▨					▨				▨	Z	5	Born
Garlitzer	Ga			▨		▨	▨						▨		▨		A	1	Rathenow
Kiecker	Kk			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Rathenow
Graal Müritzer	Gi	▨			▨		▨	?					▨			▨	Z	2	Billenhagen

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in A eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

Halbgley

Sand-(Grund-)Moorgleyhumuspodsol (Teil 1)

s MGHP | **S**

	O	H	(> 20 ... 40 cm)	
S	AhEs Es Bh	AhEs Es Bh	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓
bis 160 cm Tiefe	Go	Go		
	Gr	Gr		

Humus	O-Horizont	> 2 400 ... 4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 2 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss)			KMgCaP-Serie unterhalb Bi		NaCl im Grundwasser		Körnung						Tiefe der Bi-Obergrenze		Stufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
									Bänder-Sand			reiner Sand					Nährkraft-		
		> 40	15-40	<15	I	II - VIII	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	bis 20 cm	über 20 cm			
Högder	Hg																Z	2	Friedrichsmoor
Sadelpuhler	Sa																Z	2	Born
Torfbrücker	Tb																Z	3	Rostock
Goldenbaumer 2)	Go																Z	2	Lüttenhagen
Grevener	Gv																Z	4	Schildfeld
Jägerbültener 1)	Jä																Z	5	Born
Leubrucher 1)	Lb																Z	5	Born
Galliner	Gn																A	2	Schildfeld
Koldenhofer 2)	Kh																Z	4	Lüttenhagen

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in A eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft
2) mit 20 ... 40 cm Torf als organische Decke; werden in Zukunft bei den Entwässerungsböden (..SE -Böden) kartiert.

Halbgley

Sand-(Grund-)Moorgleyhumuspodsol (Teil 2)

s MGHP | **S**

	O	H	(> 20 ... 40 cm)	
§	AhEs Es Bh	AhEs Es Bh	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓
bis 160 cm Tiefe	Go	Go		
	Gr	Gr		

Humus	O-Horizont	> 2 400 ... 4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 2 400 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss)			KMgCaP-Serie unterhalb Bi		NaCl im Grundwasser		Körnung: Bänder-Sand			Körnung: reiner Sand			Tiefe der Bi-Obergrenze		Stufe / Fünftelstufe: Nährkraft-		Forstbetrieb des Taufprofils
		> 40	15-40	<15	I	II - VIII	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	bis 20 cm	über 20 cm			

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleymoorhumuspodsol — s GMHP — S

	O	H	(> 40 cm)	
S bis 160 cm Tiefe	AhEs Es Bh Go Gr	AhEs Es Bh Go Gr	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

Humus	O-Horizont	> 4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss) > 40	V-Wert G (Ss) 15-40	V-Wert G (Ss) <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II - VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bänder-Sand stbS	Bänder-Sand mS	Bänder-Sand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Stufe Nährkraft-	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Eichkoppeler	Ei	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Friedrichsmoor
Brandener	Br		▨			▨	▨					▨				▨	Z	2	Born
Steinmühler 2)	Sü		▨		▨		▨						▨			▨	Z	2	Lüttenhagen
Kirrer 1)	Ki			▨		▨	▨					▨				▨	Z	5	Born
Wutschendorfer 2)	Wu			▨	▨		▨						▨			▨	Z	4	Lüttenhagen

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in A eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft
2) mit > 40 cm Torf als organische Decke; werden in Zukunft bei den Entwässerungsböden (..SE -Böden) kartiert.

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyrostpodsol (Teil 1) | s GRP | S

	O	
S bis 160 cm Tiefe	AhEs Es Bs [Bv] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss)			K,Ca,Mg,P-Serie		NaCl im Grundwasser		Körnung						Tiefe der Bi-Obergrenze		Stufe		Forstbetrieb des Taufprofils
									Bänder-Sand			reiner Sand					Nährkraft-	Fünftelstufe	
		> 40	15-40	<15	I	II-VIII	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	bis 20 cm	über 20 cm			
Ateritzer	At		▨			▨	▨		▤	▤					▨		Z	2	Dübener Heide
Ihlower	Ih		▨			▨	▨		▤	▤						▨	Z	3	Luckenwalde
Söllichauer	Sö		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Dübener Heide
Döberitzer	Dz		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Rathenow
Güstrower	Gü		▨		▨		▨							▨		▨	Z	1	Güstrow
Lubolzer	Lu			▨		▨	▨						▨		▨		A	1	Kolpin
Weißacker	Wk			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Finsterwalde
Schuenhagener	Sn		▨		▨		▨						▨			▨	Z	2	Schuenhagen

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyrostpodsol (Teil 2) | s GRP | S

O

§	AhEs Es Bs [Bv] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η
bis 160 cm Tiefe		

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

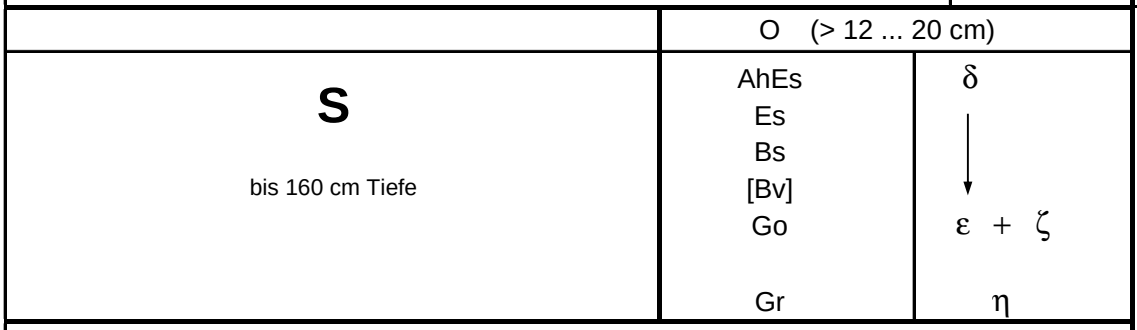
zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss)			KMgCaP-Serie unterhalb Bi		NaCl im Grundwasser		Körnung						Tiefe der Bi-Obergrenze		Stufe Fünftelstufe Nährkraft-		Forstbetrieb des Taufprofils
									Bänder-Sand			reiner Sand							
		> 40	15-40	<15	I	II - VIII	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	bis 20 cm	über 20 cm			

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyfilzrostpodsol | s GFRP | S



Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	2 200 ... 3 600 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss) > 40	V-Wert G (Ss) 15-40	V-Wert G (Ss) <15	K,Ca,Mg,P-Serie I	K,Ca,Mg,P-Serie II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bänder-Sand stbS	Bänder-Sand mS	Bänder-Sand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Stufe Nährkraft-	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Werler	Wl		▨			▨	▨		▤	▤						▨	Z	3	Perleberg
Kathendorfer	Ka		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Haldensleben
Bartelshagener	Bt		▨		▨		▨			▨						▨	Z	1	Tessin
Friedrichsmoorer	Fi	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Friedrichsmoor

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyhumusrostpodsol (Teil 1)

s GHRP | **S**

	O	O	
S bis 160 cm Tiefe	AhEs Es Bsh [Bv] Go Gr	AhEs Es Bh Bs [Bv] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze >300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss)			K,Ca,Mg,P-Serie		NaCl im Grundwasser		Körnung: Bänder-Sand			Körnung: reiner Sand			Tiefe der Bi-Obergrenze		Stufe: Nährkraft-	Stufe: Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		> 40	15-40	<15	I	II-VIII	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	bis 20 cm	über 20 cm			
Dadower	Dd		▨			▨	▨		▤	▤					▨		Z	2	Perleberg
Semmeriner	Sm		▨			▨	▨		▤	▤						▨	Z	3	Perleberg
Schamhorster	Sc		▨			▨	▨					▨				▨	Z	2	Born
Reesdorfer	Re		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Genthin
Wesendorfer	We		▨		▨		▨						▨			▨	Z	2	Gransee
Eldenaer	El		▨			▨	▨							▨		▨	Z	4	Wolgast
Wabeler	Wb			▨		▨	▨						▨		▨		A	1	Perleberg
Gritteler	Gt			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Perleberg
Banzkower	Bz	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Friedrichsmoor

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyhumusrostpodsol (Teil 2) | s GHRP | S

	O	O	
S bis 160 cm Tiefe	AhEs Es Bsh [Bv] Go Gr	AhEs Es Bh Bs [Bv] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze >300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss)			K,Ca,Mg,P-Serie		NaCl im Grundwasser		Körnung						Tiefe der Bi-Obergrenze		Stufe Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils
									Bänder-Sand			reiner Sand					Nährkraft-		
		> 40	15-40	<15	I	II-VIII	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	bis 20 cm	über 20 cm			
Knüppeldammer	Kü		▨		▨		▨						▨		▨		Z	1	Poggendorf

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyfilzhumusrostpodsol | s GFHRP | S

	O	O (> 12 ... 20 cm)	
S bis 160 cm Tiefe	AhEs Es Bsh [Bv] Go Gr	AhEs Es Bh Bs [Bv] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze >300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss)			K,Ca,Mg,P-Serie		NaCl im Grundwasser		Körnung						Tiefe der Bi-Obergrenze		Stufe Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils
									Bänder-Sand			reiner Sand					Nährkraft-		
		> 40	15-40	<15	I	II-VIII	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	bis 20 cm	über 20 cm			
Barkheider	Be	▨			▨		▨					▨				▨	M	4	Neubrandenburg
Gelbensander	Gs		▨			▨	▨		▤	▤						▨	Z	2	Rostock
Wilsener	Wi		▨			▨	▨					▨				▨	Z	2	Born
Neuhauser	Ns		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Hagenow
Koppelstromer 1)	Kl			▨		▨	▨					▨				▨	Z	5	Born
Meiersberger	Me			▨		▨	▨						▨		▨		A	1	Torgelow
Guschlucher	Gu			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Kolpin
Brünkendorfer	Bü		▨		▨		▨			▨						▨	Z	1	Tessin
Banzkower	Bn	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Friedrichsmoor

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in A eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

Halbgley

Sand-(Grund-)Moorgleyhumusrostpodsol | s MGHRP | S

	O	O	(> 20 ... 40 cm)
S bis 160 cm Tiefe	AhEs Es Bsh [Bv] Go Gr	AhEs Es Bh Bs [Bv] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	> 2 400 ... 4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze >300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 2 400 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss) > 40	V-Wert G (Ss) 15-40	V-Wert G (Ss) <15	K,Ca,Mg,P-Serie I	K,Ca,Mg,P-Serie II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bänder-Sand stbS	Bänder-Sand mS	Bänder-Sand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Stufe Nährkraft-	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Heiligenseer	Hs		▨			▨	▨		▤	▤						▨	Z	2	Rostock
Grünhufener	Gh		▨			▨	▨					▨				▨	Z	2	Born
Rehhorster	Rh		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Oranienburg
Fastbültenhakener 1)	Fa			▨		▨	▨					▨			▨		Z	5	Born
Rosenspecker 1)	Rk			▨		▨	▨					▨				▨	Z	5	Born

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in A eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleymoorhumusrostpodsol — s GMHRP

	O	O	(> 40 cm)
S bis 160 cm Tiefe	AhEs Es Bsh [Bv] Go Gr	AhEs Es Bh Bs [Bv] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	> 4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze >300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss)			KMgCaP-Serie unterhalb Bi		NaCl im Grundwasser		Körnung						Tiefe der Bi-Obergrenze		Stufe Nährkraft-	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
									Bänder-Sand			reiner Sand							
		> 40	15-40	<15	I	II - VIII	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	bis 20 cm	über 20 cm			
Goldenstädter	Ge	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Friedrichsmoor
Rethsegger	Rt		▨			▨	▨					▨			▨		Z	2	Born
Jagdhausener	Jh		▨			▨	▨					▨				▨	Z	2	Born
Lübker 1)	Lü			▨		▨	▨					▨			▨		Z	5	Born
Schwinkeler 1)	Sw			▨		▨	▨					▨				▨	Z	5	Born

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in A eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyfilzpodsol (Sammelform) — s GFP — S

	O (> 12 ... 20 cm)			O	O (> 12...20 cm)	
𝕊	AhEs	β	ζ	AhEs	AhEs	δ
	Es	↓ η	↓ η	Es	Es	↓
	Bh	↓	↓	Bhs	Bh	↓
bis 160 cm Tiefe					Bs	ε + ζ
	[Bv]			[Bv]	[Bv]	
	Go			Go	Go	η
	Gr			Gr	Gr	

Humus		
	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze >300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha

Eisen **Sammelform ohne Trennung von eisenarme und eisenreiche Formen**

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss)			KMgCaP-Serie unterhalb Bi		NaCl im Grundwasser		Körnung						Tiefe der Bi-Obergrenze		Stufe Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils
									Bänder-Sand			reiner Sand					Nährkraft-		
		> 40	15-40	<15	I	II - VIII	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	bis 20 cm	über 20 cm			
Hohenbrucher 1)	Ho		▨			▨	▨						▨		▨		Z		Oranienburg
Döringsbrücker 1)	Dö		▨			▨	▨						▨			▨	Z		Oranienburg
Seelensdorfer 1)	Se			▨		▨	▨						▨		▨		A		Rathenow
Krugauer 1)	Kg			▨		▨	▨						▨			▨	A		Lübben

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) bei Neukartierungen sind obige Feinbodenformen nicht zu verwenden

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyrügerde

s GÜ

S

bis 160 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei,
$CaCO_3$ bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone
oder tiefer einsetzend oder fehlend

Ah(Bv)	γ	AhBv	γ
(Bv)	↓	(Bv)	↓
Bv	δ	Bv	δ
	↓	BvG	↓
Go	ε + ζ	Go	ε + ζ
Gr	η	Gr	η

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	Ca,Mg,K,P-Serie im Bv-Horizont: I	II, IV, VI	III, V	VII	VIII +	VIII 0	VIII -	V-Wert im G (Saugsaum) > 40 1)	Körnung: Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	in der Deltazone l S	in der Deltazone al S	in der Deltazone S	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Doberaner 2)	Dn	▨							▨					▨				▨	Z	1	Wismar
Birkholzer 3)	Bi		▨											▨				▨	Z	4	Königs
																					Wusterh.

1) bei Grundwassertiefenstufe 4 erfolgt eine Aufwertung der Nährkraft wie folgt:
bei Serie I um 3/5 Nährkraftstufen
bei Serie II und schlechter um 5/5 Nährkraftstufen

2) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in M eingestuft

3) bis 2003 bei GW-Stufe 4 in A eingestuft, ab GW-Stufe 5 galt bereits die jetzige Nährkraft

Halbgley

Sand-(Grund-)Gleyrügpodsol

s GÜP | **S**

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

Lokalname und Abkürzung	SB	V-Wert G (Ss)			KMgCaP-Serie unterhalb Bi		NaCl im Grundwasser		Körnung						Tiefe der Bi-Obergrenze		Stufe	Nährkraft-Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
									Bänder-Sand			reiner Sand							
		> 40	15-40	<15	I	II - VIII	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	bis 20 cm	über 20 cm			
Freienholzer 1)	Fz		▨		▨		▨		▨						▨		M^+	3	Neubrandenburg
Vogelsanger 1)	Vs		▨			▨	▨					▨			▨		Z	1	Eggesin
Altdaberscher	Ad		▨			▨	▨						▨			▨	Z	3	Kyritz

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) mit al S in der Delta-Zone

Halbgley

Sand-Grau(Grund-)gleysaumpodsol | s UGSP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O		
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es[G] (Bi[G]) Go Gr	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

Humus	O-Horizont	< 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze £ 100 dt/ha (< 1 %)
	O u. AhEs	200 ... 1800 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie I	KMgCaP-Serie II-VIII unterhalb Bi	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Mastkabener	Ms	▨				▨	▨						▨			▨	Z	1	Friedrichsmoor
Schönhorster	Sh		▨			▨	▨						▨			▨	Z	3	Friedrichsmoor
Jagenstadter	Js		▨			▨	▨		▨							▨	Z	1	Jasnitz
Billenbacher	Bi		▨			▨	▨					▨			▨		Z	1	Jasnitz
Loosener	Lo			▨		▨	▨						▨			▨	A	1	Jasnitz
Siggelkower	Si		▨		▨		▨						▨			▨	Z	1	Karbow

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Filzgrau(Grund-)gleysaumpodsol | s FUGSP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O (> 12 ... 20 cm)		
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es[G] (Bi[G]) Go Gr	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber >1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze £ 100 dt/ha (< 1 %)
	AhEs	200 ... 1800 dt/ha
Eisen		Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Körnung Bändersand mS	Körnung Bändersand gS	Körnung reiner Sand stbS	Körnung reiner Sand mS	Körnung reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Adlerhorster	Ah	▨				▨	▨			▨					▨		M	5	Friedrichsmoor
Sommerswalder	Sm	▨			▨		▨						▨		▨		M	4	Borgsdorf
Knebelsdorfer	Kn		▨			▨	▨						▨			▨	Z	3	Jasnitz
Uthbrander	Ut			▨		▨	▨						▨		▨		A	1	Jasnitz
Schleppelshorster	Sc		▨		▨		▨						▨			▨	Z	2	Güstrow

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Humus(Grund-)gleysaumpodsol

s HGSP **S**

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O	(< 20 cm)	
§	AhEs Es[G] Bh[G]	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓
bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	Go		
	Gr		

Humus	O-Horizont	< 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze < 100 dt/ha (< 1 %)
	O u. AhEs	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Kremmener	Km	▨			▨		▨						▨			▨	M	3	Borgsdorf
Jagdschlosser	Jg		▨			▨	▨			▨						▨	M	5	Friedrichsmoor
Verlorenorter	Vo		▨		▨		▨						▨			▨	Z	1	Borgsdorf
Krenzliner	Kz		▨			▨	▨									▨	Z	3	Jasnitz
Funkamter	Fu			▨		▨	▨						▨			▨	A	1	Jasnitz

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Filzhumus(Grund-)gleysaumpodsol | s FHGSP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O (>12 - 20 cm)		
§	AhEs Es[G] Bh[G]	β ↓	ζ ↓
		η ↓	η ↓
bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	Go		
	Gr		

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber >1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze < 100 dt/ha (< 1 %)
	AhEs	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum			KMgCaP-Serie unterhalb Bi		NaCl im Grundwasser		Körnung						Mächtigkeit des AhEs-Horizontes		Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
									Bändersand			reiner Sand							
		>40 1)	15-40 2)	<15	I	II-VIII	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	bis 20 cm	über 20 cm			
Drosselberger	Db																Z	3	Jasnitz

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Anmoor(Grund-)gleysaumpodsol | s AGSP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	[O]	
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es[G] (Bi)[G] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	unter 20 cm mächtig
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze < 100 dt/ha (< 1 %)
	AhEs	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Menzendorfer	Mn		▨			▨	▨						▨			▨	Z	3	Karbow
Glashorster	Gh	▨				▨	▨						▨			▨	Z	1	Jasnitz
Kuhstorfer	Ku			▨		▨	▨						▨			▨	A	1	Jasnitz
Kreiener	Ke	▨			▨		▨						▨			▨	M	4	Karbow
Kirch Rosiner	Ki		▨		▨		▨						▨			▨	Z	1	Güstrow
Kriegholzer	Kh	▨			▨		▨			▨						▨	M	4	Billenhagen

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Moor(Grund-)gleysaumpodsol | s MGSP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	H	(> 20 ... 40 cm)	
𝕊 bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es[G] (Bi[G]) Go Gr	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

Humus — H-Horizont: 20 ... 40 cm mächtig, >3000 dt/ha
Bi-Horizont: bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze < 100 dt/ha (< 1 %)

Eisen: Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung: 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Jameler	Jl	▨				▨	▨						▨			▨	Z	1	Friedrichsmoor

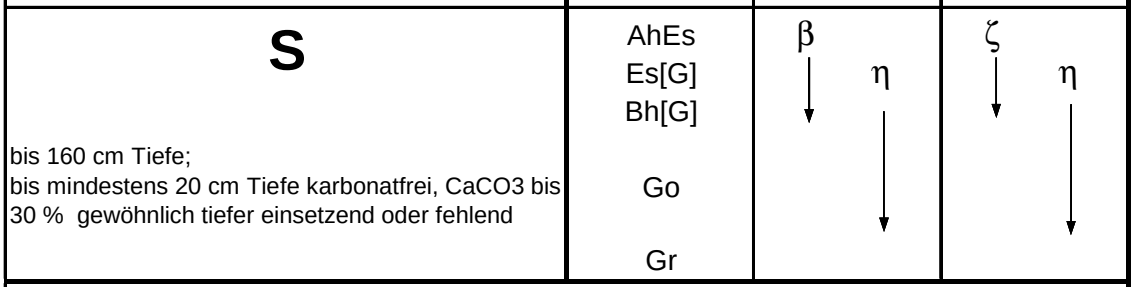
Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Grau(Grund-)gleygraupodsol — s UGUP — S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen



Humus	O-Horizont	£ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1... 3 %)
	AhEs	200 ... 1800 dt/ha
Eisen		Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung: 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Hohewischer	Ho	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Friedrichsmoor
Neuschneiser	Nu		▨			▨	▨			▨						▨	Z	3	Friedrichsmoor
Dütschower	Dü		▨			▨	▨						▨			▨	Z	5	Friedrichsmoor
Wastrower	Ww			▨		▨	▨			▨						▨	A	2	Jasnitz
Neuburger	Nb		▨		▨		▨						▨			▨	Z	2	Karbow
Willershagener	Wi	▨			▨		▨						▨			▨	M	5	Billenhagen
Sanitzer	Sz		▨		▨		▨			▨					▨		M	4	Billenhagen

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Humus(Grund-)gleygraupodsol — s HGUP — S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O	(< 20 cm)	
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es[G] Bh[G] Go Gr	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

Humus	O-Horizont	unter 20 cm mächtig
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1... 3 %)
	AhEs	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils
Lewitzer	Le	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Friedrichsmoor
Bahlenhüschener	Bh		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Friedrichsmoor
Katerberger	Kt			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Jasnitz
Zachower	Zo		▨		▨		▨						▨			▨	Z	2	Karbow
Kramswiesener	Ka	▨				▨	▨						▨		▨		Z	2	Torgelow

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Filzhumus(Grund-)gleygraupodsol — s FHGUP — S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O	(>12 - 20 cm)	
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es[G] Bh[G] Go Gr	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber >1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1... 3 %)
	AhEs	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Lüblower	Lü			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Jasnitz
Blumenberger	Bl		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Jasnitz

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Anmoor(Grund-)gleygraupodsol | s AGUP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	[O]	
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es[G] Bh[G] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	unter 20 cm mächtig
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1... 3 %)
	AhEs	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS, (fS)	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Parchimer	Pc		▨			▨	▨			▨						▨	Z	3	Friedrichsmoor
Gogelwieser	Gw			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Jasnitz
Neuenroder	Nr		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Jasnitz
Dierhagener	Dh	▨				▨		▨					▨			▨	Z	2	Billenhagen
Lübtheener	Lt	▨				▨	▨					▨			▨		M	5	Conow
Rothbecker	Rb	▨			▨		▨			▨						▨	M	4	Billenhagen

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Filzanmoor(Grund-)gleygraupodsol | s FAGUP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O	(> 12 ... 20 cm)
§	AhEs Es[G] Bh[G]	δ ↓
bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	Go	ε + ζ
	Gr	η

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber >1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1... 3 %)
	AhEs	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Fünftelstufe Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Menckengräber	Mg																Z	4	Jasnitz

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Moor(Grund-)gleygraupodsol — s MGUP — S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	H	(20 ... 40 cm)	
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es[G] Bh[G] Go Gr	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

Humus	H-Horizont	20 ... 40 cm mächtig, > 3000 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1... 3 %)
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung: 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Tweler	Tw	▨				▨	▨			▨					▨		M	5	Friedrichsmoor
Tuckhuder	Tu	▨				▨	▨						▨		▨		Z	1	Friedrichsmoor
Ruscher	Ru		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Friedrichsmoor

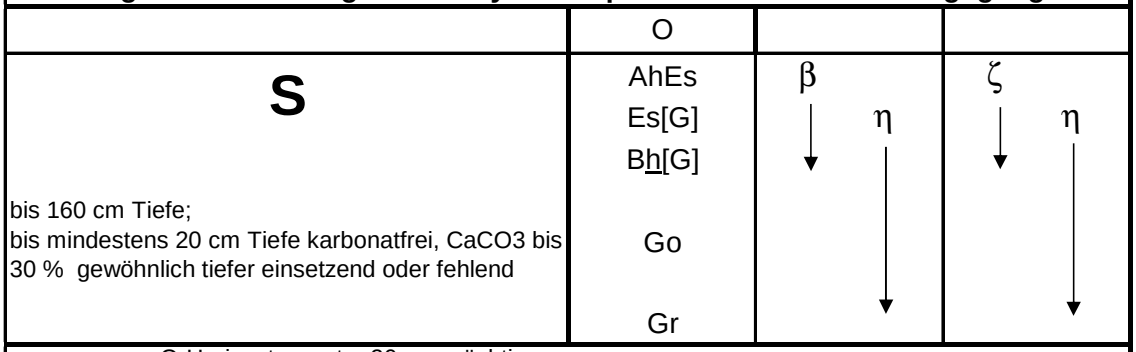
Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Grau(Grund-)gleyhumuspodsol | s UGHP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen



Humus	O-Horizont	unter 20 cm mächtig
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	AhEs	200 ... 1800 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	Nach im Grundwasser bis 10 mval/l	Nach im Grundwasser über 10	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Warlitzer	Wz		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Jasnitz
Rögnitzer	Rö			▨			▨						▨			▨	A	2	Jasnitz
Hägerholzer	Hg				▨		▨						▨			▨	Z		Radelübbe

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Filzgrau(Grund-)gleyhumuspodsol — s FUGHP — S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O	(> 12 ... 20 cm)	(> 12 ... 20 cm)
§	AhEs Es[G] Bh[G]	β ↓ η	ζ ↓ η
bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	Go	↓	↓
	Gr		

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber >1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	AhEs	200 ... 1800 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung: 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Fünftelstufe Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Stutenbaumer	Sb	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Jasnitz

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Humus(Grund-)gleyhumuspodsol — s HGHP — S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O		
§	AhEs Es[G] Bh[G]	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓
bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	Go Gr		

Humus	O-Horizont	unter 20 cm mächtig
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	AhEs	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung: 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünfstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Schönwalder	Sn	▨			▨		▨						▨			▨	M	5	Borgsdorf
Mirower	Mi		▨			▨	▨									▨	Z	4	Friedrichsmoor
Liebenwalder	Lw		▨		▨		▨						▨			▨	Z	2	Borgsdorf

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Anmoor(Grund-)gleyhumuspodsol | s AGHP | S

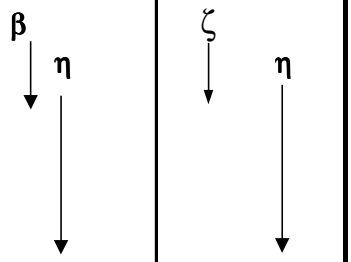
infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

O (<12 cm)

S

bis 160 cm Tiefe;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

AhEs
Es[G]
Bh[G]
Go
Gr



Humus	O-Horizont	> 1 200 ... 2 400 dt/ha organische Substanz
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	AhEs	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Lokalname und Abkürzung
Kastellanger	Ks		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Conow

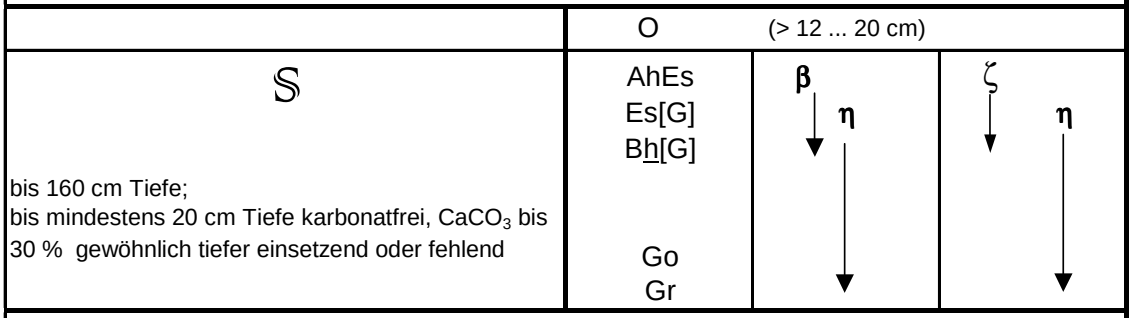
Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Filzanmoor(Grund-)gleyhumuspodsol | s FAGHP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen



Humus	O-Horizont	> 1 200 ... 2 400 dt/ha organische Substanz
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	AhEs	> 3 000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung: 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Lokalname und Abkürzung
Eichhorster	Ei		▨			▨	▨						▨			▨	Z	5	Friedrichsmoor

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Grau(Grund-)gleyrostpodsol — s UGRP — S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O	(<12 cm)	
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhEs] Es[G] Bs[G] Go Gr	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

Humus	O-Horizont	£ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1... 3 %)
	AhEs	200 ... 1800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung: 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Lokalname und Abkürzung
Jatznicker	Ja	▨				▨	▨						▨		▨		Z	1	Torgelow

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Filzgrau(Grund-)gleyrostpodsol — s FUGRP — S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O	(> 12 ... 20 cm)	
§	[AhEs] Es[G] Bs[G]	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓
bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	Go		
	Gr		

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber >1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1... 3 %)
	AhEs	200 ... 1800 dt/ha
Eisen		Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung: 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Lokalname und Abkürzung
Göthener	Gö		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Friedrichsmoor

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Humus(Grund-)gleyrostpodsol | s HGRP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O	(< 20 cm)
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es[G] Bs[G] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	unter 20 cm mächtig
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze < 300 dt/ha (< 3 %)
	AhEs	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Lokalname und Abkürzung
Goldenstädter	Go	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Friedrichsmoor
Zabelsberger	Za		▨			▨	▨						▨			▨	Z	5	Friedrichsmoor
Wöbbeliner	Wb	▨				▨	▨						▨		▨		Z	1	Friedrichsmoor
Mooster	Mo		▨		▨		▨						▨			▨	Z	2	Karbow
Haubacher	Hu	▨			▨		▨						▨			▨	M	5	Billenhagen

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Anmoor(Grund-)gleyrostpodsol | s AGRP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	[O]	
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es[G] Bs[G] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	unter 20 cm mächtig
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1... 3 %)
	AhEs	über 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Lokalname und Abkürzung
Friedrichsmoorer	Fi	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Friedrichsmoor
Wulfshagener	Wh	▨			▨		▨			▨						▨	M	4	Billenhagen
Borger	Bo		▨		▨		▨						▨			▨	Z	2	Billenhagen
Lehsener	Ls		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Schildfeld

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Grau(Grund-)gleyhumusrostpodsol | s UGHRP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O	(< 20 cm)	
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es[G] Bsh[G] Go Gr	AhEs Es[G] Bh[G] Bs[G] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	unter 20 cm mächtig
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	AhEs	200 ... 1800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Lokalname und Abkürzung
Spornitzer	Sp		▨			▨	▨						▨			▨	Z	5	Friedrichsmoor
Weseldorfer	Wd			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Jasnitz
Blankenhagener	Ba	▨			▨		▨			▨						▨	M	4	Billenhagen
Sandförder	Sa	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Torgelow
Gladrower	Gl	▨			▨		▨			▨					▨		M	3	Jägerhof
Wüstenbilower	Wü		▨		▨		▨						▨			▨	Z	2	Poggendorf

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Filzgrau(Grund-)gleyhumusrostpodsol | s FUGHRP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O (> 12 ... 20 cm)	
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es[G] Bsh[G] Go Gr	AhEs Es[G] Bh[G] Bs[G] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	> 1200 ... 2400 dt/ha organische Substanz
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	AhEs	200 ... 1800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Lokalname und Abkürzung
Garwitzer	Ga		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Friedrichsmoor
Jagdkruger	Ju	▨			▨		▨						▨		▨		M	4	Jägerhof

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Humus(Grund-)gleyhumusrostpodsol | s HGHRP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O	(< 20 cm)	
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es[G] Bsh[G] Go Gr	AhEs Es[G] Bh[G] Bs[G] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	unter 20 cm mächtig
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	AhEs	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Lokalname und Abkürzung
Kronskamper	Kr			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Friedrichsmoor
Hagenower	Ha		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Jasnitz
Doggerscher	Do	▨				▨	▨						▨		▨		Z	1	Conow
Mandelshagener	Ma		▨		▨		▨						▨			▨	Z	2	Billenhagen
Lühmannsdorfer	Lm		▨		▨		▨						▨		▨		Z	2	Jägerhof
Jädkemühler	Jä		▨			▨	▨						▨		▨		Z	3	Torgelow

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Filzhumus(Grund-)gleyhumusrostpodsol | s FHGHRP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	O	(> 12 ... 20 cm)	
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es[G] Bs<u>h</u>[G] Go Gr	AhEs Es[G] B<u>h</u>[G] Bs[G] Go Gr	δ ↓ ε + ζ η

Humus	O-Horizont	> 1 200 ... 2 400 dt/ha organische Substanz
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	AhEs	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Lokalname und Abkürzung
Neuhofer	Nf		▨			▨	▨						▨			▨	Z	4	Friedrichsmoor
Niendorfer	Ni			▨		▨	▨						▨			▨	A	2	Jasnitz

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Sand-Anmoor(Grund-)gleyhumusrostpodsol | s AGHRP | S

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Sandboden hervorgegangen

	[O]	
S bis 160 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhEs Es[G] Bs[G] Go Gr	δ ε + ε η

Humus	O-Horizont	unter 20 cm mächtig
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	AhEs	über 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

Grundwasserform aufgrund der Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	SE	V-Wert im Saugsaum >40 1)	V-Wert im Saugsaum 15-40 2)	V-Wert im Saugsaum <15	KMgCaP-Serie unterhalb Bi I	KMgCaP-Serie unterhalb Bi II-VIII	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	NaCl im Grundwasser über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	Bändersand mS	Bändersand gS	reiner Sand stbS	reiner Sand mS	reiner Sand gS	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes bis 20 cm	Mächtigkeit des AhEs-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Lokalname und Abkürzung
Rosenhagener	Ro		▨		▨		▨						▨		▨		M	5	Radelübbe
Billenhagener	Bn	▨			▨		▨			▨						▨	M	4	Billenhagen
Liepgartener	Li		▨			▨	▨						▨			▨	Z	5	Torgelow
Hammer	Hm	▨				▨	▨						▨			▨	Z	2	Torgelow

Nährkraftherleitung über die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Sandböden des betreffenden Naturraumareals unter Berücksichtigung des V-Wertes im Saugsaum

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Halbgley

Lehmsand-Staugleyfahlerde — Is SF

IS

𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe	AhBv Bv	δ ↓
𝕝𝕊 in einer über 40 cm mächtigen kompakten, i.a. stark verfestigten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	[EtS] BtS [Ca] C [S]	ε ζ η

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmsandschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	SB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	in der Delta-: I - VII	in der Delta-: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	Körnung: in der Delta-Zone: lS	Körnung: in der Delta-Zone: al S	Körnung: in der Delta-Zone: S	Körnung: im Liegenden: l stbS	Körnung: im Liegenden: l mS	Körnung: im Liegenden: l Grand	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Aumühler	Au			▨						▨			▨	▨			▨			▨		M	3	Trittau
Golmengliner	Gm			▨						▨			▨		▨	▨				▨		K	5	Nedlitz*

* Einstufung vorläufig

Halbgley

Lehmsand-Staugleypodsolfahlerde — ls SPF

IS

	[O]	
S mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs Es Bi Bv	δ ↓
lS in einer über 40 cm mächtigen kompakten, i.a. stark verfestigten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	[EtS] BtS [Ca] C [S]	ε ζ η

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmsandschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	SB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung: in der Delta-Zone: al S	S	im Liegenden: l mS	l gS	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Witten-scharener	Wy			▨						▨			▨		▨	▨		▨				Z	2	Barlohe

Halbgley

Lehmsand-Staugleyhumuspodsol — ls SHP

IS

	[O]	
𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe	AhEs [Es] Bh [Bi]	δ ↓
𝕝𝕊 in einer über 40 cm mächtigen kompakten, i.a. stark verfestigten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	(Bi)Sw BtSd [Ca] C [S]	ε + ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze >300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha

Eisen Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmsandschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	SB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung in der Delta-: al S	S	Körnung im Liegenden: l mS	l gS	Tiefe der Bi-: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Lugauer	Lg										S												Z	5	Doberlug

Halbgley

Lehmsand-Staugleyhumusrostpodsol — ls SHRP

IS

	[O]	
$\mathbb{S}$ mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs [Es] Bsh [Bv]	δ ↓
$\mathbb{ls}$ in einer über 40 cm mächtigen kompakten, i.a. stark verfestigten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	(Bv)Sw BtSd [Ca] C [S]	ε + ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze >300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha

Eisen Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmsandschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	SB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung: in der Delta-Zone: al S	S	im Liegenden: l mS	l gS	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Albersdorfer	Ab			▨						▨			▨		▨		▨	▨			▨	Z	4	Barlohe

Halbgley

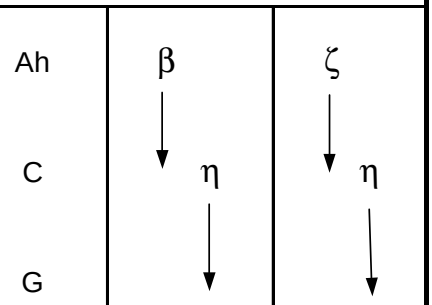
Skelett-(Grund-)Gleyranker — r GRa

[O]

ℝ

mit **sandigem Zwischenmittel** und einem Skelettanteil von **> 25 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von 0 ... 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % i.d.R. erst in der Tiefe einsetzend oder fehlend



Humusmenge im Solum = über 200 dt/ha

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

R

Lokalname und Abkürzung	RB	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)[3] N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	V-Wert G (Saugsaum) > 40 [1]	15-40 [2]	< 15	KMgCaP-Serie im C-Horizont I - VII, VIII+	VIII oder VIII-	Skelettanteil > 25 bis 50 % Körnung des Zwischenmittels [4] I S	S+alS	Grand	> 50 bis 75 % I S	S+alS	Grand	> 75 % I S	S+alS	Grand	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Blohmer	Bh																					A	Prora

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht
3) ab Grundwassertiefenstufe 5 und tiefer statt dessen die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Skelettböden des betreffenden Naturraumareals
4) einschließlich der Bändersandformen

Halbgley

Skelett-(Grund-)Gleysaumpodsol — r GSP

	O		
ℝ mit sandigem Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 25 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von 0 ... 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte	[AhEs] Es (Bi) Go Gr	β ↓ η ↓	ζ ↓ η ↓

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	< 1 400 dt/ha

Eisen: Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

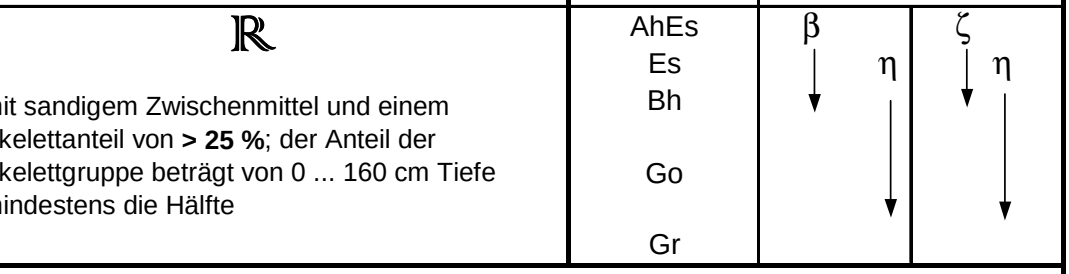
R

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufe im A-Hor.[3]			KMgCaP-Serie unterhalb Bi		NaCl im Grundwasser		Skelettanteil										Tiefe der Bi-Obergrenze		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_5 B_5	N_4 B_4	N_3 B_4					> 25 bis 50 %			> 50 bis 75 %			> 75 %						
		V-Wert G (Ss)							Körnung des Zwischenmittels 4)													
	RB	> 40 1)	15-40 2)	< 15	I - VII, VIII⁺	VIII oder VIII⁻	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	l S	S+alS	Grand	l S	S+alS	Grand	l S	S+alS	Grand		bis 20 cm	über 20 cm		
Binzer	Bi																				A	Prora

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht
3) ab Grundwasser-Tiefenstufe 5 und tiefer statt dessen die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Skelettböden des betreffenden Naturraumareals
4) einschließlich der Bändersandformen

Halbgley

Skelett-(Grund-)Gleygraupodsol — r GUP



mit sandigem Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 25 %**; der Anteil der Skelettgruppe beträgt von 0 ... 160 cm Tiefe mindestens die Hälfte

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3%)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha

Eisen: Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Oxydationsflecke sezten unterhalb des Bi-Horizontes ein, z.T. auch tiefer als 60 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 45 oder 46

R

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufe im A-Hor.[3]			KMgCaP-Serie unterhalb Bi		NaCl im Grundwasser		Skelettanteil			Tiefe der Bi-Obergrenze		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_5 B_5	N_4 B_4	N_3 B_4					> 25 bis 50 %	> 50 bis 75 %	> 75 %				
		V-Wert G (Ss)							Körnung des Zwischenmittels 4)						
	RB	> 40 1)	15-40 2)	< 15	I - VII, VIII$^+$	VIII oder VIII$^-$	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	l S	S+al S	Grand	l S	S+al S	Grand	l S	S+al S	Grand	bis 20 cm	über 20 cm		
Lubkower	Lu																			A	Prora
Kiekuter	Ki																			A	Prora

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht
3) ab Grundwasser-Tiefenstufe 5 und tiefer statt dessen die Merkmalskombination der entsprechenden anhydromorphen Skelettböden des betreffenden Naturraumareals
4) einschließlich der Bändersandformen

Halbgley

Kalkklocklehm-Staugleyvega	**kol SV**
Kalkklocklehm-Staugleykolluvialerde	**kol SK**

𝕃 oder 𝕌 mit 1 ... 5 (max. bis 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 80 cm Tiefe; Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	[Ah M] MS S	β ↓ η ⇔ β

zwischen [AhM]- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46 oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	NB-Stufe N_7 B_8	NB-Stufe N_6 B_8	NB-Stufe N_5 B_8	Entstehungsweise fluviatil	Entstehungsweise kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Glashäger	Gl						RC	Wismar

Halbgley

L

Klocklehm-Staugleyvega — ol SV
Klocklehm-Staugleykolluvialerde — ol SK

L oder **U**

mit 1 ... 5 (max. bis 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend

[Ah M]

MS

S

β

η ⇔ β

zwischen [AhM]- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46 oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	NB-Stufe N_7 B_7	NB-Stufe N_6 B_6	NB-Stufe N_5 B_5	$CaCO_3$ vorhanden	$CaCO_3$ frei	Entstehungsweise fluviatil	Entstehungsweise kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Bitterfelder	Bi	▨				▨	▤	▤	R	Dübener Heide
Guttauer	Gu		▨			▨	▤	▤	K	Bautzen

Halbgley

L

Kalklehm-Staugleyrendzina — kl SRe

sL bis L

von der Mineralbodenoberfläche bis über 80 cm Tiefe reichend;

Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 ... 20 cm Tiefe einsetzend

Ah

[Ca]

C [S]

β ↓

η ↓

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie in der Eta-Zone: V-Wert in der Eta-Zone: > 25 I	> 25 II, IV, VI	> 25 III	? V	< 30 VII	< 30 VIII +	< 30 VIII 0	< 30 VIII -	Sonderserie	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Groß Plastener	Gp										RC	Stavenhagen

Halbgley

L

Lehm-Staugleyfahlerde — l SF

lS bis sL

bis maximal 40 cm Tiefe

lL

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ
Bv	↓
Bt S	ε
BtS	ζ
[Ca]	η
C[S]	

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Delta-Zone: > 25	V-Wert in der Delta-Zone: < 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Richtenberger	Rb	▨									▨		▨		▨		R	4	Stralsund
Wolfshäger	Wh	▨									▨		▨			▨	K	1	Stralsund
Ribbensdorfer	Ri			▨							▨		▨			▨	K	2	Haldensleben
Nieskyer	Ni						▨				▨			▨		▨	M	3	Niesky
Piskowitzer	Pi								▨		▨			▨		▨	Z	2	Kamenz
Stolper	St	▨									▨		?	▨	▨		R	5	Lüttenhagen

Halbgley

L

Lehm-Staugleyrumpffahlerde — l SRF

lS bis sL

bis maximal 40 cm Tiefe

╩

in einer kompakten Schict bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Ah(Et)	ε
[Et]	
Bt S	ζ
BtS	↓
[Ca]	
C[S]	η

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Delta-Zone: > 25	V-Wert in der Delta-Zone: < 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Brakener	Bk	▨									▨		▨		▨		R	3	Radelübbe
Ventschower	Ve	▨										▨	▨			▨	K	1	Schönberg

Halbgley

L

Lehm-Moorstaugleyhumusrostpodsol | l MSHRP

O (> 20 ... 40 cm)

lS bis sL

bis maximal 40 cm Tiefe

AhEs δ
[Es]
Bsh
[Bv]
(Bv) Sw ε

𝕃 oder 𝕌

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;

Bt Sd ζ

[Ca] η

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

C

Humus	O-Horizont	> 2 400 ... 4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 2 400 dt/ha

Eisen: Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	in der Delta-Zone: I - VII	in der Delta-Zone: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	Körnung: L	Körnung: U	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze: über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Matgendorfer	Mg																			M^+	1	Malchin

Halbgley

L

Lehm-Staugleyrügpodsol — I SÜP

	O		O	
lS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe	[Es]	γ	[Es]	γ
	Bi	↓	Bi	↓
	[Bv]	δ		
	(Et) Sw	ε		ε
][	BtSd	ζ	BtSd	ζ
in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	[Ca]	η	[Ca]	η
	C [S]		C [S]	

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha

Eisen — Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Gamma-[Delta-] Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Nährkraftstufe	Fünfstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Blankenhäger	Bh															M^+	1	Rostock

Halbgley

L

Lehm-Staugleyfilzrügpodsol — l SFÜP

	O	(> 12 ... 20 cm)		
lS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe	AhEs [Es] Bi [Bv] (Et) Sw	γ ↓ δ ε	AhEs [Es] Bi	γ ↓ ε
𝕃 in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd [Ca] C [S]	ζ η	BtSd [Ca] C [S]	ζ η

Humus — O-Horizont: > 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
Bi-Horizont: bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
Solum: 2 300 ... 3 600 dt/ha

Eisen — Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Gamma-[Delta-] Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

L

Lehm-Staugleyhumusrügpodsol — l SHÜP

	O		O	
lS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe	AhEs Es Bsh [(Bv)] (Et) Sw	γ ↓ δ ε	AhEs Es Bsh ↓	γ ↓ ε
𝕃 in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd [Ca] C [S]	ζ η	BtSd [Ca] C [S]	ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha

Eisen — Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Gamma- [Delta-] Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Nährkraftstufe: Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

L

Lehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol — l SFHÜP

	O	(> 12 ... 20 cm)		
lS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe	AhEs Es Bh o. Bsh [(Bv)] (Et) Sw	γ ↓ δ ε	AhEs Es Bsh ↓	γ ↓ ε
][in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd [Ca] C [S]	ζ η	BtSd [Ca] C [S]	ζ η

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha

Eisen — Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Gamma- [Delta-] Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Sievertshäger	Sh	▨								▨		▨		▨		M+	1	Rostock

Halbgley

L

Schluff-Staugleyfahlerde — u SF

lS bis sL

bis maximal 40 cm Tiefe

lU

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ
Bv	↓
Bt S	ε
BtS	ζ
[Ca]	η
C[S]	

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Delta-Zone: > 25	V-Wert in der Delta-Zone: < 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Altgolmer	Ag							▨				▨		▨		▨	M	5	Kolpin

Halbgley

L

Schluff-Staugleyrumpffahlerde — u SRF

lS bis sL

bis maximal 40 cm Tiefe

lU

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Ah(Et)	ε
(Et)	↓
Bt S	
BtS	ζ
[Ca]	η
C[S]	

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Delta-Zone: > 25	V-Wert in der Delta-Zone: < 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

L

Schluff-Staugleyrügpodsol — u SÜP

	O		O	
IS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe	[Es]	γ	[Es]	γ
	Bi		Bi	
	[Bv]	δ		
	(Et) Sw	ε		ε
𝕌 in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd	ζ	BtSd	ζ
	[Ca]	η	[Ca]	η
	C [S]		C [S]	

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	in der Gamma-[Delta-] Zone: I - VII	in der Gamma-[Delta-] Zone: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Naundorfer	Nd					▨				▨			▨		▨	Z	1	Dresden

Halbgley

L

Schluff-Staugleyfilzrügpodsol — u SFÜP

	O	(> 12 ... 20 cm)		
lS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe	AhEs [Es] Bi [Bv] (Et) Sw	γ ↓ δ ε	AhEs [Es] Bi	γ ↓ ε
lU in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd [Ca] C [S]	ζ η	BtSd [Ca] C [S]	ζ η

Humus — O-Horizont: > 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
Bi-Horizont: bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
Solum: 2 300 ... 3 600 dt/ha

Eisen — Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Gamma- [Delta-] Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Nährkraftstufe: Fünftelstufe		Forstbetrieb des Taufprofils
		Halbgley																

L

Tieflett-Lehm-Staugleyfahlerde — l/e SF

lS bis sL

bis maximal 40 cm Tiefe

𝕃

𝕃 oder 𝕌

mit 1 ... 5 % **kohligen Substanzen** in einer kompakten Schicht von über 40 cm Mächtigkeit zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone einsetzend, meistens fehlend

AhBv	δ
Bv	↓
EtS	ε
Bt S	ζ
[Ca]	η
C[S]	

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Delta-Zone: > 25	V-Wert in der Delta-Zone: < 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Wilmersdorfer	Wi						▨	▨	▨			▨		▨		▨	M	3	Kolpin

Halbgley

L

Tieflett-Lehm-Staugleyrügpodsol — l/e SÜP

	O		O	
lS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe	[Es] Bi [Bv] (Et) Sw	γ δ ε	[Es] Bi	γ ↓ ε
𝕃	BtSd	ζ	BtSd	ζ
𝕃 oder 𝕌 mit 1 ... 5 % **kohligen Substanzen** in einer kompakten Schicht von über 40 cm zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, i.d.R. fehlend	[Ca] C [S]	η	[Ca] C [S]	η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha

Eisen: Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	in der Gamma- [Delta-] Zone: I - VII	in der Gamma- [Delta-] Zone: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	Nährkraftstufe	Fünfstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

L

Tieflett-Lehm-Staugleyfilzrügpodsol | l/e SFÜP

	O	(> 12 ... 20 cm)		
lS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe	AhEs [Es] Bi [Bv] (Et) Sw	γ ↓ δ ε	AhEs [Es] Bi	γ ↓ ε
𝕃	BtSd	ζ	BtSd	ζ
𝕃 **oder** 𝕌 mit **1 ... 5 % kohligen Substanzen** in einer kompakten Schicht von über 40 cm zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend	[Ca] C [S]	η	[Ca] C [S]	η

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	2 300 ... 3 600 dt/ha

Eisen: Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Gamma-[Delta-] Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

L

Lehmkerf-Staugleyfahlerde — l/t SF

lS bis sL

bis maximal 40 cm Tiefe

𝕃

𝕋

in einer kompakten Schicht von über 40 cm Mächtigkeit zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend

AhBv	δ
Bv	↓
EtS	ε
Bt S	ζ
[Ca]	η
C [S]	

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Delta-Zone: > 25	V-Wert in der Delta-Zone: < 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Kerzendorfer	Kd			▨								▨	▨			▨	K	2	Dübener Heide
Börlner	Bö						?	▨				▨		▨		▨	M	5	Oschatz

Halbgley

L

Lehmkerf-Staugleyrügpodsol					I/t SÜP
	O		O		
lS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe	[Es]	γ	[Es]	γ	
	Bi	↓	Bi	↓	
	[Bv]	δ			
	(Et) Sw	ε		ε	
][	BtSd	ζ	BtSd	ζ	
][	[Ca]	η	[Ca]	η	
in einer kompakten Schicht von über 40 cm zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend	C [S]		C [S]		

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha

Eisen Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	>	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	in der Gamma-[Delta-] Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

L

Lehmkerf-Staugleyfilzrügpodsol — l/t SFÜP

	O	(> 12 ... 20 cm)		
lS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe 𝕃 𝕋 in einer kompakten Schicht von über 40 cm zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend	AhEs [Es] Bi [Bv] (Et) Sw BtSd [Ca] C [S]	γ ↓ δ ε ζ η	AhEs [Es] Bi BtSd [Ca] C [S]	γ ↓ ε ζ η

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	2 300 ... 3 600 dt/ha

Eisen — Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Gamma- [Delta-] Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Nährkraftstufe	Fünfstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

L

Lehmkerf-Staugleyhumusrügpodsol | l/t SHÜP

	O		O	
lS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe	AhEs Es Bsh [(Bv)] (Et) Sw	γ ↓ δ ε	AhEs Es Bsh ↓	γ ↓ ε
𝕃	BtSd	ζ	BtSd	ζ
𝕋 in einer kompakten Schicht von über 40 cm zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend	[Ca] C [S]	η	[Ca] C [S]	η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha

Eisen — Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Gamma-[Delta-] Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

L

Lehmkerf-Staugleyfilzhumusrügpodsol — l/t SFHÜP

	O	(> 12 ... 20 cm)		
lS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe	AhEs Es Bh o. Bsh [(Bv)] (Et) Sw	γ ↓ δ ε	AhEs Es Bsh ↓	γ ↓ ε
lL	BtSd	ζ	BtSd	ζ
lT in einer kompakten Schicht von über 40 cm zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend	[Ca] C [S]	η	[Ca] C [S]	η

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha

Eisen: Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Gamma-[Delta-] Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Nährkraftstufe / Fünfelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

L

Lettkerf-Staugleyfahlerde — l/et SF

lS bis sL

bis maximal 40 cm Tiefe

𝕃

𝕋

mit 1 ... 5 % **kohligen Substanzen** in einer kompakten Schicht von über 40 cm Mächtigkeit zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone einsetzend, meistens fehlend

AhBv	δ
Bv	↓
EtS	ε
Bt S	ζ
[Ca]	η
C[S]	

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Delta-Zone: > 25	V-Wert in der Delta-Zone: < 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Abtsdorfer	Ad																M	3	Dübener Heide

Halbgley

L

Lettkerf-Staugleyrügpodsol — l/et SÜP

	O		O	
lS bis sL bis maximal 40 cm Tiefe	[Es] Bi	γ	[Es] Bi	γ
	[Bv]	δ		↓
	(Et) Sw	ε		ε
𝕃	BtSd	ζ	BtSd	ζ
𝕋	[Ca]	η	[Ca]	η
mit 1 ... 5 % **kohligen Substanzen** in einer kompakten Schicht von über 40 cm zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, i.d.R. fehlend	C [S]		C [S]	

Humus		
	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha

Eisen — Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Gamma-[Delta-] Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Nährkraftstufe: Z	Fünfstufe: 2	Forstbetrieb des Taufprofils
Schmelzer	Sz															Z	2	Dübener Heide

Halbgley

L

Lettkerf-Staugleyfilzrügpodsol — l/et SFÜP

lS bis sL

bis maximal 40 cm Tiefe

mit **1 ... 5 % kohligen Substanzen** in einer kompakten Schicht von über 40 cm zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei,
Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend

O	(> 12 ... 20 cm)		
AhEs	γ	AhEs	γ
[Es]	↓	[Es]	↓
Bi		Bi	
[Bv]	δ		
(Et) Sw	ε		ε
BtSd	ζ	BtSd	ζ
[Ca]	η	[Ca]	η
C [S]		C [S]	

Humus — O-Horizont: > 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
Bi-Horizont: bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1 ... 3 %)
Solum: 2 300 ... 3 600 dt/ha

Eisen — Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	LB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Gamma- [Delta-] Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

L

Deckkalkklocklehm-Amphigleyvega — **kol/s AV**

Deckkalkklocklehm-Amphigleykolluvialerde — **kol/s AK**

𝕃 oder 𝕌

mit mindestens 20 cm Mächtigkeit und mit
> 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**
ab Mineralbodenoberfläche bis maximal
80 cm Tiefe;

Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

[AhM]

M

MS

β

η

𝕊

tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer;

G

zwischen A- und S- oder G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Stauwasserspuren setzen ab 30 - 60 cm Tiefe im unteren Teil der Lehmdecke oder erst im Sand ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46 oder 47
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand = 56, 57 oder 67

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufe in der Klockschicht			Körnung unter der Klockschicht			Entstehungsweise		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	dLB	N_7 B_8	N_6 B_8	N_5 B_8	Bändersand	Staubsand	reiner Sand	fluviatil	kolluvial		
	Halbgley										

dL

Deckklocklehm-Amphigleyvega **Deckklocklehm-Amphigleykolluvialerde**		**ol/s AV** **ol/s AK**
𝕃 oder 𝕌 mit mindestens 20 cm Mächtigkeit und mit > 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe; Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	[AhM] M MS	β η
𝕊 tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer;	G	

zwischen A- und S- oder G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 - 60 cm Tiefe im unteren Teil der Lehmdecke oder erst im Sand ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46 oder 47
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand = 56, 57 oder 67

Lokalname und Abkürzung	dLB	NB-Stufe in der Klockschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	$CaCO_3$ in der Körnung unter der vorhanden	frei	Bändersand	Staubsand	reiner Sand	Entstehungsweise fluviatil	kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Kalberwischer	Ka	▨			▨		▨	▨		▤	▤	R	Salzwedel
Lichterfelder	Lf	▨			▨				▨	▤	▤	R	Eberswalde
Kührener	Kü	▨				▨	▨	▨		▤	▤	R	Zerbst
Zabeltitzer	Za		▨			▨	▨	▨		▤	▤	K	Dresden
Braunaer	Bn			▨		▨	▨	▨		▤	▤	M	Kamenz
	Halbgley												

dL

Deckkalklehm-Amphigleyrendzina — kl/s ARe

L oder U mit mindestens 20 cm Mächtigkeit ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe; Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	Ah [Ca] C [SG]	β η
S tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer;	G	

zwischen A- und S- oder G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 - 60 cm Tiefe im unteren Teil der Lehmdecke oder erst im Sand ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46 oder 47
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand = 56, 57 oder 67

Lokalname und Abkürzung	dLB	NB-Stufe in der Klockschicht N_7 B_8	N_6 B_8	N_5 B_8	Körnung unter der Klockschicht: Bändersand	Staubsand	reiner Sand	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Berendsbrücker	Bb	▨					▨	RC	Oranienburg

dL

Halbgley

Decklehm-Amphigleyfahlerde — l/s AF

lS bis **sL**

von 0 bis maximal 40 cm Tiefe

𝕃 oder 𝕌

mindestens 20 cm mächtig und bis maximal 80 cm Tiefe

𝕊

tlw. mit Bändern aus lS und schwerer;
zumindest bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv Bv	δ
[EtS]	[ε]
BtS	ζ
G	↓ η

Die durch Bb ⇔ C symbolisierten Bänder beschränken sich in der Eta-Zone wahrscheinlich auf den oberen noch kryogen beeinflußten Teil

zwischen A- und S- oder G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 - 60 cm Tiefe im unteren Teil der Lehmdecke oder erst im Sand ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46 oder 47
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand = 56, 57 oder 67

Lokalname und Abkürzung	dLB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/der Eta-Zone: I	II,VI	III	V	VII	VIII: +	VIII: 0	VIII: -		V-Wert im Bt: >25	V-Wert im Bt: <30	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	Körnung im liegenden Sand bis 160 cm Tiefe: bS + bG	bstbS+stbS	S + gS	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Langnower	Ln			▨						3)				▨	▨	▨			K	4	Kyritz
Molmker	Mm			▨						2)		▨		▨	▨				K	4	Diesdorf
Falkenstruther	Fa					▨				3)		▨		▨	▨	▨			M	1	Jessen

1) auf Geschiebelehm 2) auf Sandlöß 3) Substratherkunft fraglich

Halbgley

dL

Klocktieflehm-Staugleyvega — os/l SV
Klocktieflehm-Staugleykolluvialerde — os/l SK

O

S

mit 1 ... 5 (Max. bis 8) % **allochthoner organischer Substanz**
mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

L oder U

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

[AhM]	β
M	
MEtS	β–ε
BtS	ζ
[Ca]	η
C[S]	

zwischen [AhM]- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Klocksanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) 45, 46 oder 47

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	NB-Stufe N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	CaCO3 vorhanden	CaCO3 frei	Entstehungsweise fluviatil	Entstehungsweise kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Berger	Bg								K	Karbow

Halbgley

tL

Tieflehm-Staugleyranker							s/l SRa
	O		O		O		
S	Ah	β ↓	Ah	β ↓	Ah	β ↓	
	C		C		C		
mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tie	EtS	ε					
L oder U	BtS	ζ	BtS	ζ			
in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	[Ca]	η	[Ca]	η			
	C[S]		C[S]		C[S]	η	

Durch Kappung aus lehmunterlagerten Braunerden im temperaten Milieu entstanden, wenn im unteren Profilteil Et - Bt-Folge vorhanden war

Humusmenge im Solum = über 200 dt/ha

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) 45, 46 oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) 56

Lokalname und Abkürzung		KMgCaP-Serie										CaCO3		V-Wert				Körnung				stufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Tauf-profils
		in der Zeta- und/oder Eta-Zone								in der Beta-Zone				in der Eta-Zone		in der Beta-Zone		in der Beta-Zone		in der Zeta- u. Eta-Zone				
	tLB	I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	I - VII	VIII	ab Eta-Zone	tiefer oder frei	> 25	< 30	> 25	< 30	I + al S	S	L	U			
Pritzerber	Pr		X							X		X		X			X		X	X		M^+	3	Rathenow
Grünaer	Gr			X							X			X			X	X		X		M^+	4	Luckenw.69

tL

Halbgley

Tieflehm-Staugleyfahlerde — s/l SF

S

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

L oder U

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich CaCO3 bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ
Bv	↓
EtS	ε
BtS	ζ
[Ca]	η
C[S]	

bei ungünstiger Vegetation saumartiger AhEs

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) 45, 46, oder 47

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	in der Delta- I - VII	in der Delta- VIII	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone > 25	V-Wert in der Eta-Zone < 30	V-Wert in der Delta-Zone > 25	V-Wert in der Delta-Zone < 30	Körnung in der Delta-Zone l + al S	Körnung in der Delta-Zone S	Körnung in der Zeta- L	Körnung in der Zeta- U	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Landower	Ld	▨								▨		▨		▨		▨		▨		▨		R	5	Stralsund
Schwanseer	Ss	▨								▨		▨		▨		▨	▨	▨		▨		K	1	Wismar
Ellhorner	Eh	▨								▨			▨	▨		▨		▨			▨	K	2	Eutin
Woltersdorfer	Wo		▨							▨		▨		▨		▨	▨	▨		▨		K	3	Fürstenwal.
Alexanderdorfer	Ax		▨							▨		▨		▨		▨	▨	▨	▨	▨		M^+	1	K.Wusterh.
Slater	Sl		X	▨						▨			▨	▨		▨	▨	▨		▨		K	4	Parchim
Kolkwitzer	Kw			▨						▨			▨	▨		▨	▨	▨	▨	▨		M^+	2	Cottbus
Ponickauer	Po						▨			▨			▨		▨	▨	▨	▨		▨	▨	M	4	Dresden
Luziner	Lz	▨								▨			▨	▨		▨		▨		▨		K	3	Lüttenhagen

Halbgley

tL

Tieflehm-Staugleysaumpodsol — s/l SSP

	O		O		O	
𝕊	AhEs	β	Ah	β	Ah	β
mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	(Bi)	↓	(Bi)	↓	(Bi)	↓
	(Bv)Sw	ε	Sw		S	
𝕃 oder 𝕌	BtSd	ζ	BtSd	ζ		
in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	[Ca]	η	[Ca]	η		η
	C[S]		C[S]		C[S]	

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	< 1 400 dt/ha

Eisen: Bi gering angereichert, ≤ 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

Durch Kappung aus Tieflehm-Fahlerden im temperaten Milieu und nachträglicher Übersandung entstanden; deshalb Epsilon-Zone vermischt mit Substrat aus dem gekapptem, ehemals Braunerden gleichendem oberen Profilteil

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Beta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Subzower	Su	▨								▨	▨		▨		▨		▨		▨	Z^+	1	Wolgast
Eichwalder	Ew						▨				▨		▨		▨	▨		▨		Z	4	Doberlug

tL

Halbgley

Tieflehm-Staugleyfilzsaumpodsol — s/l SFSP

O (> 12 ... 20 cm)

AhEs	β	Ah	β	Ah	β
(Bi)	▼	(Bi)	↓	(Bi)	↓
(Bv)Sw	ε	Sw		S	
BtSd	ζ	BtSd	ζ		
[Ca]	η	[Ca]	η		η
C[S]		C[S]		C[S]	

𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 ... 300 dt/ha (< 1 %)
	Solum	1 600 ... 2 800 dt/ha

Eisen: Bi gering angereichert, ≤ 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

Durch Kappung aus Tieflehm-Fahlerden im temperaten Milieu und nachträglicher Übersandung entstanden; deshalb Epsilon-Zone vermischt mit Substrat aus dem gekapptem, ehemals Braunerden gleichendem oberen Profilteil

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Beta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Helmshagener	He																			Z^+	1	Wolgast

tL

Halbgley

Tieflehm-Staugleygraupodsol — s/l SUP

	O		O	
S mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs [Es] Bh [Bv]	δ	AhEs [Es] Bh	δ
	(Bv)Sw	ε		ε
L oder U in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd	ζ	BtSd	ζ
	[Ca]	η	[Ca]	η
	C[S]		C[S]	

£ 1 200 dt/ha
bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
Humus 800 ... 1 800 dt/ha
Eisen Bi gering angereichert, < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I-VII	VIII	CaCo3: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	<30	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils	
Theisaer	Ts																			Z	5	Doberlug	tL
Stolper	St																			Z+	4	Karbow	

Halbgley

Tieflehm-Moorstaugleysaumpodsol — s/l MSSP

O (> 20 ... 40 cm)

§	AhEs	β	Ah	β	Ah	β
mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	(Bi)	↓	(Bi)	↓	(Bi)	↓
𝕃 oder 𝕌	(Bv)Sw	ε	Sw		S	
	BtSd	ζ	BtSd	ζ		
in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	[Ca]	η	[Ca]	η		η
	C[S]		C[S]		C[S]	

Humus	O-Horizont	> 2 400 ...4 800 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
	Solum	> 2 400 dt/ha

Eisen: Bi gering angereichert, ≤ 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

Durch Kappung aus Tieflehm-Fahlerden im temperaten Milieu und nachträglicher Übersandung entstanden; deshalb Epsilon-Zone vermischt mit Substrat aus dem gekapptem, ehemals Braunerden gleichendem oberen Profilteil

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

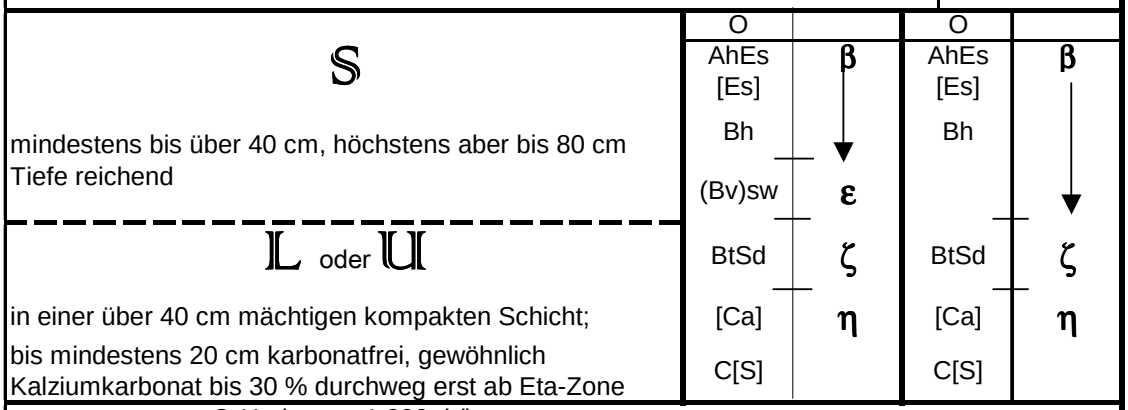
Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Beta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Sanzer	Sa																			Z^+	1	Wolgast

Halbgley

tL

Tieflehm-Staugleyhumuspodsol

s/l SHP



Humus	O-Horizont ≤ 1 200 dt/ha Bi-Horizont bis unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (>3%) Solum 1600...3000 dt/ha
Eisen	Bi gering angereichert < 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30...80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke
primär natürliche Stauwasserform (ebene Lage) = 45, 46 oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzungen	tLB	KMgCaP-Serie im Zwischenmittel: I	II, VI	III	V	VII	VIII: +	0	-	in der Delta-Zone: I-VII	VIII	V-Wert im Bt: >25	<30	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Ungnader	Un																			Z^+	1	Prora

tL

Halbgley

Tieflehm-Staugleyrostpodsol — s/l SRP

	O		O	
S mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs [Es] Bs [Bv]	δ ↓	AhEs [Es] Bs	δ ↓
	(Bv)Sw	ε		ε
L oder U in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd	ζ	BtSd	ζ
	[Ca]	η	[Ca]	η
	C[S]		C[S]	

£ 1 200 dt/ha
bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
Humus 800 ... 1 800 dt/ha
Eisen Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

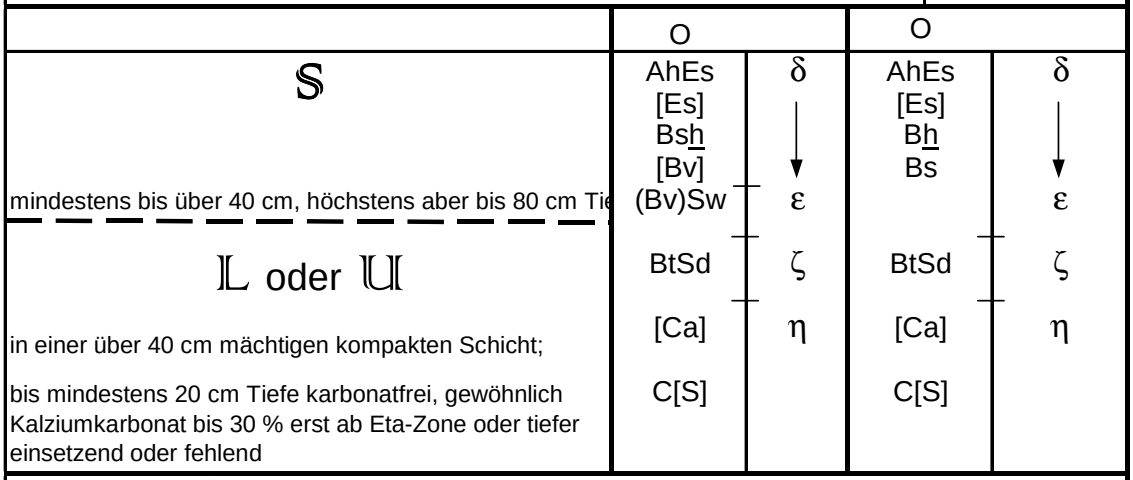
zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: I	II, VI	III	V	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	in der Delta-Zone: I-VII	in der Delta-Zone: VIII	CaCo3: ab Eta-Zone	CaCo3: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: <30	Körnung in der Eta-Zone: L	Körnung in der Eta-Zone: U	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze: über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Elsenecker	Ee		▨							▨		▨		▨		▨		▨		Z⁺	1	Oranienburg
Weißhauser	Wh			▨	?					▨			▨	▨		▨		▨		Z⁺	2	Fürstenwalde
Döbraer	Dö						▨			▨			▨		▨	▤		▨		Z	4	Kamenz
Kummer	Ku			▨						▨		▨		▨		▨		▨		Z⁺	1	Jasnitz
Hohenleipischer	Hc						▨				▨		▨		▨	▨			▨	Z	5	Doberlug
			Halbgley																			

tL

Tieflehm-Staugleyhumusrostpodsol — s/l SHRP



Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha
Eisen	Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe	

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I-VII	VIII	CaCo3: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	<30	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Carpiner	Cp	▨								▨			▨	▨		▨			▨	M^+	5	Müritz-NP
Holzkruger	Hk			▨						▨			▨		▨	▨		▨		Z^+	3	Schildfeld

Halbgley

tL

Tieflehm-Staugleyfilzhumusrostpodsol — s/l SFHRP

O (> 12 ... 20 cm)

§

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

𝕃 oder 𝕌

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhEs	δ	AhEs	δ
[Es]		[Es]	
Bsh		Bh	
[Bv]	↓	Bs	↓
(Bv)Sw	ε		ε
BtSd	ζ	BtSd	ζ
[Ca]	η	[Ca]	η
C[S]		C[S]	

Humus — O-Horizont: > 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
Bi-Horizont: bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
Solum: > 3 000 dt/ha

Eisen: Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-Obergrenze	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Möreler	Mö																			z+	4	Barlohe

tL

Halbgley

Tieflehm-Moorstaugleyhumusrostpodsol | s/l MSHRP

O (> 20 ... 40 cm)

§

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

𝕃 oder 𝕌

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhEs	δ	AhEs	δ
[Es]	↓	[Es]	↓
Bsh		Bh	
[Bv]		Bs	
(Bv)Sw	ε		ε
BtSd	ζ	BtSd	ζ
[Ca]	η	[Ca]	η
C[S]		C[S]	

Humus
- O-Horizont: > 2 400 ...4 800 dt/ha
- Bi-Horizont: bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze ≤ 100 dt/ha (< 1 %)
- Solum: > 2 400 dt/ha

Eisen: Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

Durch Kappung aus Tieflehm-Fahlerden im temperaten Milieu und nachträglicher Übersandung entstanden; deshalb Epsilon-Zone vermischt mit Substrat aus dem gekapptem, ehemals Braunerden gleichendem oberen Profilteil

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Wulfshäger	Wu																			M^+	5	Altheide

Halbgley

tL

Tieflehm-Staugleyrügpodsol — s/l SÜP

	O	
𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	[Es]	γ
	Bi	δ
	[Bv]	
	(Et)Sw	ε
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd	ζ
	[Ca]	η
	C[S]	

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha

Eisen Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Kronsberger	Kb	▨								▨		▨				▨		▨		M^+	4	Rostock
Markgrafenheider	Mh	▨								▨		▨				▨			▨	M^+	5	Rostock
Stannewischer	Sw						▨				▨		▨		▨	▨		▨		Z	4	Niesky

tL

Halbgley

Tieflehm-Staugleyfilzrügpodsol — s/l SFÜP

O (> 12 ... 20 cm)

S

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

L oder **U**

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhEs		γ
[Es]		
Bi		δ
[Bv]		
(Et)Sw		ε
BtSd		ζ
[Ca]		η
C[S]		

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
	Solum	2 300 ... 3 600 dt/ha

Eisen Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Schnater-mannscher	Sm																			M^+	4	Rostock

tL

Halbgley

Tieflehm-Staugleyhumusrügpodsol | s/l SHÜP

	O	
𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs [Es] Bsh [Bv] (Et)Sw	γ δ ε
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd [Ca] C[S]	ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	1 600 ... 3 000 dt/ha

Eisen Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	in der Delta-Zone I - VII	in der Delta-Zone VIII	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone > 25	V-Wert in der Eta-Zone < 30	Körnung in der Eta-Zone L	Körnung in der Eta-Zone U	Tiefe der Bi-Obergrenze bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Fuhlendorfer	Fu																			M^+	4	Rostock

tL

Halbgley

Tieflehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol — s/l SFHÜP

O (> 12 ... 20 cm)

𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs	γ
	[Es]	
	Bsh	δ
	[Bv]	
	(Et)Sw	ε
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd	ζ
	[Ca]	η
	C[S]	

Humus	O-Horizont	> 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	Solum	> 3 000 dt/ha

Eisen: Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Zölkower	Zö	▨								▨		▨		▨		▨		▨		M^+	4	Parchim
Lorbecker	Lo	▨								▨		▨		▨		▨		▨		M^+	4	Poggendorf

Halbgley

tL

Tieflett-Staugleyfahlerde — s/e SF

𝕊

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe

𝕃 oder 𝕌

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit **> 1 ... 5 % kohliger Substanz**;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend

[AhEs] AhBv	δ ↓
Bv EtS	ε
Bt S	ζ
C[S]	η

bei ungünstiger Vegetaion saumartiger AhEs

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert: in der Eta-Zone: > 25	< 30	in der Delta-Zone: > 25	< 30	Körnung: in der Delta-Zone: l + al S	S	in der Zeta-: L	U	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Klockower	Kl						▨	▨	▨	▨			▨		▨		▨	▨		▤	▤	M	4	Parchim

Halbgley

tL

Tieflett-Staugleyrostpodsol — s/e SRP

	O		O	
§ mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs [Es] Bs [Bv] (Bv)Sw	δ ↓ ε	AhEs [Es] Bs	δ ↓ ε
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit **> 1 ... 5 % kohliger Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend	BtSd [Ca] C[S]	ζ η	BtSd [Ca] C[S]	ζ η

Humus — O-Horizont: ≤ 1 200 dt/ha; Bi-Horizont: bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %); Solum: 800 ... 1 800 dt/ha

Eisen — Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

tL

Tieflett-Staugleyhumusrostpodsol | s/e SHRP

	O		O	
§ mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs	δ	AhEs	δ
	[Es]	↓	[Es]	↓
	Bsh		Bh	
	[Bv]	▼	Bs	▼
	(Bv)Sw	ε		ε
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit **> 1 ... 5 % kohliger Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend	BtSd	ζ	BtSd	ζ
	[Ca]	η	[Ca]	η
	C[S]		C[S]	

Humus
- O-Horizont: ≤ 1 200 dt/ha
- Bi-Horizont: bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
- Solum: 1 600 ... 3 000 dt/ha

Eisen: Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Körnung in der Eta-Zone: L	U	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

tL

Tieflett-Staugleyfilzhumusrostpodsol | s/e SFHRP

	O (> 12 ... 20 cm)			
§ mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs [Es] Bsh [Bv]	δ ↓	AhEs [Es] Bh	δ ↓
	(Bv)Sw	ε	Bs	ε
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit **> 1 ... 5 % kohliger Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend	BtSd	ζ	BtSd	ζ
	[Ca]	η	[Ca]	η
	C[S]		C[S]	

Humus — O-Horizont: > 1 200 dt/ha o. < 1 200, aber > 1 800 dt/ha in 0 ... 20 cm Tiefe; Bi-Horizont: bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %); Solum: > 3 000 dt/ha

Eisen — Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Lehmschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tLB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	in der Delta-Zone: I - VII	in der Delta-Zone: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	Körnung in der Eta-Zone: L	Körnung in der Eta-Zone: U	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	Tiefe der Bi-Obergrenze: über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Halbgley

tL

Tieflehm-Humusstaugleyhumusrostpodsol — s/l HSHRP

infolge Entwässerung aus vollhydromorphem Tieflehmboden hevorgegangen

	O	
S mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs [EsG] Bh[G] Bs[G]	δ ↓ ε
L oder U in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	Sd [Ca] C[S]	ζ η

H Humus		
	O-Horizont	£ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
	AhEs	1600 ... 3000 dt/ha

Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

Stauwasserform nach Entwässerung (in ebener Lage) 45, 46, oder 47

Grundwasserform nach Entwässerung 45, 46, 56, 57, 67 oder 7

Lokalname und Abkürzung	tLE	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	in der Delta-Zone: I	in der Delta-Zone: II-VIII	CaCO3: ab Eta-Zone	CaCO3: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	Körnung in der Eta-Zone: L	Körnung in der Eta-Zone: U	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20	Tiefe der Bi-Obergrenze: über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils	
Trammer	Tr		▨								▨		▨	▨		▨			▨	M+	3	Friedrichsmoor	**tL**

Halbgley

Kalkklockton-Staugleyvega — kot SV
Kalkklockton-Staugleykolluvialerde — kot SK

𝕋 mit 1 ... 5 (max. bis 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 80 cm Tiefe; Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	[Ah M] MS S	β ↓ η ⇔ β

zwischen [AhM]- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont,
Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46 oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	TB	NB-Stufe N_7 B_8	NB-Stufe N_6 B_8	NB-Stufe N_5 B_8	Entstehungsweise: fluviatil	Entstehungsweise: kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Rosenburger	Ro	▨			▤	▤	RC	Zerbst

Halbgley

T

Klockton-Staugleyvega — ot SV
Klockton-Staugleykolluvialerde — ot SK

𝕋

mit 1 ... 5 (max. bis 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend

[Ah M]

MS

S

β

η ⇔ β

zwischen [AhM]- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46 oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	TB	NB-Stufe N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	$CaCO_3$ vorhanden	$CaCO_3$ frei	Entstehungsweise fluviatil	Entstehungsweise kolluvial	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Wolmirstedter	Wo	▨				▨	▤	▤	R	Stendal

Halbgley

T

Ton-Staugleyfahlerde — t SF

lS bis sL

bis maximal 40 cm Tiefe

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv	δ
Bv	↓
Bt S	ε
BtS	ζ
[Ca]	η
C[S]	

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 60 cm Tiefe ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	TB	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Sonderserie	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Delta-Zone: > 25	V-Wert in der Delta-Zone: < 30	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Hohenfelder	Hf																R	4	Wismar
Petershagener	Pe									1)							M	1	Frankfurt
Hohenbüssower	Hb									2)							M	3	Malchin

1) auf Rupelton mit hohem Ca-Gehalt 2) auf kalkfreiem Rupelton

Halbgley

T

Deckkalkklockton-Amphigleyvega — kot/s AV
Deckkalkklockton-Amphigleykolluvialerde — kot/s AK

mit mindestens 20 cm Mächtigkeit und mit > 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;	[AhM]	β
	M	
Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	MS	η
tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer;	G	

zwischen A- und S- oder G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 - 60 cm Tiefe im unteren Teil der Lehmdecke oder erst im Sand ein

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46 oder 47
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand = 56, 57 oder 67

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufe in der Klockschicht			Körnung unter der Klockschicht			Entstehungsweise		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
	dTB	N_7 B_8	N_6 B_8	N_5 B_8	Bändersand	Staubsand	reiner Sand	fluviatil	kolluvial		
Rockendorfer	Ro	▨			▤	▤		▤	▤	RC	Roßlau

Halbgley

dT

Deckklockton-Amphigleyvega	**ot/s AV**
Deckklockton-Amphigleykolluvialerde	**ot/s AK**

T	[AhM]	β
mit mindestens 20 cm Mächtigkeit und mit > 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;	M	
Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	MS	η
S		
tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer;	G	

zwischen A- und S- oder G-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 - 60 cm Tiefe im unteren Teil der Lehmdecke oder erst im Sand ein

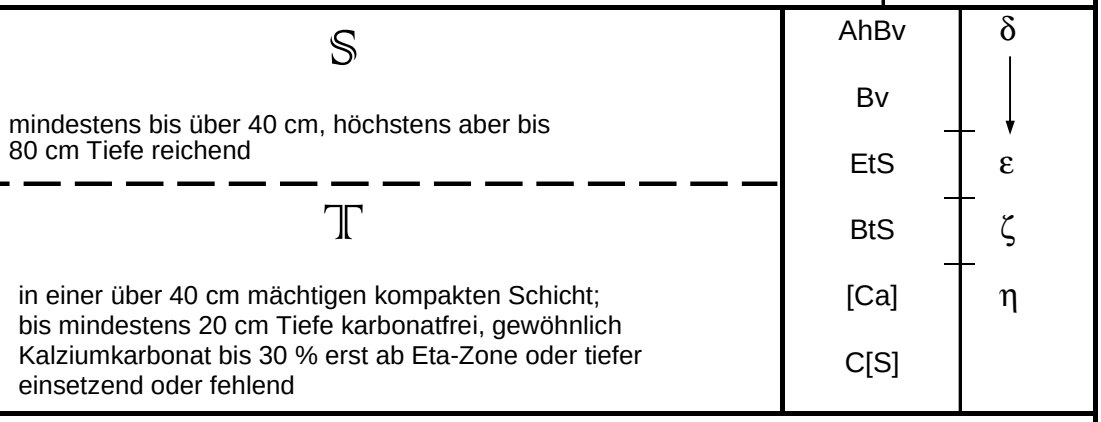
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46 oder 47
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand = 56, 57 oder 67

Lokalname und Abkürzung	dTB	NB-Stufe in der Klockschicht			$CaCO_3$ in der Klockschicht		Körnung unter der Klockschicht			Entstehungsweise		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	vorhanden	frei	Bändersand	Staubsand	reiner Sand	fluviatil	kolluvial		
Wendemarker	We											R	Salzwedel

Halbgley

dT

Tiefton-Staugleyfahlerde — s/t SF



bei ungünstiger Vegetation saumartiger AhEs

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Tonschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tTB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II; VI	III	V	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	in der Delta-: I - VII	in der Delta-: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert: in der Eta-Zone: > 25	V-Wert: in der Eta-Zone: < 30	V-Wert: in der Delta-Zone: > 25	V-Wert: in der Delta-Zone: < 30	Körnung: in der Delta-Zone: l + al S	Körnung: in der Delta-Zone: S	Körnung: in der Zeta-:	Körnung: in der Zeta-: T	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Leppiner	Lp	1)		▨						▨			▨	▨				▨			▨	M^+	2	Parchim
Golchener	Go	2)					▨	▨	▨	▨			▨		▨		▨				▨	M	5	Malchin
Lüttkendorfer	Lü	1)		▨						▨			▨				▨				▨	K	4	Karbow

1) Sonderserie 2) auf Rupelton

Halbgley

tT

Tiefton-Staugleyrostpodsol — s/t SRP

	O		O	
§	AhEs	δ	AhEs	δ
	[Es]	↓	[Es]	↓
mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	Bs		Bs	
	[Bv]			
	(Bv)Sw	ε		ε
‖	BtSd	ζ	BtSd	ζ
in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	[Ca]	η	[Ca]	η
	C[S]		C[S]	

Humus — O-Horizont: ≤ 1 200 dt/ha; Bi-Horizont: bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %); Solum: 800 ... 1 800 dt/ha

Eisen — Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder abTonschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tTB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert: in der Eta-Zone: > 25	< 30	in der Delta-Zone: > 25	< 30	Tiefe der Bi-: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Drehfahler	Df			▨						▨			▨	▨			▨	▨		Z^+	2	Parchim
Luthersteiner	Lu						▨			▨			▨		▨		▨		▨	Z	5	Dübener Heide

tT

Halbgley

Tiefton-Staugleyhumusrostpodsol | s/t SHRP

	O		O	
§ mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs [Es] Bsh [Bv] (Bv)Sw	δ ↓ ε	AhEs [Es] Bh Bs	δ ↓ ε
𝕋 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd [Ca] C[S]	ζ η	BtSd [Ca] C[S]	ζ η

Humus
- O-Horizont: ≤ 1 200 dt/ha
- Bi-Horizont: bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
- Solum: 1 600 ... 3 000 dt/ha

Eisen: Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Tonschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tTB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	> 30	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe: Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

tT

Halbgley

Tiefletton-Staugleyrostpodsol — s/et SRP

	O		O	
𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs [Es] Bs [Bv] (Bv)Sw	δ ↓ ε	AhEs [Es] Bs	δ ↓ ε
𝕋 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit **> 1 ... 5 % kohliger Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend	BtSd [Ca] C[S]	ζ η	BtSd [Ca] C[S]	ζ η

Humus	O-Horizont	≤ 1 200 dt/ha
	Bi-Horizont	bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 100 ... 300 dt/ha (1...3 %)
	Solum	800 ... 1 800 dt/ha

Eisen Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder abTonschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tTB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	>	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert: Tiefe der Bi-Obergrenze: > 25	< 30	in der Delta-Zone: > 25	< 30	in der Eta-Zone: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

tT

Halbgley

Tiefletton-Staugleyhumusrostpodsol | s/et SHRP

	O		O	
𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	AhEs [Es] Bsh [Bv] (Bv)Sw	δ ↓ ε	AhEs [Es] Bh Bs	δ ↓ ε
𝕋 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit **> 1 ... 5 % kohliger Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend	BtSd [Ca] C[S]	ζ η	BtSd [Ca] C[S]	ζ η

Humus
- O-Horizont: ≤ 1 200 dt/ha
- Bi-Horizont: bis 10 cm unterhalb Bi-Obergrenze > 300 dt/ha (> 3 %)
- Solum: 1 600 ... 3 000 dt/ha

Eisen: Bi stark angereichert, > 100 dt/ha bis 80 cm Tiefe

zwischen A- und S-Horizont anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren setzen ab 30 ... 80 cm Tiefe ein, entweder ab Tonschicht oder schon im unteren Teil der Sanddecke

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 45, 46, oder 47
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = 56

Lokalname und Abkürzung	tTB	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	< 30	Tiefe der Bi-Obergrenze: bis 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe: Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

tT

Halbgley

Kalkklocksand-Grau-(grund-)gley	kos UG	S
§	AhM	
bis in den Grundwasserbereich und mit 1 - 5 (max. 8) % **allochthoner organischer** Substanz bis über 30 cm Tiefe;		
Kalziumkarbonat **> 1 bis 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	MG	

Grundwasserspuren reichen bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 26, 27, 35, 36 oder 37
bei Schwundformen = wie bei Humusgley
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 ^{x} 7 bzw. 17

Lokalname und Abkürzung	SU	NB-Stufe der Klockschicht N_7 B_8	N_6 B_8	N_5 B_8	Mächtigkeit der Klockschicht 30 ... 80 cm	über 80 cm	Körnung bis 160 cm Tiefe l S	al S und S	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Storkower	St										RC	Kolpin
					Graugley							

Klocksand-Grau-(grund-)gley	os UG	S
§ bis in den Grundwasserbereich und mit 1 - 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 30 cm Tiefe;	AhM	
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	MG	

Grundwasserspuren reichen bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 26, 27, 35, 36 oder 37
bei Schwundformen = wie bei Humusgley
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 7 bzw. 17

Lokalname und Abkürzung	SU	NB-Stufe der Klockschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	Mächtigkeit der Klockschicht 30 ... 80 cm	über 80 cm	Körnung bis 160 cm Tiefe l S	al S und S	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Glashäger	Gl	▨			▨			▨	▨	▨	R	Stralsund
Gellmersdorfer	Gm	▨				▨	▨		▨	▨	R	Eberswalde
Poggenhofer	Ph		▨		▨			▨	▨	▨	K	Stralsund
Tornauer	To			▨	▨		▨		▨	▨	M	Dübener Heide
Kossenblatter	Ko			▨	▨			▨	▨	▨	M	Kolpin
					Graugley							

Kalksand-Grau-(grund-)gley

ks UG | **S**

§

bis in den Grundwasserbereich;

Kalziumkarbonat **> 1 bis 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

Ah
[AhG]

Go

Gr

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

Grundwasserspuren reichen bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 26, 27, 35, 36 oder 37
bei Schwundformen = wie bei Humusgley

Lokalname und Abkürzung	SU	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_5B_8	N_4B_8	N_3B_8	V-Wert G (Saugsaum)			KMgCaP-Serie im G-Horizont		NaCl im Grundwasser		Körnung Bändersand			Körnung reiner Sand			Mächtigkeit des A-Horizontes		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
									> 40 1)	15-40 2)	< 15	I - VII, VIII^+	VIII oder VIII^-	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	stbS	mS	gS	stbS	mS	gS	unter 25 cm	über 20 cm		
Zienburger	Zb																							RC	Trittau
Stallberger	Sb																							RC	Drögeheide
Boeker	Bo																							RC	Waren
Großschauener	Gs																							RC	Kolpin

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Graugley

Sand-Grau-(grund-)gley (Blatt 1)

s UG | **S**

S

bis in den Grundwasserbereich;

Ah
[AhG]

Go

Gr

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

Grundwasserspuren reichen bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 26, 27, 35, 36 oder 37

bei Schwundformen = wie bei Humusgley

Lokalname und Abkürzung	SU	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N7B7	N6B6	N5B5	N5B4	N4B4	N3B4	V-Wert G (Saugsaum) 1) > 40	2) 15-40	< 15	KMgCaP-Serie im G-Horizont I - VII, VIII+	VIII oder VIII-	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	mS	gS	reiner Sand stbS	mS	gS	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forst-betrieb des Taufprofils
Bredower	Br																						R	Potsdam
Zootzener	Zo																						R	Rathenow
Geltower	Gt																						R	Potsdam
Deyelsdorfer	Dd																						K	Stralsund
Brieselanger	Bg																						K	Potsdam
Wildenhainer	Wh																						K	Torgau
Finkenkruger	Fk																						K	Potsdam
Saatener	Sa																						K	Eberswalde
Schmerkendorfer	Sm																						M	Jessen
Tettauer	Tt																						M	Finsterwalde
Hossbrinker	Hb																						M	Born
Eichhofer	Eh																						M	Torgelow
Summter	Su																						M	Oranienburg
Lindhorster	Lh																						M	Luckenwalde
Meuselkoer	Me																						M	Annab.Heide
Elder	El																						R	Friedrichsmoor

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Graugley

Sand-Grau-(grund-)gley (Blatt 2)

s UG | **S**

§

bis in den Grundwasserbereich;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

Ah
[AhG]
Go
Gr

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

Grundwasserspuren reichen bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 26, 27, 35, 36 oder 37

bei Schwundformen = wie bei Humusgley

Lokalname und Abkürzung	SU	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N7B7	N6B6	N5B5	N5B4	N4B4	N3B4	V-Wert G (Saugsaum) 1) > 40	2) 15-40	< 15	KMgCaP-Serie im G-Horizont I - VII, VIII+	VIII oder VIII-	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	mS	gS	reiner Sand stbS	mS	gS	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Katthorster	Kt																						M	Friedrichsmoor
Banzkower	Bn																						M	Friedrichsmoor

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Graugley

(saurer) Sand-Grau-(grund-)gley	s UG	S

S	O Ah [AhG] Go Gr
bis in den Grundwasserbereich; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

Grundwasserspuren reichen bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 26, 27, 35, 36 oder 37

bei Schwundformen = wie bei Humusgley

Lokalname und Abkürzung	SU	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N7B7	N6B6	N5B5	N5B4	N4B4	N3B4	V-Wert G (Saugsaum) 1) > 40	2) 15-40	< 15	KMgCaP-Serie im G-Horizont I - VII, VIII+	VIII oder VIII-	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	mS	gS	reiner Sand stbS	mS	gS	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forst-betrieb des Taufprofils
Köplitzer	Kö																						Z	Dübener Heide
Grünhofer	Gh																						Z	Torgelow
Tannenwiecker	Tw																						Z	Born
Wiepersdorfer	Wp																						Z	Jessen
Goltewitzer	Go																						Z	Dübener Heide
Dietrichsdorfer	Di																						Z	Dübener Heide
Staupitzer	Sp																						A	Oschatz
Malker	Ma																						A	Perleberg
Rastower	Ra																						Z	Jasnitz 2005

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert

2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Graugley

Sand-Filzgrau-(grund-)gley	s FUG	S
	O (> 12 ... 20 cm)	
S bis in den Grundwasserbereich; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	Ah [AhG] Go Gr	

organische Substanz in der Humusdecke = > 1 200 dt/ha
organische Substanz im Solum = 2 300 ... 3 600 dt/ha

Grundwasserspuren reichen bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 26, 27, 35, 36 oder 37

bei Schwundformen = wie bei Humusgley

Lokalname und Abkürzung	SU	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N7B7	N6B6	N5B5	N5B4	N4B4	N3B4	V-Wert G (Saugsaum) 1) > 40	2) 15-40	< 15	KMgCaP-Serie im G-Horizont I - VII, VIII+	VIII oder VIII-	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Körnung Bändersand stbS	mS	gS	reiner Sand stbS	mS	gS	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 20 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forst-betrieb des Taufprofils
Vordarßer	Vo																						Z	Born
Bahlenhüscher	Bh																						M	Friedrichsmoor

1) und/oder gegenüber den Normalwerten der Serie stark erhöhter Ca-Wert
2) desgleichen, aber mäßig erhöht

Graugley

Kalk-Graugley — k UG

𝕂	Ah	β
Kalksubstrat mit **> 70 %** Kalziumkarbonat zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend und bis über 80 cm Tiefe reichend;	S	↓

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

K

Lokalname und Abkürzung	KU	NB-Stufe N_7 B_8	NB-Stufe N_6 B_8	NB-Stufe N_5 B_8	Mächtigk. des A-Horizontes < 25 cm	Mächtigk. des A-Horizontes > 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Poppentiner	Pp	1)					RC	Waren

1) Sonderserie auf Turon-Kreide

Graugley

Deckkalk-Grauamphigley — k/s UA

dK

𝕂 Kalksubstrat in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;	Ah
Kalziumkarbonat mit **> 70 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	S
𝕊 tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer	Go Gr

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren reichen in der Kalkdecke bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung gering

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand = 45, 46, 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	dKU	NB-Stufe in der Kalkschicht N_7 B_8	N_6 B_8	N_5 B_8	Körnung unter der Kalkschicht bS + bgS	stbS + bstbS	S + gS	Mächtigk. des A-Horizontes unter 25 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Dunkelforther	Du	▨					▨	▨		RC	Genthin

Graugley

Kalkklocklehm-Graugley — kol UG

𝕃 oder 𝕌 mit 1 ... 5 (max. bis 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 80 cm Tiefe; Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	AhM SM	β ↓

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57
Andauerstufe bei Überflutung oder Überwässerung = $1^{x}7$ bzw. 17
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	NB-Stufe N_7 B_8	NB-Stufe N_6 B_8	NB-Stufe N_5 B_8	Mächtigk. des A-Horizontes < 25 cm	Mächtigk. des A-Horizontes > 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Parkentiner	Pk						RC	Wismar

L

Graugley

Klocklehm-Graugley — ol UG

𝕃 oder 𝕌 mit 1 ... 5 (max. bis 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhM SM	β ↓

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57
Andauerstufe bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 7 bzw. 17
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	NB-Stufe N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	$CaCO_3$ vorhanden	$CaCO_3$ frei	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Maßlauer	Ma	▨			▨		▨		R	Roßlau
Akener	AK	▨				▨	▨		R	Zerbst
Baudaer	Bd		▨			▨	▨		K	Dresden

Graugley

L

Kalklehm-Graugley — kl UG

ℒ bis über 80 cm Tiefe; Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	Ah S	β ↓

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	NB-Stufe N_7 B_8	NB-Stufe N_6 B_8	NB-Stufe N_5 B_8	Mächtigkeit des A-Horizontes: unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes: über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Dersentiner	Dt						RC	Güstrow

Graugley

L

Kalkschluff-Graugley — ku UG

𝕌𝕀 bis über 80 cm Tiefe; Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	A S	β ↓

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	NB-Stufe N_7 B_8	NB-Stufe N_6 B_8	NB-Stufe N_5 B_8	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Neetzower	Nz	▨			▨		RC	Torgelow

Graugley

L

Lehm-Graustaugley (Teil 1) — I US

IS bis sL

ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 40 cm Tiefe

$\mathbb{L}$

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhSw	δ
BvSw	↓
EtSw	ε
BtSd	ζ
	η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Hinweise	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone > 25	V-Wert in der Eta-Zone < 30	V-Wert in der Delta-Zone > 25	V-Wert in der Delta-Zone < 30	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Rupensdorfer	Rp									1)									R	4	Wismar
Cordshäger	Co									3)									K	3	Rostock
Spornitzer	Sn									1)									K	2	Parchim
Züllsdorfer	Zü									2)									K	2	Annaburg. H.
Zwethauer	Zw									2)									K	2	Annaburg. H.
Röderner	Rö									1)									M	3	Dresden

1) auf Geschiebelehm in PNS
2) auf Tallehm, vermutlich in spätglaziärer Serie, mit niedrigen K-Werten (wie Serie III) und hohen Ca-Werten (wie Serie VII)
3) auf Geschiebelehm in Rügserie

Graugley

L

Lehm-Graustaugley (Teil 2)

I US

lS bis sL

ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 40 cm Tiefe

AhSw
BvSw
EtSw
BtSd

δ
ε
ζ
η

lL

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei,
Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone
oder tiefer einsetzend oder fehlend

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont,
feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone									$CaCO_3$		V-Wert				Mächtigkeit des A-Horizontes		Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		–	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Hinweise	ab Eta-Zone	tiefer oder frei	in der Eta-Zone > 25	in der Eta-Zone < 30	in der Delta-Zone > 25	in der Delta-Zone < 30	unter 25 cm	über 20 cm			

1) auf Geschiebelehm in PNS
2) auf Tallehm, vermutlich in spätglaziärer Serie, mit niedrigen K-Werten (wie Serie III) und hohen Ca-Werten (wie Serie VII)
3) auf Geschiebelehm in Rügserie

Graugley

L

(saurer) Lehm-Graustaugley — I US

	O	
lS bis sL ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 40 cm Tiefe	AhSw BvSw	δ ↓
	EtSw	ε
𝕃 in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd	ζ η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Hinweise	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone > 25	V-Wert in der Eta-Zone < 30	V-Wert in der Delta-Zone > 25	V-Wert in der Delta-Zone < 30	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe Z	Nährkraftstufe Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Baselitzer	Ba																		Z	2	Kamenz

1) auf Geschiebelehm in PNS
2) auf Tallehm, vermutlich in spätglaziärer Serie, mit niedrigen K-Werten (wie Serie III) und hohen Ca-Werten (wie Serie VII)
3) auf Geschiebelehm in Rügserie

Graugley

L

Lehm-Graustaugley (in PRS) — l US

𝕊

lS bis sL

ab Mineralbodenoberfläche bis max. 40 cm Tiefe

AhEtSw	ε			
[EtSw]	↓			
BtSd	ζ	AhBtSd	ζ	
		BtSd		
	η		η	

𝕃

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

𝕊 = aus dem gekappten Profilteil stammendes Substrat

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	KMgCaP-Serie in der Zeta und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Hinweise	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone > 25	V-Wert in der Eta-Zone < 30	V-Wert in der Epsilon-Zone > 25	V-Wert in der Epsilon-Zone < 30	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Rügebander	Rü									1)									R	4	Waren

1) auf Geschiebelehm in PRS

Graugley

L

Schluff-Graustaugley — u US

lS bis sL

ab Mineralbodenoberfläche bis max. 40 cm Tiefe

U

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhSw
BvSw
EtSw
BtSd

δ ↓ ε ζ η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	Hinweise	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Delta-Zone: > 25	V-Wert in der Delta-Zone: < 30	Mächtigkeit des A-Horizontes: unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes: über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Ueckermünder	Ue									2)									R	5	Torgelow
Busdorfer	Bu									1)									K	1	Wolgast
Hundehäger	Hu									3)									K	2	Wismar

1) auf Geschiebelehm in PNS 2) in unbekannter Serie 3) auf Scherbelstein

Graugley

L

(saurer) Schluff-Graustaugley (in PNS) — u US

	O	
lS bis sL ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 40 cm Tiefe	AhSw BvSw	δ
	EtSw	ε
lU in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd	ζ η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Hinweise	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Delta-Zone: > 25	V-Wert in der Delta-Zone: < 30	Mächtigkeit des A-Horizontes: unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes: über 20 cm	Nährkraftstufe: Z	Nährkraftstufe: Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Kiesower	Ki									1)									Z	-	Wolgast

1) auf Geschiebelehm in PNS

Graugley

L

Schluff-Graustaugley (in PRS) — u US

𝕊

IS bis sL

ab Mineralbodenoberfläche bis max. 40 cm Tiefe

𝕌

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhEtSw	ε			
[EtSw]	↓			
BtSd	ζ	AhBtSd	ζ	
		BtSd		
	η		η	

𝕊 = aus dem gekappten Profilteil stammendes Substrat

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone									$CaCO_3$		V-Wert				Mächtigkeit des A-Horizontes		Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
							VIII						in der Eta-Zone		in der Epsilon-Zone						
		I	II, VI	III	V	VII	+	O	-	Hinweise	ab Eta-Zone	tiefer oder frei	> 25	< 30	> 25	< 30	unter 25 cm	über 20 cm			

Graugley

L

Lett(lehm)-Graustaugley (in PRS) — e US

𝕊

lS bis sL ab Mineralbodenoberfläche bis max. 40 cm Tiefe	AhEtSw [EtSw]	ε ↓		
𝕃 oder 𝕌 mit **> 1 ... 5 % kohliger Substanz** in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd	ζ η	Ah Bt Sd BtSd	ζ ↓ η

𝕊 = aus dem gekappten Profilteil stammendes Substrat

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	KMgCaP-Serie in der Zeta und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Hinweise	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert: in der Eta-Zone > 25	V-Wert: in der Eta-Zone < 30	V-Wert: in der Epsilon-Zone > 25	V-Wert: in der Epsilon-Zone < 30	Mächtigkeit des A-Horizontes: unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes: über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Graugley

L

Tieflett-Lehm-Graustaugley (in PNS) — l/e US

[O]

lS bis sL

ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 40 cm Tiefe

𝕃

𝕃 oder 𝕌𝕝

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit
> 1 ... 5 % **kohliger Substanz** bis über 80 cm Tiefe;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis
30 % erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend

AhSw	δ
BvSw	↓
EtSw	ε
Bt Sd	ζ
	η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Hinweise	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Delta-Zone: > 25	V-Wert in der Delta-Zone: < 30	Mächtigkeit des A-Horizontes: unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes: über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Graugley

L

Lehmkerf-Graustaugley (in PNS) — l/t US

[O]

lS bis sL

ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 40 cm Tiefe

𝕃

𝕋

in einer kompakten Schicht von über 40 cm zwischen über 40 und 80 cm Tiefe einsetzend;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend

AhSw	δ
BvSw	↓
EtSw	ε
BtSd	ζ
	η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	KMgCaP-Serie in der Zeta und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Hinweise	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone > 25	V-Wert in der Eta-Zone < 30	V-Wert in der Delta-Zone > 25	V-Wert in der Delta-Zone < 30	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Bremerhäger	Br	▨								1)	▨		▨		▨		▨		R	3	Stralsund
Mentiner	Mt			▨						1)		▨	▨				▨		K	1	Parchim
Ochsensaaler	Os						?	▨		1)		▨		▨			▨		M	5	Oschatz

1) auf Geschiebelehm in PNS 2) auf Tallehm, vermutlich in spätglaziärer Serie

Graugley

L

Lettkerf-Graustaugley (in PNS) — l/et US

[O]

AhSw
BvSw
EtSw
Bt Sd

δ ↓ ε ζ η

lS bis sL

ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 40 cm Tiefe

𝕃

𝕋

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit
> 1 ... 5 % **kohliger Substanz** bis über 80 cm Tiefe;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	LU	KMgCaP-Serie in der Zeta- und/oder Eta-Zone									$CaCO_3$		V-Wert				Mächtigkeit des A-Horizontes		Nährkraftstufe		Forstbetrieb des Taufprofils
		I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Hinweise	ab Eta-Zone	tiefer oder frei	in der Eta-Zone > 25	in der Eta-Zone < 30	in der Delta-Zone > 25	in der Delta-Zone < 30	unter 25 cm	über 20 cm	Fünftelstufe		

Graugley

L

Deckkalkklocklehm-Grauamphigley — kol/s UA

L oder U

mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;
Kalziumkarbonat mit **> 1... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

AhM

SM

S

tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer;

Go

Gr

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren reichen in der Lehmdecke bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung gering

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage)	= 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand	= 45, 46, 56 oder 57
Andauerstufe bei Überflutung oder Überwässerung	= 1 x 7 bzw. 17
bei Schwundformen	= wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	dLU	NB-Stufe in der Klockschicht N_7 B_8	N_6 B_8	N_5 B_8	$CaCO_3$ in der Klockschicht vorhanden	frei	Körnung unter der Klockschicht Bändersand	Staubsand	reiner Sand	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Graugley

dL

Deckklocklehm-Grauamphigley — ol/s UA

L oder U mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe	AhM SM
S tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer; zumindest bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	Go Gr

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren reichen in der Lehmdecke bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung gering

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage)	= 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand	= 45, 46, 56 oder 57
Andauerstufe bei Überflutung oder Überwässerung	= 1 x 7 bzw. 17
bei Schwundformen	= wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	dLU	NB-Stufe in der Klockschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	$CaCO_3$ in der Klockschicht vorhanden	frei	Körnung unter der Klockschicht Bändersand	Staubsand	reiner Sand	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Döberner	Dö	▨				▨			▨	▨		R	Dübener Heide
Bresker	Br		▨			▨			▨	▨		K	Dübener Heide
Wusterwitzer	Wu			▨		▨	▤	▤		▨		M	Rathenow
Lausigker	La			▨		▨			▨	▨		M	Dübener Heide

Graugley

dL

Deckkalklehm-Grauamphigley — kl/s UA

L oder **U**

in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;
Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

Ah

S

S

tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer

Go

Gr

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren reichen in der Kalklehmdecke bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung gering

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand = 45, 46, 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	dLU	NB-Stufe in der Lehmschicht $N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	Körnung unter bS + bgS	stbS + bstbS	S + gS	Mächtigk. des A-Horizontes unter 25 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Wieser	Ws	▨					▨	▨		RC	Kolpin

Graugley

dL

Decklehm-Grauamphigley (Teil 1) — l/s UA

lS oder sL ab Mineralbodenoberfläche	AhBv Sw	1), 2) [ε]
L oder U	[Bt]Sd	ζ
S tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer; zumindest bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	Go Gr	η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren reichen in der Lehmdecke bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung gering

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand = 45, 46, 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung		dLU	NB-Stufe in der Lehmschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	Körnung im liegenden Sand bis 160 cm Tiefe bS + bgS	stbS+bstbS	S + gS	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Plaazer	1)	Pz	▨			▨		▤	▤		▨		R	Güstrow
Neuhofer	2)	Nh	▨				▨			▨	▨		R	Borgsdorf
Stresendorfer	1)	St		▨			▨	▨			▨		K	Karbow
Trebitzer	3)	Tr		▨			▨	▤	▤		▨		K	Dübener Heide
Bickinger	2)	Bi		▨			▨	▤	▤		▨		K	Annaburger Heide
Annaburger	2)	Ab		▨			▨			▨		▨	K	Annaburger Heide
Hanumer	1)	Ha			▨		▨			▨	▨		M	Gardelegen
Rosenfelder	2)	Ro			▨		▨			▨		▨	M	Annaburger Heide

1) auf Geschiebelehm in PNS 2) auf Tallehm, vermutlich in spätglaziärer Serie

3) bisher als Sammelform auf Geschiebelehm in PNS und auf Tallehm kartiert

dL

Graugley

Decklehm-Grauamphigley (Teil 2) — l/s UA

lS oder sL ab Mineralbodenoberfläche	AhBv Sw	1), 2) [ε]
L oder U	[Bt]Sd	ζ
S tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer; zumindest bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	Go Gr	η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren reichen in der Lehmdecke bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung gering

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand = 45, 46, 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	dLU	NB-Stufe in der Lehmschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	Körnung im liegenden Sand bis 160 cm Tiefe bS + bgS	stbS+bstbS	S + gS	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Kakernehler	Kk		▨		▨				▨	▨		K	Poggendorf

1) auf Geschiebelehm in PNS 2) auf Tallehm, vermutlich in spätglaziärer Serie

3) bisher als Sammelform auf Geschiebelehm in PNS und auf Tallehm kartiert

Graugley

dL

Decklehm-Grauamphigley (nach Serien)		**l/s UA**
lS oder sL ab Mineralbodenoberfläche	AhBv	1), 2)
	Sw	[ε]
L oder U	[Bt]Sd	ζ
S		
tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer; zumindest bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	Go Gr	η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren reichen in der Lehmdecke bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung gering

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform unterhalb = 45, 46, 56 oder 57
= wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	dLU	KMgCaP-Serie: im Lehmkörper und dessen Körnung: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	KMgCaP-Serie: im liegenden Sand: I-VII	VIII	CaCO3: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert: in der Lehmdecke: > 25	< 30	V-Wert: im liegenden Sand: > 25	> 30	Körnung im liegenden Sand bis 160 cm Tiefe: bS + bgS	stbS+bstbS	S + gS	Mächtigkeit des A-Horizontes: < 25	> 20	Nährkraft: stufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Gräfendorfer	Gr			▨									▨	▨	▨		▨				▨		K	3	Luck.wa79

1) auf Geschiebelehm in PNS 2) auf Tallehm, vermutlich in spätglaziärer Serie

3) bisher als Sammelform auf Geschiebelehm in PNS und auf Tallehm kartiert

Graugley

dL

Decklehm-Grauamphigley (in PRS) — l/s UA

L oder **U**

in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe

S

tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer; zumindest bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

AhEt	ε	Ah[Bt]Sd	ζ
[EtSw]	↓	[Bt]Sd	↓
BtSd	ζ		
Go	↓ η	Go	η
Gr		Gr	

die Epsilon-Zone ist vermischt mit dem sandigem Substrat aus dem gekappten ehemals der PNS gleichendem oberen Profilteil

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren reichen in der Lehmdecke bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung gering

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand = 45, 46, 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	dLU	NB-Stufe in der Lehmschicht			$CaCO_3$		Körnung im liegenden Sand bis 160 cm Tiefe			Mächtigkeit des A-Horizontes		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	ab Eta-Zone	tiefer oder frei	bS + bgS	stbS+bstbS	S + gS	unter 25 cm	über 20 cm		
Friesacker 1)	Fr											M	Rathenow

1) auf Geschiebelehm in PRS 2) auf Tallehm, vermutlich in spätglaziärer Serie

Graugley

dL

Tieflehm-Graustaugley (Teil 1)

s/l US

	[O]	
S mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	Ah[Sw] BvSw [EtSw]	δ [ε]
L oder U in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich CaCO3 bis 30 % erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend	BtSd	η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im A-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	tLU	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta- I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	in der Delta-Zone I-VII	in der Delta-Zone VIII	CaCO3 ab Eta-Zone	CaCO3 tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone > 25	V-Wert in der Eta-Zone < 30	V-Wert in der Delta-Zone > 25	V-Wert in der Delta-Zone < 30	Körnung L	Körnung U	Mächtigkeit des A-Horizontes < 25	Mächtigkeit des A-Horizontes > 20	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Tribseeser	Ts																	1)				R	5	Stralsund
Elmenhorster	Eh																	1)				K	1	Stralsund
Satzkorner	Sk																	1)				K	3	Potsdam
Reitweiner	Re																	1)				K	5	Frankfurt
Löhstener	Lö																	2)				K	4	Annaburg.H
Rehfelder	Rf																	2)				K	4	Annaburg.H
Steinbecker	Sb				?													1)				K	4	Parchim
Grabower	Gr																	1)				M^+	3	Magdebg.
Radeberger	Ra																	1)				M	4	Dresden
Sollschwitzer	So																	1)				Z	3	Kamenz
Leyerhofer	Ly																					M	2	Prora
Tannenberger	Ta																					K	3	Radelübbe
Bussiner	Bu													?			?					K		Schuenhag
Zühlitzer	Zü													?			?					R		Rügen

1) auf Geschiebelehm in PNS

2) auf Tallehm, vermutlich in spätglaziärer Serie, mit niedrigen K-Werten (wie Serie III) und hohen Ca-Werten (wie Serie VII)

Graugley

tL

Tieflehm-Graustaugley (Teil 2)

s/l US

	[O]	
S mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	Ah[Sw] BvSw [EtSw]	δ ⌊ε⌋
L oder U in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend	BtSd	η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im A-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37

primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	tLU	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta- I	II, VI			VII	VIII +	VIII O	VIII -	in der Delta-Zone I-VII	in der Delta-Zone VIII	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone > 25	V-Wert in der Eta-Zone < 30	V-Wert in der Delta-Zone > 25	V-Wert in der Delta-Zone > 30	Körnung L	Körnung U	Mächtigkeit des A-Horizontes < 25	Mächtigkeit des A-Horizontes > 20	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

(1) auf Geschiebelehm in PNS (2) auf Tallehm, vermutlich in spätglaziärer Serie, mit niedrigen K-Werten (wie Serie III) und hohen Ca-Werten (wie Serie VII)

Graugley

tL

Tieflehm-Graustaugley (in PRS) — s/l US

	[O]	
𝕊		
𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	Ah(Bv) [EtSw]	ε
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend	BtSd	ζ η

𝕊 = aus dem gekappten Profilteil stammendes Substrat

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im A-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	tLU	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	in der Delta-Zone: I-VII	in der Delta-Zone: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert: in der Eta-Zone: > 25	V-Wert: in der Eta-Zone: < 30	V-Wert: in der Epsilon-Zone: > 25	V-Wert: in der Epsilon-Zone: < 30	Körnung: L	Körnung: U	Mächtigkeit des A-Horizontes: < 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes: > 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Dessauer	Ds			▨									▨	▨			▨	▨		▨		M	1	Altmark

Graugley

tL

Tieflett-Graustaugley (in PNS) — s/e US

	[O]	
𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	Ah[Sw] BvSw [EtSw]	δ [ε]
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit > 1 ... 5 % **kohliger Substanz** bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend	? Sd	ζ η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im A-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	tLU	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert: in der Eta-Zone: > 25	< 30	in der Delta-Zone: > 25	< 30	Körnung: L	U	Mächtigkeit des A-Horizontes: < 25 cm	> 20 cm	Nährkraftstufe: Z	Fünftelstufe: 3	Forstbetrieb des Taufprofils
Grünewalder	Gw																					Z	3	Finsterwalde

Graugley

tL

Tieflett-Graustaugley (in PRS) — s/e US

	[O]	
𝕊		
𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	Ah(Bv) [EtSw]	ε ↓
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit > 1 ... 5 % **kohliger Substanz** bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend	BtSd	ζ η

𝕊 = aus dem gekappten Profilteil stammendes Substrat

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im A-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	tLU	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	VIII: O	VIII: -	in der Epsilon-Zone: I - VII	in der Epsilon-Zone: VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert: in der Eta-Zone: > 25	V-Wert: in der Eta-Zone: < 30	V-Wert: in der Epsilon-Zone: > 25	V-Wert: in der Epsilon-Zone: < 30	Körnung: L	Körnung: U	Mächtigkeit des A-Horizontes: < 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes: > 20 cm	Nährkraftstufe: Nährkraft-	Nährkraftstufe: Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Graugley

tL

Kalkklockton-Graugley — kot UG

𝕋 mit 1 ... 5 (max. bis 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 80 cm Tiefe; Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 ... 20 cm Tiefe einsetzend	AhM SM	β ↓

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage)	= 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S)	= vorwiegend 56 oder 57
Andauerstufe bei Überflutung oder Überwässerung	= 1 x 7 bzw. 17
bei Schwundformen	= wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	TU	NB-Stufe N_7 B_8	NB-Stufe N_6 B_8	NB-Stufe N_5 B_8	Mächtigkeit des A-Horizontes: unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes: über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Plötzkauer	Pk	▨			▨		RC	Roßlau

Graugley

T

Klockton-Graugley		ot UG
𝕋 mit 1 ... 5 (max. bis 8) % **allochthoner organischer Substanz** bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhM SM	β ↓

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage)	= 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S)	= vorwiegend 56 oder 57
Andauerstufe bei Überflutung oder Überwässerung	= 1 ^{x} 7 bzw. 17
bei Schwundformen	= wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	TU	NB-Stufe			$CaCO_3$		Mächtigkeit des A-Horizontes		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	vorhanden	frei	unter 25 cm	über 20 cm		
Steckbyer	Sy								R	Zerbst

T

	Graugley	

Ton-Graustaugley (in PNS) — t US

[O]

lS bis sL

ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 40 cm Tiefe

$\mathbb{T}$

in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe;
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend

AhSw
BvSw
EtSw
BtSd

δ ↓ ε ζ η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	TU	KMgCaP-Serie in der Zeta und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Hinweise	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Delta-Zone: > 25	V-Wert in der Delta-Zone: < 30	Mächtigkeit des A-Horizontes: unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes: über 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Eduardspringer	Ed									2)	▨		▨			▨	▨		R		Malchin
Marnitzer	Ma									3)		▨	▨			▨	▨		R		Parchim
Letziner	Le									2)		▨	▨			▨	▨		K		Malchin
Hottendorfer	Ho			▨						1)		▨		▨		▨	▨		K	5	Letzlinger H.
Schwepnitzer	Sw						▨			1)		▨		▨		▨	▨		M	3	Kamenz

1) in PNS 2) auf Rupelton 3) in unbekannter Serie

Graugley

T

Ton-Graustaugley (in PRS) — t US

𝕊/𝕃	[O]		[O]	
lS bis sL ab Mineralbodenoberfläche bis max. 40 cm Tiefe	AhEtSw [EtSw]	ε ↓		
𝕋 in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	BtSd	ζ η	AhBtSd BtSd	ζ η

𝕊/𝕃 = aus dem gekappten Profilteil stammendes Substrat

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	TU	KMgCaP-Serie in der Zeta und/oder Eta-Zone									$CaCO_3$		V-Wert				Mächtigkeit des A-Horizontes		Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
							VIII						in der Eta-Zone		in der Epsilon-Zone						
		I	II, VI	III	V	VII	+	O	-	Hinweise	ab Eta-Zone	tiefer oder frei	> 25	< 30	> 25	< 30	unter 25 cm	über 20 cm			
Burower	Bu									2)		▨	▨			▨	▨		K	-	Malchin
Belower	Be									2)		▨		▨		▨	▨		M	-	Malchin

1) auf Geschiebelehm 2) Sonderserie auf Rupelton

Graugley

T

Lett-Ton-Graustaugley (in PRS) — et US

𝕊	[O]		[O]	
lS bis sL ab Mineralbodenoberfläche bis max. 40 cm Tiefe	AhEtSw [EtSw]	ε ↓		
𝕋	BtSd	ζ	Ah Bt Sd	ζ
mit **> 1 ... 5 % kohliger Substanz** in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % durchweg erst ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend		η	BtSd	↓ η

𝕊 = aus dem gekappten Profilteil stammendes Substrat

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im Ah-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57

bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	TU	KMgCaP-Serie in der Zeta und/oder Eta-Zone: I	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	Hinweise	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	$CaCO_3$: tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone: > 25	V-Wert in der Eta-Zone: < 30	V-Wert in der Epsilon-Zone: > 25	V-Wert in der Epsilon-Zone: < 30	Mächtigkeit des A-Horizontes: unter 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes: über 20 cm	Nährkraftstufe – Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Graugley

T

Deckkalkklockton-Grauamphigley — kot/s UA

𝕋 mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht zwischen Mineralbodenoberfläche und 20 cm Tiefe einsetzend und bis maximal 80 cm Tiefe reichend; Kalziumkarbonat mit **> 1... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	AhM SM
𝕊 tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer	Go Gr

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren reichen in der Tondecke bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung gering

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage)	= 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand	= 45, 46, 56 oder 57
Andauerstufe bei Überflutung oder Überwässerung	= 1 x 7 bzw. 17
bei Schwundformen	= wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	dTU	NB-Stufe in der Klockschicht $N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	$CaCO_3$ in der Klockschicht vorhanden	frei	Körnung unter der Klockschicht Bändersand	Staubsand	reiner Sand	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Graugley

dT

Deckklockton-Grauamphigley	**ot/s UA**
𝕋	AhM
mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;	SM
𝕊	Go
tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer; zumindest bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	Gr

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren reichen in der Tondecke bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung gering

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage)	= 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand	= 45, 46, 56 oder 57
Andauerstufe bei Überflutung oder Überwässerung	= 1 x 7 bzw. 17
bei Schwundformen	= wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	dTU	NB-Stufe in der Klockschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	$CaCO_3$ in der Klockschicht vorhanden	frei	Körnung unter der Klockschicht Bändersand	Staubsand	reiner Sand	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

dT

Graugley

Deckton-Grauamphigley — t/s UA

lS oder sL

ab Mineralbodenoberfläche

𝕋

bis maximal 80 cm Tiefe reichend

𝕊

tlw. mit **Bändern** aus lS und schwerer;
zumindest bis 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 %
gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

AhBv
BvSw
[EtSw]

BtSd

Go
Gr

1), 2)
[ε]
ζ
η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren reichen in der Tondecke bis an den A-Horizont heran, feuchtebedingte Humusanreicherung gering

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform unterhalb im Sand = 45, 46, 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	dTU	NB-Stufe in der Tonschicht N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	Körnung im liegenden Sand bis 160 cm Tiefe bS + bgS	stbS+bstbS	S + gS	Mächtigkeit des A-Horizontes unter 25 cm	über 20 cm	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Frauenhorster 2)	Fh		▨			▨			▨	▨		K	Annaburger Heide

1) auf Geschiebelehm in PNS 2) auf Tallehm, vermutlich in spätglaziärer Serie

dT

Graugley

Tiefton-Graustaugley (in PNS) — s/t US

[O]

𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	Ah[Sw] BvSw [EtSw]	δ [ε]
𝕋 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalzium-karbonat bis 30 % ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend oder fehlend	Bt Sd	ζ η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im A-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	tTU	KMgCaP-Serie in der Zeta- –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	in der Delta-Zone I - VII	in der Delta-Zone VIII	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone > 25	in der Eta-Zone < 30	in der Delta-Zone > 25	in der Delta-Zone < 30	Mächtigkeit des A-Horizontes < 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes > 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Göllnitzer	Gö								1)											M	5	Finsterwalde
Grumsiner	Gs																			R	5	Eberswalde 03
Quitzöbeler	Qz																			M	1	Kyritz 2005
Papenhagener	Pa																			K		Schuenhagen

1) Sonderserie: K = VIII⁻; Ca = VII; Mg = sehr niedrig

tT

Graugley

Tiefton-Graustaugley (in PRS) — s/t US

	[O]	
𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	Ah[Sw]	ε
	[EtSw] Bt Sd	↓
𝕋 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % ab Eta-Zone oder tiefer einsetzend, meistens fehlend		ζ η

S = aus dem gekappten Profilteil stammendes Substrat

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im A-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	tTU	KMgCaP-Serie: in der Zeta- –	II, VI	III	V	VII	VIII +	VIII O	VIII -	in der Epsilon- I - VII	in der Epsilon- VIII	$CaCO_3$ ab Eta-Zone	$CaCO_3$ tiefer oder frei	V-Wert in der Eta-Zone > 25	V-Wert in der Eta-Zone < 30	V-Wert in der Epsilon- > 25	V-Wert in der Epsilon- < 30	Mächtigkeit des A-Horizontes < 25 cm	Mächtigkeit des A-Horizontes > 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Hohenleipischer	Ho						▨						▨		▨		▨			M	4	Doberlug 2006

tT

Graugley

Tiefletton-Graustaugley (in PNS) — s/et US

[O]

§

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend

Ah[Sw] BvSw [EtSw] — δ [ε]

𝕋

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit > 1 ... 5 % **kohliger Substanz** bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend

Bt Sd — ζ

η

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im A-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	tTU	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Delta-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert: in der Eta-Zone: > 25	< 30	in der Delta-Zone: > 25	< 30	Mächtigkeit des A-Horizontes: < 25 cm	> 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

tT

Graugley

Tiefletton-Graustaugley (in PRS) — s/et US

	[O]	
𝕊		
𝕊	AhBv	ε
mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend	[EtSw] Bt Sd	↓ ζ η
𝕋		
in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht mit > 1 ... 5 % **kohliger Substanz** bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich $CaCO_3$ bis 30 % erst ab Eta-Zone einsetzend, meistens fehlend		

𝕊 = aus dem gekappten Profilteil stammendes Substrat

organische Substanz im Solum = 200 ... 1 800 dt/ha

kein anhydromorpher Zwischenhorizont, Stauwasserspuren ab oder im A-Horizont, feuchtebedingte Humusanreicherung ist schwach oder fehlt

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 27, 36 oder 37
primär natürliche Grundwasserform (nur bei .../S) = vorwiegend 56 oder 57
bei Schwundformen = wie Humusstaugley

Lokalname und Abkürzung	tTU	KMgCaP-Serie: in der Zeta- und/oder Eta-Zone: –	II, VI	III	V	VII	VIII: +	O	-	in der Epsilon-Zone: I - VII	VIII	$CaCO_3$: ab Eta-Zone	tiefer oder frei	V-Wert: in der Eta-Zone: > 25	< 30	in der Epsilon-Zone: > 25	< 30	Mächtigkeit des A-Horizontes: < 25 cm	> 20 cm	Nährkraftstufe	Fünftelstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

tT

Graugley

Kalksand-Humus-(grund-)gley

ks HG | **S**

§

sandige Substrate bis in den Grundwasserbereich reichend;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit
1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer** Substanz;
Kalziumkarbonat **> 1 bis 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

AhG

Go

Gr

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = $1^{x}5$ bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	SG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	$N_5 B_8$	$N_4 B_8$	$N_3 B_8$	NaCl im Grundwasser		Körnung mit Klock		Körnung ohne Klock		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert G (Saugsaum)			> 40	15-40	< 15	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	vorwiegend l S	restliche S	vorwiegend l S	restliche S		
Palmhorster	Pa	▨						?	?		▨		▨	RC	Stralsund

Humusgley u.ä.

Kalksand-Anmoor-(grund-)gley

ks AG | **S**

[O]

§

AhG

Go

Gr

bis in den Grundwasserbereich reichend;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**;

Kalziumkarbonat **> 1 bis 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	SG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	$N_5 B_8$	$N_4 B_8$	$N_3 B_8$	V-Wert G (Saugsaum) > 40	15-40	< 15	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Körnung Klock mit vorwiegend l S	mit restliche S	ohne vorwiegend l S	ohne restliche S	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Preetzener	Pr																RC	Torgelow

Humusgley u.ä.

Kalksand-Moor-(grund-)gley — ks MG — S

H (20 ... 40 cm)

§

bis in den Grundwasserbereich reichend;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**;

Kalziumkarbonat **> 1 bis 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

[AhG]

Go

Gr

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	SG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	$N_5 B_8$	$N_4 B_8$	$N_3 B_8$	NaCl im Grundwasser		Körnung mit Klock		Körnung ohne Klock		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert G (Saugsaum)			> 40	15-40	< 15	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	vorwiegend l S	restliche S	vorwiegend l S	restliche S		
Malchiner	Ml													RC	Malchin

Humusgley u.ä.

Sand-Humus-(grund-)gley

s HG

S

§

sandige Substrate bis in den Grundwasserbereich reichend;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit
1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer** Substanz;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 %
gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

AhG

Go

Gr

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	SG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						NaCl im Grundwasser		Körnung mit Klock				Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		$N_7 B_7$	$N_6 B_6$	$N_5 B_5$	$N_5 B_4$	$N_4 B_4$	$N_3 B_4$	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	vorwiegend l S	restliche S	vorwiegend l S	restliche S		
		V-Wert G (Saugsaum)			> 40	15-40	< 15								
Lemseller	Ls	▨						▨		▨		▨		R	Haldensleben
Falkenhäger[1)]	Fh	▨						▨					▨	R	Potsdam
Dusterlaker	Dl	▨						▨			▨			R	Templin
Nassenheider	Na		▨					▨			▨		▨	K	Oranienburg
Rostocker	Ro			▨				▨				▨		M	Rostock
Barkower	Ba			▨				▨			▨		▨	M	Parchim
Kreuzbrucher	Kr				▨			▨			▨		▨	M	Oranienburg
Trappenberger	Tr		▨					▨				▨		K	Billenhagen

[1)] bis 2005 auch mit Klock kartiert

Humusgley u.ä.

(saurer) Sand-Humus-(grund-)gley

s HG

S

O (< 20 cm)

§

sandige Substrate bis in den Grundwasserbereich reichend;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

[AhG]

Go

Gr

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 25, 26, 34 oder 35

Lokalname und Abkürzung	SG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_7$	$N_6 B_6$	$N_5 B_5$	$N_5 B_4$	$N_4 B_4$	$N_3 B_4$	V-Wert G (Saugsam) > 40	15-40	< 15	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Körnung mit Klock vorwiegend l S	restliche S	ohne Klock vorwiegend l S	restliche S	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Stechauer	Sc																Z	Jessen
Dürrenhofer	Dü																A	Lübben

Humusgley u.ä.

Sand-Filzhumus-(grund-)gley

s FHG | **S**

	O (> 12 ... 20 cm)
§	[AhG]
sandige Substrate bis in den Grundwasserbereich reichend;	Go
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % tiefer einsetzend, i.d.R. fehlend	Gr

Mächtigkeit des O-Horizontes	= > 12 ... 20 cm
Mächtigkeit des A-Horizontes	= über 20 cm
organische Substanz im O-Horizont	= > 1 200 ... 2 400 dt/ha
organische Substanz im Solum	= ?

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 25, 26, 34 oder 35

Lokalname und Abkürzung	SG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	V-Wert G (Saugsaum) > 40	15-40	< 15	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Körnung mit Klock vorwiegend l S	restliche S	ohne Klock vorwiegend l S	restliche S	Nährkraft	Forstbetrieb des Taufprofils
Knuster	Kn							▨								▨	M	Friedrichsmoor
Flatenhorster	Fl								▨		▨					▨	Z	Born
Möwenorter	Mö									▨	▨					▨	A	Born

die obigen Bodenformen beschränken sich auf Naturräume mit küstenfeuchtem Klima und verbreitetem Vorkommen von "Filz-Formen"

Humusgley u.ä.

Sand-Anmoor-(grund-)gley

s AG

S

[O]

§

AhG

Go

Gr

bis in den Grundwasserbereich reichend;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1^{x} 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	SG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_7$	$N_6 B_6$	$N_5 B_5$	$N_5 B_4$	$N_4 B_4$	$N_3 B_4$	NaCl im Grundwasser		Körnung mit Klock		ohne Klock		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert G (Saugsaum)			> 40	15-40	< 15	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	vorwiegend l S	restliche S	vorwiegend l S	restliche S		
Exiner	Ex	▨						▨			▨		▨	R	Gransee
Neuholländer	Nh		▨					▨			▨		▨	K	Oranienburg
Dittmannsdorfer	Di			▨				▨			▨		▨	M	Dresden
Gudower	Gu				▨			▨			▨		▨	M	Conow

Humusgley u.ä.

(saurer) Sand-Anmoor-(grund-)gley	s AG	S
	O (< 20 cm)	
§ bis in den Grundwasserbereich reichend; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhG Go Gr	

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24

Lokalname und Abkürzung	SG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_7$	$N_6 B_6$	$N_5 B_5$	$N_5 B_4$	$N_4 B_4$	$N_3 B_4$	V-Wert G (Saugsaum) > 40	15-40	< 15	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Körnung mit Klock vorwiegend l S	restliche S	ohne Klock vorwiegend l S	restliche S	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Tauschaer	Ta																Z	Dresden
Plattkower	Pl																A	Kolpin

Humusgley u.ä.

Sand-Moor-(grund-)gley

s MG

S

H (20 ... 40 cm)

§

[AhG]

bis in den Grundwasserbereich reichend;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit
1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**;

Go

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 %
gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

Gr

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	SG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_7$	$N_6 B_6$	$N_5 B_5$	$N_5 B_4$	$N_4 B_4$	$N_3 B_4$	V-Wert G (Saugsaum) > 40	15-40	< 15	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Körnung mit Klock vorwiegend l S	restliche S	ohne Klock vorwiegend l S	restliche S	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Mannhausener	Ma	▨									▨			▨		▨	R	Haldensleben
Teerbrenner	Te	▨										▨		▨		▨	R	Rostock
Bohldammer	Bd		▨								▨			▨		▨	K	Hagenow
Altheider	Ah			▨							▨			▨		▨	M	Rostock
Sandkrueseer	Sa			▨								▨		▨		▨	M	Rostock
Garlitzer	Ga				▨						▨			▨		▨	M	Conow
Wallbacher	Wc		▨								▨				▨		K	Billenhagen
Taterholzer	Tz			▨							▨				▨		M	Billenhagen
Oetteliner	Oe	▨									▨				▨		R	Schlemmin

Humusgley u.ä.

(saurer) Sand-Moor-(grund-)gley

s MG | **S**

H (20 ... 40 cm)

§

sandige Substrate bis in den Grundwasserbereich reichend;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

[AhG]

Go

Gr

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 25, 26, 34 oder 35

Lokalname und Abkürzung	SG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_7$	$N_6 B_6$	$N_5 B_5$	$N_5 B_4$	$N_4 B_4$	$N_3 B_4$	NaCl im Grundwasser		Körnung mit Klock		Körnung ohne Klock		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert G (Saugsaum)			> 40	15-40	< 15	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	vorwiegend l S	restliche S	vorwiegend l S	restliche S		
Hinrichshäger	Hh					▨		▨					▨	Z	Rostock
Tschinkaer	Ts						▨	▨					▨	A	Kolpin

Humusgley u.ä.

Sandfledd-Humus-(grund-)gley

sd HG | **S**

§

sedimentäre Moorsubstrate bis in den Grundwasserbreich hinein mit einem **organischen** Anteil von **> 5 ... 15 %** und einem **karbonatischen** Anteil von **≤ 1 %,** der Rest ist silikatisch

AhG

Go

Gr

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34

Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = $1^{x}5$ bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	SG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_7$	$N_6 B_6$	$N_5 B_5$	$N_5 B_4$	$N_4 B_4$	$N_3 B_4$	NaCl im Grundwasser: bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Körnung mit Klock: vorwiegend l S	restliche S	ohne Klock: vorwiegend l S	restliche S	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert G (Saugsaum)			> 40	15-40	< 15								
Lohmener	Lo													R	Güstrow

Humusgley u.ä.

(saurer) Skelett-Humus-(grund-)gley — r HG

ℝ

AhG

mit sandigem Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 25 %;** der Anteil der Skelettgruppe beträgt mindestens die Hälfte, bezogen auf eine Mächtigkeit von mindestens 80 cm ab Mineralbodenoberfläche;

Go

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

Gr

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34

R

Lokalname und Abkürzung	RG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	$N_5 B_8$	$N_4 B_8$	$N_3 B_8$	V-Wert G (Saugsaum) > 40	15-40	< 15	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Skelettanteil > 25 bis 50 %	> 50 bis 75 %	> 75 %	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Stapheler	St															A	Prora

Humusgley u.ä.

Skelett-Anmoor-(grund-)gley — r AG

[O]

ℝ

AhG

mit sandigem Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 25 %;** der Anteil der Skelettgruppe beträgt mindestens die Hälfte, bezogen auf eine Mächtigkeit von mindestens 80 cm ab Mineralbodenoberfläche;

Go

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

Gr

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24

Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1^{x} 4 bzw. 14

R

Lokalname und Abkürzung	RG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7 B_8	N_6 B_8	N_5 B_8	N_5 B_8	N_4 B_8	N_3 B_8	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Skelettanteil > 25 bis 50 %	> 50 bis 75 %	> 75 %	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert G (Saugsaum)		> 40	15-40	< 15								
Buhlitzer	Bu		▨					▨				▨	K	Prora

Humusgley u.ä.

(saurer) Skelett-Anmoor-(grund-)gley — r AG

	O (< 20 cm)
ℝ mit sandigem Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 25 %;** der Anteil der Skelettgruppe beträgt mindestens die Hälfte, bezogen auf eine Mächtigkeit von mindestens 80 cm ab Mineralbodenoberfläche; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhG Go Gr

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24

R

Lokalname und Abkürzung	RG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7 B_8	N_6 B_8	N_5 B_8	N_5 B_8	N_4 B_8	N_3 B_8	V-Wert G (Saugsaum) > 40	15-40	< 15	NaCl im Grundwasser bis 10 mval/l	über 10 mval/l	Skelettanteil > 25 bis 50 %	> 50 bis 75 %	> 75 %	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Proraer	Pr															A	Prora

Humusgley u.ä.

Skelett-Moor-(grund-)gley	r MG
	H (20 ... 40 cm)
ℝ mit sandigem Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 25 %;** der Anteil der Skelettgruppe beträgt mindestens die Hälfte, bezogen auf eine Mächtigkeit von mindestens 80 cm ab Mineralbodenoberfläche; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhG] Go Gr

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24

R

Lokalname und Abkürzung	RG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	$N_5 B_8$	$N_4 B_8$	$N_3 B_8$	NaCl im Grundwasser		Skelettanteil			Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert G (Saugsaum)			> 40	15-40	< 15	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	> 25 bis 50 %	> 50 bis 75 %	> 75 %		
Lietzower	Li			▨				▨				▨	M	

Humusgley u.ä.

(saurer) Skelett-Moor-(grund-)gley — r MG

H (20 ... 40 cm)

ℝ

[AhG]

mit sandigem Zwischenmittel und einem Skelettanteil von **> 25 %;** der Anteil der Skelettgruppe beträgt mindestens die Hälfte, bezogen auf eine Mächtigkeit von mindestens 80 cm ab Mineralbodenoberfläche;

Go

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

Gr

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - G-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24

R

Lokalname und Abkürzung	RG	BN-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	$N_5 B_8$	$N_4 B_8$	$N_3 B_8$	NaCl im Grundwasser		Skelettanteil			Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert G (Saugsaum)			> 40	15-40	< 15	bis 10 mval/l	über 10 mval/l	> 25 bis 50 %	> 50 bis 75 %	> 75 %		
Thießower	Th					▨		▨				▨	Z	Prora
Dubnitzer	De						▨	▨				▨	A	Prora

Humusgley u.ä.

Kalk-Humusgley

k HG

𝕂

AhS

Kalksubstrat in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe reichend;

Kalziumkarbonatgehalt mit **> 70 %**

S

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	KG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_8$ $N_6 B_8$ $N_5 B_8$ $N_4 B_8$ $N_4 B_8$ $N_3 B_8$	V-Wert im S-Horizont > 40	10-40	< 15	Körnung mit Klock L	U	ohne Klock L	U	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Lebbiner	Lb									RC	Waren
Wissower 1)	Wi									RC	Stralsund

1) auf Schreibkreide (Senon)

Humusgley u.ä.

K

Moddkalk-Anmoorgley — mk AG

MK

[O]

AhS

S

in einer kompakten Schicht von der Mineralbodenoberfläche bis bis über 80 cm Tiefe reichend mit einem **organischen** Anteil bis **30 %** und einem **karbonatischen** Anteil von **> 70 ... 90 %**, der Rest ist silikatisch

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

K

Lokalname und Abkürzung	KG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Körnung mit Klock				Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		$N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	$N_4 B_8$	$N_4 B_8$	$N_3 B_8$	L	U	L	U		
		V-Wert im S-Horizont			> 40	10-40	< 15						
Stegelitzer	St											RC	Templin

Humusgley u.ä.

Moddkalk-Moorgley	**mk MG**
	H (20 ... 40 cm)
MK mit einem **organischen** Anteil **5 bis 30 %** und einem karbonatischen Anteil von **> 70 ... 90 %** (der Rest ist silikatisch) von der Mineralbodenoberfläche bis in den Stauwasserbereich hineinreichend	[AhS] S

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	KG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						V-Wert im S-Horizont			Körnung mit L	Körnung mit U	Körnung ohne L	Körnung ohne U	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		$N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	$N_4 B_8$	$N_4 B_8$	$N_3 B_8$	> 40	10-40	< 15	Klock					
Ramper	Rp		▨											▨	KC	Schwerin
Wickendorfer 1)	Wd			▨										▨	MC	Schwerin

1) mit Molinia caerulea in der Krautschicht

Humusgley u.ä.

K

Kalkfledd-Humusgley

kd HG

KD

AhS

Kalksubstrat in einer kompakten Schicht oberhalb von 20 cm Tiefe einsetzend und bis über 80 cm Tiefe reichend mit einem **organischen** Anteil von **5 ... 15 %** und einem **karbonatischen** Anteil von **> 30 ... 70 %**, der Rest ist silikatisch

S

Mächtigkeit des A-Horizontes = > 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	KG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_4B_8	N_4B_8	N_3B_8	V-Wert im S-Horizont	> 40	10-40	< 15	Körnung mit L	mit U	ohne L	ohne U	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Schwinzer	Sw															RC	Güstrow

Humusgley u.ä.

K

Kalkfledd-Anmoorgley — kd AG

KD

[O]

AhS

S

Kalksubstrat in einer kompakten Schicht von der Mineralboden-oberfläche bis über 80 cm Tiefe reichend mit einem **organischen** Anteil von **> 5 ... 15 %** und einem **karbonatischen** Anteil von **> 30 ... 70 %**, der Rest ist silikatisch

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	KG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Körnung mit		Körnung ohne		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		$N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	$N_4 B_8$	$N_4 B_8$	$N_3 B_8$	Klock					
		V-Wert im S-Horizont			> 40	10-40	< 15	L	U	L	U		
Belower	Be											RC	Güstrow

Humusgley u.ä.

K

Kalkfledd-Moorgley	**kd MG**
	H (20 ... 40 cm)
KD Kalksubstrat in einer kompakten Schicht von der Mineralbodenoberfläche bis über 80 cm Tiefe reichend mit einem **organischen** Anteil von **> 5 ... 15 %** und einem **karbonatischen** Anteil von **> 30 ... 70 %**, der Rest ist silikatisch	AhS S

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = $1^{x}4$ bzw. 14

K

Lokalname und Abkürzung	KG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_4B_8	N_4B_8	N_3B_8	V-Wert im S-Horizont	> 40	10-40	< 15	Körnung mit Klock L	U	ohne Klock L	U	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Klädener	Kl	▨													▨	RC	Güstrow

Humusgley u.ä.

Halbkalk-Humusgley — ik HG

iK

Kalksubstrat in einer kompakten Schicht oberhalb von 20 cm Tiefe einsetzend und bis über 80 cm Tiefe reichend;

Kalziumkarbonatgehalt mit **> 30 ... 70 %**

AhS

S

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1^{x} 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	KG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_4B_8	N_4B_8	N_3B_8	V-Wert im S-Horizont	> 40	10-40	< 15	Körnung mit Klock L	U	ohne Klock L	U	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Humusgley u.ä.

K

Halbkalk-Moorgley	**ik MG**
	H (20 ... 40 cm)
iK Kalksubstrat in einer kompakten Schicht von der Mineralbodenoberfläche bis über 80 cm Tiefe reichend; Kalziumkarbonatgehalt mit **> 30 ... 70 %**	AhS S

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

K

Lokalname und Abkürzung	KG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Körnung mit Klock				Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		$N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	$N_4 B_8$	$N_4 B_8$	$N_3 B_8$						
		V-Wert im S-Horizont											
					> 40	10-40	< 15	L	U	L	U		
Zossener	Zs	▨								▤	▤	RC	Königs Wusterhausen

Humusgley u.ä.

Deckkalk-Humusamphigley — k/s HA

K

Kalksubstrat in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;
Kalziumkarbonat mit **> 70 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**;

AhS

[S]

S

G

Mächtigkeit des A-Horizontes = > 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1^{x} 5 bzw. 15

dK

Lokalname und Abkürzung	dKG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_5B_8	N_4B_8	N_3B_8	Klock		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im S-Horizont			> 40	10 - 40	< 15	mit	ohne		
Selchower	Se									RC	Kolpin

Humusgley u.ä.

Deckhalbkalk-Humusamphigley — ik/s HA

ïK

aus mindestens 20 cm mächtigem L oder U ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;
Kalziumkarbonat mit **> 30 ... 70 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**

AhS

[S]

S

G

Mächtigkeit des A-Horizontes = > 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 5 bzw. 15

dK

Lokalname und Abkürzung	dKG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_5	N_5B_8	N_4B_8	N_3B_8	V-Wert im S-Horizont > 40	10 - 40	< 15	Klock mit	ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Sorgenloser	So												RC	Waren

Humusgley u.ä.

Deckhalbkalk-Anmooramphigley — ik/s AA

[O]

iK

aus mindestens 20 cm mächtigem L oder U ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochtohoner organischer Substanz;**
Kalziumkarbonat mit **> 30 ... 70 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

AhS

[S]

S

G

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

dK

Lokalname und Abkürzung	dKG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_5	N_5B_8	N_4B_8	N_3B_8	V-Wert im S-Horizont > 40	10 - 40	< 15	Klock mit	ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Gievitzer	Gv												RC	Waren

Humusgley u.ä.

Tiefhalbkalk-Humusgley	s/ik HG

S

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend und bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit
1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**

AhS

GS

iK

mit **> 30 ... 70 %** Kalziumkarbonat in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht;

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	tKG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	N_4 B_4	N_4 B_4	N_3 B_4		
		V-Wert im S-Horizont							
					> 40	10-40	< 15		
Möllenhagener	Mö							R	Waren
Riesenbrücker	Rb							K	Drögeheide

tK

Humusgley u.ä.

Kalklehm-Tiefhalbkalk-Humusgley | kl/ik HG

L oder U

AhS

in einer kompakten Schicht oberhalb von 40 cm Tiefe und $CaCO_3$ **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**;

iK

S

mit **> 30 ... 70 %** Kalziumkarbonat in einer kompakten Schicht von > 40 cm zwischen > 40 und 80 cm Tiefe einsetzend

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	tKG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_4B_8	N_4B_8	N_3B_8	V-Wert im S-Horizont > 40	10-40	< 15	Körnung mit Klock L	U	ohne Klock L	U	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Wollenberger	Wo														RC	Strausberg

Humusgley u.ä.

tK

Ankalkquebblehm-Humusgley

akql HG

AhS

L oder U

in einer kompakten Schicht oberhalb von 40 cm Tiefe einsetzend und bis über 80 cm Tiefe reichend mit einem **organischen** Anteil von **15 ... 30 %** und einem **karbonatischen** Anteil von **1 ... 30 %**, der Rest ist silikatisch;

S

Kalziumkarbonat zwischen 0 ... 20 cm Tiefe einsetzend

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	LG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_4B_8	N_4B_8	N_3B_8	V-Wert im S-Horizont	> 40	10-40	< 15	Körnung mit Klock L	U	ohne Klock L	U	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Melzower	Mz															RC	Templin

L

Humusgley u.ä.

Kalklehm-Humusgley — kl HG

𝕃 oder 𝕌

AhS

in einer kompakten Schicht oberhalb von 40 cm Tiefe einsetzend und bis über 80 cm Tiefe reichend;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit
1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz;**

S

Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 ... 20 cm Tiefe einsetzend

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1^{x} 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	LG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_4B_8	N_4B_8	N_3B_8	V-Wert im S-Horizont			Körnung mit Klock L	U	ohne Klock L	U	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
									> 40	10-40	< 15						
Hoppenrader	Hp														RC	Neuruppin

L

Humusgley u.ä.

Kalklehm-Anmoorgley

kl AG

[O]

AhS

S

𝕃 oder 𝕌

in einer kompakten Schicht von der Mineralbodenoberfläche bis über 80 cm Tiefe reichend; in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer** Substanz;

Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 ... 20 cm Tiefe einsetzend

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

L

Lokalname und Abkürzung	LG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_4B_8	N_4B_8	N_3B_8	V-Wert im S-Horizont			Körnung mit Klock L	U	ohne Klock L	U	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
									> 40	10-40	< 15						
Zittvitzer	Zv	▨													RC	Stralsund

Humusgley u.ä.

Kalklehm-Moorgley	**kl MG**
	H (20 ... 40 cm)
𝕊 bis > 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz;** Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	[AhS]
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht;	S
	H (20 ... 40 cm)
𝕃 oder 𝕌 in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**; Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	[AhS] S

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1^{x} 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	LG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						V-Wert im S-Horizont			Körnung				Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		$N_7 B_8$	$N_6 B_8$	$N_5 B_8$	$N_4 B_8$	$N_4 B_8$	$N_3 B_8$		> 40	10-40 < 15	mit L	mit U	ohne L	ohne U		
Hülseburger	Hü	▨									▤	▤	▤	▤	RC	Hagenow

keine Trennung der Substratypen Tieflehm (oben) und Lehm (darunter)

Humusgley u.ä.

L

Lehm-Humusstaugley

l HS

𝕃 oder 𝕌

AhS

in einer kompakten Schicht oberhalb von 40 cm Tiefe einsetzend und bis über 80 cm Tiefe reichend;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit
1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz;**

S

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	LG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Körnung				Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
								mit		ohne			
		N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	N_4 B_4	N_4 B_4	N_3 B_4	Klock					
		V-Wert im S-Horizont											
					> 40	10-40	< 15	L	U	L	U		
Abtshäger	Ah	▨						▤	▤	▤	▤	R	Stralsund
Scharbower	Sb		▨					▤	▤	▤	▤	K	Hagenow
Körbaer	Kö			▨				▤	▤	▤	▤	M	Jessen

L

Humusgley u.ä.

(saurer) Lehm-Humusstaugley	**l HS**
	O (< 20 cm)
𝕃 oder 𝕌 in einer kompakten Schicht oberhalb von 40 cm Tiefe einsetzend und bis über 80 cm Tiefe reichend; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend	AhS S

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 25, 26, 34 oder 35

Lokalname und Abkürzung	LG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_4B_4	N_4B_4	N_3B_4	V-Wert im S-Horizont > 40	10-40	< 15	Körnung mit L	mit U	ohne L	ohne U	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Probsthainer	Ph														Z	Oschatz
Tradoer	Td														A	Kamenz

Humusgley u.ä.

L

Lehm-Anmoorstaugley — l AS

	[O]
S bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend; einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**	[AhS]
L oder U in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend	S
	[O]
L oder U in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz;** bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend	[AhS] S

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1^{x} 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	LG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Körnung				Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	N_4 B_4	N_4 B_4	N_3 B_4	mit		ohne			
		V-Wert im S-Horizont						Klock					
					> 40	10-40	< 15	L	U	L	U		
Wittenhäger	Wh	▨						▤	▤	▤	▤	R	Stralsund
Raduhner	Rd		▨					▤	▤	▤	▤	K	Parchim
Potthagener	Pt			▨					▨		▨	M	Wolgast

keine Trennung der Substratypen Tieflehm (oben) und Lehm (darunter)

Humusgley u.ä.

L

(saurer) Lehm-Anmoorstaugley	**l AS**
	O (< 20 cm)
𝕊 bis > 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend;	[AhS]
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend	S
	O (< 20 cm)
𝕃 oder 𝕌 in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhS] S

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24

Lokalname und Abkürzung	LG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7 N_6 N_5 N_4 N_4 N_3 / B_7 B_6 B_5 B_4 B_4 B_4	V-Wert im S-Horizont > 40	10-40	< 15	Körnung mit L	mit U	ohne L	ohne U	Klock	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Mulkwitzer	Mu			▨				▤	▤		Z	Weißwasser
Mühlroser	Mr				▨			▤	▤		A	Weißwasser

keine Trennung der Substratypen Tieflehm (oben) und Lehm (darunter)

Humusgley u.ä.

L

Lehm-Moorstaugley (Teil 1)	**l MS**
	H (20 ... 40 cm)
𝕊 bis > 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**	[AhS]
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend	S
	H (20 ... 40 cm)
𝕃 oder 𝕌 in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhS] S

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	LG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_4B_4	N_4B_4	N_3B_4	V-Wert im S-Horizont > 40	10-40	< 15	Körnung mit Klock L	mit Klock U	ohne Klock L	ohne Klock U	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Krusenfelder	Kf	▨									▤	▤	▤	▤	R	Torgelow
Grubenhagener	Gh	▨										▤		▤	R	Wolgast
Lehnenhofer	Lh		▨								▤	▤	▤	▤	K	Waren
Bockhäger	Bo			▨							▤	▤	▤	▤	M	Stralsund
Radischer	Ra								▨		▤	▤	▤	▤	Z	Niesky

keine Trennung der Substratypen Tieflehm (oben) und Lehm (darunter)

Humusgley u.ä.

L

Lehm-Moorstaugley (Teil 2)	**l MS**
	H (20 ... 40 cm)
𝕊 bis > 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**	[AhS]
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend	S
	H (20 ... 40 cm)
𝕃 oder 𝕌 in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhS] S
Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha	
A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24 **bei Klock** Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw.V8 14	

Lokalname und Abkürzung	LG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Körnung				Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
								mit		ohne			
		N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	N_4 B_4	N_4 B_4	N_3 B_4	Klock					
		V-Wert im S-Horizont											
					> 40	10-40	< 15	L	U	L	U		

keine Trennung der Substratypen Tieflehm (oben) und Lehm (darunter)

Humusgley u.ä.

L

Deckkalklehm-Humusamphigley | kl/s HA

L oder U in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe; in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**; Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend	AhS [S]
S	G

Mächtigkeit des A-Horizontes = > 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	dLG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_5B_8	N_4B_8	N_3B_8	V-Wert im S-Horizont > 40	10 - 40	< 15	Klock mit	ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Germendorfer	Gd												RC	Oranienburg

Humusgley u.ä.

dL

Deckkalklehm-Anmooramphigley — kl/s AA

[O]

L oder **U**

AhS

in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**;
Kalziumkarbonat mit **> 1 ... 30 %** zwischen 0 und 20 cm Tiefe einsetzend

[S]

S

G

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	dLG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_5B_8	N_4B_8	N_3B_8	Klock mit	Klock ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im S-Horizont			> 40	10 - 40	< 15				
Zehlendorfer	Ze									RC	Oranienburg

Humusgley u.ä.

dL

Decklehm-Humusamphigley | l/s HA

L oder U

in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 %
gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

AhS

[S]

S

G

Mächtigkeit des A-Horizontes = > 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	dLG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	V-Wert im S-Horizont > 40	10 - 40	< 15	Klock mit	ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Falkenseer	Fs	▨									▤	▤	R	Potsdam
Steinsdorfer	St		▨								▤	▤	K	Jessen
Görnewitzer	Gö			▨							▤	▤	M	Dresden

Humusgley u.ä.

dL

(saurer) Decklehm-Humusamphigley — l/s HA

	O (< 20 cm)
L oder U in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;	[AhS]
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[S]
S	G

Mächtigkeit des A-Horizontes = > 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 25, 26, 34 oder 35
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand = 25, 26, 34 oder 35

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Klock		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4				
		V-Wert im S-Horizont									
	dLG				> 40	10 - 40	< 15	mit	ohne		
Liebitzer	Lz					▨			▨	Z	Peitz 2007

Humusgley u.ä.

dL

Deckfleddlehm-Humusamphigley — dl/s HA

L oder **U**

in einer 20 - 80 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche mit einem **org. Anteil** von **> 5 ... 15 %** aus überwiegend sedimentärem Material mit Moorgenese im weiteren Sinne; — AhS

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30% gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend — [S]

S — G

Besonderheiten des oberen A-Horizontes (= > 20 cm) mit 6 ... 15 % Humusgehalt

organische Substanze im Solum > 1600 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter und geogener Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25, 33 oder 34

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 24 ... 25, 33 oder 34

Andauerstufe bei Überflutung oder Überwässerung = $1^{x}5$ bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	dLG	NB-Stufen im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						V-Wert im S-Horizont			Klock		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofil
		N_7B_7	$N6B_6$	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	> 40	10-40	< 15	mit	ohne		
Hartmannsdorfer	Ha	▨									▤	▤	R	Lübben 2002
Henriettenhofer	Hh				▨						▤	▤	M	Eberswalde 2006

Humusgley u.ä.

dL

Decklehm-Anmooramphigley — l/s AA

[O]

L oder U

in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineral-bodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit
1 ... 5 (max. 8) % allochthoner organischer Substanz;

AhS

[S]

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

S

G

Mächtigkeit des O-Horizontes	= unter 20 cm
organische Substanz im Solum	= über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage)	= 23 oder 24
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand	= 23 oder 24
bei Klock	
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung	= 1 x 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	dLG	NB-Stufen im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_5B_5	$N6B_6$	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	V-Wert im S-Horizont > 40	10-40	< 15	Klock mit	Klock ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofil
Buchenhainer	Bh	▨									▤	▤	R	Lübben
Übigauer	Üb		▨								▤	▤	K	Jessen
Lomnitzer	Lm			▨							▤	▤	M	Dresden
Schweinehorster	Sh				▨						▤	▤	M	Friedrichsmoor

dL

Humusgley u.ä.

(saurer) Decklehm-Anmooramphigley	**l/s AA**
	O (< 20 cm)
L oder U in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;	AhS
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	S
S	G

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25, 34 oder 35
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand = 24, 25, 34 oder 35

Lokalname und Abkürzung	dLG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	V-Wert im S-Horizont > 40	10 - 40	< 15	Klock mit	Klock ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils

Humusgley u.ä.

dL

Deckquebblehm-Anmooramphigley | ql/s AA

L oder **U**

in einer 20 - 80 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche mit einem **org. Anteil** von **> 15 ... 30 %** aus überwiegend sedimentärem Material mit Moorgenese im weiteren Sinne; — AaS

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30% gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend — [S]

S — G

Besonderheiten des oberen A-Horizontes: (= > 20 cm) mit 15 ... 30 % Humusgehalt

organische Substanze im Solum > 2000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 ... 24

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 ... 24

Andauerstufe bei Überflutung oder Überwässerung = $1^{x}4$ bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	dLG	NB-Stufen im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	$N6B_6$	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	V-Wert im S-Horizont > 40	10-40	< 15	Klock mit	Klock ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofil
Kannomühler	Km	▨									▤	▤	R	Lübben
Horster	Ho		▨								▤	▤	K	Lübben

Humusgley u.ä.

dL

Decklehm-Mooramphigley — l/s MA

	H (20 ... 40 cm)
𝕃 oder 𝕌 in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe; in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhS [S]
𝕊	G

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	dLG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	V-Wert im S-Horizont > 40	10 - 40	< 15	Klock mit	ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Miesterhorster	Mi	▨									▤	▤	R	Haldensleben
Krahner	Kr		▨								▤	▤	K	Rathenow
Zschornaer	Zo			▨							▤	▤	M	Dresden

Humusgley u.ä.

dL

(saurer) Decklehm-Mooramphigley — l/s MA

	H (20 ... 40 cm)
𝕃 oder 𝕌 in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;	AhS
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	S
𝕊	G

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25, 34 oder 35
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand = 24, 25, 34 oder 35

Lokalname und Abkürzung	dLG	NB-Stufe im H-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	Klock		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im S-Horizont			> 40	10 - 40	< 15	mit	ohne		
Herzfelder	Hz					▨		▨		Z	Karbow

Humusgley u.ä.

dL

Deckfleddlehm-Mooramphigley	**dl/s MA**
	H (20 ... 40 cm)
L oder **U** in einer 20 - 80 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche mit einem **org. Anteil** von **> 5 ... 15 %** aus überwiegend sedimentärem Material mit Moorgenese im weiteren Sinne;	AaS
bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30% gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[S]
S	G

Besonderheiten des oberen A-Horizontes: mit 5 ... 15 % Humusgehalt

Mächtigkeit des H-Horizontes 20 ... 40 cm

organische Substanze im Solum = > 3000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 ... 24

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 ... 24

Andauerstufe bei Überflutung oder Überwässerung = $1^{x}4$ bzw. 14

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufen im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Klock		Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofil
		N_7B_7	$N6B_6$	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4				
		V-Wert im S-Horizont									
	dLG				> 40	10-40	< 15	mit	ohne		
Neumühler	Nm									R	Friedrichsmoor

dL

Humusgley u.ä.

Tieflehm-Humusstaugley — s/l HS

S mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend; in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**	AhS
L oder U in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalzium-karbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend	S

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1^{x} 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	tLG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_4B_4	N_4B_4	N_3B_4	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils	
		V-Wert im S-Horizont			> 40	10-40	< 15			
Kriener	Kn	▨						R	Torgelow	**tL**
Lieper	Lp		▨					K	Eberswalde	
Thränaer	Th			▨				M	Niesky	
Braaker 1)	Br			▨				M	Segeberg	
Velsdorfer	Ve				▨			M	Haldensleben	

1) Pendant zu Th tLG, für die Kartierung nicht verwenden

Humusgley u.ä.

(saurer) Tieflehm-Humusstaugley | s/l HS

	O (< 20 cm)
𝕊 mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend;	AhS
𝕃 oder 𝕌 in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalzium-karbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend	S

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 25, 26, 34 oder 35

Lokalname und Abkürzung	tLG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_4B_4	N_4B_4	N_3B_4	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im S-Horizont			> 40	10-40	< 15		
Gebelziger	Gz					▨		Z	Weißwasser
Rohner	Ro						▨	A	Niesky

tL

Humusgley u.ä.

Ton-Humusstaugley — t HS

T

AhS

in einer kompakten Schicht oberhalb von 40 cm Tiefe einsetzend und bis über 80 cm Tiefe reichend; in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz;**

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend

S

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1^{x} 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	TG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7/B_7	N_6/B_6	N_5/B_5	N_4/B_4	N_4/B_4	N_3/B_4	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im S-Horizont			> 40	10-40	< 15		
Sternfelder	St	▨						R	Malchin
Schmeckwitzer	Sw		▨					K	Kamenz
Schkönaer	Sk			▨				M	Dübener Heide

Humusgley u.ä.

T

(saurer) Ton-Humusstaugley	t HS
	O (< 20 cm)
𝕋 in einer kompakten Schicht oberhalb von 40 cm Tiefe einsetzend bis über 80 cm Tiefe; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend	[AhS] S

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 25, 26, 34 oder 35

Lokalname und Abkürzung	TG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) $N_7 B_7$	$N_6 B_6$	$N_5 B_5$	$N_4 B_4$	$N_4 B_4$	$N_3 B_4$	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im S-Horizont			> 40	10-40	< 15		
Schwarzkollmer	Sz							A	Hoyerswerda

Humusgley u.ä.

T

Ton-Anmoorstaugley	**t AS**
	[O]
$\mathbb{S}$ bis > 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**	[AhS]
$\mathbb{T}$ in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend	S
	[O]
$\mathbb{T}$ in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhS] S

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1^{x} 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	TG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	N_4 B_4	N_4 B_4	N_3 B_4	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im S-Horizont			> 40	10-40	< 15		
Vogelstorfer	Vs	▨						R	Güstrow
Taubertsmühler	Tü		▨					K	Doberlug

keine Trennung der Substratypen Tiefton (oben) und Ton (darunter)

Humusgley u.ä.

T

(saurer) Ton-Anmoorstaugley	**t AS**
	O (< 20 cm)
$\mathbb{S}$ bis > 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**	[AhS]
$\mathbb{T}$ in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend	S
	O (< 20 cm)
$\mathbb{T}$ in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhS] S
Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha	
A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 34 oder 35	

Lokalname und Abkürzung	TG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	N_4 B_4	N_4 B_4	N_3 B_4		
		V-Wert im S-Horizont							
					> 40	10-40	< 15		
Gordener	Go							Z	Finsterwalde

keine Trennung der Substratypen Tiefton (oben) und Ton (darunter)

Humusgley u.ä.

T

Ton-Moorstaugley	**t MS**
	H (20 ... 40 cm)
S bis > 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**	[AhS]
T in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend	S
	H (20 ... 40 cm)
T in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhS] S

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	N_4 B_4	N_4 B_4	N_3 B_4		
		V-Wert im S-Horizont							
	TG				> 40	10-40	< 15		
Gnevkower	Gn	▨						R	Malchin
Süßenhörener	Sü		▨					K	Abtshagen

keine Trennung der Substratypen Tiefton (oben) und Ton (darunter)

Humusgley u.ä.

T

(saurer) Ton-Moorstaugley	**t MS**
	H (20 ... 40 cm)
$\mathbb{S}$ bis > 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**	[AhS]
$\mathbb{T}$ in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalziumkarbonat bis 30 % tiefer einsetzend oder fehlend	S
	H (20 ... 40 cm)
$\mathbb{T}$ in einer kompakten Schicht bis über 80 cm Tiefe, einschließlich Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, Kalziumkarbonat bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	[AhS] S

Mächtigkeit des O-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung
primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 34 oder 35

Lokalname und Abkürzung	TG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	N_4 B_4	N_4 B_4	N_3 B_4		
		V-Wert im S-Horizont							
					> 40	10-40	< 15		
Oppelhainer	Op							Z	Finsterwalde

keine Trennung der Substratypen Tiefton (oben) und Ton (darunter)

Humusgley u.ä.

T

Deckton-Humusamphigley — t/s HA

T in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe; in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhS [S]
S	G

Mächtigkeit des A-Horizontes = > 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	dTG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	V-Wert im S-Horizont > 40	10 - 40	< 15	Klock mit	ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Hohennauener	Ho												R	Rathenow
Graupaer	Gp												K	Dresden

Humusgley u.ä.

dT

Deckton-Anmooramphigley — t/s AA

[O]

T

in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineral-bodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe;
in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit
1 ... 5 (max. 8) % allochthoner organischer Substanz;

AaS

[S]

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, CaCO3 bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

G

S

Besonderheiten des oberen A-Horizontes: mit > 15 ... 30 % Humusgehalt

organische Substanz im Solum = über 2 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24 = 23 oder 24

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24 = 23 oder 24

bei Klock

Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14 = 1 x 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	dTG	NB-Stufen im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	$N6B_6$	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	V-Wert im S-Horizont > 40	10-40	< 15	Klock mit	ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Lehder	Le												R	Lübben
Buschmühler	Bu												K	Lübben

Humusgley u.ä.

dT

Deckquebbton-Anmooramphigley — qt/s AA

L oder **U** — [O]

in einer 20 - 80 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche mit einem **org. Anteil** von **> 15 ... 30 %** aus überwiegend sedimentärem Material mit Moorgenese im weiteren Sinne; — AhS

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30% gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend

[S]

S — G

Besonderheiten des oberen A-Horizontes: mit > 15 ... 30 % Humusgehalt

organische Substanze im Solum > 2000dt/ha (genaue Werte ausstehend)

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24

bei Klock

Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1^{x} 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	dTG	NB-Stufen im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	$N6B_6$	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	V-Wert im S-Horizont > 40	10-40	< 15	Klock mit	Klock ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Pohlenzer	Po	▨									▨		R	Lübben
Eicher	Ei		▨								▨		K	Lübben

Humusgley u.ä.

dT

Deckton-Mooramphigley — t/s MA

	H (20 ... 40 cm)
in einer mindestens 20 cm mächtigen Schicht ab Mineralbodenoberfläche bis maximal 80 cm Tiefe; in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz**; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, $CaCO_3$ bis 30 % gewöhnlich tiefer einsetzend oder fehlend	AhS [S]
	G

Mächtigkeit des H-Horizontes = 20 ... 40 cm
organische Substanz im Solum = über 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 23 oder 24
primär natürliche Grundwasserform im liegenden Sand = 23 oder 24
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 4 bzw. 14

Lokalname und Abkürzung	dTG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_5B_4	N_4B_4	N_3B_4	Klock mit	Klock ohne	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im S-Horizont			> 40	10 - 40	< 15				
Züssower	Zs	▨						▤	▤	R	Wolgast
Blumenthaler	Bl		▨					▤	▤	K	Torgelow

Humusgley u.ä.

dT

Tiefton-Humusstaugley — s/t HS

§

mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend; in die Hauptbodenform einbezogen sind Substrate mit 1 ... 5 (max. 8) % **allochthoner organischer Substanz** — AhS

𝕋

in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht;

bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalzium-karbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend — S

Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 24, 25 oder 34
bei Klock
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 1 x 5 bzw. 15

Lokalname und Abkürzung	tTG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_7	N_6B_6	N_5B_5	N_4B_4	N_4B_4	N_3B_4	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		V-Wert im S-Horizont			> 40	10-40	< 15		
Barther	Ba			▨				M	Schuenhagen

tT

Humusgley u.ä.

(saurer) Tiefton-Humusstaugley	s/t HS
	O (< 20 cm)
$\mathbb{S}$ mindestens bis über 40 cm, höchstens aber bis 80 cm Tiefe reichend;	AhS
$\mathbb{T}$ in einer über 40 cm mächtigen kompakten Schicht; bis mindestens 20 cm Tiefe karbonatfrei, gewöhnlich Kalzium-karbonat bis 30 % erst ab Eta-Zone einsetzend oder fehlend	S

Mächtigkeit des O-Horizontes = unter 20 cm
Mächtigkeit des A-Horizontes = über 20 cm
organische Substanz im Solum = 1 600 ... 3 000 dt/ha

A - S-Profil mit hoher feuchtebedingter Humusanreicherung

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage) = 25, 26, 34 oder 35

Lokalname und Abkürzung	tLG	NB-Stufe im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)						Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_7 B_7	N_6 B_6	N_5 B_5	N_4 B_4	N_4 B_4	N_3 B_4		
		V-Wert im S-Horizont							
					> 40	10-40	< 15		

tT

Humusgley u.ä.

Kalkantorf-Fen	**kah Fe**
Torf mit einem **organischen** Anteil von **> 15 ... 30 %** und einem **karbonatischen Anteil** von **> 70 ... 85 %**; von der Oberfläche bis über 80 cm Tiefe reichend, im oberen Teil mit beginnender Vererdung	H (v) [Hs] H
S oder L oder U oder T	G oder S

Mächtigkeit des H-Horizontes = > 80 cm

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage)
bei Nährkraftstufen R ... M = 22
bei Nährkraftstufen Z ... A = 22 oder 23
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 11, 12 oder 13

Lokalname und Abkürzung	M	NB-Stufe 0 ... 40 cm N_7 B_8	N_6 B_8	N_5 B_8	N_4 B_8	N_3 B_8	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Roezer	Ro						RC	Waren

Moor **M**

Schwingmoor	**WM**
Torf als Reintorf mit > 90 % organischer Substanz oder als Volltorf mit > 70 ... 90 % organischer Substanz von der Oberfläche bis in einige Dezimeter Tiefe reichend	H
ständiges Wasserkissen z.T. mehrere Meter mächtig	

Schwingmoore können flächig auftreten oder an Verlandungskanten. Die Torfdecke ist entweder karbonatfrei (max. ≤ 1 % $CaCO_3$) oder besitzt einen karbonatischen Anteil von > 1 % (= karbonathaltige Formen)

primär natürliche Grundwasserform (stets in ebener Lage) = 22 (schwingsumpfig)

die i.d.R. geringmächtigen Torfdecken oszillieren über einem ständigem Wasserkissen und sind dadurch bedingt ständig wassergesättigt; infolge der Oszillation ist keine Überflutung möglich

Lokalname und Abkürzung	M	NB-Stufe 0 ... 40 cm				
		$N_7 B_7$ R	$N_6 B_6$ K	$N_5 B_5$ M	$N_4 B_4$ Z	$N_3 B_4$ A
Schwingmoor, reich	WM.R					
Schwingmoor, kräftig	WM. K					
Schwingmoor, mäßig nährstoffhaltig.	WM. M					
Schwingmoor, ziemlich arm	WM. Z					
Schwingmoor, arm	WM. A					

Lokalname und Abkürzung	M	NB-Stufe 0 ... 40 cm				
		$N_7 B_8$ RC	$N_6 B_8$ KC	$N_5 B_8$ MC	$N_4 B_8$ ZC	$N_3 B_8$ AC
Schwingmoor, reich, karbonatisch	WM. RC					
Schwingmoor, kräftig, karbonatisch	WM. KC					
Schwingmoor, mäßig nährstoffh., karb.	WM. MC					
Schwingmoor, ziemlich arm, karbonat.	WM. ZC					
Schwingmoor, arm, karbonatisch	WM. AC					

Moor **M**

Schwingmoor | WM

Kennarten der Nährkraftstufe **"Kräftig"** — K

Acorus calamus	= Kalmus
Carex paniculata	= Rispen-Segge
Carex pseudocyperus	= Scheinzyper-Segge
Cicuta virosa	= Wasserschierling
Equisetum fluviatile	= Teich-Schachtelhalm
Glyceria maxima	= Wasser-Schwaden
Phalaris arundinacea	= Rohr-Glanzgras
Rorippa amphibia	= Wasser-Sumpfkresse
Thelypteris palustris	= Sumpffarn
Typha angustifolia	= Schmalblättriger Rohrkolben
Typha latifolia	= Breitblättriger Rohrkolben
Veronica anagallis-aquatica	= Blauer Wasser-Ehrenpreis

außerdem:

Alisma plantago-aquatica
Eleocharis palustris
Lemna minor
Sparganium erectum

und einige Arten der Nährkraftstufe M

Kennarten der Nährkraftstufe **"Mäßig nährstoffhaltig"** — M

Acrocladium cuspidatum	= Spitzblättriges Spießmoos
Carex rostrata	= Schnabel-Segge
Epilobium palustre	= Sumpf-Weidenröschen
Galium palustre	= Sumpf-Labkraut
Hypericum tetrapterum	= Flügel-Hartheu
Iris pseudacorus	= Wasser-Schwertlilie
Lycopus europaeus	= Ufer-Wolfstrapp
Lysimachia thyrsiflora	= Strauß-Gilbweiderich
Lysimachia vulgaris	= Gemeiner Gilbweiderich
Lythrum salicaria	= Gemeiner Blutweiderich
Mentha aquatica	= Wasser-Minze
Menyanthes trifoliata	= Fieberklee
Peucedanum palustre	= Sumpf-Haarstrang
Potentilla palustris	= Blutauge
Ranunculus lingua	= Zungen-Hahnenfuß
Rumex hydrolapathum	= Fluß-Ampfer
Scutellaria galericulata	= Gemeines Helmkraut
Typha latifolia	= Breitblättriger Rorkolben
Veronica scutellata	= Schild-Ehrenpreis

Kennarten der Nährkraftstufe **"Ziemlich arm"** — Z

Carex panicea	= Hirse-Segge
Carex limosa	= Schlamm-Segge
Drepanocladus intermedius	= Mittleres Sichelmoos
Drosera anglica	= Langblättriger Sonnentau
Eleocharis quinqueflora	= Wenigblütige Sumpfsimse
Potentilla erecta	= Blutwurz
Scorpidium scorpioides	= Scorpionsmoos

Kennarten der Nährkraftstufe "**Arm"** — A

Carex limosa	= Schlamm-Segge
Drosera intermedia	= Mittlerer Sonnentau
Drosera rotundifolia	= Rundblättriger Sonnentau
Eriophorum angustifolium	= Schmalblättriges Wollgras
Oxycoccus palustris	= Gemeine Moosbeere
Rhynchospora alba	= Weißes Schnabelried
Scheuchzeria palustris	= Blasenbinse
Sphagnum recurvum	= Gekrümmtes Torfmoos

Moor | **M**

Moor (in Sammelformen)	**M**
Torf von der Oberfläche bis über 80 cmTiefe reichend; karbonatfrei oder Kalziumkarbonat mit einem Anteil von ≤ 1 %	H (> 80 cm)
S oder L oder U oder T	G oder S

Mächtigkeit des H-Horizontes = > 80 cm

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage)
bei Nährkraftstufen R ... M = 22
bei Nährkraftstufen Z ... A = 22 oder 23
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 11, 12 oder 13

Lokalname und Abkürzung	M	NB-Stufe 0 ... 40 cm				
		$N_7 B_7$ R	$N_6 B_6$ K	$N_5 B_5$ M	$N_4 B_4$ Z	$N_3 B_4$ A
Moor, reich	M. R	▨				
Moor, kräftig	M. K		▨			
Moor, mäßig nährstoffhaltig.	M. M			▨		
Moor, ziemlich arm	M. Z				▨	
Moor, arm	M. A					▨

Moor **M**

Moor (in Sammelformen)	**M**
Torf von der Oberfläche bis über 80 cmTiefe reichend; stets mit > 1 % Kalziumkarbonat	H (> 80 cm)
S oder L oder U oder T	G oder S

Mächtigkeit des H-Horizontes = > 80 cm

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage)
bei Nährkraftstufen R ... M = 22
bei Nährkraftstufen Z ... A = 22 oder 23
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 11, 12 oder 13

Lokalname und Abkürzung	M	NB-Stufe 0 ... 40 cm				
		$N_7 B_8$ RC	$N_6 B_8$ KC	$N_5 B_8$ MC	$N_4 B_8$ ZC	$N_3 B_8$ AC
Moor, reich, karbonatisch	M. RC	▨				
Moor, kräftig, karbonatisch	M. KC		▨			
Moor, mäßig nährstoffhaltig, karbonat.	M. MC			▨		
Moor, ziemlich arm, karbonatisch	M. ZC				▨	
Moor, arm, karbonatisch	M. AC					▨

	Moor	**M**

Kalkhalbtorf-Fen	**kih Fe**
Torf mit einem **organischen** Anteil von **> 30 ... 70 %** und einem **karbonatischen** Anteil von **> 10 ... 70 %**; von der Oberfläche bis über 80 cm Tiefe reichend, im oberen Teil mit beginnender Vererdung	H (v) [Hs] H
S oder L oder U oder T	G oder S

Mächtigkeit des H-Horizontes = > 80 cm

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage)
bei Nährkraftstufen R ... M = 23
bei Nährkraftstufen Z ... A = 23
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 13

Lokalname und Abkürzung	M	NB-Stufe 0 ... 40 cm N_7 B_8	N_6 B_8	N_5 B_8	N_4 B_8	N_3 B_8	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Dobbiner	Do						RC	Güstrow

Moor **M**

Halbmodd-Fen	**im Fe**
Torf	H (v)
mit einem **organischen** Anteil von **> 30...70%** aus überwiegend sedimentärem Material, das nicht durch Pflanzenreste strukturiert im oberen Teil mit beginnender Vererdung;	[Hs]
Kalkanteil ≤ 1 %; von der Oberfläche bis über 80 cm Tiefe reichend	H
S oder L oder L oder T	G oder S
Mächtigkeit des H-Horizontes	≥ 80 cm

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage)

bei Nährkraftstufe R...M = 23

bei Nährkraftstufe Z...A = 23

Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 13

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufen im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe)					Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_5B_8	N_4B_8		
	M							
Neu Zaucher	Nz	▨					R	Lübben
Alt Zaucher	Az		▨				K	Lübben

	Moor

M

Sand-Gleymoor (in Sammelformen) — s GM

Torf — H (> 40 ... 80 cm)

von der Oberfläche bis über 40 cm, aber maximal bis 80 cm Tiefe reichend;

karbonatfrei oder Kalziumkarbonat mit einem Anteil von ≤ 1 %

S oder R — G

sandige oder skelettreiche Substrate

Mächtigkeit des H-Horizontes = > 40 ... 80 cm

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage)
bei Nährkraftstufen R ... M = 22
bei Nährkraftstufen Z ... A = 22 oder 23
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 11, 12 oder 13

Lokalname und Abkürzung	SM	NB-Stufe 0 ... 40 cm				
		$N_7 B_7$ R	$N_6 B_6$ K	$N_5 B_5$ M	$N_4 B_4$ Z	$N_3 B_4$ A
Sand-Gleymoor, reich	SM. R	▨				
Sand-Gleymoor, kräftig	SM. K		▨			
Sand-Gleymoor, mäßig nährstoffhaltig.	SM. M			▨		
Sand-Gleymoor, ziemlich arm	SM. Z				▨	
Sand-Gleymoor, arm	SM. A					▨

Moor — **M**

Sand-Gleymoor (in Sammelformen) — s GM

Torf von der Oberfläche bis über 40 cm, aber maximal bis 80 cm Tiefe reichend; stets mit > 1 % Kalziumkarbonat	H (> 40 ... 80 cm)
S oder **R** sandige oder skelettreiche Substrate	G

Mächtigkeit des H-Horizontes = > 40 ... 80 cm

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage)
bei Nährkraftstufen R ... M = 22
bei Nährkraftstufen Z ... A = 23
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 12 oder 13

Lokalname und Abkürzung	SM	NB-Stufe 0 ... 40 cm				
		$N_7 B_8$ RC	$N_6 B_8$ KC	$N_5 B_8$ MC	$N_4 B_8$ ZC	$N_3 B_8$ AC
Sand-Gleymoor, reich, karbonatisch	SM. RC	▨				
Sand-Gleymoor, kräftig, karbonatisch	SM. KC		▨			
Sand-Gleymoor, mäß. nährstoffh., karb.	SM. MC			▨		
Sand-Gleymoor, zieml. arm, karbonat.	SM. ZC				▨	
Sand-Gleymoor, arm, karbonatisch	SM. AC					▨

Moor **M**

Sandhalbmodd-Fen	**im/s Fe**
Torf mit einem **organischen Anteil** von **> 30...70%** aus überwiegend sedimentärem Material, das nicht durch Pflanzenreste strukturiert ist; im oberen Teil mit beginnender Vererdung; Kalkanteil ≤ 1%; von der Oberfläche bis über 40 cm Tiefe reichend, aber oberhalb 80 cm endend	H (v) [Hs] H
S oder R sandige oder skelettreiche Substrate	G
Mächtigkeit des H-Horizontes	= > 40 ... 80 cm

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage)

bei Nährkraftstufe R...M = 23

bei Nährkraftstufe Z...A = 23

Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 13

Lokalname und Abkürzung	SM	NB-Stufen im A-Horizont (ab 5 cm Tiefe) N_7B_8	N_6B_8	N_5B_8	N_5B_8	N_4B_8	Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
Straupitzer	Sp						R	Lübben
Schützenhauser	Sh						K	Lübben

Moor **M**

Lehm-Gleymoor (in Sammelformen)	**l GM**
Torf von der Oberfläche bis über 40 cm, aber maximal bis 80 cm Tiefe reichend; karbonatfrei oder Kalziumkarbonat mit einem Anteil von ≤ 1 %	H (> 40 ... 80 cm)
L oder U oder T über 80 cm mächtig, gerechnet ab Mineralboden-oberfläche	S
Torf von der Oberfläche bis mindestens 40 cm, aber maximal bis 80 cm Tiefe reichend; karbonatfrei oder Kalziumkarbonat mit einem Anteil von ≤ 1 %	H (> 40 ... 80 cm)
S mindestens 40 cm, aber höchstens 80 cm mächtig, gerechnet von der Mineralbodenoberfläche	G S
L oder U oder T über 40 cm mächtig	
Mächtigkeit des H-Horizontes = > 40 ... 80 cm	
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) bei Nährkraftstufen R ... M = 22 bei Nährkraftstufen Z ... A = 23 Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 12 oder 13	

Lokalname und Abkürzung	LM	NB-Stufe 0 ... 40 cm				
		$N_7 B_7$ R	$N_6 B_6$ K	$N_5 B_5$ M	$N_4 B_4$ Z	$N_3 B_4$ A
Lehm-Gleymoor, reich	LM. R	▨				
Lehm-Gleymoor, kräftig	LM. K		▨			
Lehm-Gleymoor, mäßig nährstoffhaltig	LM. M			▨		
Lehm-Gleymoor, ziemlich arm	LM. Z				▨	
Lehm-Gleymoor, arm	LM .A					▨

ohne Trennung in die Substrattypen Lehm (oben) und Tieflehm (darunter)

Moor **M**

Lehm-Gleymoor (in Sammelformen)	**l GM**
Torf von der Oberfläche bis über 40 cm, aber maximal bis 80 cm Tiefe reichend; stets mit > 1 % Kalziumkarbonat	H (> 40 ... 80 cm)
L oder U oder T über 80 cm mächtig, gerechnet ab Mineralboden-oberfläche	S
Torf von der Oberfläche bis mindestens 40 cm, aber maximal bis 80 cm Tiefe reichend; stets mit > 1 % Kalziumkarbonat	H (> 40 ... 80 cm)
S mindestens 40 cm, aber höchstens 80 cm mächtig, gerechnet von der Mineralbodenoberfläche	G S
L oder U oder T über 40 cm mächtig	
Mächtigkeit des H-Horizontes = > 40 ... 80 cm	
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage) bei Nährkraftstufen R ... M = 22 bei Nährkraftstufen Z ... A = 23 Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 12 oder 13	

Lokalname und Abkürzung	LM	NB-Stufe 0 ... 40 cm				
		$N_7 B_8$ RC	$N_6 B_8$ KC	$N_5 B_8$ MC	$N_4 B_8$ ZC	$N_3 B_8$ AC
Lehm-Gleymoor, reich, karbonatisch	LM. RC	▨				
Lehm-Gleymoor, kräftig, karbonatisch	LM. KC		▨			
LM, mäßig nährstoffhaltig, karbonat.	LM. MC			▨		
Lehm-Gleymoor, zieml. arm, karbonat.	LM. ZC				▨	
Lehm-Gleymoor, arm, karbonatisch	LM .AC					▨

ohne Trennung in die Substrattypen Lehm (oben) und Tieflehm (darunter)

	Moor	**M**

Lehmhalbmodd-Fen (und Tieflehmhalbmodd-Fen)	**im/l Fe**

Halbmodd mit einem **organischen Anteil** von **> 30...70%** aus überwiegend sedimentärem Material, das nicht durch Pflanzenreste strukturiert ist; im oberen Teil mit beginnender Vererdung; Kalkanteil ≤ 1 % von der Oberfläche bis über 40 ... 80 cm Tiefe reichend	H (v) [Hs] H
[S] von der Moddunterkante an ≤ 80 cm mächtig	G
L oder U oder T über 40 cm mächtig	S

Mächtigkeit des H-Horizontes = > 40 ... 80 cm

primär natürliche Stauwasserform (in ebener Lage)

bei Nährkraftstufe R...M = 23

bei Nährkraftstufe Z...A = 33

Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 13

Lokalname und Abkürzung	LM	NB-Stufen 0 ... 40 cm					Feinheiten des bindigen Substrates im Liegenden			Nährkraftstufe	Forstbetrieb des Taufprofils
		N7B7	N6B6	N5B5	N4B4	N3B4	L, tL	U, tU	T, tT		
Wotschowskaer	Wt									K	Lübben

Moor **M**

Decklehm-Gleymoor (in Sammelformen) — l/s GM

Torf von der Oberfläche bis über 40 cm, aber maximal bis 80 cm Tiefe reichend; karbonatfrei oder Kalziumkarbonat mit einem Anteil von ≤ 1 %	H (> 40 ... 80 cm)
L oder **U** oder **T** mindestens 20 cm, aber höchstens 80 cm mächtig, gerechnet ab Mineralbodenoberfläche	S
S oder **R** sandige oder skelettreiche Substrate	G

Mächtigkeit des H-Horizontes = > 40 ... 80 cm

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage)
bei Nährkraftstufen R ... M = 22
bei Nährkraftstufen Z ... A = 23
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 12 oder 13

Lokalname und Abkürzung	dLM	NB-Stufe 0 ... 40 cm				
		$N_7 B_7$ R	$N_6 B_6$ K	$N_5 B_5$ M	$N_4 B_4$ Z	$N_3 B_4$ A
Decklehm-Gleymoor, reich	dLM. R	▨				
Decklehm-Gleymoor, kräftig	dLM. K		▨			
Decklehm-Gleymoor, mäßig nährstoffh.	dLM. M			▨		
Decklehm-Gleymoor, ziemlich arm	dLM. Z				▨	
Decklehm-Gleymoor, arm	dLM. A					▨

Moor **M**

Decklehm-Gleymoor (in Sammelformen)	**l/s GM**
Torf von der Oberfläche bis über 40 cm, aber maximal bis 80 cm Tiefe reichend; stets mit > 1 % Kalziumkarbonat	H (> 40 ... 80 cm)
L oder U oder T mindestens 20 cm, aber höchstens 80 cm mächtig, gerechnet ab Mineralbodenoberfläche	S
S oder R sandige oder skelettreiche Substrate	G

Mächtigkeit des H-Horizontes = > 40 ... 80 cm

primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage)
bei Nährkraftstufen R ... M = 22
bei Nährkraftstufen Z ... A = 23
Andauerstufen bei Überflutung oder Überwässerung = 12 oder 13

Lokalname und Abkürzung	dLM	NB-Stufe 0 ... 40 cm				
		$N_7 B_8$ RC	$N_6 B_8$ KC	$N_5 B_8$ MC	$N_4 B_8$ ZC	$N_3 B_8$ AC
Decklehm-Gleymoor, ...						
reich, karbonatisch	dLM. RC					
kräftig, karbonatisch	dLM. KC					
mäßig nährstoffhaltig, karbonatisch	dLM. MC					
ziemlich arm, karbonatisch	dLM. ZC					
arm, karbonatisch	dLM. AC					

Moor **M**

Deckmoddkalk-Gleymoor	mk/s GM

Torf von der Oberfläche bis über 40cm, aber maximal bis 80 cm Tiefe reichend; karbonatfrei oder Kalziumkarbonat mit einem Anteil von < 1 %	H (> 40...80 cm)
Moddkalk mindestens 20 cm, aber höchstens 80 cm mächtig, gerechnet ab Torfunterkante; mit > 5...30 % organischem Anteil sedimentären Ursprungs und > 70...90 % Kalziumkarbonat	S
S oder R sandige oder skelettreiche Substrate	G

Mächtigkeit des H-Horizontes	= 40...80 cm
primär natürliche Grundwasserform (in ebener Lage)	
bei Nährkraftstufen R...M	= 22
bei NährkraftstufenZ...A	= 23
Andauerstufe bei Überflutungen oder Überwässerung	= 12 oder 13

Lokalname und Abkürzung		NB-Stufe 0 ... 40 cm				
	dMKM	$N_7 B_7$ R	$N_6 B_6$ K	$N_5 B_5$ M	$N_4 B_4$ Z	$N_3 B_3$ A
Deckmoddkalk-Gleymoor, kräftig	dMKM.K					

Moor	**M**

5. Komplexstandorte

Kompliziert zusammengesetzte Kleinmosaike, an denen vier und mehr Boden- oder Standortsformen beteiligt sind, bilden eine eigene Kartierungseinheit unter der Bezeichnung „Komplex"; ihr wird ein Lokalname vorangestellt.
Sie erhalten die Bezeichnung „Bodenformenkomplex", wenn nur Bodenformen miteinander wechseln, und „Standortsformenkomplex", wenn gleichzeitig auch die reliefbedingten Mesoklimaeigenschaften, das Relief und die Humusformen wechseln.
Bodenformenkomplexe sind aussagefähiger als Standortsformenkomplexe.

Die vorkommenden Komplexe lassen sich, alphabetisch geordnet, in folgende Gruppen gliedern:

1. Bachtälchenkomplexe
2. Bodenformenkomplexe
3. Dünenkomplexe
4. Kliffhangkomplexe
5. Moorbodenkomplexe
6. Moränenkomplexe
7. Reff- und Riegenkomplexe
8. Seerandkomplexe
9. Staunässeboden-Komplexe
10. Tälchenkomplexe
11. Vernäßte Moränenkomplexe
12. Stranddünenkomplexe.

Der geschätzte Anteil einer Bodenform oder Mesoklimaeigenschaft in einem Komplex wird in Prozent angegeben, die durchschnittliche Größe zusammenhängender Flächen - falls vorhanden - in ha. Die Stamm-Standortsformengruppe ist zur Orientierung über den durchschnittlichen waldbaulichen Wert des Komplexes den einzelnen Bodenformen oder dem Gesamtkomplex nachgestellt.

Nachfolgend werden die Komplexstandorte in der obigen Reihenfolge kurz beschrieben. In den Überschriften erscheinen rechts neben der Bezeichnung die Namen der **StFB/FoA**, in denen die Komplexstandorte kartiert worden sind, manchmal sind auch Angaben zum **Revier** möglich. Die in den Tabellen in der rechten Spalte angegebenen **Seitenzahlen** verweisen

auf die Beschreibung der Bodenformen. Für die Kurzformen wird stets die **neuere Schreibweise nach SEA 95** verwendet. Zu beachten ist deshalb die Veränderung bei Decklehm und Tieflehm. Ebenso werden die Bezeichnungen für Feinbodenform, Grund- und Stauwasser verbal einheitlich der SEA 95 angepaßt. Die Ziffernangaben für die Grund- und Stauwasserformen entsprechen größtenteils jedoch der SEA 74.

1. Bachtälchenkomplexe

Bachtälchenkomplexe sind mehr oder weniger tief eingeschnittene bachbegleitende Talgründe und ihre Hänge. Der Talgrund ist reliefbedingt frischer. Die untere Talstufe ist teilweise vermoort. Oftmals tritt hier Quellwasser aus. Grund- und stauwassernahe Standorte bilden kleine Inseln im Talgrund oder liegen im Übergang zu den anhydromorphen Hängen.

Der Tabellenkopf gilt für alle nachstehenden Komplexstandorte. Er wird nicht wiederholt.

Kurzform		Bodenform und Grund- und Stauwasserform	Standortsgruppe	Anteil in %
Bk B		**Brooker Bachtälchenkomplex**	**Malchin, Wismar**	
Ak LU	4+	Akener Klocklehm-Graugley, langzeitig hangwassernah	NR2w	10 %
Dg L		Darguner Lehm-Fahlerde	R2	20 %
LM.R	3+	Lehm-Gleymoor, reich, langzeitig hangwasserbeherrscht	OR3	20 %
LM.R	2+	Lehm-Gleymoor, reich, langzeitig hangwassersumpfig	OK2	20 %
M.R	4	Moor, reich, langzeitig grundwassernah	OR4	20 %
Rp LU	4	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NR2w	10 %

De B		**Dewitzer Bachtälchenkomplex**	**Malchin**	
Ak LU	4	Akener Klocklehm-Graugley, langzeitig stauwassernah	NR2w	20
Fs dLG	3	Falkenseer Decklehm- Humusamphigley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	10
Po S	5	Poucher Klocksand-Kolluvialerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	R1	10
Rp LU	5+	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig hangwasserbeeinflußt	WR2	20
Sg S	6	Stoltenhäger Bändersand-Braunerde, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	K2	20
Wh LG	3	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	20

Du B		**Ducherower Bachtälchenkomplex**	**Malchin, Waren, Wismar**	
Ah LG	3	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	30
Ex SG	3	Exiner Sand-Anmoorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	20
M.R	3	Moor, reich, langzeitig grundwasserbeherrscht	OR3	20
M.R	3+	Moor, reich, langzeitig hangwasserbeherrscht	OR3	10
Ah LG	2	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig grundsumpfig	NR0	10
M.K	2	Moor, kräftig, langzeitig grundsumpfig	OK2	10

Gr B		**Grischower Bachtälchenkomplex**	**Güstrow, Malchin, Wismar**	
Ah LG	3	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	10
Bi LB	5	Bitterfelder Klocklehm-Staugleykolluvialerde , langzeitig stauwasserbeeinflußt	R2	10
Gm SU	4	Gellmersdorfer Klocksand-Graugley, langzeitig grundwassernah	NR2	10
M.R	3+	Moor, reich, langzeitig hangwasserbeherrscht	OR3	10
Ma LU	4	Maßlauer Klocklehm-Graugley, langzeitig stauwassernah	NR2w	30
Mk SB	4	Markendorfer Sand-Gleybraunerde, langzeitig grundwassernah	NR2	10
Rb LB	5+	Richtenberger Lehm-Staugleyfahlerde, langzeitig hangwasserbeeinflußt	R2	10
Rp LU	4	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NR2w	10

Ho B		**Hohenbüssower Bachtälchenkomplex**	**Malchin, FA Altentreptow**	
Br LU	4	Bremerhäger Lehmkerf-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NR2w	20
Db L		Dabruner Klocklehm-Kolluvialerde	R2	30
Dg L		Darguner Lehm-Fahlerde	R2	30
Gn TG	3+	Gnevkower Ton-Moorstaugley, langzeitig hangwasserbeherrscht	NR1	10
Vs TG	3+	Vogelstorfer Ton-Anmoorstaugley, langzeitig hangwasserbeherrscht	NR1	10

Ho B **Hohendorfer Bachtälchenkomplex** **Wolgast**

Fk SU	46	Finkenkruger Sand-Graugley, halbzeitig grundwassernah	K1	20
M.K	3	Moor, kräftig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OK3	40
Na SG	3	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	20
Nh SG	3	Neuholländer Sand-Anmoorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	20

Ka B **Kastorfer Bachtälchenkomplex** **Malchin, Waren, Wismar, Wolgast, FA Altentreptow**

Be S		Bergsdorfer Bändersand-Braunerde	K2	40
Fh SG	4	Falkenhäger Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NR2	40
Mk SB	5	Markendorfer Sand-Gleybraunerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	R1	10
Zo SU	4	Zootzener Sand-Graugley, langzeitig grundwassernah	NR2	10

La B **Langhagener Bachtälchen** **Güstrow**

Ah LG	3	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	20
Ma LU	4	Maßlauer Klocklehm-Graugley, langzeitig stauwassernah	NR2w	20
Rp LU	5+	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig hangwasserbeeinflußt	WR2	30
Dg L		Darguner Lehm-Fahlerde	R2	30

Le B **Leussower Bachtälchenkomplex** **Perleberg**

Bä S		Bärenthorener Sand-Braunerde	Z2	20
Do S/L	57	Dobritzer Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert, halbzeitig grundwasserbeeinflußt	M2+	10
Kr SG	3	Kreuzbrucher Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NM1	20
Na SG	3	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	20
SM.K	3	Sand-Gleymoor, kräftig , langzeitig grundwasserbeherrscht	OK3	10
Sn S		Sauener Bändersand-Braunerde	M2	20

Der vorgenannte Bodenkomplex kommt im Revier Alt-Krenzlin längs eines schmalen Bachlaufes am Rande der Moränenplatte vor. Es handelt sich um ein Kerbsohlentälchen. Unmittelbar am Bach wechseln auf wenigen Metern Breite der Talsohle grundwasserbeherrschte Sand-Humusgleye und Sand-Moorgleye, während die übrigen Formen an den Hängen ausstreichen.

Lo B **Loburger Bachtälchenkomplex** **Fläming SA**

HdSB	46	Hennigsdorfer Sand-Braungley halbzeitig grundwassernah	M1	20
LhSU	35	Lindhorster Sand-Graugley halbzeitig grundwasserbeherrscht	NM2	20
HtSB	46	Hüttermühler Sand-Braungley halbzeitig grundwassernah	M1	20
PhSU	35	Poggenhofer Klocksand-Graugley halbzeitig grundwasserbeherrscht	NK2	20
WhSU	35	Wildenhainer Sand-Graugley halbzeitig grundwasserbeherrscht	NK2	20

Mosaikbereich Ehle-Senke MB 1405.058
Im fein verästelten Quellbereich der Ehle südlich von Loburg besitzt die schmale Bachtalrinne einen Komplex von Bodenformen, der als Loburger Bachtälchen-Komplex LoB kartiert wurde.

Rb B **Rodenberger Bachtälchenkomplex** **Wismar**

Co LU	5+	Cordshäger Lehm-Graustaugley, langzeitig hangwasserbeeinflußt	WK2	10
Dg L	57	Darguner Lehm-Fahlerde, halbzeitig stauwasserbeeinflußt	R2	20
Kf LG	3	Krusenfelder Lehm-Moorstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	20
LM.R	3	Lehm-Gleymoor, reich, langzeitig grundwasserbeherrscht	OR3	10
Rp LU	5+	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig hangwasserbeeinflußt	WR2	20

St B **Steffiner Bachtälchenkomplex** **Wismar**

Ah LG	4	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NR2	20
Ak LU	4	Akener Klocklehm-Graugley, langzeitig stauwassernah	NR2w	20
Dg L		Darguner Lehm-Fahlerde	R2	20
LM.R	3	Lehm-Gleymoor, reich, langzeitig stauwasserbeherrscht	OR3	10
M.K	2	Moor, kräftig, langzeitig grundsumpfig	OK2	10
M.R	3	Moor, reich, langzeitig grundwasserbeherrscht	OR3	20

Su B **Suckower Bachtälchenkomplex** **Waren**

Bd SG	3	Bohldammer Sand-Moorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	20
Gr SB	5+	Gränzer Klocksand-Gleykolluvialerde , langzeitig hangwasserbeeinflußt	GrSB5	30
Hd SB	5+	Henningsdorfer Sand-Gleybraunerde, langzeitig hangwasserbeeinflußt	M1	30
Ko SU	4+	Kossenblatter Klocksand-Graugley, langzeitig hangwassernah	NM2	10
SM.K	2	Sand-Gleymoor, kräftig , langzeitig grundsumpfig	OK2	10

Ta B **Tannenkruger Bachtälchenkomplex** **Malchin, Wismar**

Ah LG	3+	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig hangwasserbeherrscht	NR1	20
Dg L		Darguner Lehm-Fahlerde	R2	10
Jh tL		Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	10
Rp LU	5+	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig hangwasserbeeinflußt	WR2	20
Rp LU	4+	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig hangwassernah	NR2w	10
Ts tLU	4+	Tribseeser Tieflehm-Graustaugley, langzeitig hangwassernah	NR2w	10
Wh LG	3+	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig hangwasserbeherrscht	NR1	20

Te B **Teusiner Bachtälchenkomplex** **Malchin, FA Altentreptow**

Fs dLG	4	Falkenseer Decklehm-Humusamphigley, langzeitig grundwassernah	NR2	30
Mi dLG	3+	Miesterhorster Decklehm-Mooramphigley, langzeitig hangwasserbeherrscht	NR1	20
Kf LG	3	Krusenfelder Lehm-Moorstaugley, halbzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	20
LM.R	4+	Lehm-Gleymoor, reich, langzeitig hangwassernah	OR4	30

Vt B **Varchentiner Bachtälchenkomplex** **Waren**

Ah LG	4+	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig hangwassernah	NR2	10
Bi LB	4+	Bitterfelder Klocklehm-Staugleykolluvialerde , langzeitig hangwassernah	R1	10
Dt LU	5+	Dersentiner Kalklehm-Graugley, langzeitig hangwasserbeeinflußt	WRC2	10
Fh SG	3	Falkenhäger Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	10
Ld tLB	5+	Landower Tieflehm-Staugleyfahlerde, langzeitig hangwasserbeeinflußt	R2	10
LM.R	3	Lehm-Gleymoor, reich, langzeitig stauwasserbeherrscht	OR3	10
Lö SB	5+	Lödderitzer Klocksand-Gleykolluvialerde, langzeitig hangwasserbeeinflußt	R1	10
Rb LB	5+	Richtenberger Lehm-Staugleyfahlerde, langzeitig hangwasserbeeinflußt	R2	10
Rp LU	5+	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig hangwasserbeeinflußt	WR2	20

We B **Weltiner Bachtälchen** **Malchin**

Ah LG	3+	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig hangwasserbeherrscht	NR1	10
Ex SG	3+	Exiner Sand-Anmoorgley, langzeitig hangwasserbeherrscht	NR1	10
Fh SG	3+	Falkenhäger Sand-Humusgley, langzeitig hangwasserbeherrscht	NR1	20
M.R	3+	Moor, reich, langzeitig hangwasser-beherrscht	OR3	50
SM.R	3+	Sand-Gleymoor, reich, langzeitig hangwasserbeherrscht	OR3	10

2. Bodenformenkomplexe

Die folgenden Bodenformenkomplexe bilden in ihrem Mesorelief schwach wellige Ebenen, in denen die grundwasser- bzw. stauwasserbeherrschten Standortsformen die tiefstgelegenen Teile einnehmen. Die anhydromorphen Formen heben sich entsprechend durch ihre höhere Lage ab.

DoKx		**Dodower Bodenformenkomplex**	**Hagenow**	
Na SG	3	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	15
Do S	6	Dobritzer Bändersand-Braunerde, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	M2	20
Dö SB	4	Döringsbrücker Sand-Gleypodsol, langzeitig grundwassernah	NZ2	15
Ne S	6	Nedlitzer Sand-Braunerde, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	M2	20
Nh SG	3	Neuholländer Sand-Anmoorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	15
Sc SG	3	Stechauer Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NZ1	15

Hg Kx		**Hagenower Bodenformenkomplex**	**Hagenow**	
Dö SB	4	Döringsbrücker Sand-Gleypodsol, langzeitig grundwassernah	NZ2	20
Bä S	5	Bärenthorener Sand-Braunerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	15
Bä S		Bärenthorener Sand-Braunerde	Z2	20
Ne S	5	Nedlitzer Sand-Braunerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	M1	15
Ne S		Nedlitzer Sand-Braunerde	M2	20
Sc SG	3	Stechauer Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NZ1	10

Sn Kx		Schossiner Bodenformenkomplex	Hagenow	
Ah LG	3	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	10
Ah LG	4	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NR2	20
Ri LB	5	Ribbensdorfer Lehm-Staugleyfahlerde, langzeitig stauwasserbeeinflußt	K2	10
Rp LU	4	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR2w	10
Sb tLU	5	Steinbecker Tieflehm-Graustaugley, langzeitig stauwasserbeeinflußt	WK2	10
Sl tLB	5	Slater Tieflehm-Staugleyfahlerde, langzeitig stauwasserbeeinflußt	K2	10
Sn LU	5	Spornitzer Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwasserbeeinflußt	WK2	20
Wh LG	3	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	10

3. Moorbodenkomplexe

In vielen Mooren treffen wir auf Spuren früheren Torfabbaus. Der verbreitete Flurname „Torfmoor“ weist häufig darauf hin. Die alten Torfstiche sich durch gerade verlaufende Abstiche oder als rechteckige Vertiefungen in der Moordecke zu erkennen. Sie sind heute meist zugewachsen und tragen entweder einen Schwingrasen oder eine feste Decke aus Torfmoosen und Wollgräsern.
Bei größerer Ausdehnung wurden diese Flächen gesondert kartiert, nach der derzeitigen Trophie und dem jetzigen Wasserhaushalt in die Moorbodenformen (siehe Seite 248) eingegliedert und durch den Zusatz „ausgetorft“(Symbol a...) gekennzeichnet. Kleine Vorkommen sind durch Signaturen auf den Karten dargestellt.

Sg Kx **Schlager Moorboden-Komplex** **Rostock (Kavelstorf)**

M.A	3	Moor, arm, langzeitig grundwasserbeherrscht	OA3	10
M.M	3	Moor, mäßig nährstoffhaltig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OM3	50
M.M	2	Moor, mäßig nährstoffhaltig, langzeitig grundsumpfig	OM2	10
M.Z	3	Moor, ziemlich arm, langzeitig grundwasserbeherrscht	OZ3	10
Sh LB	4	Sievertshäger Lehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol, langzeitig stauwassernah	M1	10
SM.M	3	Sand-Gleymoor, mäßig nährstoffhaltig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OM3	10

Tp Kx **Tripseer Moorboden-Komplex** **Stralsund: Augustenhof, Putbus, Trent**

Es handelt sich um Brücher in der Verlandungszone der Bodden, die sich von den normalen Bruchstandorten durch einen relativ ausgeglichenen, vom Wasserstand der Bodden abhängigen Wasserhaushalt unterscheiden. (Vorkommen in den Revieren Putbus, Augustenhof und Trent.)

M.K	3	Moor, kräftig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OK3	50
M.K	2	Moor, kräftig ,langzeitig grundsumpfig	OK2	25
M.M	3	Moor, mäßig nährstoffhaltig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OM3	20
Na SG	4	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NK2	5

We Kx		Welkendorfer Moorboden-Komplex	Stralsund: Bremerhagen	
Ah LG	4	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NR2	20
Dg L	7/5	Darguner Lehm-Fahlerde, kurzzeitig stauwasserbeeinflußt	R2	20
M.K	2	Moor, kräftig, langzeitig grundsumpfig	OK2	45
M.R	3	Moor, reich, langzeitig grundwasserbeherrscht	OR3	10
SM.M	3	Sand-Gleymoor, mäßig nährstoffhaltig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OM3	5

4. Dünenkomplexe

Sand mittlerer Korngrößen wurde durch den Wind in den noch vegetationslosen Gebieten während der Zeit der Kältesteppe immer wieder umgelagert.
Aber auch in der nachfolgenden Warmzeit bis hinein in die Gegenwart wurde Sand durch den Wind transportiert und wieder abgelagert. Häufig führte ehemalige Ackernutzung und die damit verbundene lange Brache sowie eine langjährige Viehweide zur Dünenbildung. Die so entstandenen Dünen weisen ein sehr differenziertes Alter auf.
Dünen sind äußerlich durch ein ausgeprägtes Relief zu erkennen. Wir bezeichnen mit **„kupstig“** im ganzen ebene Jungdünengebiete mit stark unruhiger Bodenoberfläche, mit **„großdünig“** bewegte Altdünengebiete mit größeren Höhenunterschieden sowie mit lehnen und mäßig geneigten Hängen. Entsprechend unterschiedlich ist auch die Bodenentwicklung fortgeschritten. Auf Altdünen finden wir heute je nach Nährstoffgehalt der Ausgangssubstrate Braunerden und/oder Rostpodsole; wurden sie nachträglich (im Holozän) überformt, Rumpfrosterden und auch Ranker. Häufig sind Altdünen von Jungdünen überlagert worden, oder Jungdünen kommen als ausgedehnte Dünenfelder allein vor. Infolge der relativ kurzen Zeitspanne für die Bodenentwicklung sind auf diesen Dünen Ranker und Saumpodsole zu finden. Kennzeichnend für Dünengebiete sind außerdem Bodenformenüberlagerungen, wie z.B. Ranker über Saumpodsol.

Ah Dü **Ahlbecker Dünenkomplex** **Wolgast**

Da S	5	Damerower Sand-Saumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	40
Kr SG	3	Kreuzbrucher Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NM1	10
Ma SU	4	Malker Sand-Graugley, langzeitig grundwassernah	NA2	10
Nk SB	5	Naderkauer Sand-Gleysaumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	20
Sa SG	3	Sandkrueseer Sand-Moorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NM1	20

Bä Dü **Bäckener Dünenkomplex** **Perleberg**

Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	10
KdS// BäS		Kersdorfer Sand-Ranker über tiefliegender Bärenthorener Sand-Braunerde	Z2	20
Mü S		Mützlitzer Sand-Saumpodsol	A2	10
s Bi S	6	übersandete Birkholzer Sand-Gleyrügerde, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
s Fd SB	6	übersandeter Friedersdorfer Sand-Gleyranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
s Gl SB	6	übersandeter Gellmer Sand-Gleysaumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
s Mu SB	6	übersandete Mullberge Sand-Gleybraunerde, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	Z2	20

Bo Dü **Bockuper Dünenkomplex** **Perleberg**

Bi S	5	Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Bi S	6	Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
Gl SB	46	Gellmer Sand-Gleysaumpodsol, halbzeitig grundwassernah	A1	30
Mü S	5	Mützlitzer Sand-Saumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	20
s Br S	6	übersandeter Brunkauer Sand-Humusrostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
s Mü S	6	übersandeter Mützlitzer Sand-Saumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10

Bg Dü **Breeger Dünenkomplex** **Stralsund: Gelm**

Ah S	6	Ahlbecker Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	Z2	20
Ah S	5	Ahlbecker Sand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	30
Gl SB	4	Gellmer Sand-Gleysaumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	NA2	30
Gl SB	3	Gellmer Sand-Gleysaumpodsol, langzeitig grundwasserbeherrscht	NA1	20

Der Breeger Dünenkomplex kommt auf der Schaabe (Rügen) auf einer Fläche von 255 ha vor. Es handelt sich hierbei um Küstendünen, die von Seewinden aus dem feinkörnigen Sand des Meeresstrandes aufgebaut worden sind. Sie ordnen sich ungefähr parallel zur Uferlinie und senkrecht zur Windrichtung an, so daß im stetigen Wechsel langegestreckte Dünenzüge mit Talungen entstehen. Da die Ablagerungen relativ jung sind, ist die Bodenentwicklung nur bis zum Saumpodsol fortgeschritten.

Br DÜ **Brömsenberger Dünenkomplex** **Hagenow, Torgelow**

Bi S	6	Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Bi S		Biegener Sand-Rostpodsol	A2	20
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	10
s Bi S	6	übersandeter Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
s Bi S		übersandeter Biegener Sand-Rostpodsol	A2	10

Bt DÜ **Brunstorfer Dünenkomplex** **Rostock: Marlow**

Sh S	Steinhorster Bändersand-Rostpodsol	Z2	20
Sh S/L	Steinhorster Bändersand-Rostpodsol, lehmunterlagert	Z2+	20
Sk S	Schönebecker Sand-Rostpodsol	Z2	50
Sk S/l	Schönebecker Sand-Rostpodsol, tief lehmunterlagert	Z2	10

Ca Dü **Carrenziner Dünenkomplex** **Hagenow**

Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	20
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig ıasserbeeinflußt	A2	20
Mü S		Mützlitzer Sand-Saumpodsol	A2	20
Mü S// Bi S	6	Mützlitzer Sand-Saumpodsol über tiefliegendem Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	40

Co Dü **Conower Dünenkomplex** **Perleberg**

Br S	6	Brunkauer Sand-Humusrostpodsol, langzeitig schwach grundwasser-beeinflußt	A2	20
Fd SB	46	Friedersdorfer Sand-Gleyranker, halbzeitig grundwassernah	A1	20
Kd S	5	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	30

De Dü **Delliner Dünenkomplex** **Hagenow**

Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
Kd S// Ba SB	5	Kersdorfer Sand-Ranker über tiefliegendem, Baaber Sand-Gleyfilzgraupodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	20
Kd S// Mü S	6	Kersdorfer Sand-Ranker über tiefliegendem Mützlitzer Sand-Saumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Mü S	6	Mützlitzer Sand-Saumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Mü S	5	Mützlitzer Sand-Saumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Mü S// Mü S		Mützlitzer Sand-Saumpodsol über tiefliegendem Mützlitzer Sand-Saumpodsol	A2	10
s Kd S		übersandeter Kersdorfer Sand-Ranker	A2	10

Du Dü **Dudendorfer Dünenkomplex** **Rostock: Marlow**

Gw S	5	Gerswalder Bändersand-Braunerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	M1	10
Sh S		Steinhorster Bändersand-Rostpodsol	Z2	15
Sh S/L		Steinhorster Bändersand-Rostpodsol, lehmunterlagert	Z2+	15
Sh S/l		Steinhorster Bändersand-Rostpodsol, tief lehmunterlagert	Z2	10
Sk S		Schönebecker Sand-Rostpodsol	Z2	25
Sk S	5	Schönebecker Sand-Rostpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	10
Sk S/ So S		Schönebecker Sand-Rostpodsol über Sonnenburger Bändersand-Braunerde	M2	10
So S		Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	5

El Dü **Eldenburger Dünenkomplex** **Perleberg**

Bi S	Biegener Sand-Rostpodsol	A2	20
Br S	Brunkauer Sand-Humusrostpodsol	A2	10
Kd S	Kersdorfer Sand-Ranker	A2	10
Kd S // Bi S	Kersdorfer Sand-Ranker über tiefliegendem Biegener Sand-Rostpodsol	A2	10
Kd S'	Kersdorfer Sand-Rohboden	A2	10
Mü S	Mützlitzer Sand-Saumpodsol	A2	20
s Bi S	übersandeter Biegener Sand-Rostpodsol	A2	20

Fa Dü **Falkenhofer Dünenkomplex** **Hagenow**

Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	40
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	20
Kd S // Fd SB	6	Kersdorfer Sand-Ranker über tiefliegendem Friedersdorfer Sand-Gleyranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Kd S // Ba SB	6	Kersdorfer Sand-Ranker über tiefliegendem Baaber Sand-Gleyfilzgraupodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20

Ga Dü **Gandower Dünenkomplex** **Perleberg**

Db SB/l	57	Dobbrikower Sand-Gleyranker, tief lehmunterlagert, halbzeitig grundwasserbeeinflußt	Z2	10
Hw tL		Hohenwulscher Tieflehm-Fahlerde	M2+	10
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	20
Kd S/l		Kersdorfer Sand-Ranker, tief lehmunterlagert	A2	10
Lu S/L		Ludwigsauer Bändersand- Rumpfrosterde, lehmunterlagert	M2+	10
Rü S/l		Rüthnicker Sand-Rumpfrosterde, tief lehmunterlagert	Z2	10
s Bä S		übersandete Bärenthorener Sand-Braunerde	Z2	10
s Kö S/l		übersandeter Königsmarker Bändersand-Ranker, tief lehmunterlagert	Z2	10
s Rü S		übersandete Rüthnicker Sand-Rumpfrosterde	Z2	10

Gl Dü **Glaisiner Dünenkomplex** **Perleberg**

Gl SB	46	Gellmer Sand-Gleysaumpodsol, halbzeitig grundwassernah	A1	10
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	30
Mü S		Mützlitzer Sand-Saumpodsol	A2	40
s Br S		übersandeter Brunkauer Sand-Humusrostpodsol	A2	10

Gr Dü **Grabower Dünenkomplex** **Perleberg**

Fd SB	6	Friedersdorfer Sand-Gleyranker, langzeitig schwach grundwasser-beeinflußt	A2	20
Gl SB	6	Gellmer Sand-Gleysaumpodsol, langzeitig schwach grundwasser-beeinflußt	A2	10
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	10
Kd S'	6	Kersdorfer Sand-Rohboden, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
Mü S	6	Mützlitzer Sand-Saumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Mü S		Mützlitzer Sand-Saumpodsol	A2	10
s Bi S		übersandeter Biegener Sand-Rostpodsol	A2	10

Gr Dü **Grüssower Dünenkomplex** **Waren**

Mc S/L	Malchower Staubsand-Ranker, lehmunterlagert	M2+	20
Mc S/ Lx S/L	Malchower Staubsand-Ranker über Lexower Staubsand-Rumpfrosterde, lehmunterlagert	M2+	20
Qu S/L	Questiner Staubsand-Saumpodsol, lehmunterlagert	Z2+	40
s Mc S/L	übersandeter Malchower Staubsand-Ranker, lehmunterlagert	Z2+	20

He Dü **Heidhofer Dünenkomplex** **Perleberg**

Br S	6	Brunkauer Sand-Humusrostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	30
s Br S		übersandeter Brunkauer Sand-Humusrostpodsol	A2	30

Hd Dü **Heidseer Dünenkomplex** **Rostock: Prerow, Wieck**

Hh SG	4	Hinrichshäger Sand-Moorgley, langzeitig grundwassernah	NZ2	20
Kw S	5	Korswandter Sand-Filzsaumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	20
Kw S	6	Korswandter Sand-Filzsaumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Kw S		Korswandter Sand-Filzsaumpodsol	A2	10
Pr SB	4	Prerower Sand-Gleyfilzsaumpodsol, langzeitig grundwassernah	NA2	10
Re S	5	Rehberger Sand-Filzgraupodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Re S	6	Rehberger Sand-Filzgraupodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10

Hi Dü **Hinzdorfer Dünenkomplex** **Perleberg**

Bä S		Bärenthorener Sand-Braunerde	Z2	10
Bi S		Biegener Sand-Rostpodsol	A2	10
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	20
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Rü S		Rüthnicker Sand-Rumpfrosterde	Z2	10
Rü S	6	Rüthnicker Sand-Rumpfrosterde, langzeitig schwach grundwasser-beeinflußt	Z2	10
s Bi S		übersandeter Biegener Sand-Rostpodsol	A2	10
s Rü S		übersandete Rüthnicker Sand-Rumpfrosterde	Z2	10

Ho Dü **Hohenfelder Dünenkomplex** **Torgelow**

Bo S		Bodenseichener Sand-Braunerde	M2	20
Bs S		Braunsberger Sand-Rumpfrosterde	Z2	30
Kr S		Kellersche Bändersand- Rumpfrost-erde	M2	20
Sw S		Schwärzer Sand-Ranker	Z2	30

Ka Dü **Kaarßener Dünenkomplex** **Hagenow**

Fd SB	4	Friedersdorfer Sand-Gleyranker, langzeitig grundwassernah	NA2	10
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	50
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	10
Kd S// Ba SB	6	Kersdorfer Sand-Ranker über tief liegendem Baaber Sand-Gleyfilzgraupodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
Mü S	5	Mützlitzer Sand-Saumpodsol, lang-zeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
s Bi S	6	übersandeter Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10

Kl Kx **Klosterheider Dünenkomplex** **Perleberg**

Bä S	Bärenthorener Sand-Braunerde	Z2	10
Kd S	Kersdorfer Sand-Ranker	A2	10
Mü S	Mützlitzer Sand-Saumpodsol	A2	10
Rü S	Rüthnicker Sand-Rumpfrosterde	Z2	20
s Bä S	übersandete Bärenthorener Sand-Braunerde	Z2	10
s Rü S	übersandete Rüthnicker Sand-Rumpfrosterde	Z2	40

Ko Dü **Korswandter Dünenkomplex** **Waren, Wolgast**

Da S	Damerower Sand-Saumpodsol	Z2	40
Da S 5	Damerower Sand-Saumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	10
s Da S	übersandeter Damerower Sand-Saumpodsol	Z2	10
Sw S	Schwärzer Sand-Ranker	Z2	20
Sw S/ Da S	Schwärzer Sand-Ranker über Damerower Sand-Saumpodsol	Z2	20

La Dü **Laaver Dünenkomplex** **Hagenow**

Kd S 5	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Kd S 6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	30
Kd S	Kersdorfer Sand-Ranker	A2	10
Kd S' 5	Kersdorfer Sand-Rohboden, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Kd S' 6	Kersdorfer Sand-Rohboden, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	30
Kd S'	Kersdorfer Sand-Rohboden	A2	10

Ma Dü **Malisser Dünenkomplex** **Perleberg**

Bi S	6	Biegener Sand-Rostpodsol, schwach grundwasserbeeinflußt	A2	30
Gl SB	46	Gellmer Sand-Gleysaumpodsol, halbzeitig grundwassernah	A1	10
Mü S		Mützlitzer Sand-Saumpodsol	A2	20
s Bi S		übersandeter Biegener Sand-Rostpodsol	A2	10
s Br S		übersandeter Brunkauer Sand-Humusrostpodsol	A2	30

Ma Dü **Marlower Dünenkomplex** **Rostock: Marlow**

s Gw S/L	übersandete Gerswalder Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	A2+	5
s Jh tL	übersandete Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	M2+	25
s So S	übersandete Sonnenburger Bändersand-Braunerde	M2	35
s So S/L	übersandete Sonnenburger Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	M2+	35

Md Dü **Mahlendorfer Dünenkomplex** **Waren**

Bo S	Bodenseichener Sand-Braunerde	M2	20
Bs S	Braunsberger Sand-Rumpfrosterde	Z2	10
Da S	Damerower Sand-Saumpodsol	Z2	10
Da S// Bo S	Damerower Sand-Saumpodsol über tiefliegender Bodenseichener Sand-Braunerde	Z2	30
Da S// So S	Damerower Sand-Saumpodsol über tiefliegender Sonnenburger Bändersand-Braunerde	M2	10
Sw S	Schwärzer Sand-Ranker	Z2	20

Mo Dü **Moraaser Dünenkomplex** **Hagenow**

Fd SB	4	Friedersdorfer Sand-Gleyranker, langzeitig grundwassernah	NA2	10
Kd S	5	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Kö S	5	Königsmarker Bändersand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	10
s Bi S	6	übersandeter Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
s Br S	6	übersandeter Brunkauer Sand-Humusrostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
s Kd S	6	übersandeter Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
s Mü S	6	übersandeter Mützlitzer Sand-Saumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10

Mo Dü **Moorscher Dünenkomplex** **Perleberg**

Bi S	6	Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
Gl SB	5	Gellmer Sand-Gleysaumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	10
Kd S// Bi S		Kersdorfer Sand-Ranker über tiefliegendem Biegener Sand-Rostpodsol	A2	10
Lu SB	5	Ludwigsauer Bändersand- Rumpfrosterde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Mü S		Mützlitzer Sand-Saumpodsol	A2	10
s Bi S	6	übersandeter Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20

s Fd SB	6	übersandeter Friedersdorfer Sand-Gleyranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
Sp SU	5	Staupitzer Sand-Graugley, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10

Nb Dü **Neuburger Dünenkomplex** **Parchim: Siggelkow**

s Bo S		übersandete Bodenseichener Sand-Braunerde	Z2	15
s Bo S	6	übersandete Bodenseichener Sand-Braunerde, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	Z2	15
s Ja S		übersandete Jabeler Sand-Braunerde	Z2	20
s Ja S	6	übersandete Jabeler Sand-Braunerde, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	Z2	25
Sw S		Schwärzer Sand-Ranker	Z2	10
Sw S	6	Schwärzer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	Z2	10
Sw S	5	Schwärzer Sand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	5

Nd Dü **Neudarßer Dünenkomplex** **Rostock: Prerow**

Fd SB	4	Friedersdorfer Sand-Gleyranker, langzeitig grundwassernah	NA2	50
Kd S	5	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	30
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	10
Ts SG	2	Tschinkaer Sand-Moorgley, langzeitig grundsumpfig	OA2	10

Ne Dü **Neuhofer Dünenkomplex** **Perleberg**

Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	20
Mü S	6	Mützlitzer Sand-Saumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Mü S		Mützlitzer Sand-Saumpodsol	A2	20

s Bi S	6	übersandeter Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20

Nh Dü **Neuhauser Dünenkomplex** **Rostock**

Pr SB	4	Prerower Sand-Gleyfilzsaumpodsol, langzeitig grundwassernah	NA2	10
Sw S		Schwärzer Sand-Ranker	Z2	10
Sw S	6	Schwärzer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	Z2	40
Sw S	5	Schwärzer Sand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	40

Nh Dü **Neuhauser Dünenkomplex** **Rostock: Neuheide**

Kd S	5	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	40
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	40
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	10
Pr SB	4	Prerower Sand-Gleyfilzsaumpodsol, langzeitig grundwassernah	NA2	10

Ni Dü **Niendorfer Dünenkomplex** **Perleberg, Torgelow**

Mü S	6	Mützlitzer Sand-Saumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	30
Mü S		Mützlitzer Sand-Saumpodsol	A2	30

Pi Dü **Pinnauer Dünenkomplex** **Hagenow**

Gl SB	4	Gellmer Sand-Gleysaumpodsol, langzeitig grundwassernah	NA2	10
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	40
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20

Kd S	5	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Kd S'		Kersdorfer Sand-Rohboden	A2	20

Ra Kx **Raddenforter Dünenkomplex** **Perleberg**

Br S	6	Brunkauer Sand-Humusrostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	30
Fd SB	5	Friedersdorfer Sand-Gleyranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	20
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	10
Mü S	6	Mützlitzer Sand-Saumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
s Br S		übersandeter Brunkauer Sand-Humusrostpodsol	A2	10

Re Dü **Redefiner Dünenkomplex** **Hagenow**

Bi S	5	Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Bi S	6	Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Mü S	5	Mützlitzer Sand-Saumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	20
Mü S	6	Mützlitzer Sand-Saumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	30
Mü S/ Bi S	5	Mützlitzer Sand-Saumpodsol über Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Mü S/ Bi S	6	Mützlitzer Sand-Saumpodsol über Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schw. grundwasserbeeinflußt	A2	10

Re Dü **Rehberger Dünenkomplex** **Rostock: Born, Wieck**

Bu SB	4	Buchhorster Sand-Moorgleysaumpodsol, langzeitig grundwassernah	NZ2	10
Ib SB	4	Ibenhorster Sand-Gleyfilzgraupodsol, langzeitig grundwassernah	NZ2	10
Re S	5	Rehberger Sand-Filzgraupodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	50
Re S	6	Rehberger Sand-Filzgraupodsol, langzeitig schwach grundwasser-beeinflußt	A2	30

Ro Dü **Rosiener Dünenkomplex** **Hagenow**

Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	20
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Mü S	6	Mützlitzer Sand-Saumpodsol, lang-zeitig schwach grundwasserbeein-flußt	A2	40
s Br S	6	übersandeter Brunkauer Sand-Humusrostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20

Sa Dü **Satower Dünenkomplex** **Waren**

Mc S	Malchower Staubsand-Ranker	M2	20
Mc S/ Lx S	Malchower Staubsand-Ranker über Lexower Staubsand-Rumpfrosterde	M2	20
Qu S	Questiner Staubsand-Saumpodsol	Z2	40
s Mc S	übersandeter Malchower Staub-sand-Ranker	Z2	20

Sg Dü **Siggelkower Dünenkomplex** **Parchim: Siggelkow**

Br S	6	Brunkauer Sand-Humusrostpodsol, langzeitig schwach grundwasser-beeinflußt	A2	5
Fd SB	4	Friedersdorfer Sand-Gleyranker, langzeitig grundwassernah	NA2	5
Hs S	6	Haselberger Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasser-beeinflußt	Z2	15
Hs S	5	Haselberger Sand-Rostpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	15
sHs S		übersandeter Haselberger Sand-Rostpodsol	Z2	5
sHs S	6	übersandeter Haselberger Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	Z2	30
sHs S	5	übersandeter Haselberger Sand-Rostpodsol, langzeitig grundwas-serbeeinflußt	Z1	5
Sw S	6	Schwärzer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	Z2	15
Sw S	5	Schwärzer Sand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	5

St Dü **Strassener Dünenkomplex** **Perleberg**

Sp SU	5	Staupitzer Sand-Graugley, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Fd SB	5	Friedersdorfer, langzeitig grundwas-serbeeinflußt	A1	20
Kd S	6	Kersdorfer Sand- Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	30
s Bä S	6	übersandete Bärenthorener Sand-Braunerde, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	Z2	20
Kd S		Kersdorfer Sand- Ranker	A2	20

Sx Dü **Stixer Dünenkomplex** **Hagenow**

Kd S	5	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	20
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	30
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	20
Kd S// Br S		Kersdorfer Sand-Ranker über tieflie-gendem Brunkauer Sand-Humusrostpodsol	A2	20
Kd S'		Kersdorfer Sand-Rohboden	A2	10

Tr Dü **Tripkauer Dünenkomplex** **Hagenow**

Kd S	5	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Kd S	6	Kersdorfer Sand-Ranker, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	30
Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	30
Kd S'		Kersdorfer Sand-Rohboden	A2	20
Mü S	6	Mützlitzer Sand-Saumpodsol, lang-zeitig schwach grundwasserbeein-flußt	A2	10

Wt Dü **Warther Dünenkomplex** **Waren**

Bo S	Bodenseichener Sand-Braunerde	M2	10
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	10
s Bo S	übersandete Bodenseichener Sand-Braunerde	Z2	10
s Bo S/L	übersandete Bodenseichener Sand-Braunerde, lehmunterlagert	Z2+	10
s Jh tL	übersandete Johannisberger Tief-lehm-Fahlerde	M2+	30
s So S/L	übersandete Sonnenburger Bänder-sand-Braunerde, lehmunterlagert	M2+	10
Sw S	Schwärzer Sand-Ranker	Z2	10

Wa Dü **Wabeler Dünenkomplex** **Perleberg**

Bi S	6	Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
Br S	6	Brunkauer Sand-Humusrostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
Fd SB	5	Friedersdorfer Sand-Gleyranker, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Gt SB	5	Gritteler Sand-Gleyhumusrostpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	10
Mü S// Bi S		Mützlitzer Sand-Saumpodsol über tief liegendem Biegener Sand-Rostpodsol	A2	10
s Bi S	6	übersandeter Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
s Bi S		übersandeter Biegener Sand-Rostpodsol	A2	10
St S	6	Stahnsdorfer Sand-Rostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20

Wi Dü **Wiecker Dünenkomplex** **Rostock: Prerow, Wieck**

Hh SG	4	Hinrichshäger Sand-Moorgley, langzeitig grundwassernah	NZ2	10
Kw S	5	Korswandter Sand-Filzsaumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflusst	A1	60
Kw S	6	Korswandter Sand-Filzsaumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflusst	A2	15
Kw S		Korswandter Sand-Filzsaumpodsol	A2	5
Pr SB	4	Prerower Sand-Gleyfilzsaumpodsol, langzeitig grundwassernah	NA2	10

Ze Dü **Zeetzer Dünenkomplex** **Hagenow**

Bi S	5	Biegener Sand-Rostpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflusst	A1	20
s Gl SB		übersandeter Gellmer Sand-Gleysaumpodsol	A2	20
s Gl SB	4	übersandeter Gellmer Sand-Gleysaumpodsol, langzeitig grundwassernah	NA2	20
s Mü S// Ba SB	6	übersandeter Mützlitzer Sand-Saumpodsol über tief liegendem Baaber Sand-Gleyfilzgraupodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20
s St S/ Dü SG	6	übersandeter Stahnsdorfer Sand-Rostpodsol über Dürrenhofer Sand-Humusgley, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	20

Zl Dü **Zerlanger Dünenkomplex** **Perleberg**

Gm S	Grubenmühler Sand-Braunerde	Z2	10
Kd S	Kersdorfer Sand-Ranker	A2	20
Lu S	Ludwigsauer Bändersand- Rumpfrosterde	M2	20
Mü S	Mützlitzer Sand-Saumpodsol	A2	10
s Lu S	übersandete Ludwigsauer Bändersand- Rumpfrosterde	Z2	20
Te S	Teschendorfer Sand-Rumpfrosterde	Z2	20

5. Kliffhang-Komplexe

Die Kliffhang-Komplexe sind Standortsformenkomplexe der Steilküsten vorwiegend im Bereich der Ostsee, teilweise auch der Bodden. Ein Kliff entsteht durch die abtragende Tätigkeit der Meeresbrandung (Abrasion), indem sie Steilküsten untergräbt und überhängende Hangteile zum Nachstürzen bringt. An einem aktiven Kliff können deshalb mehr oder weniger bestockte Hangpartien mit frischen vegetationslosen Abbruchstellen wechseln. Vorhandene Schluchten und Kessel sowie die Unterhänge sind reliefbedingt frisch, ihr Anteil schwankt zwischen 10 und 30 %. Die Hangoberkanten sind

örtlich windverhagert. Bei nach Westen offenen Küsten zeigt die Bestockung Windschur und eine gedrückte Wuchsleistung.

Bz Kx **Binzer Kliffhang-Komplex** **Stralsund: Granitz**

Es sind erosionsgefährdete Hänge von mindestens 15° Neigung am Kliffrand der Ostsee. Der überwiegend unentwickelte Boden besteht meist aus lehmfreien Sanden, örtlich Geschiebemergel, der stellenweise fast senkrecht zur Küste abfällt. Die besonders erosionsgefährdeten Abschnitte sind unbewaldet, die weniger gefährdeten Teile mit Buche bestockt. Infolge des starken Windeinflusses sind oft Verhagerungserscheinungen an der Hangoberkante zu beobachten.

Lz Kx **Lietzower Kliffhang-Komplex** **Stralsund: Augustenhof, Granitz, Trent**

An der Boddenküste durch Abbruch und Abrutsch entstandene Hänge von mindestens 15° Neigung, deren Kliffuß infolge einer breiten Uferzone oft nicht mehr vom Spülsaum erreicht wird. Das Substrat besteht meist aus feinkörnigen Sanden, teilweise auch aus Lehmen. Nach dem Horizontprofil finden wir hier Rohböden, Ranker, örtlich auch Braunerden. Die Flächen sind teils mit Laubholz und Kiefern bestockt, teils unbewaldet.

Rz Kx **Ranzower Kliffhang-Komplex** Stralsund: Hagen

Durch Uferabbruch entstandene schluchtenreiche Steilküste mit Hängen von 20 bis 60°, stellenweise quellig, durchweg bewaldet und nur am Kliffuß von der Meeresbrandung erodiert. An diesem Bodenformenkomplex sind folgende Bodenformen beteiligt:

Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	80
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	10
St S	Stahnsdorfer Sand-Rostpodsol	A2	10

Sa Kx **Sabitzer Kliffhang-Komplex** **Stralsund: Augustenhof**

Diesem Komplex am Kleinen Jasmunder Bodden fehlt die Abrasion, da die Bahnlinie Bergen - Saßnitz in der Uferzone aufgeschüttet wurde. Infolgedessen haben sich zwischen Bahndamm und Hangfuß durchschnittlich 50 m breite organische Verlandungsstreifen gebildet. Der Anteil der Hänge beträgt etwa 50 %, die Hangneigung 15 bis 75°. Die Böden sind meist entwickelt, Rohböden kommen nur kleinflächig auf gekappten Lehmen vor.
Der mit Eiche und Kiefern bestockte Komplex setzt sich aus folgenden Bodenformen zusammen:

Bg S		Bergrader Sand-Braunerde	M2	30
Fn S		Farnitzer Sand-Rügpodsol	M2	10
Gz S		Granitzer (Staubsand)-Rügerde	K2	20
Hd SB	4	Henningsdorfer Sand-Gleybraunerde, langzeitig grundwassernah	NM2	10
M.K	2	Moor, kräftig, langzeitig grundsumpfig	OK2	20
So S/L		Sonnenburger Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	K2	10

Sz Kx **Saßnitzer Kliffhang-Komplex** **Stralsund: Hagen, Saßnitz**

Durch Uferabbruch entstandene Ost- und Nordost-Steilküste mit zerklüfteten Hängen von 20 bis 90°, nördlich des Kollicker Ortes geböscht und örtlich bewaldet. Den am Oberhang gekappten Profilen folgen am Mittel- und Unterhang oft Schutthalden, die laufend von der Meeresbrandung erodiert werden. Das ursprüngliche Bodenmaterial der Ostküste besteht zu 50 % aus Kreide, zu 30 % aus Lehm und zu 20 % aus Bändersanden der Nährkraftstufen K und R. An der Nordostküste geht der Anteil der Kreide bis auf 20 % zurück, es überwiegen hier kreideunterlagerte Sand- und Lehmbodenformen. Örtlich kommen grobkörnige Bändersande vor. Die Uferschluchten sind häufig quellig.

6. Moränenkomplexe

Die Moränenkomplexe sind Bodenformenkomplexe. Sie kommen vor allem in den kuppigen Grundmoränen und in den Stauch- und Endmoränen vor. Wegen ihrer Kleinflächigkeit können die einzelnen Bodenformen nicht lagegerecht darstellt werden. Durch die unterschiedliche Lage im Relief sind neben normal ausgebildeten auch mehr oder weniger stark gekappte Bodenformen (Rumpfformen) zu finden, aber auch solche, bei denen durch Transportprozesse unterschiedliches Substrat aufgelagert wurde (Kolluvialerden). Definiert werden die Moränenkomplexe nach den beteiligten reinen Bodenformen der Sande, Geschiebelehme usw. mit ihren geschätzten Flächenanteilen in %.

Ch Mo	**Choriner Moränenkomplex**	**Wismar**	
Bg S	Bergrader Sand-Braunerde	M2	10
Bo S	Bodenseichener Sand-Braunerde	M2	20
Bo S/L	Bodenseichener Sand-Braunerde, lehmunterlagert	M2+	10
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	10
Gw S	Gerswalder Bändersand-Braunerde	M2	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	10
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	20
So S/L	Sonnenburger Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	K2	10

Ch Mo	**Choriner Moränenkomplex**	**Güstrow, Torgelow**	
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	10
Ft S	Finowtaler Sand-Braunerde	M2	10
Ft S/L	Finowtaler Sand-Braunerde, lehmunterlagert	M2+	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	20
Sf S	Senftentaler (Staubsand)-Braunerde	K2	10
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	30
So S/L	Sonnenburger Bändersand-	K2	10

Braunerde, lehmunterlagert

Do Mo	**Doberaner Moränenkomplex**	**Wismar**	
Ak S	Altkalener (Staubsand)-Braunerde	K2	20
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	30
Ft S	Finowtaler Sand-Braunerde	M2	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	10
Ma S	Markower (Staubsand)-Braunerde	K2	10
Pk S	Petznicker Grand-Braunerde	K2	10
Sf S	Senftentaler (Staubsand)-Braunerde	K2	10

Go Mo	**Gorrenberger Moränenkomplex**	**WB 1601**	
RuS	Reudener Sand-Rumpfpodsol	A2	40
BrS	Brunkauer Sand-Humusrostpodsol	A2	20
MüS/ BrS	Mützlitzer Sand-Saumpodsol / Brunkauer Sand-Humusrostpodsol	A2	20
MwS	Medewitzer Sand-Rostpodsol	A2	10
KdS	Markower (Staubsand)-Braunerde	A2	10

Wuchsbezirk Wiesenburger Fläminghochfläche WB 1601
Mosaikbereich Setzsteiger Höhenplatte MB 1601. 001
Das kuppige Relief kann nur über die Bildung eines Moränenkomplexes erfasst werden. Der Komplex wurde nach dem hier befindlichen Gorrenberg (173mNN) benannt. Ursprünglich war die Endmoräne großflächig durch den periglazial entstandenen Brunkauer Sand-Humusrostpodsol bedeckt. Da auch dieser Moränenbereich in der Vergangenheit entwaldet und von der Landwirtschaft genutzt wurde, kam es der hohen Reliefenergie zufolge zu Erosionen, die oftmals im Eisen- und Humusanreicherungshorizont (Bi) abgebremst wurden, so dass der Rumpfpodsol mit einem mächtigen Bi entstand. Daher setzt sich der Moränenkomplex überwiegend aus Rümpfen des Brunkauer Sand-Humusrostpodsols (BrS A[2)] zusammen.
Das Relief wechselt sehr stark zwischen Kuppen, Plateaulagen, Hangloben und Tälern. Diese Situation verändert das Mesoklima und wird im Komplex wie folgt dargestellt**:** (fr2 tr 2 h2)
Es besitzt 20% frische, 20% trockene und 20% hängige Lagen. Der Rest gehört zur ebenen Lage.

Kb Mo	**Karbower Moränenkomplex Bohlendorf, Selpin**	**Stäbelow, Stralsund**	
Bg S	Bergrader Sand-Braunerde	M2	5
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	30
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	20
Lk tL	Lanker Tieflehm-Fahlerde	K2	5
Sf S	Senftentaler (Staubsand)-Braunerde	K2	5
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	30
We L	Wendenburger Schluff-Fahlerde	R2	5

Kb Mo	**Karbower Moränenkomplex**	**Parchim, Wismar**	
Bo S	Bodenseichener Sand-Braunerde	M2	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	20
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	40
So S/L	Sonnenburger Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	K2	30

Kb Mo	**Karbower Moränenkomplex**	**Malchin**	
Bg S	Bergrader Sand-Braunerde	M2	10
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	20
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	20
Lk tL	Lanker Tieflehm-Fahlerde	K2	10
Sf S	Senftentaler (Staubsand)-Braunerde	K2	20
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	20

Kp Mo	**Kleppelshagener Moränenkomplex**	**Torgelow**	
Bg S	Bergrader Sand-Braunerde	M2	20
Bo S	Bodenseichener Sand-Braunerde	M2	10
Bo S/L	Bodenseichener Sand-Braunerde,	M2+	20

	lehmunterlagert		
Gw S	Gerswalder Bändersand-Braunerde	M2	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	10
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	10
So S/L	Sonnenburger Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	K2	10

Li Mo **Lindower Moränenkomplex** **Wismar**

Bo S	Bodenseichener Sand-Braunerde	M2	30
Gr S	Grüneberger Sand-Braunerde	K2	10
Gw S	Gerswalder Bändersand-Braunerde	M2	10
Hm S	Hermersdorfer Sand-Rumpfrosterde	M2	10
Ja S	Jabeler Sand-Braunerde	M2	10
Kb S	Kahlenberger Grand-Braunerde	K2	10
Kr S	Kellersche Bändersand- Rumpfrosterde	M2	20

Li Mo **Lindower Moränenkomplex** **Güstrow, Malchin, Waren**

Bo S	Bodenseichener Sand-Braunerde	M2	30
Bs S	Braunsberger Sand-Rumpfrosterde	Z2	10
Gr S	Grüneberger Sand-Braunerde	K2	10
Ja S	Jabeler Sand-Braunerde	M2	10
Kb S	Kahlenberger Grand-Braunerde	K2	10
Kr S	Kellersche Bändersand- Rumpfrosterde	M2	20
Lb S	Liebenberger Bändersand-Braunerde	M2	10

Lü Mo **Lübberstorfer Moränenkomplex** **Wismar**

Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	30
Ro S	Rosenower Bändergrand-Braunerde	R2	10
Sg S	Stoltenhäger Bändersand-Braunerde	K2	20
Sg S/L	Stoltenhäger Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	K2	30

Mo Mo **Moltzower Moränenkomplex** **Waren**

Bg S	Bergrader Sand-Braunerde	M2	20
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	20
Gr S	Grüneberger Sand-Braunerde	K2	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	10
Wg S	Wangeliner Bändersand-Braunerde	K2	20
Zr S	Zickersche Kalksand-Rendzina	MC2	20

Mp Mo **Maienpfuhler Moränenkomplex** **Parchim**

Bg S	Bergrader Sand-Braunerde	M2	5
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	30
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	40
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	10
So S/L	Sonnenburger Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	K2	10
So S/l	Sonnenburger Bändersand-Braunerde, tief lehmunterlagert	K2	5

Mp Mo **Maienpfuhler Moränenkomplex** **Malchin**

Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	20
Gw S	Gerswalder Bändersand-Braunerde	M2	10
Gw S/L	Gerswalder Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	M2+	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	20
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	20
So S/L	Sonnenburger Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	K2	10

Mp Mo **Maienpfuhler Moränenkomplex** **Torgelow, Güstrow**

Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	20

Ft S		Finowtaler Sand-Braunerde	M2	10
Jh tL		Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	40
So S		Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	20
So S/L		Sonnenburger Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	K2	10

Mp Mo **Maienpfuhler Moränenkomplex** **Rostock (Marlow)**

Dg L		Darguner Lehm-Fahlerde	R2	20
Jh tL		Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	50
So S		Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	10
So S/L		Sonnenburger Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	K2	20

Mt Mo **Meierstorfer Moränenkomplex** **Parchim**

Do S		Dobritzer Bändersand-Braunerde	M2	10
Do S/L		Dobritzer Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	M2+	10
Do S/l		Dobritzer Bändersand-Braunerde, tief lehmunterlagert	M2	10
Ld tL		Lindauer Tieflehm-Fahlerde	K2	50
Ne S		Nedlitzer Sand-Braunerde	M2²	10
Sb tLU	4	Steinbecker Tieflehm-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NK2w	10

Ni Mo Niederhofer Moränenkomplex **Stralsund. Bremerhagen**

Ah LG	46	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, halbzeitig stauwassernah	R1	10
Dg L		Darguner Lehm-Fahlerde	R2	30
Jh tL		Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	20
M.M	1	Moor, mäßig nährstoffhaltig, langzeitig überwässert	OM1	20
So S		Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	20

Po Mo **Podewaller Moränenkomplex** **Wismar**

Be S	Bergsdorfer Bändersand-Braunerde	K2	10
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	40
Gr S	Grüneberger Sand-Braunerde	K2	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	20
Ma S	Markower (Staubsand)-Braunerde	K2	10
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	10

Po Mo **Podewaller Moränenkomplex** **Malchin**

Be S	Bergsdorfer Bändersand-Braunerde	K2	10
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	40
Gr S/L	Grüneberger Sand-Braunerde, lehmunterlagert	K2	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	20
Ma S	Markower (Staubsand)-Braunerde	K2	10
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	10

Po Mo **Podewaller Moränenkomplex** **Waren**

Ak S	Altkalener (Staubsand)-Braunerde	K2	20
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	30
Ft S	Finowtaler Sand-Braunerde	M2	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	10
Ma S	Markower (Staubsand)-Braunerde	K2	10
Pk S	Petznicker Grand-Braunerde	K2	10
Sf S	Senftentaler (Staubsand)-Braunerde	K2	10

Rk Mo **Ralswieker Moränenkomplex** **Stralsund: Augustenhof**

Au tL	Augustenhofer Tieflehm-Fahlrügerde	K2	10
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	10
Ga S	Garftitzer Sand-Rügpodsol	Z2	20
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	20

Le S	Leistener Sand-Braunerde	M2	20
Ss S	Stresower Sand-Rügerde	M2	20

Wu Mo **Wustrower Moränenkomplex** **Waren**

Be S	Bergsdorfer Bändersand-Braunerde	K2	10
Dg L	Darguner Lehm-Fahlerde	R2	20
Gw S	Gerswalder Bändersand-Braunerde	M2	10
Jh tL	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	10
Sg S	Stoltenhäger Bändersand-Braunerde	K2	20
So S	Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	20
St L	Stolzenhagener Lehm-Rumpffahlerde	R2	10

7. Reff- und Riegenkomplexe

In den Gebieten der Küstenschwemmsande finden wir eine auffällige Erscheinung: lange und schmale Dünenwälle (**Reffe**) wechseln, annähernd küstenparallel verlaufend, mit vermoorten Senken, den **Riegen**. Da diese Böden relativ jung sind (Holozän), wurden in diesen Gebieten Sand- und Filzsaumpodsole, aber auch saure Ranker auf den Dünenrücken ausgebildet. In den vermoorten Senken sind Anmoorgleye, Moorgleye und Gleymoore zu finden, aber auch Gleyfilzsaumpodsole und Gleymoorsaumpodsole. Da der Wechsel zwischen diesen Bodenformen sehr kleinflächig erfolgt, ist eine kartographische Darstellung oft nur als Komplex möglich.

Ib Kx **Ibenhorster Reff- und Riegenkomplex** **Rostock: Wieck**

Hh SG	4	Hinrichshäger Sand-Moorgley, langzeitig grundwassernah	NZ2	20
Hh SG	3	Hinrichshäger Sand-Moorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NZ1	20
Kw S	5	Korswandter Sand-Filzsaumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	40
Pr SB	4	Prerower Sand-Gleyfilzsaumpodsol, langzeitig grundwassernah	NA2	20

Pr Kx **Prerower Reff- und Riegenkomplex** **Rostock: Prerow, Wieck**

Hh SG	4	Hinrichshäger Sand-Moorgley, langzeitig grundwassernah	NZ2	30
Hh SG	3	Hinrichshäger Sand-Moorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NZ1	5
Kw S	5	Korswandter Sand-Filzsaumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	A1	25
KwS	6	Korswandter Sand-Filzsaumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
Pr SB	4	Prerower Sand-Gleyfilzsaumpodsol, langzeitig grundwassernah	NA2	10
SM.Z	4	Sand-Gleymoor, ziemlich arm, langzeitig grundwassernah	OZ4	15
SM.Z	3	Sand-Gleymoor, ziemlich arm, langzeitig grundwasserbeherrscht	OZ3	5

Uk Kx **Ückeritzer Reff- und Riegenkomplex** **Wolgast**

Br S	6	Brunkauer Sand-Humusrostpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	A2	10
Hs SB	5	Haselberger Sand-Rostpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	10
Ka SB	5	Kathendorfer Sand-Gleyfilzrostpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	20
Kp S		Kölpinseer Sand-Saumpodsol	Z2	10
Ns SB	4	Neuhauser Sand-Gleyfilzhumusrostpodsol, langzeitig grundwassernah	NZ2	20
Ta SG	4	Tauschaer Sand-Anmoorgley, langzeitig grundwassernah	NZ2	10
Tm SB	5	Trassenmoorer Sand-Moorgleysaumpodsol, langzeitig	Z2	20

grundwasserbeeinflußt

8. Seerandkomplexe

Im unmittelbaren Uferbereich von Seen bilden sich bedingt durch das Relief, aber auch durch nachträgliche Wasserspiegel-Absenkungen, unterschiedlich breite Seeterrassen heraus. Kennzeichnend für diese Terrassen ist ein unterschiedlicher Grundwassereinfluß. Demzufolge ist die Spanne der vorkommenden Bodenformen recht groß. Gleybraunerden, Graugleye, Humus-, Anmoor- und Moorgleye sowie Gleymoore und Moore haben sich mehr oder weniger deutlich zum Seerand hin ausgebildet. Da im Seerandbereich das Substrat recht unterschiedlich ist (Körnungsart, Kalziumkarbonatgehalt), ergibt sich oft eine Vielzahl von Bodenformen in kleinflächigem Wechsel.
Manchmal, z.B. im **Dobbertiner** und **Thomsdorfer** Seerandkomplex, ist ein an den Seerand angrenzender kurzer, steiler Hang mit enthalten. Die geringe Flächengröße schließt eine gesonderte Kartierung aus. Diese Komplexe enthalten dann die entsprechenden anhydromorphen Feinbodenformen.

Db SR **Dobbertiner Seerandkomplex** **Güstrow, Parchim, Waren**

Bg S	6	Bergrader Sand-Braunerde, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	M2	10
Ht SB	5	Hüttermühler Sand-Gleybraunerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	K1	20
M.K	2	Moor, kräftig, langzeitig grundsumpfig	OK2	10
Na SG	4	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NK2	20
Nh SG	3	Neuholländer Sand-Anmoorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	10
SM.K	3	Sand-Gleymoor, kräftig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OK3	10
So S	6	Sonnenburger Bändersand-Braunerde, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	K2	20

Mr Sr **Müritzer Seerandkomplex** **Waren**

Bw S		Brodowiner Kalksand-Rendzina	KC2	20
Gs SU	4	Großschauener Kalksand-Graugley, langzeitig grundwassernah	NR2	20
Mk SB	5	Markendorfer Sand-Gleybraunerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	R1	10
Pa SG	3	Palmhorster Kalksand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	20
SM.R	3	Sand-Gleymoor, reich, langzeitig grundwasserbeherrscht	OR3	10
Zo SU	4	Zootzener Sand-Graugley, langzeitig grundwassernah	NR2	20

Pl SR **Plauer Seerandkomplex** **Parchim, Wolgast**

Ba SG	3	Barkower Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NA1	10
Ex SG	3	Exiner Sand-Anmoorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	10
Fh SG	3	Falkenhäger Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	10
Ht SB	5	Hüttermühler Sand-Gleybraunerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	K1	20
M.K	2	Moor, kräftig, langzeitig grundsumpfig	OK2	10
Na SG	4	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NK2	20
Nh SG	3	Neuholländer Sand-Anmoorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	10
SM.K	3	Sand-Gleymoor, kräftig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OK3	10

Pt Sr **Petersdorfer Seerandkomplex** **Waren**

Ex SG	3	Exiner Sand-Anmoorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	10
Gt SU	4	Geltower Sand-Graugley, langzeitig grundwassernah	NR2	40
Mk SB	5	Markendorfer Sand-Gleybraunerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	R1	20
Wh SU	4	Wildenhainer Sand-Graugley, lang-	NK2	10

		zeitig grundwassernah		
Zo SU	3	Zootzener Sand-Graugley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	20

Sw Sr **Schwandter Seerandkomplex** **Malchin, FA Altentreptow**

Ah LG	4+	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig hangwassernah	NR2	40
Ah LG	3+	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig hangwasserbeherrscht	NR1	20
Rp LU	5+	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig hangwasserbeeinflußt	WR2	10
Rp LU	4+	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig hangwassernah	NR2w	10
Ss tLB	5+	Schwanseer Tieflehm-Staugleyfahlerde, langzeitig hangwasserbeeinflußt	K2	20

Th Sr **Thomsdorfer Seerandkomplex** **Malchin**

Ah LG	4	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NR2	10
Bo S		Bodenseichener Sand-Braunerde	M2	10
Ht SB	5	Hüttermühler Sand-Gleybraunerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	K1	10
Jh tL		Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	10
M.K	2	Moor, kräftig, langzeitig grundsumpfig	OK2	10
Na SG	4	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NK2	10
Nh SG	3	Neuholländer Sand-Anmoorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	10
So S	6	Sonnenburger Bändersand-Braunerde, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	K2	10
So S		Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	10
Wh LG	3	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	10

Vi Sr		**Viecheler Seerandkomplex**	**Waren**	
Br SU	4	Bredower Sand-Graugley, langzeitig grundwassernah	NR2	30
Fh SG	4	Falkenhäger Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NR2	20
Ls SG	4	Lemseller Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NR2	30
Sg S/L		Stoltenhäger Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	K2	20

9. Staunässeboden-Komplexe

Es sind Bodenformenkomplexe in der vernäßten Lehmmoräne und im vernäßten Moränengebiet in ebener bis welliger Lage. Der Anteil semihydromorpher und vollhydromorpher Mineralböden ist hoch, z.T. kommen auch Moore vor.

Ag Kx		**Ahrenshäger Staunässeboden-Komplex**	**Rostock: Schlemmin**	
Lp tLG	3	Lieper Tieflehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NK1	10
Lp tLG	4	Lieper Tieflehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NK2	10
M.K	2	Moor, kräftig, langzeitig grundsumpfig	OK2	10
Rd LG	2	Raduhner Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig grundsumpfig	NK0	20
Sh LB	4	Sievertshäger Lehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol, langzeitig stauwassernah	M1	30
Wh LG	2	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig grundsumpfig	NR0	20

Ah Kx **Altheider Staunässeboden-Komplex** **Rostock: Gelbensande**

Ah LG	3	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	10
Dö SB	4	Döringsbrücker Sand-Gleypodsol, langzeitig grundwassernah	NZ2	40
Kr SG	4	Kreuzbrucher Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NM2	10
Lp tLG	3	Lieper Tieflehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NK1	10
Sh LB	4	Sievertshäger Lehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol, langzeitig stauwassernah	M1	30

Bw Kx **Bentwischer Staunässeboden-Komplex** **Rostock: Rövershagen**

Ah LG	4	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NR2	15
Lp tLG	3	Lieper Tieflehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NK1	40
Lp tLG	4	Lieper Tieflehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NK2	20
Sh LB	4	Sievertshäger Lehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol, langzeitig stauwassernah	M1	15
Sh LB	3	Sievertshäger Lehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol, langzeitig stauwasserbeherrscht	NM2w	10

Df Kx **Drefahler Staunässeboden-Komplex** **Parchim**

Ah LG	3	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	10
Do S		Dobritzer Bändersand-Braunerde	M2	10
Do S/L		Dobritzer Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	M2+	10
Do S/l		Dobritzer Bändersand-Braunerde, tief lehmunterlagert	M2	5

Ld tL		Lindauer Tieflehm-Fahlerde	K2	10
Ma TU	4	Marnitzer Ton-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NR2w	5
Ne S		Nedlitzer Sand-Braunerde	M2	5
Sb tLU	4	Steinbecker Tieflehm-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NK2w	10
Sl tLB	4	Slater Tieflehm-Staugleyfahlerde, langzeitig stauwassernah	K1	20
Sn LU	4	Spornitzer Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NK2w	5
Wh LG	3	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	10

Jg Kx **Jürgeshofer Staunässeboden-Komplex** **Rostock: Hinrichshagen**

Lp tLG	3	Lieper Tieflehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NK1	50
Lp tLG	4	Lieper Tieflehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NK2	10
M.K	1	Moor, kräftig, langzeitig überwässert	OK1	20
Sh LB	4	Sievertshäger Lehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol, langzeitig stauwassernah	M1	10
Zö tLB	4	Zölkower Tieflehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol, langzeitig stauwassernah	M1	10

Ma Kx **Maßlower Staunässeboden-Komplex** **Wismar**

Eh tLU	4	Elmenhorster Tieflehm-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NK2w	20
Jh tL	7/5	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde, kurzzeitig stauwasserbeeinflußt	K2	20
M.K	2	Moor, kräftig, langzeitig grundsumpfig	OK2	20
Ss tLB	5	Schwanseer Tieflehm-Staugleyfahlerde, langzeitig stauwasserbeeinflußt	K2	20
Wh LG	3	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	20

Mt Kx **Mentiner Staunässeboden-Komplex** **Parchim**

Ah LG	3	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	30
Fh SG	3	Falkenhäger Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	10
Ma TU	4	Marnitzer Ton-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NR2w	10
Sb tLU	4	Steinbecker Tieflehm-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NK2w	10
Sl tLB	4	Slater Tieflehm-Staugleyfahlerde, langzeitig stauwassernah	K1	10
Sn LU	4	Spornitzer Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NK2w	10
Wh LG	3	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	20

Nr Kx **Neuenroster Staunässeboden-Komplex** **Rostock: Schlemmin**

Ah LG	3	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	25
Co LU	4	Cordshäger Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NK2w	20
Co LU	5	Cordshäger Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwasserbeeinflußt	WK2	10
Lp tLG	4	Lieper Tieflehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NK2	20
Sh LB	4	Sievertshäger Lehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol, langzeitig stauwassernah	M1	20
Wh LG	3	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	5

Ri Kx **Ritzerower Staunässeboden-Komplex** **Malchin, Wismar**

Ah LG	4	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NR2	10
Rb LB	5	Richtenberger Lehm-Staugleyfahlerde, langzeitig stauwasserbeeinflußt	R2	10
Rp LU	5	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwasserbeeinflußt	WR2	30
Rp LU	4	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NR2w	20
Ss tLB	5	Schwanseer Tieflehm-Staugleyfahlerde, langzeitig stauwasserbeeinflußt	K2	20
Ts tLU	5	Tribseeser Tieflehm-Graustaugley, langzeitig stauwasserbeeinflußt	WR2	10

Se Kx **Seehäger Staunässeboden-Komplex** **Rostock: Buchenhorst**

Ah LG	3	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	30
Ah LG	4	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NR2	20
Co LU	4	Cordshäger Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NK2w	10
Co LU	5	Cordshäger Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwasserbeeinflußt	WK2	5
Lp tLG	4	Lieper Tieflehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NK2	15
Wh LG	3	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	20

Sm Kx		**Schlemminer Staunässeboden-Komplex**	**Rostock: Schlemmin**	
Co LU	5	Cordshäger Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwasserbeeinflußt	WK2	50
Dg L	7/5	Darguner Lehm-Fahlerde, kurzzeitig stauwasserbeeinflußt	R2	15
Eh tLU	5	Elmenhorster Tieflehm-Graustaugley, langzeitig stauwasserbeeinflußt	WK2	15
Jh tL	7/5	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde, kurzzeitig stauwasserbeeinflußt	K2	5
Ss tLB	5	Schwanseer Tieflehm-Staugleyfahlerde, langzeitig stauwasserbeeinflußt	K2	15

Wf Kx		**Wulfshäger Staunässeboden-Komplex**	**Rostock: Bartelshagen, Gelbensande**	
Dö SB	4	Döringsbrücker Sand-Gleypodsol, langzeitig grundwassernah	NZ2	30
Fh SG	3	Falkenhäger Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	10
Kr SG	4	Kreuzbrucher Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NM2	40
Na SG	3	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	20

Wl Kx		**Willershäger Staunässeboden-Komplex**	**Rostock: Gelbensande, Röversha-gen**	
Ah LG	3	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	10
Kr SG/L	4	Kreuzbrucher Sand-Humusgley, lehmunterlagert, langzeitig grundwassernah	NM2	30
Lp tLG	3	Lieper Tieflehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NK1	20

Na SG/L	3	Nassenheider Sand-Humusgley, lehmunterlagert, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	20
Sh LB	4	Sievertshäger Lehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol, langzeitig stauwassernah	M1	20

Wm Kx **Wilmshäger Staunässeboden-Komplex** **Rostock: Bartelshagen**

Dö SB	4	Döringsbrücker Sand-Gleypodsol, langzeitig grundwassernah	NZ2	40
Kr SG	4	Kreuzbrucher Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NM2	20
Na SG	3	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	20
Sh LB	4	Sievertshäger Lehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol, langzeitig stauwassernah	M1	20

10. Tälchenkomplexe

Tälchenkomplexe sind mehr oder weniger tief eingeschnittene bach- oder grabenbegleitende Talgründe und ihre Hänge. In den Wintermonaten oder nach stärkeren Niederschlägen werden die Tälchen häufig periodisch überflutet. Der Talgrund ist reliefbedingt frischer.

Gb Tä **Griebower Tälchenkomplex** **Parchim**

Dieser Komplex kommt in den Ruhner Bergen vor. Er umfaßt im Revier Mentin die Quellbäche der Sagast bei der Ortschaft Griebow und einen am Hüterberg bei Tessenow entspringenden Seitengraben des Mooster-Baches. Auch im Revier Poitendorf wurde er südlich vom Klebensberg kartiert.

Do S		Dobritzer Bändersand-Braunerde	M2	10
Fh SG	3	Falkenhäger Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	15
Ld tL		Lindauer Tieflehm-Fahlerde	K2	5
M.K	2	Moor, kräftig, langzeitig grundsumpfig	OK2	5
M.K	3	Moor, kräftig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OK3	25
M.R	3	Moor, reich, langzeitig grundwasserbeherrscht	OR3	10
M.R	3+	Moor, reich, langzeitig hangwasserbeherrscht	OR3	10
Na SG	3	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	10
Wh LG	3	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	10

Go Kt **Golchener Kerbtal-Komplex** **Malchin**

Es handelt sich um ein tief in tertiären Ton eingeschnittenes Kerbtal, in dem durch holozäne Kappung Teile der Oberflächen abgetragen wurden, oft bis zum unbeeinflußten Untergrund.

Ba TU	4+	Bartower Ton-Staugley, langzeitig hangwassernah	NR2w	40
TU	5+	Belower Ton-Graustaugley, langzeitig hangwasserbeeinflußt	WM2	10
Bi TU	4+	Bittersberger Ton-Staugley, langzeitig hangwassernah	NR2w	30
Bu TU	5+	Burower Ton-Graustaugley, langzeitig hangwasserbeeinflußt	WK2	20

Go Tä **Gollmitzer Tälchenkomplex** **Malchin**

Ah LG	4	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NR2	10
Fh SG	4	Falkenhäger Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NR2	10
Ht SB	5	Hüttermühler Sand-Gleybraunerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	K1	10

Jh tL		Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	20
M.K	3+	Moor, kräftig, langzeitig hangwasserbeherrscht	OK3	10
M.R	3+	Moor, reich, langzeitig hangwasserbeherrscht	OR3	20
Wh LG	3+	Wittenhäger Lehm-Anmoorstaugley, langzeitig hangwasserbeherrscht	NR1	20

Ja Tä **Jasmunder Tälchenkomplex** **Stralsund: Hagen, Saßnitz**

Hier handelt es sich um Bachtäler mit mehr oder weniger stark geneigten Böschungen, die oft am Unterlauf der Bäche infolge der verstärkten Tiefenerosion in steilwandige V-Täler auslaufen. Auf 10 bis 30 % der Fläche tritt Quellwasser aus, örtlich sind die Bodenformen klocksandbeeinflußt. Ihr Vorkommen beschränkt sich auf die Steilküsten der Reviere Saßnitz und Hagen.

Ah LG	4	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NR2	10
Ah LG	3	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwasserbeherrscht	NR1	20
Bu K		Buddenhäger Kalk-Braunrendzina	RC2	10
Dg L		Darguner Lehm-Fahlerde	R2	20
Ex SG	3	Exiner Sand-Anmoorgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	10
Fh SG	3	Falkenhäger Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NR1	10
M.R	3+	Moor, reich, langzeitig hangwasserbeherrscht	OR3	10
So S/L		Sonnenburger Bändersand-Braunerde, lehmunterlagert	K2	10

Kk Tä **Kiekindemarker Tälchenkomplex** **Parchim**

Der im Revier Spornitz entspringende Rote Bach hat in seinem Unterlauf ein bis 50 m breites Bachtälchen mit einem eigenen Mosaik geschaffen. Wegen der hier vorherrschenden mäßig nährstoffhaltigen Bodenverhältnisse bildet dieser Komplex eine eigene Kategorie.

Ft S	5	Finowtaler Sand-Braunerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	M1	5
Ft S	6	Finowtaler Sand-Braunerde, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	M2	5
Hd SB	4	Henningsdorfer Sand-Gleybraunerde, langzeitig grundwassernah	NM2	5
M.K	2	Moor, kräftig, langzeitig grundsumpfig	OK2	35
M.K	2+	Moor, kräftig, langzeitig hangsumpfig	OK2	10
M.K	3	Moor, kräftig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OK3	20
M.Z	2	Moor, ziemlich arm, langzeitig grundsumpfig	OZ2	10
Na SG	3	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	5
Na SG	4	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NK2	5

St Tä **Stormsdorfer Tälchenkomplex** **Rostock, Stralsund**

Die in den Revieren Augustenhof und Bremerhagen gelegenen Erosionstälchen sind schmal und besitzen nur kurze 3 bis 15 m breite Böschungen. Die Talsohle ist sehr schmal und besteht vorwiegend aus Mooren und Gleymooren. Stellenweise tritt Quellwasser aus.

Ah LG	4	Abtshäger Lehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NR2	5
Dg L		Darguner Lehm-Fahlerde	R2	5
Jh tL		Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	5
M.K	3	Moor, kräftig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OK3	10
M.R	3	Moor, reich, langzeitig grundwasserbeherrscht	OR3	20
Na SG	4	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwassernah	NK2	5
Na SG	3	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	15

SM.K	3	Sand-Gleymoor, kräftig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OK3	10
SM.R	3	Sand-Gleymoor, reich, langzeitig grundwasserbeherrscht	OR3	20
So S		Sonnenburger Bändersand-Braunerde	K2	5

Tw Tä **Twietforter Tälchenkomplex** **Parchim**

Der Komplex nimmt unterschiedlich breite, flache Tälchenarme ein, so daß Hänge nicht ausgeprägt sind. Typisch hierfür ist der aus dem Ganzliner Moor kommende, mäanderartig verlaufende Bach im Revier Twietfort.

Ft S	5	Finowtaler Sand-Braunerde, langzeitig grundwasserbeeinflußt	M1	10
Hd SB	4	Henningsdorfer Sand-Gleybraunerde, langzeitig grundwassernah	NM2	10
M.K	3	Moor, kräftig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OK3	50
M.K	3+	Moor, kräftig, langzeitig hangwasserbeherrscht	OK3	10
Na SG	3	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	20

Vd Tä **Voigtsdorfer Tälchenkomplex** **Parchim**

In dem von Nord nach Süd verlaufenden Abflußtal des „Darzer Beckens“ bildet der Wocker-Bach die tiefste Talstufe. Das Bachtal ist vielfach ausgebuchtet und wird vorwiegend von Moorbodenformen eingenommen. Durch unterschiedliche Strömungsgeschwindigkeiten während der Entstehung des Tales entstand eine deutlich erkennbare Talterrasse mit mineralischen Grundwasserböden. Dem Unterhang der meist steilen Hänge, sie sind im Komplex nicht enthalten, entsickern stellenweise kleine Quellen. Die Länge des Tales beträgt etwa 1 200 m, die Breite durchschnittlich 60 m.

M.K	2	Moor, kräftig, langzeitig grundsumpfig	OK2	20
M.K	2+	Moor, kräftig, langzeitig hangsumpfig	OK2	5
M.K	3	Moor, kräftig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OK3	20
M.K	3+	Moor, kräftig, langzeitig hangwasserbeherrscht	OK3	5
Na SG	3	Nassenheider Sand-Humusgley, langzeitig grundwasserbeherrscht	NK1	20
SM.K	3	Sand-Gleymoor, kräftig, langzeitig grundwasserbeherrscht	OK3	25
SM.K	3+	Sand-Gleymoor, kräftig, langzeitig hangwasserbeherrscht	OK3	5

11. Vernäßte Moränenkomplexe

Es handelt sich um Komplexe in ebener bis welliger Lage mit einem hohen Anteil semihydromorpher und vollhydromorpher Mineralböden, z.T. auch Mooren. Sie haben enge Beziehungen zu den Staunässeboden-Komplexen.

Dw Kx		**Dewitzer vernäßter Moränenkomplex**	**Malchin**	
Dg L		Darguner Lehm-Fahlerde	R2	10
Jh tL		Johannisberger Tieflehm-Fahlerde	K2	20
Jh tL	7/5	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde, kurzzeitig stauwasserbeeinflußt	K2	20
Rp LU	5	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwasserbeeinflußt	WR2	10
Rp LU	4	Rupensdorfer Lehm-Graustaugley, langzeitig stauwassernah	NR2w	10
Ss tLB	5	Schwanseer Tieflehm-Staugleyfahlerde, langzeitig stauwasserbeeinflußt	K2	20
Wh LB	5	Wolfshäger Lehm-Staugleyfahlerde, langzeitig stauwasserbeeinflußt	K2	10

Tü Kx **Tützpatzer vernäßter Moränenkomplex** **Malchin, FA Altentreptow**

Eh tLU	5	Elmenhorster Tieflehm-Graustaugley, langzeitig stauwasserbeeinflußt	WK2	20
Ht SB/L	5	Hüttermühler Sand-Gleybraunerde, lehmunterlagert, langzeitig grundwasserbeeinflußt	K1	20
Jh tL	7/5	Johannisberger Tieflehm-Fahlerde, kurzzeitig stauwasserbeeinflußt	K2	20
LM.K	1	Lehm-Gleymoor, kräftig, langzeitig überwässert	OK1	20
Lp tLG	4	Lieper Tieflehm-Humusstaugley, langzeitig stauwassernah	NK2	20

12. Stranddünenkomplexe

Es handelt sich hierbei um einen 21 ha großen Sonderstandort innerhalb von Stranddünen, die durch umfangreiche Baumaßnahmen stark verändert wurden. Neben den ursprünglichen Bodenformen kommen künstliche Auf- und Abtragsböden vor.

So (Kx) **Stranddünenkomplex** **Wolgast**

Kd S		Kersdorfer Sand-Ranker	A2	20
Kp S	6	Kölpinseer Sand-Saumpodsol, langzeitig schwach grundwasserbeeinflußt	Z2	10
Kp S		Kölpinseer Sand-Saumpodsol	Z2	10
Nk SB	5	Naderkauer Sand-Gleysaumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	40
Pz SB	5	Premnitzer Sand-Gleyfilzsaumpodsol, langzeitig grundwasserbeeinflußt	Z1	20

Alphabetisches Verzeichnis der Komplexstandorte

Ag Kx	Ahrenshäger Staunässeboden-Komplex	547
AhDü	Ahlbecker Dünenkomplex	512
Ah Kx	Altheider Staunässeboden-Komplex	548
Bä Dü	Bäckener Dünenkomplex	512
Bg Dü	Breeger Dünenkomplex	513
Bk B	Brooker Bachtälchenkomplex	500
Bo Dü	Bockuper Dünenkomplex	513
Br Dü	Brömsenberger Dünenkomplex	514
Bt Dü	Brunstorfer Dünenkomplex	514
Bw Kx	Bentwischer Staunässeboden-Komplex	548
Bz Kx	Binzer Kliffhang-Komplex	532
Ca Dü	Carrenziner Dünenkomplex	514
Ch Mo	Choriner Moränenkomplex	534
Ch Mo	Choriner Moränenkomplex	534
Co Dü	Conower Dünenkomplex	515
Db Sr	Dobbertiner Seerandkomplex	543
De B	Dewitzer Bachtälchenkomplex	501
De Dü	Delliner Dünenkomplex	515
Df Kx	Drefahler Staunässeboden-Komplex	548
Do Kx	Dodower Bodenformenkomplex	508
Do Mo	Doberaner Moränenkomplex	535
Du B	Ducherower Bachtälchenkomplex	501
Du Dü	Dudendorfer Dünenkomplex	516
Dw Kx	Dewitzer vernäßter Moränenkomplex	558
El Dü	Eldenburger Dünenkomplex	516
Fa Dü	Falkenhofer Dünenkomplex	517
Ga Dü	Gandower Dünenkomplex	517
Gb Tä	Griebower Tälchenkomplex	553
Gl Dü	Glaisiner Dünenkomplex	518
Go Kt	Golchener Kerbtal-Komplex	554
Go Mo	Gorrenberger Moränenkomplex	535
Go Tä	Gollmitzer Tälchenkomplex	554
Gr B	Grischower Bachtälchenkomplex	502
Gr Dü	Grabower Dünenkomplex	518
Gr Dü	Grüssower Dünenkomplex	519
Hd Dü	Heidseer Dünenkomplex	519

He Dü	Heidhofer Dünenkomplex	519
Hg Kx	Hagenower Bodenformenkomplex	508
Hi Dü	Hinzdorfer Dünenkomplex	520
Ho B	Hohenbüssower Bachtälchenkomplex	502
Ho B	Hohendorfer Bachtälchenkomplex	503
Ho Dü	Hohenfelder Dünenkomplex	520
Ib Kx	Ibenhorster Reff- und Riegenkomplex	541
Ja Tä	Jasmunder Tälchenkomplex	555
Jg Kx	Jürgeshofer Staunässeboden-Komplex	549
Ka B	Kastorfer Bachtälchenkomplex	503
Ka Dü	Kaarßener Dünenkomplex	520
Kb Mo	Karbower Moränenkomplex	536
Kb Mo	Karbower Moränenkomplex	536
Kb Mo	Karbower Moränenkomplex	536
Kk Tä	Kiekindemarker Tälchenkomplex	555
Kl Kx	Klosterheider Dünenkomplex	521
Ko Dü	Korswandter Dünenkomplex	521
Kp Mo	Kleppeishagener Moränenkomplex	536
La B	Langhagener Bachtälchen	503
La Dü	Laaver Dünenkomplex	521
Le B	Leussower Bachtälchenkomplex	504
Li Mo	Lindower Moränenkomplex	537
Li Mo	Lindower Moränenkomplex	537
LoB	Loberger Bachtälchenkomplex	504
Lü Mo	Lübberstorfer Moränenkomplex	537
Lz Kx	Lietzower Kliffhang-Komplex	532
Ma Dü	Malisser Dünenkomplex	522
Ma Dü	Marlower Dünenkomplex	522
Ma Kx	Maßlower Staunässeboden-Komplex	549
Md Dü	Mahlendorfer Dünenkomplex	522
Mo Dü	Moraaser Dünenkomplex	523
Mo Dü	Moorscher Dünenkomplex	523
Mo Mo	Moltzower Moränenkomplex	538
Mp Mo	Maienpfuhler Moränenkomplex	538
Mp Mo	Maienpfuhler Moränenkomplex	538
Mp Mo	Maienpfuhler Moränenkomplex	538
Mp Mo	Maienpfuhler Moränenkomplex	539
Mr Sr	Müritzer Seerandkomplex	543
Mt Kx	Mentiner Staunässeboden-Komplex	550

Mt Mo	Meierstorfer Moränenkomplex	539
Nb Dü	Neuburger Dünenkomplex	524
Nd Dü	Neudarßer Dünenkomplex	524
Ne Dü	Neuhofer Dünenkomplex	524
Nh Dü	Neuhauser Dünenkomplex	525
Nh Dü	Neuhauser Dünenkomplex	525
Ni Dü	Niendorfer Dünenkomplex	525
Ni Mo	Niederhofer Moränenkomplex	539
Nr Kx	Neuenroster Staunässeboden-Komplex	550
Pi Dü	Pinnauer Dünenkomplex	525
Pl SR	Plauer Seerandkomplex	544
Po Mo	Podewaller Moränenkomplex	540
Po Mo	Podewaller Moränenkomplex	540
Po Mo	Podewaller Moränenkomplex	540
Pr Kx	Prerower Reif- und Riegenkomplex	542
Pt Sr	Petersdorfer Seerandkomplex	544
Ra Kx	Raddenforter Dünenkomplex	526
Rb B	Rodenberger Bachtälchenkomplex	505
Re Dü	Redefiner Dünenkomplex	526
Re Dü	Rehberger Dünenkomplex	527
Ri Kx	Ritzerower Staunässeboden-Komplex	551
Rk Mo	Ralswieker Moränenkomplex	540
Ro Dü	Rosiener Dünenkomplex	527
Rz Kx	Ranzower Kliffhang-Komplex	532
Sa Dü	Satower Dünenkomplex	527
Sa Kx	Sabitzer Kliffhang-Komplex	533
Se Kx	Seehäger Staunässeboden-Komplex	551
Sg Dü	Siggelkower Dünenkomplex	528
Sg Kx	Schlager Moorboden-Komplex	510
Sm Kx	Schlemminer Staunässeboden-Komplex	552
Sn Kx	Schossiner Bodenformenkomplex	509
So (Kx)	Stranddünenkomplexe	559
St B	Steffiner Bachtälchenkomplex	505
St Dü	Strassener Dünenkomplex	528
St Tä	Stormsdorfer Tälchenkomplex	556
Su B	Suckower Bachtälchenkomplex	505
Sw Sr	Schwandter Seerandkomplex	546
Sx Dü	Stixer Dünenkomplex	529
Sz Kx	Saßnitzer Kliffhang-Komplex	533

Ta B	Tannenkruger Bachtälchenkomplex	506
Te B	Teusiner Bachtälchenkomplex	506
Th Sr	Thomsdorfer Seerandkomplex	546
Tp Kx	Tripseeser Moorboden-Komplex	510
Tr Dü	Tripkauer Dünenkomplex	529
Tü Kx	Tützpatzer vernässter Moränenkomplex	559
Tw Tä	Twietforter Tälchenkomplex	557
Uk Kx	Uckeritzer Reff- und Riegenkomplex	542
Vd Tä	Voigtsdorfer Tälchenkomplex	557
Vi Sr	Vicheler Seerandkomplex	547
Vt B	Varchentiner Bachtälchenkomplex	507
Wa Dü	Wabeler Dünenkomplex	530
We B	Weltiner Bachtälchen	507
We Kx	Welkendorfer Moorboden-Komplex	511
Wf Kx	Wulfshäger Staunässeboden-Komplex	552
Wi Dü	Wiecker Dünenkomplex	530
Wl Kx	Willershäger Staunässeboden-Komplex	552
Wm Kx	Wilmshäger Staunässeboden-Komplex	553
Wt Dü	Warther Dünenkomplex	529
Wu Mo	Wustrower Moränenkomplex	541
Ze Dü	Zeetzer Dünenkomplex	531
Zl Dü	Zerlanger Dünenkomplex	531

Dateienverzeichnis für Bodenformen-Katalog SEA Teil D
(Stand 2013)

2. Hauptbodenformenverzeichnis

Das Hauptbodenformenverzeichnis ist nach den 5 ***Hydromorphiegruppen*** untergliedert und besteht dementsprechend aus den Unter-Ordnern:

- **AnhydromorpheBöden**
- **Halbgleye**
- **Graugleye**
- **Humusgleye**
- **Moore**

Die in diesen Unter-Ordnern enthaltenen Dateien sind nach ***Substraten*** gegeliedert und lassen im Dateinamen eindeutig den Bezug zur jeweiligen Hydromorphiegruppe erkennen.

Um das Auffinden der Dateien zu erleichtern, wurden in den Dateinamen die betreffenden ***Seitenzahlen*** aus der SEA-D angegeben.

Innerhalb der Dateien sind die einzelnen Blätter nach *den* ***Kurzzeichen der Hauptbodenformen*** mit ***aufsteigender Seitenzahl*** geordnet.

1. Anhydromorphe Böden

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
Anhydro1Sandböden(S71-104)	kos V	71	Kalkklocksand-Vega (-Kolluvialerde)
	os K	72	Klocksand-Vega (-Kolluvialerde)
	uos K	73	Fuchsklocksand-Vega (-Kolluvialerde)
	yos K	74	Schüttklocksand-Kolluvialerde
	ks Re	75	Kalksand-Rendzina
	s Ra	76	Sand-Ranker
	s FRa	77	Sand-Filzranker
	s FFRa	78	Sand-Doppelfilzranker
	s B (1)	79	Sand-Braunerde (Teil 1)
	s B (2)	80	Sand-Braunerde (Teil 2)
	us B	81	Fuchssand-Braunerde
	s RRE	82	Sand-Rumpfrosterde
	s SP	83	Sand-Saumpodsol
	s FSP	84	Sand-Filzsaumpodsol
	s FFSP	85	Sand-Doppelfilzsaumpodsol
	s UP	86	Sand-Graupodsol
	s FUP	87	Sand-Filzgraupodsol
	s FFUP	88	Sand-Doppelfilzgraupodsol
	s HP	89	Sand-Humuspodsol
	s FHP	90	Sand-Filzhumuspodsol
	s FFHP	91	Sand-Doppelfilzhumuspodsol
	s RP (1)	92	Sand-Rostpodsol (Teil 1)
	s RP (2)	93	Sand-Rostpodsol (Teil 2)
	us RP	94	Fuchssand-Rostpodsol
	s FRP	95	Sand-Filzrostpodsol

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
	s HRP	96	Sand-Humusrostpodsol
	s FHRP	97	Sand-Filzhumusrostpodsol
	S RRP	98	Sand-Rumpfrostpodsol
	s Ü	99	Sand-Rügerde
	s ÜP (1)	100	Sand-Rügpodsol (-Braunpodsol) (Teil 1)
	s ÜP (2)	101	Sand-Rügpodsol (-Braunpodsol) (Teil 2)
	S ÜP	102	Sand-Filzrügpodsol (-Braunpodsol (Teil 2)
	us ÜP	103	Fuchssand-Rügpodsol (-Braunpodsol)
	S HÜP	104	Sand-Humusrügpodsol
Anhydro2Bändersandböden(S105-117)	bs Ra	105	Bändersand-Ranker
	bs B (1)	106	Bändersand-Braunerde (Teil 1)
	bs B (2)	107	Bändersand-Braunerde (Teil 2)
	bus B	108	Bänderfuchssand-Braunerde
	bs RRE	109	Bändersand-Rumpfrosterde
	bs SP	110	Bändersand-Saumpodsol
	bs FSP	111	Bändersand-Filzsaumpodsol
	bs RP	112	Bändersand-Rostpodsol
	bs HRP	113	Bändersand-Humusrostpodsol
	bs Ü	114	Bändersand-Rügerde
	bs ÜP	115	Bändersand-Rügpodsol (-Braunpodsol)
	l...s B	116	Lehmsand-Braunerde
	l...s F	117	Lehmsand-Fahlerde
Anhydro3Staubsandböden(S118-151)	of K	118	Klockstaubsand-Kolluvialerde
	yof K	119	Schüttklockstaubsand-Kolluvialerde
	kf Re	120	Kalkstaubsand-Rendzina
	f Ra	121	Staubsand-Ranker
	f B	122	Staubsand-Braunerde
	uf B	123	Fuchsstaubsand-Braunerde
	f RRE	124	Staubsand-Rumpfrosterde
	f SP	125	Staubsand-Saumpodsol
	f UP	126	Staubsand-Graupodsol
	f FUP	127	Staubsand-Filzgraupodsol
	f RP	128	Staubsand-Rostpodsol
	f FRP	129	Staubsand-Filzrostpodsol
	f HRP	130	Staubsand-Humusrostpodsol
	f FHRP	131	Staubsand-Filzhumusrostpodsol
	f FFHRP	132	Staubsand-Doppelfilzhumusrostpodsol
	f Ü	133	Staubsand-Rügerde
	f ÜP	134	Staubsand-Rügpodsol (-Braunpodsol)
	f FiÜP	135	Staubsand-Filzrügpodsol
	bf Ra	136	Bänderstaubsand-Ranker
	bf B	137	Bänderstaubsand-Braunerde
	bf RRE	138	Bänderstaubsand-Rumpfrosterde
	bf SP	139	Bänderstaubsand-Saumpodsol
	bf RP	140	Bänderstaubsand-Rostpodsol
	bf HRP	141	Bänderstaubsand-Humusrostpodsol
	bf FHRP	142	Bänderstaubsand-Filzhumusrostpodsol
	bf Ü	143	Bänderstaubsand-Rügerde
	bf ÜP	144	Bänderstaubsand-Rügpodsol (-Braunpodsol)
	bf FiÜP	145	Bänderstaubsand-Filzrügpodsol
	f+bf Ra	146	Staubsand-Ranker (Bänderstaubsand-)
	f+bf B	147	Staubsand-Braunerde (Bänderstaubsand-)
	f+bf RRE	148	Staubsand-Rumpfrosterde (Bänderstaubsand-)
	f+bf RP	149	Staubsand-Rostpodsol (Bänderstaubsand-)
	f+bf HRP	150	Staubsand-Humusrostpodsol (Bänderstaubs.-)
	f+bf Ü	151	Staubsand-Rügerde (Bändersand-)

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
Anhydro4Grandböden(S152-180)	kg Re	152	Kalkgrand-Rendzina
	g Ra	153	Grand-Ranker
	g B (1)	154	Grand-Braunerde (Teil 1)
	g B (2)	155	Grand-Braunerde (Teil 2)
	ug B	156	Fuchsgrand-Braunerde
	g RRE	157	Grand-Rumpfrosterde
	g SP	158	Grand-Saumpodsol
	g FSP	159	Grand-Filzsaumpodsol
	g UP	160	Grand-Graupodsol
	g FUP	161	Grand-Filzgraupodsol
	g RP	162	Grand-Rostpodsol
	ug RP	163	Fuchsgrand-Rostpodsol
	g FRP	164	Grand-Filzrostpodsol
	g HRP	165	Grand-Humusrostpodsol
	g FHRP	166	Grand-Filzhumusrostpodsol
	g Ü	167	Grand-Rügerde
	g ÜP	168	Grand-Rügpodsol (-Braunpodsol)
	g HÜP	169	Grand-Humusrügpodsol
	bg Ra	170	Bändergrand-Ranker
	bg B (1)	171	Bändergrand-Braunerde (Teil 1)
	bg B (2)	172	Bändergrand-Braunerde (Teil 2)
	bug B	173	Bänderfuchsgrand-Braunerde
	bg RRE	174	Bändergrand-Rumpfrosterde
	bg SP	175	Bändergrand-Saumpodsol
	bg FSP	176	Bändergrand-Filzsaumpodsol
	bg RP	177	Bändergrand-Rostpodsol
	bg HRP	178	Bändergrand-Humusrostpodsol
	bg Ü	179	Bändergrand-Rügerde
	bg ÜP	180	Bändergrand-Rügpodsol (-Braunpodsol)
Anhydro5Skelettböden(S181-197)	krs Re	181	Kalkskelettsand-Rendzina
	rs B	182	Skelettsand-Braunderde
	rs RP	183	Skelettsand-Rostpodsol
	rs ÜP	184	Skelettsand-Rügpodsol (-Braunerde)
	rg B	185	Skelettgrand-Braunerde
	rg RP	186	Skelettgrand-Rostpodsol
	rg ÜP	187	Skelettgrand-Rügpodsol
	rbg B	188	Skelettbändergrand-Braunerde
	ksr Re	189	Kalksandskelett-Rendzina
	sr Ra	190	Sandskelett-Ranker
	sr B	191	Sandskelett-Braunerde
	sr RRE	192	Sandskelett-Rumpfrosterde
	sr RP	193	Sandskelett-Rostpodsol
	sr HRP	194	Sandskelett-Humusrostpodsol
	r Ro	195	Skelett-Rohboden
	rl F	196	Skelettlehm-Fahlerde
	rl/s F	197	Skelettdecklehm-Fahlerde
Anhydro6Kalkböden(S198-204)	ik Re	198	Halbkalk-Rendzina
	ik BRe	199	Halbkalk-Braunrendzina
	k Re	200	Kalk-Rendzina
	k BRe	201	Kalk-Braunrendzina
	ik...s Re	202	Deckhalbkalk-Rendzina
	s ik Ü	203	Tiefhalbkalk-Rügerde
	s...k Ü	204	Tiefkalk-Rügerde
Anhydro7Lehmböden(S205-237)	kol V	205	Kalkklocklehm-Vega (-Kolluvialerde)

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
	ol V	206	Klocklehm-Vega (-Kolluvialerde)
	yol K	207	Schüttklocklehm-Kolluvialerde
	kl Re	208	Kalklehm-Rendzina
	ku Re	209	Kalkschluff-Rendzina
	l...ik F	210	Tiefhalbkalk-Lehm-Fahlerde
	l k F	211	Tiefkalk-Lehm-Fahlerde
	l F	212	Lehm-Fahlerde
	l RF	213	Lehm-Rumpffahlerde
	l FÜ	214	Lehm-Fahlrügerde
	l FaÜP	215	Lehm-Fahlrügpodsol
	u F	216	Schluff-Fahlerde
	u RF	217	Schluff-Rumpffahlerde
	e RF	218	Lettlehm-Rumpffahlerde
	l...e F	219	Tieflett-Lehm-Fahlerde
	l...t F	220	Lehmkerf-Fahlerde
	l...et RF	221	Lettkerf-Rumpffahlerde
	ol...s V	222	Deckklocklehm-Vega (-Kolluvialerde)
	kl...s Re	223	Deckkalklehm-Rendzina
	l...s F	224	Decklehm-Fahlerde
	l...s RF	225	Decklehm-Rumpffahlerde
	ks…kl Re	226	Tiefkalklehm- Rendzina
	s...l Ra	227	Tieflehm-Ranker
	s...l F (1)	228	Tieflehm-Fahlerde (Teil 1)
	s...l F (2)	229	Tieflehm-Fahlerde (Teil 2)
	s...l RRE	230	Tieflehm-Rumpfrosterde
	s...l SP	231	Tieflehm-Saumpodsol
	s...l PF	232	Tieflehm-Podsolfahlerde
	s...l FÜ	233	Tieflehm-Fahlrügerde
	s...l FaÜP	234	Tieflehm-Fahlrügpodsol
	s...e Ra	235	Tieflettlehm-Ranker
	s...e F	236	Tieflettlehm-Fahlerde
	s...e FaÜP	237	Tieflettlehm-Fahlrügpodsol
Anhydro8Tonböden(S238-241)	t F	238	Ton-Fahlerde
	kt…s Re	239	Deckkalkton-Rendzina
	s...t F	240	Tiefton-Fahlerde
	s…t PF	241	Tiefton-Podsolfahlerde

2. Halbgleye

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
Halbgley1Sandböden(S242-307)	kos GK	242	Kalkklocksand-(Grund-)Gleykolluv.erde (-vega)
	os GK (1)	243	Klocksand-(Grund-)Gleykolluvialerde (-vega)(1)
	os GK (2)	244	Klocksand-(Grund-)Gleykolluvialerde (-vega)(2)
	yos GK	245	Schüttklocksand-(Grund-)Gleykoll.erde (-vega)
	ks GRe	246	Kalksand-(Grund-)Gleyrendzina
	s GRa	247	Sand-(Grund-)Gleyranker
	s GFRa	248	Sand-(Grund-)Gleyfilzranker
	s MGRa	249	Sand-(Grund-)Moorgleyranker
	s GMRa	250	Sand-(Grund-)Gleymoorranker
	s GB (1)	251	Sand-(Grund-)Gleybraunerde (Teil 1)
	s GB (2)	252	Sand-(Grund-)Gleybraunerde (Teil 2)
	us GB	253	Fuchssand-(Grund-)Gleybraunerde
	s GPB	254	Sand-(Grund-)Gleypodsolbraunerde
	s GRRE	255	Sand-(Grund-)Gleyrumpfrosterde
	s GSP	256	Sand-(Grund-)Gleysaumpodsol
	s GFSP	257	Sand-(Grund-)Gleyfilzsaumpodsol
	s MGSP	258	Sand-(Grund-)Moorgleysaumpodsol
	s GMSP	259	Sand-(Grund-)Gleymoorsaumpodsol
	s GUP	260	Sand-(Grund-)Gleygraupodsol
	s GFUP	261	Sand-(Grund-)Gleyfilzgraupodsol
	s MGUP	262	Sand-(Grund-)Moorgleygraupodsol
	s GHP	263	Sand-(Grund-)Gleyhumuspodsol
	s GFHP	264	Sand-(Grund-)Gleyfilzhumuspodsol
	sMGHP(1)	265	Sand-(Grund-)Moorgleyhumuspodsol (Teil 1)
	sMGHP(2)	266	Sand-(Grund-)Moorgleyhumuspodsol (Teil 2)
	s GMHP	267	Sand-(Grund-)Gleymoorhumuspodsol
	s GRP (1)	268	Sand-(Grund-)Gleyrostpodsol (Teil 1)
	s GRP (2)	269	Sand-(Grund-)Gleyrostpodsol (Teil 2)
	s GFRP	270	Sand-(Grund-)Gleyfilzrostpodsol
	s GHRP(1)	271	Sand-(Grund-)Gleyhumusrostpodsol (Teil 1)
	s GHRP(2)	272	Sand-(Grund-)Gleyhumusrostpodsol (Teil 2)
	s GFHRP	273	Sand-(Grund-)Gleyfilzhumusrostpodsol
	s MGHRP	274	Sand-(Grund-)Moorgleyhumusrostpodsol
	s GMHRP	275	Sand-(Grund-)Gleymoorhumusrostpodsol
	s GFP	276	Sand-(Grund-)Gleyfilzpodsol
	s GÜ	277	Sand-(Grund-)Gleyrügerde
	s GÜP	278	Sand-(Grund-)Gleyrügpodsol
	s UGSP	279	Sand-(Grund-)Gleysaumpodsol
	s FUGSP	280	Sand-Filzgrau(Grund-)Gleysaumpodsol
	s HGSP	281	Sand-Humus(Grund-)Gleysaumpodsol
	s FHGSP	282	Sand-Filzhumus(Grund-)Gleysaumpodsol
	s AGUP	283	Sand-Anmoor(Grund-)Gleysaumpodsol
	s MGSP	284	Sand-Moor(Grund-)Gleysaumpodsol
	s UGUP	285	Sand-Grau(Grund-)Gleygraupodsol
	s HGUP	286	Sand-Humus(Grund-)Gleygraupodsol
	s FHGUP	287	Sand-Filzhumus(Grund-)Gleygraupodsol
	s AGUP	288	Sand-Anmoor(Grund-)Gleygraupodsol
	s FAGUP	289	Sand-Filzanmoor(Grund-)Gleygraupodsol
	s MGUP	290	Sand-Moor(Grund-)Gleygraupodsol
	s UGHP	291	Sand-Grau(Grund-)gleyhumuspodsol
	s FUGHP	292	Sand-Filzgrau(Grund-)gleyhumuspodsol
	s HGHP	293	Sand-Humus(Grund-)gleyhumuspodsol
	s FAGHP	294	Sand-Filzanmoor(Grund-)gleyhumuspodsol
	s UGRP	295	Sand-Grau(Grund-)gleyrostpodsol
	s FUGRP	296	Sand-Filzgrau(Grund-)gleyrostpodsol

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
	s HGRP	297	Sand-Humus(Grund-)gleyrostpodsol
	s AGRP	298	Sand-Anmoor(Grund-)gleyrostpodsol
	s UGHRP	299	Sand-Grau(Grund-)gleyhumusrostpodsol
	s FUGHRP	300	Sand-Filzgrau(Grund-)gleyhumusrostpodsol
	s HGHRP	301	Sand-Humus(Grund-)gleyhumusrostpodsol
	s FHGHRP	302	Sand-Filzhumus(Grund-)gleyhumusrostpodsol
	s AGHRP	303	Sand-Anmoor(Grund-)Gleyhumusrostpodsol
	ls SF	304	Lehmsand-Staugleyfahlerde
	ls SPF	305	Lehmsand-Staugleypodsolfahlerde
	ls SHP	306	Lehmsand-Staugleyhumuspodsol
	ls SHRP	307	Lehmsand-Staugleyhumusrostpodsol
Halbgley2Skelettböden(S308-310)	r GRa	308	Skelett-(Grund-)Gleyranker
	r GSP	309	Skelett-(Grund-)Gleysaumpodsol
	r GUP	310	Skelett-(Grund-)Gleygraupodsol
Halbgley3Lehmböden(S311-335)	kol SV	311	Kalkklocklehm-Staugleyvega (-kolluvialerde)
	ol SV	312	Klocklehm-Staugleyvega (-kolluvialerde)
	kl SRe	313	Kalklehm- Staugleyrendzina
	l SF	314	Lehm-Staugleyfahlerde
	l SRF	315	Lehm- Staugleyrumpffahlerde
	l MSHRP	316	Lehm-Moorstaugleyhumusrostpodsol
	l SÜP	317	Lehm-Staugleyrügpodsol
	l SFÜP	318	Lehm-Staugleyfilzrügpodsol
	l SHÜP	319	Lehm-Staugleyhumusrügpodsol
	l SFHÜP	320	Lehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol
	u SF	321	Schluff-Staugleyfahlerde
	u SRF	322	Schluff- Staugleyrumpffahlerde
	u SÜP	323	Schluff-Staugleyrügpodsol
	u SFÜP	324	Schluff-Staugleyfilzrügpodsol
	l...e SF	325	Tieflett-Lehm-Staugleyfahlerde
	l...e SÜP	326	Tieflett-Lehm-Staugleyrügpodsol
	l...e SFÜP	327	Tieflett-Lehm-Staugleyfilzrügpodsol
	l...t SF	328	Lehmkerf-Staugleyfahlerde
	l...t SÜP	329	Lehmkerf-Staugleyrügpodsol
	l...t SFÜP	330	Lehmkerf-Staugleyfilzrügpodsol
	l...t SHÜP	331	Lehmkerf-Staugleyhumusrügpodsol
	l..t SFHÜP	332	Lehmkerf-Staugleyfilzhumusrügpodsol
	l...et SF	333	Lettkerf-Staugleyfahlerde
	l...et SÜP	334	Lettkerf-Staugleyrügpodsol
	l...et SFÜP	335	Lettkerf-Staugleyfilzrügpodsol
Halbgley4DeckTieflehmböden(S336-360)	kol...s AV	336	Deckkalkklocklehm-Amphigleyvega (-koll.erde)
	ol...s AV	337	Deckklocklehm-Amphigleyvega (-kolluvialerde)
	kl...s ARe	338	Deckkalklehm-Amphigleyrendzina
	l...s AF	339	Decklehm-Amphigleyfahlerde
	os…l SV	340	Klocktieflehm-Staugleyvega(-kolluvialerde)
	s...l SRa	341	Tieflehm-Staugleyranker
	s...l SF	342	Tieflehm-Staugleyfahlerde
	s...l SSP	343	Tieflehm-Staugleysaumpodsol
	s...l SFSP	344	Tieflehm-Staugleyfilzsaumpodsol
	s…l SUP	345	Tieflehm-Staugleygraupodsol
	s...l MSSP	346	Tieflehm-Moorstaugleysaumpodsol
	s...l SHP	347	Tieflehm-Staugleyhumuspodsol
	s...l SRP	348	Tieflehm-Staugleyrostpodsol
	s...l SHRP	349	Tieflehm-Staugleyhumusrostpodsol
	s.l SFHRP	350	Tieflehm-Staugleyfilzhumusrostpodsol
	s.l MSHRP	351	Tieflehm-Moorstaugleyhumusrostpodsol
	s...l SÜP	352	Tieflehm-Staugleyrügpodsol

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
	s...l SFÜP	353	Tieflehm-Staugleyfilzrügpodsol
	s...l SHÜP	354	Tieflehm-Staugleyhumusrügpodsol
	s.l SFHÜP	355	Tieflehm-Staugleyfilzhumusrügpodsol
	s...e SF	356	Tieflett-Staugleyfahlerde
	s...e SRP	357	Tieflett-Staugleyrostpodsol
	s...e SHRP	358	Tieflett-Staugleyhumusrostpodsol
	s.eSFHRP	359	Tieflett-Staugleyfilzhumusrostpodsol
	s..l HSHRP	360	Tieflehm-Humusstaugleyhumusrostpodsol
Halbgley5Tonböden(S361-370)	kot SV	361	Kalkklockton-Staugleyvega (-kolluvialerde)
	ot SV	362	Klockton-Staugleyvega (-kolluvialerde)
	t SF	363	Ton-Staugleyfahlerde
	kot...s AV	364	Deckkalkklockton-Amphigleyvega (-kolluv.erde)
	ot...s AV	365	Deckklockton-Amphigleyvega (-kolluvialerde)
	s...t SF	366	Tiefton-Staugleyfahlerde
	s...t SRP	367	Tiefton-Staugleyrostpodsol
	s...t SHRP	368	Tiefton-Staugleyhumusrostpodsol
	s...et SRP	369	Tieflettton-Staugleyrostpodsol
	s..et SHRP	370	Tieflettton-Staugleyhumusrostpodsol

3. Graugleye

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
Graugley1Sandböden(S371-377)	kos UG	371	Kalkklocksand-Grau-(grund-)gley
	os UG	372	Klocksand-Grau-(grund-)gley
	ks UG	373	Kalksand-Grau-(grund-)gley
	s UG (1)	374	Sand-Grau-(grund-)gley (Teil 1)
	s UG (2)	375	Sand-Grau-(grund-)gley (Teil 2)
	s UG (sauer)	376	(saurer) Sand-Grau-(grund-)gley
	s FUG	377	Sand-Filzgrau-(grund-)gley
Graugley2Kalkböden(S378-379)	k UG	378	Kalk-Graugley
	k...s UA	379	Deckkalk-Grauamphigley
Graugley3Lehmböden(S380-406)	kol UG	380	Kalkklocklehm-Graugley
	ol UG	381	Klocklehm-Graugley
	kl UG	382	Kalklehm-Graugley
	ku UG	383	Kalkschluff-Graugley
	l US (1)	384	Lehm-Graustaugley (Teil 1)
	l US (2)	385	Lehm-Graustaugley (Teil 2)
	l US (sauer)	386	(saurer) Lehm-Graustaugley
	l US (PRS)	387	Lehm-Graustaugley (in PRS)
	u US	388	Schluff-Graustaugley
	u US (sauer)	389	(saurer) Schluff-Graustaugley (in PNS)
	u US (PRS)	390	Schluff-Graustaugley (in PRS)
	e US (PRS)	391	Lett(lehm)-Graustaugley (in PRS)
	l...e US	392	Tieflett-Lehm-Graustaugley (in PNS)
	l...t US	393	Lehmkerf-Graustaugley (in PNS)
	l...et US	394	Lettkerf-Graustaugley (in PNS)
	kol...s UA	395	Deckkalkklocklehm-Grauamphigley
	ol...s UA	396	Deckklocklehm-Grauamphigley
	kl...s UA	397	Deckkalklehm-Grauamphigley
	l...s UA (1)	398	Decklehm-Grauamphigley (Teil 1)
	l...s UA (2)	399	Decklehm-Grauamphigley (Teil 2)

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
	l…s UA (nach Serien)	400	Decklehm-Grauamphigley (nach Serien)
	l.s UA(PRS)	401	Decklehm-Grauamphigley (in PRS)
	s...l US (1)	402	Tieflehm-Graustaugley (Teil 1)
	s...l US (2)	403	Tieflehm-Graustaugley (Teil 2)
	s.l US(PRS)	404	Tieflehm-Graustaugley (in PRS)
	s...e US	405	Tieflett-Graustaugley (in PNS)
	s.eUS(PRS)	406	Tieflett-Graustaugley (in PRS)
Graugley4Tonböden(S407-418)	kot UG	407	Kalkklockton-Graugley
	ot UG	408	Klockton-Graugley
	t US	409	Ton-Graustaugley (in PNS)
	t US (PRS)	410	Ton-Graustaugley (in PRS)
	et US (PRS)	411	Lettton-Graustaugley (in PRS)
	kot...s UA	412	Deckkalkklockton-Grauamphigley
	ot...s UA	413	Deckklockton-Grauamphigley
	t...s UA	414	Deckton-Grauamphigley
	s...t US	415	Tiefton-Graustaugley (in PNS)
	s.t US(PRS)	416	Tiefton-Graustaugley (in PRS)
	s...et US	417	Tieflettton-Graustaugley (in PNS)
	s.etUS(PRS)	418	Tieflettton-Graustaugley (in PRS)

4. Humusgleye

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
Humusgley1Sandböden(S419-429)	ks HG	419	Kalksand-Humus-(grund-)gley
	ks AG	420	Kalksand-Anmoor-(grund-)gley
	ks MG	421	Kalksand-Moor-(grund-)gley
	s HG	422	Sand-Humus-(grund-)gley
	s HG (sauer)	423	(saurer) Sand-Humus-(grund-)gley
	s FHG	424	Sand-Filzhumus-(grund-)gley
	s AG	245	Sand-Anmoor-(grund-)gley
	s AG (sauer)	246	(saurer) Sand-Anmoor-(grund-)gley
	s MG	427	Sand-Moor-(grund-)gley
	s MG(sauer)	428	(saurer) Sand-Moor-(grund-)gley
	sd HG	429	Sandfledd-Humus-(grund-)gley
Humusgley2Skelettböden(S430-434)	r HG (sauer)	430	(saurer) Skelett-Humus-(grund-)gley
	r AG	431	Skelett-Anmoor-(grund-)gley
	r AG (sauer)	432	(saurer) Skelett-Anmoor-(grund-)gley
	r MG	433	Skelett-Moor-(grund-)gley
	r MG (sauer)	434	(saurer) Skelett-Moor-(grund-)gley
Humusgley3Kalkböden(S435-447)	k HG	435	Kalk-Humusgley
	mk AG	436	Moddkalk-Anmoorgley
	mk MG	437	Moddkalk-Moorgley
	kd HG	438	Kalkfledd-Humusgley
	kd AG	439	Kalkfledd-Anmoorgley
	kd MG	440	Kalkfledd-Moorgley
	ik HG	441	Halbkalk-Humusgley
	ik MG	442	Halbkalk-Moorgley
	k...s HA	443	Deckkalk-Humusamphigley
	ik...s HA	444	Deckhalbkalk-Humusamphigley
	ik...s AA	445	Deckhalbkalk-Anmooramphigley
	s...ik HG	446	Tiefhalbkalk-Humusgley

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
	kl...ik HG	447	Kalklehm-Tiefhalbkalk-Humusgley
Humusgley4Lehmböden(S448-470)	akql HG	448	Ankalkquebblehm-Humusgley
	kl HG	449	Kalklehm-Humusgley
	kl AG	450	Kalklehm-Anmoorgley
	kl MG	451	Kalklehm-Moorgley
	l HS	452	Lehm-Humusstaugley
	l HS (sauer)	453	(saurer) Lehm-Humusstaugley
	l AS	454	Lehm-Anmoorstaugley
	l AS (sauer)	455	(saurer) Lehm-Anmoorstaugley
	l MS (1)	456	Lehm-Moorstaugley (Teil 1)
	l MS (2)	457	Lehm-Moorstaugley (Teil 2)
	kl...s HA	458	Deckkalklehm-Humusamphigley
	kl...s AA	459	Deckkalklehm-Anmooramphigley
	l...s HA	460	Decklehm-Humusamphigley
	l.s HA(sauer)	461	(saurer) Decklehm-Humusamphigley
	dl...s HA	462	Deckfleddlehm-Humusamphigley
	l...s AA	463	Decklehm-Anmooramphigley
	l.s AA(sauer)	464	(saurer) Decklehm-Anmooramphigley
	ql...s AA	465	Deckquebblehm-Anmooranmooramphigley
	l...s MA	466	Decklehm-Mooramphigley
	l.s MA(sauer)	467	(saurer) Decklehm-Mooramphigley
	dl...s MA	468	Deckfleddlehm-Mooramphigley
	s...l HS	469	Tieflehm-Humusstaugley
	s.l HS(sauer)	470	(saurer) Tieflehm-Humusstaugley
Humusgley5Tonböden(S471-482)	t HS	471	Ton-Humusstaugley
	t HS (sauer)	472	(saurer) Ton-Humusstaugley
	t AS	473	Ton-Anmoorstaugley
	t AS (sauer)	474	(saurer) Ton-Anmoorstaugley
	t MS	475	Ton-Moorstaugley
	t MS (sauer)	476	(saurer) Ton-Moorstaugley
	t...s HA	477	Deckton-Humusamphigley
	t...s AA	478	Deckton-Anmooramphigley
	qt...s AA	479	Deckqeubbton-Anmooramphigley
	t...s MA	480	Deckton-Mooramphigley
	s...t HS	481	Tiefton-Humusstaugley
	s.t HS(sauer)	482	(saurer) Tiefton-Humusstaugley

5. Moore

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
Moore(S483-498)	kah Fe	483	Kalkantorf-Fen
	WM	484	Schwingmoor
	WM Vegeation	485	Schwingmoor Vegetation
	M	486	Moor (in Sammelform)
	M (karb.)	487	Moor (karbonatisch) (in Sammelform)
	kih Fe	488	Kalkhalbtorf-Fen
	im Fe	489	Halbmodd-Fen
	s GM	490	Sand-Gleymoor (in Sammelform)
	s GM (karb.)	491	Sand-Gleymoor (karbonatisch) (in Sammelform)
	im...s	492	Sandhalbmodd-Fen
	l GM	493	Lehm-Gleymoor (in Sammelform)
	l GM (karb.)	494	Lehm-Gleymoor (karbonatisch) (in Sammelform)

	Blatt	Seite	Bezeichnung lt. SEA-D
	im...l Fe	495	Lehmhalbmodd-Fen (und Tieflehmhalbmodd-Fen)
	l...s GM	496	Decklehm-Gleymoor (in Sammelform)
	l.s GM (karb.)	497	Decklehm-Gleymoor (karbonat.) (in Sammelform)
	mk...s GM	498	Deckmoddkalk-Gleymoor